

Geschäftsbericht 2021

2021



Wir leisten einen
wesentlichen Beitrag,
um Wohlstand und
Umwelt im Gleichgewicht
zu halten – mit unseren
Lösungen für eine
lebenswerte Zukunft.



Nachhaltiges Hotelerlebnis

Die Gebäudeautomation der Sigren Engineering AG, eines Unternehmens der BKW Building Solutions, sorgt im Hyatt Regency Zurich Airport The Circle für nachhaltigen Komfort. Erfahren Sie mehr: www.bkw.ch/gb21

Zahlen & Fakten

Finanzielle Eckwerte

Mio. CHF	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatz	2 503	2 675	2 867	3 129	3 554
EBIT ¹	368	364	433	436	395
Reingewinn operativ ²	192	249	285	349	245
Funds from Operations ³	495	432	648	782	500
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	276	258	234	221	244
Akquisition von Konzerngesellschaften und Assoziierten	138	165	245	63	122
Bilanzsumme	9 089	9 053	9 239	9 428	12 080
Eigenkapital	3 406	3 472	3 735	3 989	4 226
– in % der Bilanzsumme	37.5	38.4	40.4	42.3	35.0

1 Bereinigt um Sondereffekte

2 Ohne Nachsteuerergebnis aus den staatlichen Stilllegungs- und Entsorgungsfonds

3 Vor Verwendung nukleare Rückstellungen

Umsatz Energie

Mio. CHF

2021	1 527
2020	1 199
2019	1 315
2018	1 326
2017	1 262

Umsatz Netze

Mio. CHF

2021	540
2020	567
2019	527
2018	555
2017	592

Umsatz Dienstleistungen

Mio. CHF

2021	1 527
2020	1 406
2019	1 107
2018	881
2017	736

Anzahl Mitarbeitende

2021	10 750
2020	10 250
2019	10 000
2018	7 300
2017	6 400

Angaben je Aktie

CHF	2017	2018	2019	2020	2021
Nennwert	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50
Börsenkurse					
– Jahresende	57.95	68.70	71.40	99.20	118.60
– Jahreshöchst	62.15	71.60	75.50	103.20	128.80
– Jahrestiefst	49.00	53.80	62.20	71.10	94.20
Gewinn pro Aktie ¹	4.92	3.56	7.42	6.86	5.77
Eigenkapital pro Aktie ¹	60.61	60.66	65.59	70.05	74.24
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	3 004	3 623	3 768	5 234	6 259

1 Den Aktionären der BKW AG zuzurechnen

Unsere Mission:
«Lösungen für eine
lebenswerte Zukunft»

Inhaltsverzeichnis

6 Aktionärsbrief – Lagebericht I

- 6 Robuste BKW hat die nächste Wachstumsphase eingeleitet
-

8 Kommentar zum Jahresergebnis – Lagebericht II

- 8 Wachstum fortgesetzt
-

21 Konzernrechnung BKW Gruppe

- 22 Konsolidierte Erfolgsrechnung
 - 23 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
 - 24 Konsolidierte Bilanz
 - 25 Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
 - 26 Konsolidierte Geldflussrechnung
 - 27 Anhang zur Konzernrechnung
 - 91 Beteiligungsverzeichnis
 - 97 Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung
-

103 Jahresrechnung BKW AG

- 104 Erfolgsrechnung
 - 105 Bilanz
 - 106 Anhang zur Jahresrechnung
 - 109 Gewinnverwendung
 - 110 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
-

113 Bericht zur Nachhaltigkeit

- 114 Gesamtlösungen für eine nachhaltige Entwicklung
 - 115 Nachhaltigkeitsmanagement der BKW
 - 118 Beitrag der BKW zu den Sustainable Development Goals
-

147 BKW Green Bond

- 148 Berichterstattung über Allokation und Wirkung
 - 152 Bericht des unabhängigen Prüfers über Allokation und Wirkung
-

155 Informationen für Investoren

- 156 Wichtiges zur Aktie, zu den Anleihen und zum Finanzkalender
 - 159 Zahlen & Fakten zur Produktion
-

163 Corporate Governance

183 Vergütungsbericht

200 Adressen und Impressum

AKTIONÄRSBRIEF

Robuste BKW hat die nächste Wachstumsphase eingeleitet

Das Geschäftsmodell der BKW Gruppe¹ mit den drei Säulen Energie, Netze und Dienstleistungen hat sich auch im anspruchsvollen Geschäftsjahr 2021 bewährt. Erfreulich ist insbesondere das profitable Wachstum des Dienstleistungsgeschäfts. Aufgrund der Verwerfungen an den Energiemärkten liegt der EBIT zwar leicht unter dem Vorjahreswert. Doch insgesamt stützt die Strompreisentwicklung die Wachstumsstrategie der BKW.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre
Sehr geehrte Damen und Herren

Die BKW hat ihren Umsatz im Geschäftsjahr 2021 um 15 Prozent auf rund 3.6 Mrd. CHF gesteigert. Gewachsen ist sie insbesondere im Energie- und im Dienstleistungsgeschäft, die zu gleichen Teilen zum Konzernumsatz beitragen. Bei den Dienstleistungen ist auch der operative Gewinn (EBIT) gestiegen – sogar noch deutlicher als der Umsatz. Hingegen ist der EBIT des Energiegeschäfts tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Dieser Rückgang ist vor allem auf die verlängerte Revision des Kernkraftwerks Leibstadt (KKL) zurückzuführen. Weil das KKL gut einen Monat länger stillstand als geplant, musste die BKW die bereits verkaufte Produktion in einem angespannten Energiemarkt zu sehr hohen Preisen nachbeschaffen. Ohne diesen Effekt hätte die BKW ihren Outlook für das Geschäftsjahr 2021 leicht übertroffen. Wie schon in den vergangenen Jahren leisteten die Netze einen stabilen Beitrag an Umsatz und EBIT.

Die Verwerfungen an den Energiemärkten insbesondere um die Jahreswende haben gezeigt, dass die BKW den Risiken im Energiegeschäft gewachsen ist. Dank ihrer Dreisäulenstrategie und ihrem ausgebautem Risikomanagement kann die BKW solche Situationen meistern. Sie ist robust aufgestellt und konnte im Berichtsjahr eine weitere Wachstumsphase einleiten. Zulegen wird sie sowohl im Energie- als auch im Dienstleistungsgeschäft.

Erste Akzente dieser Wachstumsstrategie hat die BKW bereits gesetzt: Mit der Akquisition der UMB hat sie einen wichtigen Schritt zur Stärkung ihrer ICT-Kompetenzen in einem margenträchtigen Bereich unternommen. Mit dem Kauf von

sechs Windparks in Frankreich mit einer installierten Leistung von über 100 MW hat sie soeben ihr Portfolio an erneuerbaren Produktionsanlagen erweitert. Auch die hohen Strompreise werden die Wachstumsstrategie der BKW in den nächsten Jahren stützen.

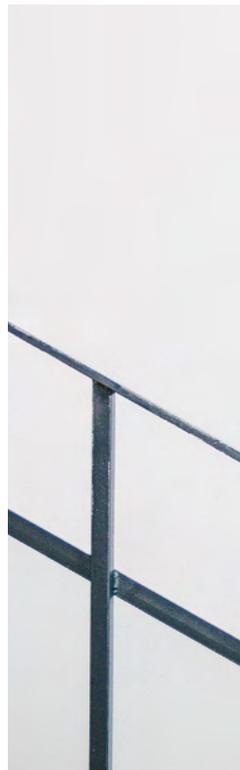
Die BKW ist seit 2021 Teilnehmerin am United Nations Global Compact (UNGC). In einem «Bericht zur Nachhaltigkeit» zeigt die BKW im Rahmen der Geschäftsberichterstattung 2021 erstmals ihr umfassendes Engagement für eine nachhaltige Entwicklung auf. Sie erläutert darin den Managementansatz des Unternehmens sowie die Normen und Grundsätze, die sie in ihrer Nachhaltigkeitsarbeit befolgt. Neben den zehn Prinzipien des UNGC sind dies auch die Sustainable Development Goals der UN-Agenda 2030.

Der Bericht beschreibt die Massnahmen der BKW, um die Prinzipien des UNGC kontinuierlich in die Geschäftsstrategie, die Unternehmenskultur und den täglichen Betrieb des Unternehmens zu integrieren. Mit Zahlen und konkreten Beispielen gibt der Bericht eine umfassende Übersicht über den Beitrag der BKW zu den Zielen der UNO für nachhaltige Entwicklung entlang mehrerer Schwerpunktthemen. Zudem zeigt die BKW auf, welche Massnahmen und Projekte sie in naher Zukunft angehen wird. Den Fortschrittsbericht wird sie jährlich publizieren.

Klare Wachstumsambition bis 2026

Am Capital Markets Day von Ende Oktober 2021 hat die BKW ihre Ambitionen dargelegt. Bis 2026 soll ihr Umsatz auf über 4.5 Mrd. CHF steigen, ihr EBIT auf über 700 Mio. CHF. Aufgrund der positiven Aussichten sowohl im Dienstleistungs- als auch im Energiegeschäft gehen wir für das

«Das robuste Geschäftsmodell mit den drei Säulen Energie, Netze und Dienstleistungen hat sich auch im anspruchsvollen Geschäftsjahr 2021 bewährt.»



¹ Die BKW Gruppe besteht aus der BKW AG und ihren Konzerngesellschaften. Für eine bessere Lesbarkeit wird sie im Folgenden nur noch BKW genannt. Wo die BKW AG oder die BKW Energie AG gemeint ist, wird dies erwähnt.



Geschäftsjahr 2022 von einem EBIT in der Grössenordnung von 460 bis 500 Mio. CHF aus. Davon profitieren sollen auch die Aktionärinnen und Aktionäre: Wir beantragen der Generalversammlung eine Erhöhung der Dividende um 20 Rappen auf CHF 2.60 pro Aktie.

Die durch den Konflikt in der Ukraine bedingten Unsicherheiten bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung können das Ergebnis 2022 beeinflussen. Die BKW hat die mit dem Konflikt einhergehenden Risiken auf den europäischen Energiemarkt identifiziert und beobachtet sie permanent. Aufgrund ihres Risikoframeworks und der starken finanziellen Aufstellung ist sie gut positioniert, mit diesen Risiken umzugehen.

Wir danken allen, die uns auf unserem erfolgreichen Weg unterstützen: unseren Kundinnen und Kunden, unseren Lieferanten und Partnern, unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie vor allem unseren Mitarbeitenden, die sich täglich für unser Unternehmen engagieren. In diesen Tagen sind unsere Gedanken und unser Mitgefühl aber auch bei den Menschen, die vom Konflikt in der Ukraine betroffen sind.

Freundliche Grüsse

Roger Baillod
Verwaltungsratspräsident

Dr. Suzanne Thoma
CEO

Suzanne Thoma tritt als CEO der BKW zurück

Suzanne Thoma wird die BKW in den nächsten Monaten verlassen. Sie stiess 2010 als Leiterin des Geschäftsbereichs Netze und Mitglied der Konzernleitung zur BKW, seit 2013 ist sie CEO. Wir danken Suzanne Thoma für ihr starkes Engagement und den grossen Beitrag zum Erfolg der BKW in den letzten Jahren. Die BKW hat unter ihrer Führung den bis 2019 anhaltenden Strompreiserfall dank einer klaren und weitsichtigen Strategie überkompensieren können. Dabei hat die BKW die Profitabilität erhöht und Wert für alle Anspruchsgruppen generiert, nicht zuletzt indem sie zahlreiche hoch qualifizierte Arbeitsplätze im In- und Ausland geschaffen hat. Die Aktionäre profitierten davon in Form kontinuierlich steigender Dividenden und einer Vervierfachung des Aktienwerts. Wir wünschen Suzanne Thoma für ihre neue berufliche Ausrichtung viel Erfolg.

Roger Baillod, Verwaltungsratspräsident
BKW AG

KOMMENTAR ZUM JAHRESERGEBNIS

Wachstum fortgesetzt

Die BKW steigert im Geschäftsjahr 2021 ihren Umsatz um 15 % auf 3.6 Mrd. CHF. Beide Wachstumsbereiche, Energie und Dienstleistungen, haben markant zu dieser positiven Entwicklung beigetragen. Auf Stufe EBIT wird der bereinigte Vorjahreswert nicht erreicht, was auf die unplanmässige Verlängerung der Grossrevision des Kernkraftwerks Leibstadt (KKL) zurückzuführen ist. Entsprechend fällt der EBIT-Beitrag des Geschäftsbereichs Energie tiefer aus. Die Bereiche Netze (+14%) und Dienstleistungen (14%) können demgegenüber ihre EBIT-Beiträge steigern. Mit 395 Mio. CHF liegt der EBIT um 9 % oder 41 Mio. CHF unter dem bereinigten Vorjahr. Der Reingewinn beträgt 327 Mio. CHF und verfehlt das bereinigte Vorjahresresultat um 5 %.

3.6
Umsatz in Mrd. CHF
+ 15 %

Markante Umsatzsteigerung in den Wachstumsbereichen Energie und Dienstleistungen, stabiles Netz

Im Geschäftsjahr 2021 können alle Geschäftssegmente der BKW ihren Umsatz steigern. Das grösste Wachstum erzielt das Energiegeschäft (+27%), welches dank höherer Strompreise und gestiegener Produktionsvolumen im thermischen Bereich stark zugelegt hat. Mit 9 % Umsatzwachstum kann sich das Dienstleistungs-

geschäft wiederum stark steigern und seinen Wachstumskurs weiter fortsetzen. Aufgrund der etwas kühleren Temperaturen verzeichnet das Netz höhere Durchleistungsmengen und damit einen um 2 % höheren Umsatz. Insgesamt steigert die BKW ihre Gesamtleistung um 15 % auf rund 3.6 Mrd. CHF.

Mio. CHF	2020	Bereinigen ¹	2020 (vergleichbar)	2021	Veränderung in %
Umsatz	3 128.6	-38.7	3 089.9	3 554.0	15 %
Energiebeschaffung/-transporte	-790.1		-790.1	-1 214.4	
Betriebskosten	-1 659.5		-1 659.5	-1 753.8	
EBITDA	679.0	-38.7	640.3	585.8	-9 %
Abschreibungen und Wertminderungen	-243.3		-243.3	-231.3	
Ergebnis aus Assoziierten	39.0		39.0	40.4	
EBIT	474.7	-38.7	436.0	394.9	-9 %
Finanzergebnis ohne Wertveränderung staatliche Fonds	-73.8		-73.8	-79.8	
Ertragssteuern ohne Wertänderung staatliche Fonds	-51.9	1.0	-50.9	-70.0	
Reingewinn operativ²	349.0	-37.7	311.3	245.1	-21 %
Wertänderung staatliche Fonds netto Steuern	33.4		33.4	82.3	
Reingewinn	382.4	-37.7	344.7	327.4	-5 %

1 Die Bereinigung im Umsatz 2020 betrifft die der BKW aufgrund einer ECom-Verfügung zugesprochene einmalige Entschädigung von Swissgrid für die Enteignung des Übertragungsnetzes im Jahr 2013.

2 Der «Reingewinn operativ» entspricht dem Reingewinn vor den Erträgen aus den staatlichen Stilllegungs- und Entsorgungsfonds und ist zur Messung der operativen Leistung besser geeignet als der ausgewiesene Reingewinn, da die Erträge dieser Fonds nicht operativ begründet sind und die BKW keinen direkten Einfluss auf die Anlageentscheide dieser Mittel hat.

Energiebeschaffungskosten getrieben durch KKL-Revision und Einsatz der thermischen Kraftwerke

Die Kosten für Energiebeschaffung/-transporte betragen 1214 Mio. CHF und nehmen gegenüber dem Vorjahr um rund 400 Mio. CHF zu. Verantwortlich für diesen Anstieg sind die höheren Betriebsstunden der brennstoffbetriebenen thermischen Kraftwerke und Ersatzenergiebeschaffungen wegen der Grossrevision des KKL.

Betriebskosten unter Kontrolle

Im organischen Geschäft entwickeln sich die Betriebskosten stabil (–1%). Ein tieferer Personalbedarf bei der Stilllegung des KKM sowie weitere Effizienzsteigerungen in zentralen Bereichen führen zu einer leichten Reduktion um 19 Mio. CHF. Bedingt durch den weiteren Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts und den entsprechenden Zugang an Personal, nehmen die Betriebskosten gegenüber dem Vorjahr jedoch um 94 Mio. CHF zu. Insgesamt beschäftigt die BKW per Ende 2021 rund 10750 Mitarbeitende. Davon sind 8440 Personen im Dienstleistungsbereich, 610 Personen im Netzgeschäft und 930 Personen im Energiebereich tätig. Während die Netze und die Energie relativ stabil bleiben, hat die Anzahl Beschäftigte bei den Dienstleistungen um rund 600 zugenommen. Der grösste Teil davon ist über Akquisitionen zur BKW gestossen.

Solides operatives Ergebnis durch ungeplante Revisionsverlängerung des KKL negativ beeinflusst

Die BKW erwirtschaftet operativ ein ansprechendes Betriebsergebnis 2021. Der EBIT kann jedoch mit dem starken Umsatzwachstum nicht mithalten und verringert sich gegenüber dem bereinigten Vorjahresresultat um 9% auf 395 Mio. CHF. Im Vorjahr war der EBIT durch eine einmalige Entschädigung von Swissgrid aufgrund erlassener

EICom-Verfügungen in der Höhe von insgesamt 39 Mio. CHF positiv beeinflusst.

Während die Dienstleistungen (+14%) und die Netze (+14%) ihr operatives Ergebnis gegenüber dem Umsatz überproportional gesteigert haben, muss im Energiegeschäft ein Rückgang um 77 Mio. CHF hingenommen werden. Dieser EBIT-Rückgang ist in erster Linie auf die Grossrevision im Kernkraftwerk Leibstadt (KKL) zurückzuführen. An diesem Kraftwerk ist die BKW mit 14.5% beteiligt und bezieht entsprechend dieser Quote die produzierte Energie. Im Berichtsjahr führte das KKL eine Grossrevision durch, die zweimal ungeplant verlängert werden musste. Durch die zusätzlichen zwei Verlängerungen stand das Werk letztlich mehr als einen Monat länger still als ursprünglich vorgesehen. Insbesondere aufgrund der ungeplanten Verlängerungen stiegen für die BKW die Kosten für Energieersatzbeschaffungen enorm an, da diese in einem sehr angespannten Energiemarkt zu Preisen von bis zu 300 Euro pro MWh vorgenommen werden mussten. Insgesamt verschlechtert die Grossrevision des KKL das Jahresergebnis 2021 der BKW um rund 70 Mio. CHF. Aufgrund der Turbulenzen an den Energiemärkten im vierten Quartal war der Handel zudem nicht in der Lage, an die hervorragenden Resultate des Vorjahres anzuknüpfen.

Der operative Reingewinn ohne die Berücksichtigung der Performance der staatlichen Fonds für Stilllegung und Entsorgung beträgt 245 Mio. CHF, und liegt damit um 21% unter dem Vorjahr. Haupttreiber sind die gegenüber Vorjahr (Auflösung latenter Steuern aufgrund beschlossener Steuersatzsenkungen) normalisierten Steueraufwendungen. Aufgrund der sehr guten Performance der Anlagen im Stilllegungs- und Entsorgungsfonds liegt der Reingewinn mit 327 Mio. CHF lediglich um 5% unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.

10 750
Mitarbeitende

Funds from Operations solid, aber unter dem Spitzenwert des Vorjahres

Mio. CHF	2020	2021	Veränderung in %
Funds from Operations vor Verwendung nukleare Rückstellungen	781.8	500.1	-36 %
Funds from Operations	649.1	377.3	-42 %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Verwendung nukleare Rückstellungen	662.2	136.9	-79 %
– Zahlungen für Stilllegung und Entsorgung	-132.7	-122.8	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	529.5	14.1	-97 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit vor Rückerstattungen aus staatlichen Fonds	-274.8	-279.0	
+ Rückerstattungen aus den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds	86.5	53.7	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-188.3	-225.3	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-197.0	328.2	
Liquidität per 31.12.	1036.0	1047.0	1 %

Die Abnahme der «Funds from Operations vor Verwendung nukleare Rückstellungen» ist getrieben durch die höheren Energiebeschaffungsvolumen, die rekordhohen Energiepreise im vierten Quartal 2021 sowie die stark angestiegene Volatilität der Terminmärkte.

Der Hauptgrund für den tiefen ausgewiesenen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von 14 Mio. CHF ist bei den Sicherheiten, welche aufgrund der Verwerfungen der Energiemärkte bei den Börsen hinterlegt werden mussten, zu finden. Das Risiko- und Liquiditätsmanagement der BKW hat sich bewährt und die notwendigen Mittel konnten zeitgerecht beschafft und zur Verfügung gestellt werden. In Konsequenz beläuft sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit auf 328 Mio. CHF. Die Liquidität per Ende Jahr beläuft sich auf 1047 Mio. CHF und liegt damit auf Vorjahresniveau. Damit sind genügend Reserven vorhanden, um Verwerfungen der angespannten europäischen Energiemärkte begegnen zu können. Der Syndikatskredit der BKW über 250 Mio. CHF musste nicht beansprucht werden.

Die durch die Sicherheitshinterlegungen bedingten Cashdrains sollten bei einer Normalisierung der Märkte im ersten Halbjahr 2022 als Cashflow zurückfliessen und die kurzfristig beschaffte Liquidität in derselben Periode wieder abgebaut werden.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die BKW rund 364 Mio. CHF investiert (Vorjahr: 250 Mio. CHF). Die Investitionen können somit einmal mehr vollumfänglich aus den erwirtschafteten Funds from Operations finanziert werden. Rund zwei Drittel der Investitionen wurden ins Wachstum investiert. Gegenüber dem pandemiegeprägten Vorjahr haben sich die Wachstumsinvestitionen damit von 62 Mio. CHF auf 212 Mio. CHF mehr als verdreifacht. 153 Mio. CHF davon flossen ins Dienstleistungsgeschäft, 59 Mio. CHF wurden für den Bau von Kleinwasserkraftwerken und Wärmeverbundprojekten eingesetzt. Das restliche Drittel im Rahmen von 152 Mio. CHF wurde in den Unterhalt investiert, wobei der Hauptteil von 115 Mio. CHF durch die Unterhalts- und Ersatzinvestitionen im Verteilnetz beansprucht wurde.

Eigenkapital- und Finanzierungssituation bietet Sicherheit und ermöglicht operative Flexibilität

Mio. CHF	2020	2021	Veränderung in %
Umlaufvermögen	2 191.5	4 354.5	99 %
Anlagevermögen	7 236.6	7 725.6	7 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 351.9	4 106.9	204 %
Langfristige Verbindlichkeiten	4 086.8	3 746.9	-8 %
Eigenkapital	3 989.4	4 226.3	6 %
Bilanzsumme	9 428.1	12 080.1	28 %

Die Bilanzsumme erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 28% auf 12.1 Mrd. CHF. Bedingt ist die Zunahme vornehmlich durch die stichtagsbezogene Bewertung der Energiederivate. Diese fällt aufgrund der kurzfristigen Preissteigerungen beim Strom und bei den CO₂-Zertifikaten sowohl bei den Kauf- als auch bei den Verkaufskontrakten ausserordentlich hoch aus. Zusammen mit der Liquiditätsbeschaffung zur Hinterlegung von Sicherheitsleistungen bei den Börsen ergibt sich eine Bilanzverlängerung von 2.7 Mrd. CHF.

Das Eigenkapital nimmt zum Bilanzstichtag um 237 Mio. CHF zu. Allerdings sinkt die Eigenkapitalquote aufgrund der höheren Bilanzsumme auf 35.0% (Vorjahr 42.3%).

Im Januar hat die BKW zur Finanzierung ihrer Wachstumsstrategie zudem eine an der SIX kotierte Anleihe über 200 Mio. CHF mit einer Laufzeit von 2 Jahren und 8 Monaten begeben. Diese Anleihe stiess auf hohes Investoreninteresse und konnte zu 0% Coupon abgeschlossen werden. Auch bei dieser Emission hat sich das A-Rating der BKW als vorteilhaft erwiesen.

Dividendenerhöhung auf CHF 2.60 pro Aktie

Auf Basis des um die Performance der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds bereinigten Reingewinns wird der Generalversammlung eine Dividendenerhöhung um 8% auf CHF 2.60 pro Aktie vorgeschlagen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von rund 46% des bereinigten Reingewinns und damit in der Mitte des kommunizierten Bandes von 40 bis 50%. Die kontinuierliche Dividendenerhöhung steht für Konstanz der Dividendenpolitik der BKW und spiegelt die positiven Zukunftserwartungen des Konzerns wider. Die Dividendenrendite beläuft sich bezogen auf den Jahresendkurs auf 2.2% und fällt aufgrund des stark angestiegenen Aktienkurses im Berichtsjahr leicht tiefer aus als im Vorjahr (2.4%). Zusammen mit der Aktienkurssteigerung wird somit für das Geschäftsjahr 2021 eine attraktive Gesamtaktienrendite von 22% erzielt. Der Unternehmenswert der BKW ist 2021 von 5.2 Mrd. CHF auf 6.3 Mrd. CHF angestiegen.

CHF	2020	2021	Veränderung in %
Dividende	2.40	2.60	8%
Gesamtaktienrendite	42.9%	22.4%	

Ausblick

Die BKW geht in ihren Schätzungen für das Geschäftsjahr 2022 von einer Fortsetzung des eingeschlagenen Wachstumskurses aus und erwartet ein operatives Betriebsergebnis (ohne Sondereffekte) in der Bandbreite von 460 bis 500 Mio. CHF.

Die durch den Konflikt in der Ukraine bedingten Unsicherheiten bezüglich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung können die Prognosen für 2022 beeinflussen. Die mit dem Konflikt einhergehenden Risiken auf dem europäischen Energiemarkt sind identifiziert und werden permanent beobachtet. Aufgrund des Risikoframeworks und der starken finanziellen Aufstellung ist die BKW gut positioniert, um mit diesen Risiken umzugehen.

Die Erwartungen betreffend mittelfristiger Ergebnisentwicklung bis 2026 sind unverändert zu den am Capital Markets Day im Oktober 2021 kommunizierten Plänen. Die BKW erwartet, dass sie in den nächsten Jahren weiterhin markant und profitabel wächst und im Geschäftsjahr 2026 einen EBIT von mehr als 700 Mio. CHF erzielen wird.

Energie: Umsatzsteigerung auf EBIT-Stufe durch negativen Effekt KKL überkompensiert

Das Geschäftsfeld Energie richtet sich konsequent auf die Chancen und Herausforderungen des veränderten Energiemarktes aus. Es umfasst die Produktion, den Vertrieb sowie den Handel mit Strom, Zertifikaten und energienahen Rohstoffen. Zudem beinhaltet es auch die produktionsnahen Wind- und Solardienstleistungen.

Mio. CHF	2020 ¹	2021	Veränderung in %
Gesamtleistung	1 199.3	1 526.8	27 %
Energiebeschaffung	-695.3	-1 116.8	
Betriebskosten	-226.2	-217.7	
EBITDA	277.8	192.3	-31 %
Abschreibungen und Wertminderungen	-76.9	-60.9	
Ergebnis aus Assoziierten	16.2	8.3	
EBIT	217.1	139.7	-36 %
Anzahl Mitarbeitende	1 000	930	
Investitionen	42	73	

1 Die produktionsnahen Wind- und Solardienstleistungen werden ab dem Jahr 2021 dem Segment Energie zugeordnet. Bisher wurden diese Geschäftstätigkeiten im Segment Dienstleistungen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Der Umsatz 2020 hat sich dadurch um 24.2 Mio. CHF erhöht, während sich der EBIT 2020 um 0.7 Mio. CHF reduziert hat.

Die Gesamtleistung des Energiegeschäfts liegt mit 1527 Mio. CHF um 27% über dem Vorjahr. Die Zunahme ist insbesondere geprägt durch im Vorjahresvergleich höhere Strompreise, gestiegene Produktionsvolumen der thermischen Kraftwerke sowie durch Mehrmengen im Verkauf. In der Grundversorgung bewegt sich der Absatz mit 2.2 TWh auf dem Vorjahresniveau. Das Stromvertriebsgeschäft mit den KMU und Industriekunden hingegen konnte im Berichtsjahr weiter ausgebaut werden. Die über diesen Kanal verkaufte Menge nahm um 10% auf 5.5 TWh zu. Damit deckt die BKW nahezu 20% des freien Markts Schweiz ab.

Das Bewirtschaftungs- und Handelsergebnis konnte im Berichtsjahr nicht an das hervorragende Vorjahresresultat anknüpfen. Die aussergewöhnlichen Turbulenzen auf den Strommärkten mit enormer Volatilität und markantem Anstieg der Strompreise im vierten Quartal 2021 war getrieben durch eine Kumulation von Effekten. Aufgrund weggefallener und wegfallender Kraftwerkskapazitäten in Europa ist die Situation auf dem Strommarkt deutlich angespannter als in der Vergangenheit. Der Zubau von volatiler Energieproduktion kann die zunehmend fehlenden Bandenergiekapazitäten nur zu einem Teil decken.

Daher reagiert der Strommarkt volatiler auf makroökonomische Ereignisse und es ist vermehrt mit Verwerfungen zu rechnen. Diese Situation führt dazu, dass die Absicherung von Energiepreisrisiken in den einzelnen Jahreserfolgsrechnungen ökonomisch verzerrt dargestellt wird, da aus der stichtagsbezogenen Bewertung offener Absicherungsgeschäfte ein markanter Accounting Mismatch resultiert. Die BKW wendet daher neu auch auf Energiegeschäften Hedge Accounting nach IFRS 9 an, reduziert auf diese Weise den durch die Strompreisverwerfungen und die enorme Volatilität verursachten Accounting Mismatch und stellt damit die ökonomische Aussagekraft der konsolidierten Erfolgsrechnung sicher.

Im Jahr 2021 haben verschiedene Faktoren zu erhöhter Marktvolatilität geführt. Einer der Treiber waren starke Preisbewegungen bei den Emissionszertifikaten. In den ersten Monaten des Jahres herrschte viel Unsicherheit und Spekulation um die Pläne der EU-Kommission, die Region bis 2050 klimaneutral zu gestalten, wodurch sich die Preise der EUAs in der Folge mehr als verdoppelt haben. In der zweiten Jahreshälfte führten die Entwicklungen der globalen Gasmärkte mit dem massiven Aufwärtsdruck bei den (Gas-)-

Preisen zu Turbulenzen. Das vierte Quartal schliesslich war geprägt durch die (mangelnde) Verfügbarkeit der französischen Kernkraftwerke. Mitte Dezember wurden in Frankreich gleich drei Reaktoren mit insgesamt 6 GW Kapazität vom Netz genommen. Dies trieb die Strompreise innerhalb weniger Tage massiv nach oben.

Aufgrund der aussergewöhnlichen Preissituation auf den europäischen Energiemärkten standen die thermischen Kraftwerke deutlich mehr im Einsatz als noch im Vorjahr. Letzteres führt zwar zu mehr Umsatz, entfaltet aber aufgrund der parallel ansteigenden Treibstoffkosten keine EBIT-Wirkung. Die höheren Produktionsvolumen der thermischen Kraftwerke (+900 GWh) sind der Hauptgrund für die um 60% höheren Energiebeschaffungskosten. Insgesamt produzierte die BKW wie im Vorjahr rund 9 TWh Energie. Minderproduktionsmengen resultierten bei den Wasser- und Kleinwasserkraftwerken (–200 GWh) infolge der trockenen Witterung, sowie bei den Windkraftwerken (–100 GWh) aufgrund eines generell tieferen Windaufkommens.

Auch die unplanmässige Verlängerung der Grossrevision des KKL führte zu einer Minderproduk-

tion (–600 GWh). Sie schlägt sich negativ in den Beschaffungskosten nieder, da die notwendige Ersatzenergie auf dem Markt zu sehr ungünstig hohen Preisen beschafft werden musste. Total belastet dies das Ergebnis der BKW mit rund 70 Mio. CHF.

Die Betriebskosten vermindern sich um 4%. Tieferer Personalbedarf bei der Stilllegung des KKM sowie Effizienzgewinne sind hauptverantwortlich für diese Reduktion.

EBIT negativ beeinflusst durch ungeplant verlängerte KKL-Grossrevision

Das Betriebsergebnis liegt bei 140 Mio. CHF und damit deutlich unter dem starken, durch ein ausgezeichnetes Handelsergebnis gekennzeichneten Vorjahr. Die positiven Effekte aus den im Vorjahresvergleich höheren abgesicherten Strompreisen sowie tiefere Betriebskosten wurden auf EBIT-Stufe durch den negativen Effekt aus der Grossrevision des KKL überkompensiert. Zudem konnte das Bewirtschaftungs- und Handelsgeschäft sein hervorragendes Vorjahresresultat nicht egalisieren. Es fiel zwar solide aus, lag aber aufgrund der aussergewöhnlichen Preisentwicklung deutlich tiefer.

Netze: Stabiler Ergebnisbeitrag und weiterhin hohe Investitionen in die Erneuerung

Das Geschäftsfeld Netze baut, betreibt und unterhält das eigene Verteilnetz. Das Netz transportiert den Strom nicht nur vom Kraftwerk zu den Verbrauchern, sondern misst auch Produktion und Verbrauch, transformiert die Spannung, überwacht, analysiert und steuert die Lastflüsse und integriert dezentrale Produktionsanlagen wie PV- und Windanlagen.

Mio. CHF	2020	Bereinigung ¹	2020 (vergleichbar)	2021	Veränderung in %
Umsatz	566.8	38.7	528.1	539.8	2%
Aufwand Energietransporte	-95.0		-95.0	-98.2	
Betriebskosten	-192.2		-192.2	-187.1	
EBITDA	279.6	38.7	240.9	254.5	6%
Abschreibungen und Wertminderungen	-89.7		-89.7	-88.7	
Ergebnis aus Assoziierten	22.8		22.8	32.1	
EBIT	212.7	38.7	174.0	197.9	14%
Anzahl Mitarbeitende	610			610	
Investitionen	124			115	

1 Die Bereinigung im Jahr 2020 betrifft die der BKW aufgrund einer ECom-Verfügung zugesprochene einmalige Entschädigung von Swissgrid für die Enteignung des Übertragungsnetzes im Jahr 2013.

Der Umsatz im Netzgeschäft liegt mit 540 Mio. CHF um 2% über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Die Zunahme ist insbesondere durch temperaturbedingt höhere Durchleitungsmengen begründet. Zusätzlich zu den vergleichsweise kälteren Temperaturen macht sich auch die Entspannung der Corona-Situation positiv bemerkbar. Im Jahr 2020 war aufgrund des Lockdowns der Industrie in den Monaten März und April ein Nachfragerückgang zu verzeichnen. Im Berichtsjahr 2021 wurde auf allen Netzebenen infolge der Normalisierung bezüglich der Corona-Situation wieder eine Zunahme des Verbrauchs gemessen.

Der Aufwand für Energietransporte, beinhaltend insbesondere die von Swissgrid verrechneten Kosten, erhöht sich ebenfalls aufgrund höherer Durchleitungsmengen. Demgegenüber können die Betriebskosten dank weiterer Effizienzgewinne leicht reduziert werden.

Die Zunahme des Ergebnisses aus Assoziierten um 9 Mio. CHF ist begründet durch einen positiven Effekt aus der im Jahr 2021 abgeschlossenen Bewertungsanpassung bezüglich der überführten Übertragungsnetzanlagen sowie durch die Schätzungsanpassungen des Resultats der Swissgrid, welche die BKW zu jedem Bilanzstichtag vornimmt, da ihr die Abschlüsse der Swissgrid jeweils erst im Nachgang zur Abschlusserstellung vorliegen.

Das operative Betriebsergebnis wird gegenüber dem vergleichbaren EBIT 2020 auf 198 Mio. CHF gesteigert. Damit liegt es um 14% über dem durch die Corona-Situation mit der Lockdown-Phase geprägten Vorjahr und wiederum auf einem erwartet stabilen Niveau.

Weiterhin hohe Investitionen in die kontinuierliche Erneuerung des Verteilnetzes

Für den sicheren, effizienten und leistungsfähigen Betrieb ihres Verteilnetzes investiert die BKW jährlich deutlich über 100 Mio. CHF. Im Berichtsjahr wurden 115 Mio. CHF investiert. Die Schwerpunkte der aktuellen Investitionstätigkeit betreffen Netzinfrastrukturen im Berner Oberland sowie im Seeland.

Die zunehmende Elektrifizierung des Transport- und Wärmesektors bedeutet für das Verteilnetz mehr Komplexität und höhere Kosten im Betrieb. In einem grossen, zusammengeschlossenen Netzgebiet können durch eine enge Koordination, Standardisierung und Automatisierung deutliche Effizienzgewinne erzielt werden. Aus diesem Grund haben AEK, onyx und BKW beschlossen, ihre Kräfte zu bündeln und ab 2022 ihr Verteilnetz gemeinsam zu betreiben. Die entsprechenden Vorarbeiten dafür wurden im Berichtsjahr erfolgreich abgewickelt.

Dienstleistungen: auf profitabilem Wachstumspfad

Das Geschäftsfeld Dienstleistungen umfasst BKW Engineering (Ingenieurplanung und -beratung), BKW Building Solutions (Gebäudetechnik) sowie BKW Infra Services (Dienstleistungen für Energie-, Wasser- und Telekommunikationsnetze). Das starke Netzwerk von spezialisierten Gesellschaften und ihren unterschiedlichen Kompetenzen ermöglicht es der BKW, eine relevante Anbieterin von umfassenden Dienstleistungen zu sein.

Mio. CHF	2020 ¹	2021	Veränderung in %
Umsatz	1 405.5	1 526.7	9 %
Betriebskosten	-1 265.2	-1 368.4	
EBITDA	140.3	158.3	13 %
Abschreibungen und Wertminderungen	-56.5	-62.8	
EBIT	83.8	95.5	14 %
Anzahl Mitarbeitende	7 820	8 440	
Investitionen	63	159	

¹ Die produktionsnahen Wind- und Solardienstleistungen werden ab dem Jahr 2021 dem Segment Energie, die Shared Service Abrechnungsdienstleistungen dem Segment Übriges zugeordnet. Bisher wurden diese Geschäftstätigkeiten im Segment Dienstleistungen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Der Umsatz 2020 hat sich dadurch um 60 Mio. CHF, der EBIT 2020 um 0.5 Mio. CHF reduziert. Das Segment Dienstleistungen beinhaltet damit die drei Kompetenzbereiche Engineering, Infra Services und Building Solutions.

Das Dienstleistungsgeschäft hat im Geschäftsjahr 2021 seinen Wachstumskurs fortgesetzt. Der Umsatz kann um 9% auf 1 527 Mio. CHF gesteigert werden, wobei alle drei Kompetenzbereiche zu dieser Entwicklung beitragen. Das BKW Dienstleistungsnetzwerk konnte sich auch im neuen Jahr wiederum sehr erfolgreich am Markt positionieren und vermehrt komplexe Aufträge gewinnen.

BKW Engineering baut seinen Umsatz um 4% auf rund 400 Mio. CHF aus. Bei BKW Infra Services erhöht sich der Umsatz um 12% auf ebenfalls rund 400 Mio. CHF, wobei das starke Wachstum in diesem Bereich primär durch organisches Wachstum getrieben ist. Insbesondere zum Wachstum geführt hat die hervorragende Auftragslage der LTB beim Hochspannungstrassenbau in Deutschland. BKW Building Solutions schliesslich, steigert den Umsatz um 9% auf rund 720 Mio. CHF. Im Geschäftsjahr 2021 wurden die Sparten Automation und IT mit gezielten Akquisitionen massgeblich ausgebaut.

Im Vergleich zum Umsatz wächst der EBIT im Berichtsjahr überproportional um 14% auf 96 Mio. CHF, wobei das Vorjahr durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt und das Resultat des Dienstleistungsgeschäfts entsprechend negativ beeinflusst war. Mit 6.3% kann die Marge auch im Vergleich zum Vor-Corona-Niveau gesteigert werden. Optimierte Organisationsstrukturen und die verstärkte Harmonisierung in der Administration trugen merklich dazu bei. Ohne M&A- und Integrationskosten bewegt sich die EBIT-Marge des Dienstleistungsgeschäfts bei rund 8% und liegt damit klar über Marktdurchschnitt.

Gezielter Ausbau des Kompetenz-Netzwerks

Im Geschäftsjahr 2021 baute die BKW ihr Engineering-Netzwerk in Deutschland weiter aus und erwarb verschiedene Gesellschaften, darunter auch die R&P Ruffert GmbH, deren Hauptfokus auf dem Bereich Tragwerkplanung liegt. Mit den getätigten Akquisitionen erweitert BKW Engineering die Kompetenzen ihres Netzwerkes und stärkt ihre Position im Wettbewerb mit multi-disziplinären Marktführern.

Die BKW Infra Services hat im Berichtsjahr erfolgreich weitere Ausbauschritte gemacht und ihre Position im Wachstumsmarkt Bahntechnik gestärkt. Mit den Akquisitionen der Westschweizer Duvoisin-Groux Gruppe sowie der Elbatech AG wird einerseits die Präsenz in der Romandie in ihren bestehenden Tätigkeitsbereichen im Energie-, Verkehrs- und Telekommunikationsmarkt deutlich ausgebaut. Andererseits ist sie mit dem Fahrleitungsbau neu im wachsenden Markt für Bahninfrastrukturen tätig. Mit der Elbatech AG stösst die schweizweit führende Anbieterin für Tunnelfunkinstallationen zum Unternehmensnetzwerk. Damit weitet die BKW ihre Tätigkeiten in der Bahntechnik in die Deutschschweiz aus und gehört in der Schweiz nun zu den Top 3 in diesem Bereich.

BKW Building Solutions hat im Berichtsjahr ihre Kompetenzen im zukunftsweisenden und technologiegetriebenen Wachstumsfeld IT-Netzwerke und Security gestärkt. Insbesondere mit der UMB Gruppe (Signing im Dezember 2021, Closing im Februar 2022) wird die IT-Sparte von BKW Building Solutions Richtung gesamtheitliche IT-Anbieterin für Kundinnen und Kunden ausgebaut und Netzwerkberatung, Engineering und Integrationsdienstleistungen primär für Geschäftskunden in der ganzen Schweiz und in Europa angeboten. Weiter konnte mit dem Erwerb der Aerovent Gruppe die Position in der Westschweiz bezüglich Lüftungs- und Klimakompetenzen ausgebaut werden.



Die Gebäudeautomation im Hyatt Regency Zurich Airport The Circle sorgt dafür, dass sämtliche Räumlichkeiten wie auch die Convention Hall möglichst energieeffizient betrieben werden – und setzt damit neue Maßstäbe im Bereich Nachhaltigkeit. Erfahren Sie mehr: www.bkw.ch/gb21

BKW GRUPPE

Konzernrechnung BKW Gruppe



Konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2020	2021
Nettoumsatz	7	2935.7	3380.0
Aktivierete Eigenleistungen		73.9	75.6
Sonstige betriebliche Erträge		119.0	98.4
Gesamtleistung		3128.6	3554.0
Energiebeschaffung/-transporte	8	-790.1	-1214.4
Material und Fremdleistungen		-570.7	-599.0
Personalaufwand	9	-880.1	-937.5
Sonstiger Betriebsaufwand	10	-208.7	-217.3
Betriebsaufwand		-2449.6	-2968.2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)		679.0	585.8
Abschreibungen und Wertminderungen	11	-243.3	-231.3
Ergebnis aus Assoziierten	20	39.0	40.4
Betriebsergebnis (EBIT)		474.7	394.9
Finanzertrag	12	48.5	108.3
Finanzaufwand	12	-80.5	-83.1
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)		442.7	420.1
Ertragssteuern	13	-60.3	-92.7
Reingewinn		382.4	327.4
davon zuzurechnen:			
– den BKW Aktionären		361.7	304.6
– den nicht beherrschenden Anteilen		20.7	22.8
Gewinn pro Aktie in CHF (unverwässert und verwässert)	14	6.86	5.77

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2020	2021
Reingewinn		382.4	327.4
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (Konzerngesellschaften)	26		
– Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-)		4.1	273.4
– Ertragssteuern		-0.4	-58.6
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (Assoziierte)	20		
– Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-)		8.0	39.4
– Ertragssteuern		-0.4	-3.4
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	28		
– Wertänderungen		0.1	0.0
Total nicht in die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten, nach Steuern		11.4	250.8
Währungsumrechnung	28		
– Währungsumrechnung		-19.0	-35.5
– Übertrag in die Erfolgsrechnung		1.0	0.0
Sicherungsgeschäfte (Konzerngesellschaften)	28		
– Wertänderungen		-0.1	-210.9
– Übertrag in die Erfolgsrechnung		0.0	0.2
– Ertragssteuern		0.0	44.3
Sicherungsgeschäfte (Assoziierte)	28		
– Wertänderungen		-3.1	3.4
Total in die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten, nach Steuern		-21.2	-198.5
Sonstiges Ergebnis		-9.8	52.3
Gesamtergebnis		372.6	379.7
davon zuzurechnen:			
– den BKW Aktionären		350.5	349.7
– den nicht beherrschenden Anteilen		22.1	30.0

Konsolidierte Bilanz

Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2020	31.12.2021
Aktiven			
Flüssige Mittel	33	825.1	931.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	15	659.4	1 269.7
Guthaben aus Kundenaufträgen	16	152.2	182.3
Laufende Steuerforderungen		20.9	29.6
Finanzanlagen	19	210.9	116.0
Derivate	29	131.1	1 585.4
Vorräte	17	66.7	93.0
Rechnungsabgrenzungen	18	125.2	147.5
Total Umlaufvermögen		2 191.5	4 354.5
Finanzanlagen	19	1 294.2	1 406.1
Derivate	29	12.6	197.4
Beteiligungen an Assoziierten	20	1 409.1	1 461.7
Sachanlagen	21	3 457.5	3 523.3
Immaterielle Vermögenswerte	22	1 023.2	1 096.5
Latente Steuerguthaben	13	40.0	40.6
Total Anlagevermögen		7 236.6	7 725.6
Total Aktiven		9 428.1	12 080.1
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	23	532.2	897.4
Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	16	85.5	94.3
Laufende Steuerverbindlichkeiten		64.8	51.5
Finanzverbindlichkeiten	24	108.0	862.2
Derivate	29	178.7	1 769.8
Rückstellungen	25	178.8	152.2
Rechnungsabgrenzungen	18	203.9	279.5
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		1 351.9	4 106.9
Finanzverbindlichkeiten	24	1 430.1	1 215.9
Derivate	29	31.9	285.7
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	26	257.8	9.1
Sonstige Verbindlichkeiten	27	354.4	349.2
Rückstellungen	25	1 580.1	1 399.5
Latente Steuerverbindlichkeiten	13	432.5	487.5
Total langfristige Verbindlichkeiten		4 086.8	3 746.9
Total Verbindlichkeiten		5 438.7	7 853.8
Aktienkapital	28	132.0	132.0
Kapitalreserven	28	41.3	41.3
Gewinnreserven	28	3 810.1	3 987.0
Übrige Reserven	28	-284.0	-238.9
Eigene Aktien	28	-3.7	-3.5
Total den BKW Aktionären zurechenbar		3 695.7	3 917.9
Nicht beherrschende Anteile		293.7	308.4
Total Eigenkapital		3 989.4	4 226.3
Total Passiven		9 428.1	12 080.1

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Übrige Reserven	Eigene Aktien	Total den BKW Aktio- nären zurechenbar	Nicht beherrschende Anteile	Total
Eigenkapital 31.12.2019	132.0	41.3	3562.9	-272.8	-1.5	3461.9	273.3	3735.2
Reingewinn			361.7			361.7	20.7	382.4
Sonstiges Ergebnis				-11.1		-11.1	1.3	-9.8
Gesamtergebnis			361.7	-11.1		350.6	22.0	372.6
Dividende			-116.0			-116.0	-9.1	-125.1
Transaktionen mit eigenen Aktien			-5.7		-2.2	-7.9		-7.9
Aktienbasierte Vergütungen			5.6			5.6		5.6
Erwerb nicht beherrschender Anteile			-2.1			-2.1	-1.7	-3.8
Veränderungen im Konsolidierungskreis						0.0	0.7	0.7
Eigenkapitalzuführung durch nicht beherrschende Anteile						0.0	8.5	8.5
Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen			3.6			3.6		3.6
Veräusserung erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte			0.1	-0.1		0.0		0.0
Eigenkapital 31.12.2020	132.0	41.3	3810.1	-284.0	-3.7	3695.7	293.7	3989.4
Reingewinn			304.6			304.6	22.8	327.4
Sonstiges Ergebnis				45.1		45.1	7.2	52.3
Gesamtergebnis			304.6	45.1		349.7	30.0	379.7
Dividende			-126.6			-126.6	-5.3	-131.9
Transaktionen mit eigenen Aktien			-6.1		0.2	-5.9		-5.9
Aktienbasierte Vergütungen			7.2			7.2		7.2
Erwerb nicht beherrschender Anteile			-3.3			-3.3	-10.1	-13.4
Eigenkapitalzuführung durch nicht beherrschende Anteile						0.0	0.1	0.1
Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen			1.1			1.1		1.1
Eigenkapital 31.12.2021	132.0	41.3	3987.0	-238.9	-3.5	3917.9	308.4	4226.3

Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2020	2021
Ergebnis vor Ertragssteuern		442.7	420.1
Finanzergebnis	12	32.0	-25.2
Berichtigung für nicht geldwirksame Transaktionen	33	307.1	105.2
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzanlagen und -verbindlichkeiten sowie Derivate)		-22.3	-285.9
Gezahlte Ertragssteuern		-97.6	-74.2
Übrige Finanzausgaben/-einnahmen		0.3	-3.1
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Verwendung nukleare Rückstellungen		662.2	136.9
Verwendung nukleare Rückstellungen mit Rückerstattungsanspruch an staatliche Fonds		-58.0	-53.6
Verwendung nukleare Rückstellungen ohne Rückerstattungsanspruch an staatliche Fonds		-74.7	-69.2
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		529.5	14.1
Investitionen in Sachanlagen	21	-203.6	-229.9
Desinvestitionen von Sachanlagen		4.1	9.5
Erwerb von Konzerngesellschaften	5/33	-57.9	-107.3
Veräusserung von Konzerngesellschaften		0.3	0.0
Investitionen in Assoziierte	20	-5.1	-14.6
Desinvestitionen von Assoziierten		26.1	21.0
Einzahlungen in Stilllegungs- und Entsorgungsfonds		-30.4	-36.5
Rückerstattungen von Stilllegungs- und Entsorgungsfonds		86.5	53.7
Investitionen in übrige lang- und kurzfristige Finanzanlagen		-27.5	-156.1
Desinvestitionen von übrigen lang- und kurzfristigen Finanzanlagen		12.3	226.0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	22	-17.0	-14.5
Desinvestitionen von immateriellen Vermögenswerten		1.1	0.0
Erhaltene Zinsen		1.9	1.2
Erhaltene Dividenden		20.9	22.2
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-188.3	-225.3
Verkauf/Kauf eigener Aktien	28	-8.0	-8.8
Erwerb nicht beherrschender Anteile		-3.6	-8.9
Kapitalzuführung durch nicht beherrschende Anteile		6.5	0.1
Zunahme von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		20.8	658.6
Abnahme von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-68.4	-165.2
Zunahme von sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten		15.0	18.6
Abnahme von sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten		-0.1	0.0
Gezahlte Zinsen		-34.1	-34.3
Ausgeschüttete Dividenden		-125.1	-131.9
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-197.0	328.2
Umrechnungsdifferenzen auf Flüssigen Mitteln		-2.6	-11.1
Nettoveränderung der Flüssigen Mittel		141.6	105.9
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		683.5	825.1
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	33	825.1	931.0

Anhang zur Konzernrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Die BKW AG, Bern (CH), zusammen mit ihren Konzerngesellschaften (nachfolgend als BKW oder BKW Gruppe bezeichnet), ist ein international tätiges Energie- und Infrastrukturunternehmen. Dank ihrem Netzwerk von Firmen und Kompetenzen bietet sie ihren Kundinnen und Kunden umfassende Gesamtlösungen an. So plant, baut und betreibt sie Energieproduktions- und Versorgungsinfrastrukturen für Unternehmen, Private

sowie die öffentliche Hand und bietet digitale Geschäftsmodelle für erneuerbare Energien. Das Dienstleistungsportfolio der BKW Gruppe reicht von der Planung und Beratung im Engineering für Energie-, Infrastruktur- und Umweltprojekte über integrierte Angebote im Bereich der Gebäudetechnik bis zum Bau, Service und Unterhalt von Energie-, Telekommunikations-, Verkehrs- und Wassernetzen.

2 Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BKW. Die Konzernrechnung erfüllt auch die Anforderungen des schweizerischen Aktienrechts. Der Abschlussstichtag für die Konzernrechnung ist der 31. Dezember. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert.

Die Konzernrechnung wurde auf der Basis von historischen Anschaffungskosten erstellt; Ausnahmen davon sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen beschrieben.

2.2 Anwendung von neuen Standards und Interpretationen

Seit dem 1. Januar 2021 wendet die BKW verschiedene geänderte Standards und Interpretationen an, welche keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW haben.

2.3 Zukünftige Anwendung von neuen Standards und Interpretationen

Am Bilanzstichtag waren die folgenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen veröffentlicht, die jedoch erst für spätere Geschäftsjahre anzuwenden sind. Die BKW plant, die Änderungen ab dem jeweiligen Zeitpunkt der Inkraftsetzung anzuwenden (Inkrafttreten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem in Klammern angegebenen Datum beginnen):

- Änderungen zu IFRS 16 – «Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021» (1. April 2021)
- Änderungen zu IFRS 3 – «Verweis auf das Rahmenkonzept» (1. Januar 2022)
- Änderungen zu IAS 16 – «Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung» (1. Januar 2022)
- Änderungen zu IAS 37 – «Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrages» (1. Januar 2022)
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2018–2020 (1. Januar 2022)
- Änderungen zu IAS 1 – «Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig» (1. Januar 2023)
- Änderungen zu IAS 1 – «Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden» (1. Januar 2023)
- Änderungen zu IAS 8 – «Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen» (1. Januar 2023)
- Änderungen zu IAS 12 – «Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen» (1. Januar 2023)
- Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28 – «Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. in ein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen» (unbestimmt)

Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der BKW erwartet.

3 Konsolidierung

3.1 Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierung basiert auf den nach einheitlichen Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen erstellten Abschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften. Konzerninterne Salden, Transaktionen, Gewinne und Aufwendungen sind in voller Höhe eliminiert.

Sämtliche Konzerngesellschaften haben den 31. Dezember als Abschlussstichtag. Der Abschlussstichtag einiger Assoziierter weicht von demjenigen der BKW ab, da diese Gesellschaften aufgrund des hydrologischen Jahres ihren Abschluss per 30. September erstellen. Bei diesen Gesellschaften wird für die Konsolidierung grundsätzlich auf den Abschluss per 30. September abgestellt. Für wesentliche Transaktionen zwischen dem Abschlussstichtag der Gesellschaften und dem Abschlussstichtag der BKW werden Anpassungen vorgenommen.

3.2 Konsolidierungskreis

Konzerngesellschaften

Beherrschte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen. Es bestehen keine wesentlichen Einschränkungen, Mittel von Tochtergesellschaften an die Muttergesellschaft zu transferieren.

Gemeinschaftliche Vereinbarungen

Gesellschaften, bei welchen eine gemeinschaftliche Führung («Joint Control») vorliegt, werden als Gemeinschaftsunternehmen («Joint Ventures») oder gemeinschaftliche Tätigkeit («Joint Operations») behandelt. Der Einbezug in die Konzernrechnung erfolgt bei «Joint Operations» mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und ihren anteiligen Erträgen und Aufwendungen, bei «Joint Ventures» mittels der Equity-Methode.

Assoziierte

Beteiligungen an Gesellschaften, auf welche die BKW einen massgeblichen Einfluss ausüben kann, die sie aber nicht beherrscht, werden als Assoziierte klassifiziert und gemäss der Equity-Methode bewertet. Ein massgeblicher Einfluss wird im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von 20 bis 50% angenommen. Durch vertraglich festgelegte Rechte kann unter Umständen bereits bei einem Stimmrechtsanteil von weniger als 20% ein massgeblicher Einfluss bestehen. Dies ist insbesondere bei Partnerwerken der Fall.

Als Partnerwerke werden Gesellschaften bezeichnet, die Kraftwerke bauen und betreiben oder Energiebezugsrechte verwalten und nukleare Lager planen und betreiben. Die von Partnerwerken produzierte Energie und andere gemäss vertraglichen Vereinbarungen erbrachte Leistungen werden zu Jahreskosten (inkl. Verzinsung des Kapitals) bezogen. Die Partnerwerke sind dem Geschäftsfeld Energie zugeordnet.

3.3 Fremdwährungsumrechnung

Die Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die BKW erfasst Transaktionen in Fremdwährungen zu jeweiligen Tageskursen. Kursgewinne und Kursverluste aus solchen Trans-

aktionen sowie aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden im Finanzergebnis erfasst.

Die Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften in Fremdwährung werden gemäss den nachfolgenden Grundsätzen in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Stichtagskursen per 31. Dezember;
- Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtsjahres;
- Geldflussrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtsjahres.

		Stichtag 31.12.2020	Stichtag 31.12.2021	Durchschnitt 2020	Durchschnitt 2021
Eurozone	1 EUR	1.0802	1.0331	1.0704	1.0810
Norwegen	100 NOK	10.3168	10.3426	9.9958	10.6400

Goodwill und im Rahmen der Kaufpreisaufteilung vorgenommene Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts der identifizierten Nettoaktiven von

Gesellschaften in Fremdwährung werden in der Fremdwährung geführt.

4 Bewertungsunsicherheiten

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den angewandten Rechnungslegungsnormen erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Die Schätzungen und Annahmen basieren einerseits auf Erkenntnissen der Vergangenheit und andererseits auf einer bestmöglichen Beurteilung zukünftiger Entwicklungen. Die effektiv erzielten Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft und Änderungen in der Periode erfasst, in der sie erkannt werden.

4.1 Werthaltigkeit von nicht finanziellen langfristigen Vermögenswerten

Der zur Überprüfung der Werthaltigkeit langfristiger, nicht finanzieller Vermögenswerte berechnete erzielbare Wert ist der höhere Wert vom beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten und Nutzungswert (Barwert der geschätzten zukünftigen Geldflüsse). Die Bestimmung des erzielbaren Werts wird massgeblich von Einschätzungen zu erwarteten zukünftigen Geldflüssen aus der Nutzung, langfristigen Wachstumsraten, Nutzungsdauern von Vermögenswerten und Abzinsungssätzen beziehungsweise von Einschätzungen zum möglichen Nettoverkaufspreis des Vermögenswerts bestimmt. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Einschätzungen wesentlich abweichen.

4.2 Kernkraftwerk Mühleberg (KKM)/ Rückstellungen nukleare Entsorgung

Die Bewertung der Rückstellung für nukleare Entsorgung ist für die Beurteilung der Bilanz und der Erfolgsrechnung der BKW wesentlich. Für die Stilllegung des Kraftwerks und die Entsorgung der nuklearen Abfälle werden in der Branche gemeinsame, detaillierte Kostenberechnungen vorgenommen, die gemäss der Verordnung über den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernanlagen (SEFV) alle fünf Jahre aktualisiert werden. Diese Kostenberechnungen werden von unabhängigen Kostenexperten und dem Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) geprüft. Die letzte plangemässe Schätzung der Stilllegungs- und Entsorgungskosten (KS21) erfolgte 2021. Die Aktualisierung wurde im Auftrag und nach strikten Vorgaben der Verwaltungskommission der Stilllegungsfonds für Kernanlagen und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke (VK STENFO) und in Zusammenarbeit mit swissnuclear erarbeitet. Die KS21 schätzt die Gesamtkosten (sog. Overnight-Kosten) in der Grundvariante für das KKM auf 3.0 Mrd. CHF. Die BKW erachtet es als am wahrscheinlichsten, dass das in der KS21 vorgesehene Szenario «Kombilager» (kostenmindernd) umgesetzt wird. Zusätzlich berücksichtigt die BKW werkspezifische Kosten (kostenerhöhend). Damit geht die BKW für die Berechnung der Rückstellungen für nukleare Entsorgung von Overnight-Kosten von 3.0 Mrd. CHF aus. Die Differenz zwischen den von der BKW geschätzten Overnight-Kosten und den per 31. Dezember 2021 bilanzierten Rückstellungen in der Höhe von 1.3 Mrd. CHF ist einerseits begründet durch bis Ende 2021 bereits bezahlte Kosten von rund 1.2 Mrd. CHF und andererseits durch den Diskontierungseffekt von 0.5 Mrd. CHF.

Die Arbeiten im Zusammenhang mit der Stilllegung dauern bis voraussichtlich 2034. Für die Endlagerung und Überwachung der eingelagerten nuklearen Materialien werden Kosten für Aktivitäten bis ins Jahr 2126 erwartet.

Die 2019 revidierte SEFV legt die Parameter fest, welche massgebend für die Beitragsfestsetzung sind. Die Teuerung wurde auf 0.5% gesetzt, die Anlagerendite auf 2.1%.

Basierend auf der eingereichten KS21 und dem Fondsbestand per 31. Dezember 2021 erwartet die BKW Beiträge für 2022 (Ende der ordentlichen Beitragsdauer) in den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds von 0 Mio. CHF.

Für die Parameter zur Berechnung der langfristigen Rückstellungen liegen keine makroökonomischen Studien für Zeithorizonte bis 2126 vor. Deshalb wendet die BKW für die Stilllegung und Entsorgung mit den übrigen Kernkraftwerkbetreibern abgestimmte Parameter an. Für die langfristige Teuerung wird auf einen Satz von 1%, basierend auf dem Zielband der Schweizerischen Nationalbank von 0–2% abgestellt. Aufgrund der historischen Realrenditen von langfristigen Bundesobligationen wird ein erwarteter Realzins von 1.75% geschätzt, was zu einem nominalen Diskontsatz von 2.75% führt. Für den Nachbetrieb werden aufgrund des kurzfristigen Zeithorizonts (bis 2024) sowohl für die Teuerung wie auch für den Zins 0.5% angewendet.

Änderungen in den Kostenberechnungen sowie von gesetzlichen Vorgaben für die nukleare Entsorgung können sich wesentlich auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Bei der Ermittlung der Rückstellungshöhe für die Stilllegung (erwartete Kosten bis 2034) und nukleare Entsorgung (erwartete Kosten bis 2126) sind insbesondere auch die Parameter für Teuerung und Diskontierungssatz relevant. Die Rückstellungen per 31. Dezember 2021 würden sich bei unten dargestellter Zu- und Abnahme der Annahmen wie folgt verändern (+ Zunahme der Rückstellungen/-Abnahme der Rückstellungen):

Mio. CHF	Teuerung +0.5%	Teuerung -0.5%	Diskontsatz +0.5%	Diskontsatz -0.5%
Stilllegung	20.2	-19.0	-15.8	17.0
Entsorgung	111.2	-90.1	-85.5	105.9
Total	131.4	-109.1	-101.3	122.9

4.3 Rückstellung für belastenden Energiebeschaffungsvertrag Wilhelmshaven

Die BKW ist am Steinkohlekraftwerk Wilhelmshaven zu 33% beteiligt. Die Partner sind verpflichtet, die produzierte Energie entsprechend ihrem Anteil zu übernehmen. Aufgrund der gegenüber den erwarteten Strommarktpreisen höher geschätzten Produktionskosten musste in der Vergangenheit eine Rückstellung für die Energiebezugsverpflichtung gebildet werden.

Im Januar 2020 hat die deutsche Bundesregierung das Kohleausstiegs-gesetz in Kraft gesetzt und damit den Fahrplan für den Kohleausstieg bis 2038 definiert. Das Gesetz zum Kohleausstieg sieht Entschädigungen für die Betreiber von Braun- und Steinkohlekraftwerken vor. Die BKW geht davon aus, dass aufgrund erwarteter Kapazitätsengpässe Steinkohlekraftwerke der neus-

ten Generation wie das Kraftwerk Wilhelmshaven bis Ende 2038 betrieben werden. Zudem erwartet die BKW, dass alle Betreiber von Steinkohlekraftwerken Ende 2038 Entschädigungen im Rahmen der bisher an den Auktionen geleisteten Zahlungen erhalten werden. Deshalb wurde für die Bewertung der Rückstellung eine Entschädigungszahlung der deutschen Regierung mitberücksichtigt. Die Schätzung der zukünftigen Erträge und Aufwendungen hängt wesentlich von der Einschätzung der zukünftigen Energiepreise, von der Einschätzung der Produktionskosten der Kraftwerke, den angenommenen Diskontierungssätzen sowie der geschätzten Höhe der Entschädigungszahlung ab. Diese Einschätzungen und Annahmen sind unsicher und können wesentlich von den zukünftig tatsächlich eintretenden Ergebnissen abweichen. Per Ende 2021 beträgt der Buchwert der Beteiligung 397.3 Mio. CHF und die Rückstellung 191.5 Mio. CHF.

4.4 Windpark Fosen

Die BKW hält indirekt über die Nordic Wind Power DA einen Anteil von 11 % an sechs Windparks auf der norwegischen Halbinsel Fosen. Im Jahr 2021 fällte der Oberste Gerichtshof in Norwegen ein Urteil hinsichtlich der Bewilligungen für zwei Windparks, welche insgesamt die Hälfte aller Anlagen von Fosen Vind umfassen: Die Bewilligungen würden das Recht der Samen verletzen, ihr kulturelles Erbe zu pflegen. Der Betrieb der Anlagen ist durch das Urteil nicht unmittelbar berührt. Das zuständige norwegische Ministerium hat bestätigt, dass ein neues Verwaltungsverfahren erforderlich ist, das darauf abzielt, Ausgleichmassnahmen zu finden, die sicherstellen, dass die Rechte der samischen Rentierzüchter gewährleistet werden. Der diesbezügliche Dialog mit allen involvierten Stakeholdern und insbesondere den Samen wurde eingeleitet. Die BKW geht davon aus, dass eine Lösung gefunden und der Betrieb der Anlagen wie geplant fortgesetzt werden kann. Diese Einschätzung ist unsicher und es ist möglich, dass künftige Entscheide Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BKW haben.

Per Ende 2021 beträgt der Buchwert der gesamten Beteiligung 75.8 Mio. CHF. Zudem existieren langjährige Stromabnahmeverträge, mit welchen ein Teil der geplanten Produktionsmengen aus den Anlagen abgesichert wurde.

4.5 Personalvorsorge

Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen der leistungsorientierten Pläne basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen, die von der Realität abweichen und damit Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben können. Die in der Berechnung verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen und eine entsprechende Sensitivitätsanalyse sind unter der Anmerkung 26 offengelegt.

4.6 ECom-Verfahren

Die durch die BKW an ihre Kunden verrechenbaren Tarife für die Netznutzung und die Energie werden zum Teil von der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ECom) überprüft. Derzeit sind mehrere Verfahren am Laufen. Gegenstand der Verfahren ist insbesondere die Festsetzung der anrechenbaren Kapital- und Betriebskosten. Es ist möglich, dass letztinstanzliche Entscheide Auswirkungen auf die zukünftige Ertragslage der BKW haben.

Im Februar 2021 hat die ECom die Basis für die abschliessende Entschädigung festgelegt, welche Swissgrid der BKW für ihren früheren Anteil an den Übertragungsnetzanlagen bezahlen muss. Damit sind acht Jahre nach dem Übertrag der Netzanlagen an Swissgrid alle hängigen Verfahren zum Wert der ehemaligen BKW Anlagen abgeschlossen.

5 Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse 2021

Mio. CHF	R&P Ruffert	Diverse	Total
Flüssige Mittel	1.8	25.9	27.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	2.2	11.8	14.0
Sonstiges Umlaufvermögen	3.7	14.8	18.5
Finanzanlagen	0.0	2.8	2.8
Sachanlagen	2.2	23.8	26.0
Immaterielle Vermögenswerte	5.6	13.1	18.7
Latente Steuerguthaben	0.0	0.8	0.8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-5.0	-17.8	-22.8
Finanzverbindlichkeiten	-1.9	-20.7	-22.6
Rückstellungen	0.0	-1.1	-1.1
Latente Steuerverbindlichkeiten	-2.4	-5.1	-7.5
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	0.0	-9.7	-9.7
Beizulegender Zeitwert der erworbenen Nettoaktiven	6.2	38.6	44.8
Goodwill	33.3	62.9	96.2
Kaufpreis	39.5	101.5	141.0
Erworbene Flüssige Mittel	-1.8	-25.9	-27.7
Aufgeschobene bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	-6.0	-15.4	-21.4
Aufgeschobene unbedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	-3.8	-11.2	-15.0
Geldabfluss	27.9	49.0	76.9

Im Geschäftsjahr 2021 hat die BKW die im Folgenden aufgeführten Unternehmen erworben. Bei den dargestellten Transaktionen handelt es sich mit Ausnahme der R&P Ruffert um provisorische Werte, da die Kaufpreisallokationen noch nicht vollständig abgeschlossen sind.

R&P Ruffert

Im Bereich Infrastruktur-Engineering hat die BKW im Februar 100% der Anteile an der deutschen R&P Ruffert Gruppe erworben. Die R&P Ruffert Gruppe umfasst 5 Gesellschaften mit Sitz in Limburg, Halle, Erfurt, Düsseldorf und Hamburg und wird dem Segment Dienstleistungen zugeordnet. Ihr Leistungsspektrum umfasst die Bereiche Hoch- und Tiefbau, Ingenieurbau, Tragwerksplanung, bautechnische Prüfungen und Gutachten. Die per Akquisitionszeitpunkt erfassten bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten werden in Abhängigkeit von der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens fällig. Wesentlicher Grund für den Goodwill sind die erwarteten Synergien und die Übernahme von qualifizierten Mitarbeitenden.

Es fielen Transaktionskosten in der Höhe von 0.4 Mio. CHF an.

Wäre der Unternehmenserwerb bereits per 1. Januar 2021 erfolgt, so wären die Gesamtleistung im Berichtsjahr um 1.9 Mio. CHF höher und der Reingewinn um 0.1 Mio. CHF tiefer gewesen. Zwischen dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung und dem 31. Dezember 2021 erzielte das Unternehmen eine Gesamtleistung von 17.3 Mio. CHF und einen Reingewinn von 4.0 Mio. CHF.

Diverse

Im Geschäftsjahr 2021 hat die BKW diverse weitere Unternehmenserwerbe getätigt. Aufgrund der Anzahl der Akquisitionen, ihrer finanziellen Eckwerte und der Zuordnung zum gleichen Segment (Dienstleistungen) werden summierte Zahlen ausgewiesen und auf eine separate Darstellung einzelner Unternehmenserwerbe verzichtet.

Im Bereich Building Solutions hat die BKW jeweils 100% der Anteile von ngworx. AG, Othmar Bürgy AG Schaltanlagenbau, Aerovent Crissier SA, Aerovent Service SA, ws automation AG, Act-Visual GmbH, my meeting GmbH und alphaTrust.ch ag erworben.

Im Bereich Infra Services hat die BKW jeweils 100% der Anteile an den in der Bahntechnik tätigen Duvoisin-Groux Gruppe und Elbatech AG erworben.

Im Bereich Infrastruktur-Engineering in Deutschland hat die BKW jeweils 100% der Anteile an der Ranner Projektmanagement GmbH, der U.T.E. Ingenieur GmbH, der Seuß Ingenieure GmbH sowie der Arnold und Gladisch Objektplanung Generalplanung GmbH erworben.

Die per Akquisitionszeitpunkt erfassten bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten werden in Abhängigkeit von der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung der Unternehmen fällig.

Aus den Transaktionen resultierte insgesamt ein Goodwill von 62.9 Mio. CHF. Die wesentlichen

Gründe für den Goodwill sind die künftig erwarteten Synergien sowie die Übernahme von qualifizierten Mitarbeitenden. Es fielen Transaktionskosten in der Höhe von 0.4 Mio. CHF an.

Wäre der Erwerb der Unternehmen bereits per 1. Januar 2021 erfolgt, so wären die Gesamtleistung im Berichtsjahr um 56.3 Mio. CHF und der Reingewinn um 3.8 Mio. CHF höher gewesen. Zwischen dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung der einzelnen Unternehmen und dem 31. Dezember 2021 erzielten die erworbenen Unternehmen kumulativ eine Gesamtleistung von 50.0 Mio. CHF und einen Reingewinn von 5.7 Mio. CHF.

Für Akquisitionen der Vorjahre wurden bedingte Kaufpreiszahlungen von 29.3 Mio. CHF und unbedingte Kaufpreiszahlungen von 2.9 Mio. CHF getätigt.

Unternehmenszusammenschlüsse 2020

Mio. CHF	Total
Flüssige Mittel	8.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	6.7
Sonstiges Umlaufvermögen	8.5
Finanzanlagen	0.7
Sachanlagen	4.6
Immaterielle Vermögenswerte	5.3
Latente Steuerguthaben	1.3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-12.2
Finanzverbindlichkeiten	-4.5
Rückstellungen	-2.0
Latente Steuerverbindlichkeiten	-0.6
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	-8.7
Beizulegender Zeitwert der erworbenen Nettoaktiven	7.2
Nicht beherrschende Anteile	-1.4
Beizulegender Zeitwert der bereits gehaltenen Anteile	-0.9
Goodwill	27.2
Kaufpreis	32.1
Erworbene Flüssige Mittel	-8.1
Aufgeschobene bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	-10.3
Aufgeschobene unbedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	-1.8
Geldabfluss	11.9

Im Geschäftsjahr 2020 hatte die BKW diverse Unternehmenserwerbe getätigt. Aufgrund der Anzahl der Akquisitionen und ihrer finanziellen Eckwerte werden summierte Zahlen ausgewiesen und auf eine separate Darstellung einzelner Unternehmenszusammenschlüsse verzichtet. Die Kaufpreisallokationen sind inzwischen definitiv und führten zu keinen Anpassungen gegenüber

den im Vorjahr ausgewiesenen provisorischen Werten.

Im Segment Dienstleistungen hatte die BKW im Bereich Building Solutions in der Schweiz jeweils 100% der Anteile der Elektro Nikolai GmbH, der Gloor Planzer AG und der Sigren Engineering AG erworben. Im Bereich Infrastruktur-Engineering

in Österreich wurden 100% der Anteile der Witrisal GmbH erworben.

Im Segment Energie hatte die BKW im Bereich Energieverkauf weitere 16.21% der Anteile der Abonax AG erworben und hält damit nun 50.21% (bisheriger Anteil: 34%).

Die per Akquisitionszeitpunkt erfassten bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten werden in Abhängigkeit von der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung der Unternehmen fällig.

Aus den Transaktionen resultierte insgesamt ein Goodwill von 27.2 Mio. CHF. Die wesentlichen Gründe für den Goodwill sind die künftig erwarteten Synergien sowie die Übernahme von qualifi-

zierten Mitarbeitenden. Es fielen Transaktionskosten in Höhe von 0.1 Mio. CHF an.

Wäre der Erwerb der Unternehmen bereits per 1. Januar 2020 erfolgt, so wären die Gesamtleistung 2020 um 36.4 Mio. CHF und der Reingewinn um 1.8 Mio. CHF höher gewesen. Zwischen dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung der einzelnen Unternehmen und dem 31. Dezember 2020 erzielten die erworbenen Unternehmen kumulativ eine Gesamtleistung von 11.8 Mio. CHF und einen Reingewinn von 1.3 Mio. CHF.

Für Akquisitionen 2020 und früher wurden bedingte Kaufpreiszahlungen von 27.1 Mio. CHF und unbedingte Kaufpreiszahlungen von 19.5 Mio. CHF geleistet.

Rechnungslegungsgrundsätze

Im Rahmen von Akquisitionen werden nicht beherrschenden Anteilen manchmal Put-Optionen gewährt und die BKW erhält Call-Optionen zu gleichen Konditionen. Wenn die BKW dadurch das wirtschaftliche Eigentum erhält, wird die Transaktion so dargestellt, als ob die entsprechenden Aktien ebenfalls erworben worden wären.

Andernfalls werden nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

Im Zusammenhang mit den Akquisitionen anfallende Transaktionskosten werden im «Übrigen Betriebsaufwand» erfasst.

6 Segmentberichterstattung

Die Definition von Segmenten und Segmentergebnissen erfolgt auf der Grundlage der unternehmerischen Führung. Entsprechend der Strategie erfolgt die Berichterstattung der BKW nach den Geschäftsfeldern Energie, Netze und Dienstleistungen. Als Grundlage für die Ressourcenallokation und die Erfolgsmessung wird von der leitenden Entscheidungsträgerin, der CEO, das Betriebsergebnis (EBIT) herangezogen.

- Das Geschäftssegment Netze baut, betreibt und unterhält das eigene Verteilnetz.
- Das Geschäftssegment Dienstleistungen umfasst die Planung und Beratung im Engineering für Energie-, Infrastruktur- und Umweltprojekte, integrierte Angebote im Bereich der Gebäudetechnik sowie auch Bau, Service und Unterhalt von Energie-, Telekommunikations-, Verkehrs- und Wassernetzen.

Die BKW verfügt über folgende drei berichtspflichtige Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment Energie baut, betreibt und unterhält die eigenen Kraftwerke im In- und Ausland. Im Weiteren beinhaltet es den Vertrieb von Energie in der Schweiz, den Handel mit Strom, Zertifikaten und Rohstoffen sowie Wind-, Solar-, und Smart Energy Dienstleistungen.

Die Spalte «Übriges» enthält Bereiche, die im Konzern zentral gesteuert werden; dies sind vor allem die Konzernfinanzierung, Immobilien, das Flottenmanagement, die Beschaffung, Finanzanlagen, übrige energiebezogene Dienstleistungen sowie Steuern. Kosten, welche im Zusammenhang mit dem Aufbau der Geschäftsfelder anfallen (Akquisitions-/Integrationskosten, Technologieentwicklungskosten usw.), werden zum Teil zentral getragen.

Die Ermittlung der Segmentzahlen erfolgt nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen, wie sie für die Darstellung der auf Gruppenstufe konsolidierten Zahlen angewendet

werden. Die Preise konzerninterner Transaktionen richten sich nach dem Marktpreis zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses.

Informationen nach Geschäftssegmenten

2021 Mio. CHF	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Konsolidierung	Total
Aussenumsatz	1 505.0	532.5	1 454.8	30.4	31.3	3 554.0
– Nettoumsatz	1 441.2	490.9	1 437.0	10.9	0.0	3 380.0
– Aktivierte Eigenleistungen	8.1	33.7	0.8	1.7	31.3	75.6
– Sonstige betriebliche Erträge	55.7	7.9	17.0	17.8	0.0	98.4
Innenumsatz	21.8	7.3	71.9	166.1	–267.1	0.0
– Nettoumsatz	16.7	0.9	61.9	17.2	–96.7	0.0
– Sonstige betriebliche Erträge	5.1	6.4	10.0	148.9	–170.4	0.0
Gesamtleistung	1 526.8	539.8	1 526.7	196.5	–235.8	3 554.0
Betriebsaufwand	–1 334.5	–285.3	–1 368.4	–211.1	231.1	–2 968.2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)	192.3	254.5	158.3	–14.6	–4.7	585.8
Abschreibungen und Wertminderungen	–60.9	–88.7	–62.8	–22.9	4.0	–231.3
Ergebnis aus Assoziierten	8.3	32.1			0.0	40.4
Betriebsergebnis (EBIT)	139.7	197.9	95.5	–37.5	–0.7	394.9
Finanzergebnis						25.2
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)						420.1

2020 Mio. CHF	Energie ¹	Netze	Dienstleistungen ¹	Übriges ¹	Konsolidierung ¹	Total
Aussenumsatz	1 179.2	558.6	1 334.8	23.9	32.1	3 128.6
– Nettoumsatz	1 131.9	478.6	1 314.9	10.3	0.0	2 935.7
– Aktivierte Eigenleistungen	5.4	35.0	0.0	1.4	32.1	73.9
– Sonstige betriebliche Erträge	41.9	45.0 ²	19.9	12.2	0.0	119.0
Innenumsatz	20.1	8.2	70.7	169.9	–268.9	0.0
– Nettoumsatz	14.6	0.7	64.1	16.1	–95.5	0.0
– Sonstige betriebliche Erträge	5.5	7.5	6.6	153.8	–173.4	0.0
Gesamtleistung	1 199.3	566.8	1 405.5	193.8	–236.8	3 128.6
Betriebsaufwand	–921.5	–287.2	–1 265.2	–206.8	231.1	–2 449.6
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)	277.8	279.6	140.3	–13.0	–5.7	679.0
Abschreibungen und Wertminderungen	–76.9	–89.7	–56.5	–23.6	3.4	–243.3
Ergebnis aus Assoziierten	16.2	22.8	0.0	0.0	0.0	39.0
Betriebsergebnis (EBIT)	217.1	212.7	83.8	–36.6	–2.3	474.7
Finanzergebnis						–32.0
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)						442.7

- Die produktionsnahen Wind- und Solardienstleistungen werden ab dem Jahr 2021 dem Segment Energie, die Shared Service Abrechnungsdienstleistungen dem Segment Übriges zugeordnet. Bisher wurden diese Geschäftstätigkeiten im Segment Dienstleistungen ausgewiesen mit einer Gesamtleistung 2020 von 60 Mio. CHF und einem EBIT 2020 von 0.5 Mio. CHF. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Die ausgewiesene Gesamtleistung des Segments Energie 2020 erhöht sich dadurch um 24.2 Mio. CHF, diejenige des Segments Übriges um 24.3 Mio. CHF. Auf EBIT-Stufe ergeben sich keine wesentlichen Änderungen. Das Segment Dienstleistungen beinhaltet damit die drei Kompetenzbereiche Engineering, Infra Services und Building Solutions.
- Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden positiv beeinflusst durch eine einmalige Entschädigung von Swissgrid in Höhe von 38.7 Mio. CHF für die Enteignung des Übertragungsnetzes im Jahr 2013.

Informationen nach Ländern

Der Nettoumsatz mit externen Kunden nach Ländern ist nach Lieferort des jeweiligen Produkts gegliedert. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen an Assoziierten in den jeweiligen Ländern.

Mio. CHF	Schweiz		Deutschland		2020	Italien		Frankreich		Übriges Ausland		2020	Total 2021
	2020	2021	2020	2021		2020	2021	2020	2021	2020	2021		
Nettoumsatz	1984.8	2181.3	701.1	848.1	84.6	152.0	42.9	0.9	122.3	197.7	2935.7	3380.0	
Langfristige Vermögenswerte	4190.1	4414.0	927.3	945.6	481.8	442.0	129.1	117.6	161.5	162.3	5889.8	6081.5	

Informationen über wesentliche Kunden

Es bestehen keine Transaktionen mit einzelnen externen Kunden, deren Erträge sich auf 10% oder mehr des Nettoumsatzes belaufen.

7 Nettoumsatz

Der Nettoumsatz je Geschäftssegment verteilt sich folgendermassen auf das In- und Ausland:

Mio. CHF	Schweiz ¹ 2020	Ausland ¹ 2020	Schweiz 2021	Ausland 2021
Energie	611.4	520.5	720.2	721.0
Netze	478.6	0.0	490.9	0.0
Dienstleistungen	884.5	430.4	959.3	477.7
Übriges	10.3	0.0	10.9	0.0
Total Nettoumsatz	1984.8	950.9	2181.3	1198.7

1 Die Vorjahreszahlen wurden gemäss der Fussnote 1 in Anmerkung 6 angepasst.

Vom Nettoumsatz entfallen 3301.4 Mio. CHF oder 98% (Vorjahr: 2882.0 Mio. CHF oder 98%) auf Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gemäss

IFRS 15. Im Geschäftssegment Energie fallen gewisse Transaktionen unter die Bestimmungen von IFRS 9.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die BKW erzielt Erträge in ihren drei Geschäftssegmenten Energie, Netze und Dienstleistungen.

Energie

Die Umsatzerlöse im Geschäftssegment Energie umfassen im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von Energie an Endkunden und Vertriebspartner in der Schweiz, Erträge im Energiehandel aus dem Verkauf von Strom, Zertifikaten und Rohstoffen auf dem Grosshandelsmarkt, Erträge aus der Direkteinspeisung von Energie aus Kraftwerken mit Einspeisevergütung, Erträge aus der Produktion von Wärme sowie Wind-, Solar- und übrige energiebezogene Dienstleistungen.

Im Energiebereich fallen die sogenannten «own use»-Transaktionen («own use exemption» gemäss IFRS 9) unter die Bestimmungen von IFRS 15. Die Umsatzerlöse aus diesen Geschäftstätigkeiten werden grundsätzlich über die Dauer der vereinbarten Leistungserbringung erfasst. Da die Energie jedoch zeitgleich zur Lieferung verbraucht wird, entsteht beim Verkauf von Energie unmittelbar ein Anrecht auf Entgelt, welches direkt dem Gegenwert für die gelieferte Energie entspricht. Daher wird für diese Fälle eine Ausnahmeregelung gemäss IFRS 15 hinsichtlich der Umsatzerfassung angewendet und der Umsatz in Höhe des Betrags, der in Rechnung gestellt

werden darf, erfasst. Somit gelten die Erträge als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist.

Die Umsatzerfassung im Energiehandel orientiert sich an dem zugrunde liegenden Transaktionsmotiv. Einerseits werden Energiegeschäfte zur aktiven Bewirtschaftung des Kraftwerkparks oder zur physischen Abdeckung von Energieliefer- oder -bezugsverträgen abgeschlossen. Solche Bewirtschaftungsgeschäfte werden unterschieden in «own use»-Transaktionen und «Absicherungstransaktionen». Die Umsätze aus den «own use»-Transaktionen fallen unter die Bestimmungen von IFRS 15 und werden zum Zeitpunkt der Lieferung brutto im Umsatz ausgewiesen.

Absicherungstransaktionen ergeben sich aus erweiterten Bewirtschaftungstätigkeiten des Produktionsportfolios, welche den Abschluss von zusätzlichen Geschäften für die Absicherung der eigenen Produktion umfassen. Diese zusätzlichen Absicherungsgeschäfte qualifizieren als Finanzinstrumente gemäss IFRS 9. Zudem werden Energiegeschäfte mit der ausschliesslichen Absicht zur Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen. Diese Transaktionen fallen ebenfalls unter die Definition von Finanzinstrumenten gemäss IFRS 9.

Die Bewertung der als Finanzinstrumente qualifizierten Energiegeschäfte zum Stichtag erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und der realisierte und unrealisierte Erfolg dieser Geschäfte wird netto als «Erfolg aus Energieabsicherung» und als «Erfolg aus Energieeigenhandel» ausgewiesen (siehe Anmerkung 37.2). Dabei setzt sich der Erfolg aus zwei Komponenten zusammen: Einerseits werden die effektiv realisierten Gewinne oder Verluste der sich in Abwicklung befindenden Geschäfte erfasst. Andererseits fliessen die nicht realisierten Bewertungsgewinne und -verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der offenen Kontrakte ein.

Netze

Das Geschäftssegment Netze erzielt insbesondere Erträge aus der Verrechnung der Durchleitungsentschädigung für das Verteilnetz (Netznutzungsentgelte). Die Erträge aus der Durchleitung von Energie werden grundsätzlich über die Dauer der vereinbarten Leistungserbringung erfasst. Bei der Durchleitung von Energie entsteht unmittelbar ein Anrecht auf Entgelt, welches direkt dem Gegenwert für die erfolgte Durchleitung entspricht. Diese Leistungserbringung fällt unter die Ausnahmeregelung nach IFRS 15 hinsichtlich der Umsatzerfassung. Die BKW wendet diese Ausnahmeregelung an und erfasst den Umsatz in Höhe des Betrags, der in Rechnung gestellt werden darf. Somit gelten die Erträge als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist.

Die an die Kunden weiterverrechneten Abgaben für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) und für Netznutzungsgebühren von Dritt-netzbetreibern werden aufgrund der Bestimmungen zu Prinzipal-Agent-Beziehungen nicht als Umsatz erfasst, sondern mit dem entsprechenden Energiebeschaffungs-/Transportaufwand netto dargestellt.

Dienstleistungen

Im Geschäftssegment Dienstleistungen werden die Umsatzerlöse hauptsächlich mittels Erbringung von Planungs- und Beratungsdienstleistungen im Engineering für Energie-, Infrastruktur- und Umweltprojekte, mittels Planungs- und Installationsdienstleistungen in der Gebäudetechnik sowie im Bau, Service und Unterhalt von Energie-, Telekommunikations-, Verkehrs- und Wassernetzen erwirtschaftet. Dabei handelt es sich vornehmlich um kundenspezifische Fertigungsaufträge. Aufgrund der vertraglichen Regelungen bei diesen Leistungserbringungen, welche der BKW das Anrecht auf ein Entgelt für die erbrachten Leistungen gewähren, erfolgt eine zeitraumbezogene Umsatzerfassung. Die Messung des Erfüllungsgrades der erbrachten Leistungen erfolgt mittels der Cost-to-Cost-Methode. Kosten zur Erlangung von Kundenverträgen werden nicht aktiviert, sofern diese Kosten innerhalb eines Jahres amortisiert würden.

8 Energiebeschaffung/-transporte

Mio. CHF	2020	2021
Energiebeschaffungskosten von Dritten und Assoziierten	684.9	1 202.3
Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge		
– Verwendung	–17.8	–36.8
– Bildung/Auflösung (–)	28.0	–49.7
Total Energiebeschaffungsaufwand	695.1	1 115.8
Aufwand Energietransporte	95.0	98.6
Total	790.1	1 214.4

Im Aufwand für Energietransporte werden die Aufwendungen für die Systemdienstleistungen und die Gemeindeabgaben ausgewiesen, im

Energiebeschaffungsaufwand diejenigen der Wasserzinsen.

9 Personalaufwand

Mio. CHF	2020	2021
Löhne und Gehälter	706.4	746.4
Sozialleistungen und übriger Personalaufwand	173.7	191.1
Total	880.1	937.5

10 Sonstiger Betriebsaufwand

Mio. CHF	2020	2021
Gebühren, Abgaben und übrige Steuern	20.4	20.4
Mieten und Unterhalt Liegenschaften und Übrige Sachanlagen	24.3	23.5
Sonstiger Betriebsaufwand	164.0	173.4
Total	208.7	217.3

11 Abschreibungen und Wertminderungen

Mio. CHF	2020	2021
Abschreibungen		
– Sachanlagen	207.3	210.9
– Immaterielle Vermögenswerte	35.7	36.3
Wertminderungen		
– Sachanlagen	0.3	1.1
– Immaterielle Vermögenswerte	0.0	0.7
Auflösung von Wertminderungen		
– Sachanlagen	0.0	–17.7
Total	243.3	231.3

Die Auflösung von Wertminderungen betrifft Schweizer Wasserkraftwerke des Geschäftsfelds Energie. Aufgrund langfristig höherer erwarteter Strompreise konnte ein Teil der bestehenden Wertminderungen aufgelöst werden.

12 Finanzergebnis

Mio. CHF	2020	2021
Zinsertrag	2.9	1.8
Dividendenertrag	0.1	0.1
Wertänderung auf staatlichen Fonds	41.8	105.0
Gewinn aus Veräusserung von Finanzanlagen	0.0	0.1
Auflösung von Wertminderungen auf Finanzanlagen	0.0	0.1
Wertänderung auf zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten	0.0	0.4
Übriger Finanzertrag	3.7	0.8
Finanzertrag	48.5	108.3
Zinsaufwand	-36.5	-36.0
Aktivierete Fremdkapitalkosten	0.4	0.0
Aufzinsung Rückstellungen	-40.5	-40.0
Verlust aus Veräusserung von Finanzanlagen	0.0	-0.8
Wertänderung auf erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-0.7	0.0
Wertminderungen von Finanzanlagen	-0.2	0.0
Währungsumrechnung	0.0	-3.0
Übriger Finanzaufwand	-3.0	-3.3
Finanzaufwand	-80.5	-83.1
Finanzergebnis	-32.0	25.2

13 Ertragssteuern

Mio. CHF	2020	2021
Laufende Ertragssteuern	87.9	99.8
Latente Steuern	-27.6	-7.1
Total	60.3	92.7

Überleitung zu den ausgewiesenen Ertragssteuern

Mio. CHF	2020	2021
Ergebnis vor Ertragssteuern	442.7	420.1
Steueraufwand beim erwarteten Steuersatz von 22.6 % (Vorjahr: 22.4%)	99.2	94.9
Auswirkung von Steuersatzänderungen	-16.2	-0.6
Beteiligungsabzug und nicht zu versteuernde Erträge	-19.7	-13.2
Nutzung/Aktivierung bisher nicht aktivierter steuerlicher Verluste	-8.3	-1.4
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	6.1	6.8
Nicht- oder Teilaktivierung von steuerlichen Verlusten	0.6	0.6
Steuern für frühere Geschäftsjahre	0.3	3.9
Beteiligungszuschreibung/-abschreibung	-3.3	1.8
Übrige Posten	1.6	-0.1
Total Ertragssteuern	60.3	92.7
Effektiver Steuersatz	13.6%	22.1%

Der erwartete Steuersatz wird als gewichteter Durchschnitt (basierend auf dem Ergebnis vor Steuern einer jeden Konzerngesellschaft und dem lokal anwendbaren Steuersatz) jährlich neu

berechnet. Die Zunahme im Vergleich zum Vorjahr ist auf das am Gesamtergebnis höhere anteilige Ergebnis der Gesellschaften im Ausland zurückzuführen.

Veränderung der latenten Steuerguthaben/-verbindlichkeiten

Mio. CHF	2020	2021
Nettoverbindlichkeit latente Steuern am 01.01.	-421.4	-392.5
Veränderung im Konsolidierungskreis	1.3	-6.9
Bildung/Auflösung über die Erfolgsrechnung	27.6	7.1
Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-0.4	-58.5
Währungsumrechnung	0.4	3.9
Nettoverbindlichkeit latente Steuern am 31.12.	-392.5	-446.9

Latente Steuerguthaben/-verbindlichkeiten nach Ursprung der temporären Differenz

Mio. CHF	31.12.2020		31.12.2021	
	Guthaben	Verbindlichkeiten	Guthaben	Verbindlichkeiten
Umlaufvermögen	1.1	-34.3	0.9	-43.4
Finanzanlagen und Beteiligungen	1.1	-55.2	2.2	-60.2
Sachanlagen	16.2	-279.3	12.4	-287.1
Immaterielle Vermögenswerte	1.8	-35.8	1.1	-34.8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10.1	-3.3	9.8	-0.5
Rückstellungen	2.4	-123.2	0.9	-114.5
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	94.8	-8.7	44.0	-8.6
Aktivierete Verlustvorträge	19.8	0.0	31.0	0.0
Guthaben/Verbindlichkeiten latente Steuern brutto	147.3	-539.8	102.3	-549.2
Verrechnung von Aktiven und Passiven	-107.3	107.3	-61.7	61.7
Guthaben/Verbindlichkeiten latente Steuern gemäss Bilanz	40.0	-432.5	40.6	-487.5

Die Veränderung der temporären Differenzen führte zu einem erfolgswirksamen latenten Steueraufwand von 4.1 Mio. CHF (Vorjahr: Steuerertrag von 16.6 Mio. CHF).

welche in diesem Zusammenhang keine latenten Steuerschulden bilanziert werden, belaufen sich auf insgesamt 2824.6 Mio. CHF (Vorjahr: 2297.4 Mio. CHF).

Zum 31. Dezember 2021 waren latente Steuerschulden auf temporären Differenzen von Assoziierten von 1.0 Mio. CHF bilanziert (Vorjahr: 0 CHF). Auf Beteiligungen an Konzerngesellschaften, gemeinschaftlichen Vereinbarungen sowie bei Partnerwerken, bei welchen die Gewinnausschüttung vertraglich geregelt ist, werden keine latenten Steuern erfasst, da die BKW die Umkehr der temporären Differenz mitbestimmen kann und eine solche in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist. Die temporären Differenzen, für

Steuerliche Verlustvorträge

Per 31. Dezember 2021 bestanden steuerliche Verlustvorträge in der Höhe von 6.5 Mio. CHF (Vorjahr: 5.6 Mio. CHF), für welche keine latenten Steuern aktiviert wurden. Eine Aktivierung wurde nicht vorgenommen, da die Verrechnung mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen innerhalb der steuerlich zulässigen Frist als nicht wahrscheinlich erachtet wird. Der auf die Verlustvorträge anwendbare Steuersatz würde durchschnittlich 23.7% (Vorjahr: 22.5%) betragen.

Diese Verlustvorträge verfallen in den folgenden Perioden:

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2021
Verfall innerhalb von 1 Jahr	0.0	0.1
Verfall innerhalb von 2 bis 5 Jahren	0.9	0.5
Verfall nach 5 oder mehr Jahren	2.3	3.6
Unbegrenzt gültig	2.4	2.3
Total	5.6	6.5

14 Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie wird auf Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestandes ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns pro Aktie führen.

Gewinn pro Aktie

	2020	2021
Anteil der BKW Aktionäre am Ergebnis in Mio. CHF	361.7	304.6
Anzahl ausgegebene Aktien (gewichteter Durchschnitt)	52 800 000	52 800 000
./. Anzahl Aktien im Eigenbesitz (gewichteter Durchschnitt)	-61 138	-41 494
Anzahl Aktien im Umlauf (gewichteter Durchschnitt)	52 738 862	52 758 506
Gewinn pro Aktie in CHF	6.86	5.77

15 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	538.7	808.0
Sonstige finanzielle Forderungen	89.4	423.8
Sonstige Forderungen	31.3	37.9
Total	659.4	1 269.7

1 Davon entfallen 604.9 Mio. CHF (Vorjahr: 459.8 Mio. CHF) auf Kundenverträge gemäss IFRS 15.

Die Unternehmenszusammenschlüsse im Berichtsjahr führten zu einer Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 12.3 Mio. CHF.

Die sonstigen finanziellen Forderungen beinhalten bei Börsen hinterlegte Sicherheiten für den Handel von Energiederivaten.

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Mio. CHF	31.12.2020			31.12.2021		
	Bruttobuchwert	Wertberichtigung	Nettobuchwert	Bruttobuchwert	Wertberichtigung	Nettobuchwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	562.9	-24.2	538.7	829.8	-21.8	808.0
davon:						
– nicht überfällig	462.7	-1.7	461.0	712.0	-1.7	710.3
– überfällig seit 1 bis 30 Tagen	39.8	-0.5	39.3	65.4	-0.6	64.8
– überfällig seit 31 bis 360 Tagen	35.9	-6.5	29.4	29.3	-4.4	24.9
– überfällig seit über 360 Tagen	24.5	-15.5	9.0	23.1	-15.1	8.0

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grösstenteils zwischen 30 und 60 Tagen zur Zahlung fällig.

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, in den übrigen finanziellen Forderungen sowie in den Darlehen enthaltenen Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

Mio. CHF	Forderungen aus Lieferun- gen und Leis- tungen	Sonstige finanzielle Forderungen	Darlehen
Wertberichtigungen per 31.12.2019	24.5	2.4	8.4
Nettobildung/-auflösung	3.4	-0.1	-0.1
Ausbuchung nicht einbringlicher Forderungen	-3.5		
Währungsumrechnung	-0.1		
Abgang Konsolidierungskreis	-0.1		
Wertberichtigungen per 31.12.2020	24.2	2.3	8.3
Nettobildung/-auflösung	2.0		
Ausbuchung nicht einbringlicher Forderungen	-4.1		
Währungsumrechnung	-0.3		
Wertberichtigungen per 31.12.2021	21.8	2.3	8.3

Für andere finanzielle Vermögenswerte liegen keine wesentlichen Wertberichtigungen vor. Die weiteren Bilanzpositionen beinhalten keine

wesentlichen überfälligen, aber nicht wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte.

Rechnungslegungsgrundsätze

Betragsabhängig werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einzeln auf ihre Werthaltigkeit beurteilt und gegebenenfalls entsprechende individuelle Wertberichtigungen gebildet. Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Energiehandel werden auf Basis externer oder intern ermittelter Ratings der Gegenparteien Ausfallwahrscheinlichkeiten festgelegt und entsprechende Wertminderungen für zu erwartende Verluste mit Eintritt in den

nächsten zwölf Monaten erfasst. Bei den restlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kommt das vereinfachte Wertminderungsmodell zur Anwendung. Dabei werden die Vermögenswerte auf Basis ihrer Überfälligkeiten beurteilt und in verschiedenen Gruppen zusammengefasst. Diesen Gruppen werden aufgrund von Erfahrungswerten unterschiedliche Wertminderungssätze für die über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verluste zugeordnet.

16 Guthaben und Verpflichtungen aus Kundenaufträgen

In den Guthaben bzw. Verpflichtungen aus Kundenaufträgen ist per 31. Dezember 2021 eine Wertberichtigung von 0.1 Mio. CHF für erwartete Forderungsausfälle gemäss den Bestimmungen von IFRS 9 enthalten (Vorjahr: 0.1 Mio. CHF).

Der erfasste Umsatz aus zu Beginn der Berichtsperiode enthaltenen «Verpflichtungen aus Kundenaufträgen» beläuft sich auf 75.1 Mio. CHF (Vorjahr: 66.0 Mio. CHF).

Mio. CHF	2020	2021
Zukünftig erwarteter Ertrag aus offenen Kundenaufträgen	1 213.5	1 193.3
davon:		
– innerhalb der nächsten 12 Monate erwartet	912.3	848.6
– nach 12 Monaten erwartet	301.2	344.7

Rechnungslegungsgrundsätze

«Guthaben aus Kundenaufträgen» (Vertragsvermögenswerte) bestehen im Zusammenhang mit der Erbringung von Planungs- und Beratungsdienstleistungen im Engineering für Energie-, Infrastruktur- und Umweltprojekte, von Planungs- und Installationsdienstleistungen in der Gebäudetechnik sowie von Bau-, Service- und Unterhaltsdienstleistungen von Energie-, Telekommunikations-, Verkehrs- und Wassernetzen. Dabei handelt es sich vornehmlich um kundenspezifische Fertigungsaufträge, bei denen ein Recht auf Gegenleistung für Waren oder Dienstleistungen, die an den Kunden übertragen werden, besteht. Werden Gegenleistungen verein-

nahmt, bevor Waren oder Dienstleistungen an den Kunden übertragen werden, wird eine Vertragsverbindlichkeit «Verpflichtungen aus Kundenaufträgen» erfasst.

Für die Bewertung der Kundenaufträge beurteilt die BKW den Erfüllungsgrad der erbrachten Leistungen. Die Messung des Erfüllungsgrades der Leistungserbringung erfolgt mittels der Cost-to-Cost-Methode. Kundenaufträge werden hinsichtlich ihres Kreditrisikos beurteilt und gemäss dem vereinfachten Wertminderungsmodell nach IFRS 9 bewertet. Voraussichtliche Drohverluste werden sofort vollständig zurückgestellt.

17 Vorräte

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2021
Material und Waren	30.4	42.4
Wertberichtigung Material und Waren	-0.9	-1.1
Zertifikate (Eigenhandel)	11.0	22.0
Zertifikate (Eigenverbrauch)	26.2	29.7
Total	66.7	93.0

Rechnungslegungsgrundsätze

Lagermaterial

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Roh- und Hilfsmaterialien werden zum gewichteten gleitenden Durchschnitt bewertet. Halb- und Fertigfabrikate beinhalten die direkt zuordenbaren Kosten sowie Anteile an den Fertigungsgemeinkosten. Lagermaterial mit ungenügender Lagerumschlagfähigkeit wird teil- oder vollwertberichtigt.

Emissionsrechte und Grünzertifikate

Für Emissionsrechte, die im Rahmen von nationalen oder internationalen Emissionsrechtssystemen zur Erfüllung der Emissionsrechtsabgaben gehalten werden, wird der Net-Liability-Ansatz angewendet. Die Emissionsrechte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Sobald die verursachten Emissionen den Bestand an ursprünglich zugewiesenen und noch gehaltenen Emissionsrechten übersteigen, wird eine Rückstellung gebildet. Der Wert der Emissionsrechte und Zertifikate wird realisiert, wenn diese verkauft oder als Kompensation für die Emission an die Behörden zurückgegeben werden.

Grünzertifikate beglaubigen den Nachweis der Erzeugung von Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen und sind separat von der Stromlieferung veräusserbar. Die Erträge aus Grünzertifikaten aus eigener Produktion werden im Zeitpunkt der Energieproduktion zum erwarteten Verkaufserlös abgegrenzt. Einge kaufte Grünzertifikate werden zum Anschaffungswert bilanziert.

Für Geschäfte mit Emissionsrechten und Zertifikaten, die mit der ausschliesslichen Absicht der Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden, wendet die BKW die Ausnahmeregelung für Rohstoff- und Warenhändler (Brokerage Exemption) an. Unter der Ausnahmeregelung können diese zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzt werden. Die Wertänderungen zum Bilanzstichtag und die realisierten Käufe und Verkäufe werden über die Erfolgsrechnung verbucht und saldiert ausgewiesen. Derivate auf Emissionsrechten, die mit der Absicht der Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden, werden analog den Derivaten im Energiehandel behandelt (siehe Anmerkung 29).

18 Rechnungsabgrenzungen

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2021
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	100.2	108.8
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	25.0	38.7
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	125.2	147.5
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	141.3	228.5
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	62.6	51.0
Total passive Rechnungsabgrenzungen	203.9	279.5

Für die finanziellen Rechnungsabgrenzungen wird eine pauschale Wertminderung nach dem vereinfachten Wertminderungsmodell gemäss IFRS 9 berücksichtigt.

19 Finanzanlagen

Mio. CHF	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Darlehen	Festgelder	Anteile an staatlichen Fonds	Sonstige langfristige Vermögenswerte	Total
Bestand am 31.12.2020	7.5	50.4	45.0	91.7	1 287.0	23.5	1 505.1
Veränderung Konsolidierungskreis	0.1		2.2			0.5	2.8
Zugänge	0.2	84.8	28.9	95.0	36.5	32.9	278.3
Abgänge	-0.5	-135.3	-26.0	-135.0	-53.7	-19.6	-370.1
Währungsumrechnung			-0.8	-0.2		-0.4	-1.4
Wertänderung über die Erfolgsrechnung		0.2	0.2		105.0	1.9	107.3
Auflösung von Wertminderungen				0.1			0.1
Bestand am 31.12.2021	7.3	0.1	49.5	51.6	1 374.8	38.8	1 522.1
davon:							
– Kurzfristige Finanzanlagen		0.1	26.3	50.9	38.7		116.0
– Langfristige Finanzanlagen	7.3		23.2	0.7	1 336.1	38.8	1 406.1
davon:							
– Finanzielle Vermögenswerte gemäss IAS 32 und IFRS 9	7.3	0.1	49.5	51.6		30.5	139.0
– Übrige Vermögenswerte					1 374.8	8.3	1 383.1

Die staatlichen Fonds werden vom Bund verwaltet. Die BKW hat keinen Zugriff auf die verwalteten Vermögenswerte.

Im November 2016 hatte die BKW das Wandelanleihen der Swissgrid im Umfang von 97.2 Mio. CHF an Credit Suisse verkauft. Das Darlehen wurde ohne das dazugehörige Wandelrecht veräussert. Bei Eintreffen bestimmter Bedingungen kann respektive muss Swissgrid das Darlehen in Eigenkapital umwandeln, und die BKW ist verpflichtet, die entstandenen Anteile am Eigen-

kapital der Swissgrid zu übernehmen. Die BKW hatte somit zwar das Darlehen verkauft, war aber gleichzeitig eine direkt damit verbundene Verpflichtung eingegangen. Das Darlehen konnte deshalb nicht ausgebucht werden. Bis Ende Geschäftsjahr 2021 wurde das Darlehen mit 77.7 Mio. CHF amortisiert. Am 31. Dezember 2021 sind noch 19.5 Mio. CHF unter den «Sonstigen Forderungen» bilanziert. Die Verbindlichkeit ist mit 19.5 Mio. CHF in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten (siehe Anmerkung 23).

Mio. CHF	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Darlehen	Festgelder	Anteile an staatlichen Fonds	Sonstige langfristige Vermögenswerte	Total
Bestand am 31.12.2019	7.2	30.9	51.3	96.7	1 301.3	42.4	1 529.8
Veränderung Konsolidierungskreis	0.3		-6.9			0.3	-6.3
Zugänge	0.4	20.0	7.1	90.0	30.4	0.4	148.3
Abgänge	-0.5	-0.4	-7.2	-95.0	-86.5	-19.6	-209.2
Währungsumrechnung			-0.2				-0.2
Wertänderung über die Erfolgsrechnung		-0.1	0.9		41.8		42.6
Wertänderung im Sonstigen Ergebnis	0.1						0.1
Bestand am 31.12.2020	7.5	50.4	45.0	91.7	1 287.0	23.5	1 505.1
davon:							
– Kurzfristige Finanzanlagen		50.4	22.1	91.0	47.4		210.9
– Langfristige Finanzanlagen	7.5		22.9	0.7	1 239.6	23.5	1 294.2
davon:							
– Finanzielle Vermögenswerte gemäss IAS 32 und IFRS 9	7.5	50.4	45.0	91.7		23.5	218.1
– Übrige Vermögenswerte					1 287.0		1 287.0

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Finanzanlagen umfassen Beteiligungen, Wertschriften, Darlehen, Festgelder und übrige finanzielle Vermögenswerte. Ebenfalls unter den Finanzanlagen ausgewiesen werden Anteile an staatlichen Fonds, die gemäss den Bestimmungen von IFRIC 5 bilanziert werden und daher nicht in den Anwendungsbereich von IAS 32, IFRS 7 und IFRS 9 fallen.

Die Erfassung und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Handelstag (Trade Date).

Börsenkotierte Wertschriften, die Teil eines Portfolios von Finanzinstrumenten sind, gemeinsam verwaltet und regelmässig gekauft und verkauft werden, werden der Kategorie «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» zugeordnet und im Umlaufvermögen ausgewiesen. Die übrigen Beteiligungen und Wertschriften sind der Kategorie «Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte» zugeordnet und werden im Anlage-

vermögen ausgewiesen. Festgelder, Darlehen und übrige finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gemäss IFRS 9 werden für Festgelder und Darlehen auf Basis externer oder intern ermittelter Ratings der Gegenparteien Ausfallwahrscheinlichkeiten festgelegt und entsprechende Wertminderungen für zu erwartende Verluste mit Eintritt in den nächsten zwölf Monaten erfasst.

Die Betreiber von Kernkraftwerken sind gesetzlich verpflichtet, jährlich Zahlungen in staatliche Fonds (Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes) zu leisten. Die zukünftigen Kosten für die Entsorgung und die Stilllegung werden gemäss den gesetzlichen Bestimmungen den Betreibern durch diese staatlichen Fonds vergütet. Diese Zahlungen sind Erstattungen und werden gemäss IFRIC 5 als Anteile an staatlichen Fonds aktiviert. Die Veränderungen der Fondsbewertungen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

20 Beteiligungen an Assoziierten

Mio. CHF	Total
Bestand am 31.12.2019	1 422.6
Zugänge	5.1
Änderung Konsolidierungsmethode	-0.9
Abgänge	-26.1
Dividende	-20.9
Anteiliges Ergebnis	39.0
Währungsumrechnung	-14.2
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	7.6
Sicherungsgeschäfte	-3.1
Bestand am 31.12.2020	1 409.1
Zugänge	24.3
Abgänge	-21.0
Dividende	-22.1
Anteiliges Ergebnis	40.4
Währungsumrechnung	-8.4
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	36.0
Sicherungsgeschäfte	3.4
Bestand am 31.12.2021	1 461.7

Die Zugänge im Geschäftsjahr 2021 betreffen mit 9.7 Mio. CHF eine nicht geldwirksame Zuteilung von Swissgrid-Aktien aufgrund der im Geschäftsjahr 2020 erfolgswirksam erfassten, zusätzlichen Entschädigung für die Enteignung des Übertragungsnetzes im Jahr 2013.

Die Abgänge beinhalten Kapitalherabsetzungen bei der Onyx Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG von 18.0 Mio. CHF (Vorjahr 21.2 Mio. CHF).

Die Änderung der Konsolidierungsmethode im Vorjahr betraf die Abonax AG, welche aufgrund sukzessiven Erwerbs und Kontrollübernahme seither nicht mehr als Assoziierte, sondern als Konzerngesellschaft qualifiziert.

Anteilige Eckwerte der Assoziierten per 31.12.2021

In der nachfolgenden Tabelle sind die anteiligen Eckwerte der Assoziierten pro Geschäftsfeld aufgeführt. Für das Geschäftsfeld Energie wird zusätzlich eine Unterteilung nach Kraftwerkstechnologie vorgenommen.

Anteil BKW Mio. CHF	Hydro	Kern	Fossil-thermisch	Neue erneuerbare Energien	Übrige	Total Energie	Netze	Total
Umlaufvermögen	31.5	49.1	75.9	19.4	6.9	182.8	237.4	420.2
Anlagevermögen	991.0	833.0	425.7	196.9	28.8	2475.4	1041.2	3516.6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-153.4	-79.1	-53.6	-18.3	-3.5	-307.9	-173.6	-481.5
Langfristige Verbindlichkeiten	-570.9	-654.3	-9.6	-107.5	-16.8	-1359.1	-634.5	-1993.6
Eigenkapital	298.2	148.7	438.4	90.5	15.4	991.2	470.5	1461.7
Erträge	154.5	152.8	201.4	30.9	10.4	550.0	275.8	825.8
Aufwendungen	-148.0	-150.4	-202.3	-30.8	-10.2	-541.7	-243.7	-785.4
Reingewinn/-verlust	6.5	2.4	-0.9	0.1	0.2	8.3	32.1	40.4
Sonstiges Ergebnis	11.4	10.6	0.0	3.4	0.0	25.4	14.0	39.4
Gesamtergebnis	17.9	13.0	-0.9	3.5	0.2	33.7	46.1	79.8

Sämtliche Assoziierten werden mittels der Equity-Methode bewertet.

Vom Total der anteiligen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entfallen 1478.5 Mio. CHF (Vorjahr: 1380.3 Mio. CHF) auf Nettofinanzschulden (Finanzverbindlichkeiten abzüglich Flüssiger Mittel und Kurzfristiger Finanzanlagen).

Bei den Assoziierten im Geschäftsfeld Energie handelt es sich insbesondere um die Partnerwerke. Bei diesen ist die BKW verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals). Die von Partnerwerken produzierte Energie wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge – ungeachtet der aktuellen Marktpreise – zu Produktionskosten fakturiert. Liegen diese Produktionskosten über dem zukünftig erwarteten Marktpreis, wird aufgrund der vertraglichen

Pflicht zur Zahlung der Energieproduktionskosten eine Rückstellung für belastende Verträge Energiebeschaffung gebildet. Die Werthaltigkeit der zum anteiligen Equity-Wert bilanzierten Beteiligungen an Partnerwerken wird aufgrund der Verpflichtung zur Übernahme der Produktionskosten durch die Aktionäre als gegeben erachtet.

Für den Kauf von Energie beliefen sich die anteiligen Jahreskosten 2021 für die BKW auf 474.4 Mio. CHF (Vorjahr: 342.0 Mio. CHF). Diese sind im Energiebeschaffungsaufwand enthalten. Die von nuklearen Lagern verrechneten Betriebskosten 2021 betragen 16.8 Mio. CHF (Vorjahr: 17.6 Mio. CHF) und sind in der Position Materialaufwand und Fremdleistungen ausgewiesen. Vom Total der anteiligen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Partnerwerke entfallen 776.9 Mio. CHF (Vorjahr: 746.4 Mio. CHF) auf Nettofinanzschulden.

Anteilige Eckwerte der Assoziierten per 31.12.2020

In der nachfolgenden Tabelle sind die anteiligen Eckwerte der Assoziierten pro Geschäftsfeld aufgeführt. Für das Geschäftsfeld Energie wird zusätzlich eine Unterteilung nach Kraftwerkstechnologie vorgenommen.

Anteil BKW Mio. CHF	Hydro	Kern	Fossil-thermisch	Neue erneuerbare Energien	Übrige	Total Energie	Netze	Total
Umlaufvermögen	36.7	61.1	35.7	19.8	7.1	160.4	182.9	343.3
Anlagevermögen	1002.9	811.9	473.1	187.4	28.6	2503.9	942.3	3446.2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-175.9	-54.8	-21.5	-9.2	-2.2	-263.6	-131.3	-394.9
Langfristige Verbindlichkeiten	-578.5	-679.6	-9.6	-121.9	-18.1	-1407.7	-577.8	-1985.5
Eigenkapital	285.2	138.6	477.7	76.1	15.4	993.0	416.1	1409.1
Erträge	160.1	136.7	84.7	22.5	12.2	416.2	247.7	663.9
Aufwendungen	-152.2	-134.2	-78.7	-23.0	-11.8	-399.9	-225.0	-624.9
Reingewinn/-verlust	7.9	2.5	6.0	-0.5	0.4	16.3	22.7	39.0
Sonstiges Ergebnis	1.0	3.7	0.0	-3.1	0.0	1.6	2.9	4.5
Gesamtergebnis	8.9	6.2	6.0	-3.6	0.4	17.9	25.6	43.5

Eckwerte wesentlicher Assoziierter

Die folgende Tabelle enthält die Eckwerte der wesentlichen Assoziierten. Die Beteiligungen Onyx Kraftwerk Wilhelmshaven und Kraftwerke Oberhasli sind dem Geschäftsfeld Energie zugeordnet. Die Beteiligung an Swissgrid ist dem Geschäftsfeld Netze zugeordnet.

100 %-Eckwerte Mio. CHF	Onyx Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG		Kraftwerke Oberhasli AG		Swissgrid AG	
	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021
Umlaufvermögen	24.0	51.9	27.2	21.4	501.5	647.4
Anlagevermögen	1 355.8	1 221.3	801.1	778.5	2 589.1	2 837.9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-33.9	-46.2	-170.2	-77.8	-362.2	-475.0
Langfristige Verbindlichkeiten	-23.7	-23.0	-454.1	-500.5	-1 598.8	-1 740.6
Eigenkapital	1 322.2	1 204.0	204.0	221.6	1 129.6	1 269.7
Beteiligungsquote in % am 31.12.	33.0%	33.0%	50.0%	50.0%	36.1%	36.4%
Goodwill	0.0	0.0	0.0	0.0	5.9	5.6
Erfasster Beteiligungsbuchwert	436.3	397.3	102.0	110.8	413.9	468.2
Erträge	115.5	128.2	149.7	143.0	680.4	755.4
Aufwendungen	-100.1	-136.1	-143.2	-136.8	-618.4	-653.3
Reingewinn/-verlust	15.4	-7.9	6.5	6.2	62.0	102.1
Sonstiges Ergebnis	0.0	0.0	-0.4	11.4	7.9	40.6
Gesamtergebnis	15.4	-7.9	6.1	17.6	69.9	142.7
Wertminderung Goodwill	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Erfasstes anteiliges Ergebnis aus Assoziierten	5.1	-2.6	3.3	3.1	22.4	31.9
Erhaltene Dividende	0.0	0.0	0.0	0.0	11.4	13.9

Bei den ausgewiesenen Zahlen handelt es sich um provisorische Werte der jeweiligen Gesellschaften, mit Ausnahme der mit Anleihen an der SIX Swiss Exchange kotierten Swissgrid. Für Swissgrid liegen der BKW keine Abschlusszahlen vor. Die Eckwerte per 31.12. sowie die Erfolgsrechnung inklusive Reingewinn werden von der BKW auf Basis des Swissgrid-Geschäftsberichts des Vorjahres sowie aufgrund relevanter, von Swissgrid im laufenden Geschäftsjahr publizierter Medienmitteilungen geschätzt und auf IFRS übergeleitet. Die Abwei-

chungen zum effektiven Ergebnis der Swissgrid werden jeweils im Folgejahr erfolgswirksam erfasst.

Die Gesellschaft Onyx Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG ist eine Kommanditgesellschaft nach deutschem Recht. In dieser Rechtsform können die effektiven Gewinn- und Kapitalanteile der Beteiligten von der Beteiligungsquote abweichen.

21 Sachanlagen

Mio. CHF	Kraftwerksanlagen	Verteilnetzanlagen	Gebäude und Grundstücke	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	Total
Bruttowerte 31.12.2020	3 458.1	3 398.7	259.8	317.8	179.5	345.2	7 959.1
Veränderung Konsolidierungskreis			0.2	5.6	0.9	20.2	26.9
Zugänge	1.2	4.6		18.9	205.2	23.1	253.0
Abgänge	-617.3	-14.3	-0.4	-15.6	-0.3	-6.7	-654.6
Umbuchungen	14.1	114.0	2.7	19.1	-150.3	0.4	-0.0
Vertragsanpassungen						22.7	22.7
Währungsumrechnung	-42.9		-0.5	-2.4	-0.2	-10.8	-56.8
Bruttowerte 31.12.2021	2 813.2	3 503.0	261.8	343.4	234.8	394.1	7 550.3
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2020	2 375.9	1 670.4	126.9	204.4	0.7	123.3	4 501.6
Abschreibungen	58.3	74.9	6.8	28.7		42.2	210.9
Wertminderungen	0.7				0.4		1.1
Abgänge	-610.8	-12.1	-0.2	-15.3	-0.4	-5.8	-644.6
Auflösung von Wertminderungen	-17.7						-17.7
Währungsumrechnung	-18.5			-1.0		-4.8	-24.3
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2021	1 787.9	1 733.2	133.5	216.8	0.7	154.9	4 027.0
Nettowerte 31.12.2021	1 025.3	1 769.8	128.3	126.6	234.1	239.2	3 523.3
– davon verpfändet für Verbindlichkeiten	15.3		3.1				18.4

Die Veränderung im Konsolidierungskreis enthält 26.0 Mio. CHF aus Unternehmenszusammenschlüssen (siehe Anmerkung 5).

Die Zugänge der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen von 23.1 Mio. CHF sind nicht geldwirksam.

Im Berichtsjahr wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert (Vorjahr: 0.4 Mio. CHF). Es wurden Entschädigungsbeiträge in der Höhe von 0.4 Mio. CHF für Sachanlagen, die wertgemindert oder unter-

gegangen sind oder ausser Betrieb genommen wurden, über die Erfolgsrechnung erfasst (Vorjahr: 4.7 Mio. CHF).

Die bereits per Ende 2019 vollständig abgeschriebenen Sachanlagen des sich im Rückbau befindenden Kernkraftwerks Mühlebergs werden neu nicht mehr separat, sondern unter den Kraftwerksanlagen ausgewiesen. Per 31.12.2021 beträgt der Bruttowert dieser Anlagen noch 697.2 Mio. CHF (Vorjahr: 1306.6 Mio. CHF), der Nettowert 0 CHF (Vorjahr: 0 CHF).

Die folgende Tabelle enthält die Angaben zu den Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen (siehe Anmerkung 32) je Anlageklasse.

Mio. CHF	Kraftwerksanlagen	Verteilnetzanlagen	Gebäude und Grundstücke	Übrige Sachanlagen	Total
Bruttowerte 31.12.2020	121.4	6.7	195.4	21.7	345.2
Veränderung Konsolidierungskreis			13.4	6.8	20.2
Zugänge			14.9	8.2	23.1
Abgänge			-4.4	-2.3	-6.7
Umbuchungen			0.4		0.4
Vertragsanpassungen		1.7	21.0		22.7
Währungsumrechnung	-5.3		-4.8	-0.7	-10.8
Bruttowerte 31.12.2021	116.1	8.4	235.9	33.7	394.1
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2020	69.8	3.3	44.1	6.1	123.3
Abschreibungen	4.4	1.2	29.9	6.7	42.2
Abgänge			-3.5	-2.3	-5.8
Währungsumrechnung	-3.2		-1.3	-0.3	-4.8
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2021	71.0	4.5	69.2	10.2	154.9
Nettowerte 31.12.2021	45.1	3.9	166.7	23.5	239.2
– davon Grundstückspacht für Windparks			35.0		

Mio. CHF	Kraftwerksanlagen	Verteilnetzanlagen	Gebäude und Grundstücke	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	Total
Bruttowerte 31.12.2019	3 443.2	3 289.6	239.5	296.9	198.2	302.2	7 769.6
Veränderung Konsolidierungskreis	-5.5			-0.2		3.3	-2.4
Zugänge	1.1	12.8		15.1	178.2	35.8	243.0
Abgänge	-0.2	-35.5	-1.9	-12.9	-0.3	-6.1	-56.9
Umbuchungen	24.3	131.8	22.2	18.9	-196.5	-0.7	0.0
Vertragsanpassungen						11.6	11.6
Währungsumrechnung	-4.8				-0.1	-0.9	-5.8
Bruttowerte 31.12.2020	3 458.1	3 398.7	259.8	317.8	179.5	345.2	7 959.1
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2019	2 323.0	1 627.4	121.4	186.3	0.7	90.9	4 349.7
Veränderung Konsolidierungskreis	-3.3			-0.3		-0.2	-3.8
Abschreibungen	58.1	77.3	5.6	28.2		38.1	207.3
Wertminderungen					0.3		0.3
Abgänge	-0.3	-34.3	-0.3	-10.3	-0.3	-4.8	-50.3
Auflösung von Wertminderungen							0.0
Umbuchungen	-0.2		0.2	0.5		-0.5	0.0
Währungsumrechnung	-1.4					-0.2	-1.6
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2020	2 375.9	1 670.4	126.9	204.4	0.7	123.3	4 501.6
Nettowerte 31.12.2020	1 082.2	1 728.3	132.9	113.4	178.8	221.9	3 457.5
– davon verpfändet für Verbindlichkeiten	16.9		3.5	0.1			20.5

Die Veränderung im Konsolidierungskreis bezog sich im Vorjahr mit 4.6 Mio. CHF auf Unternehmenszusammenschlüsse (siehe Anmerkung 5) und mit -7.0 Mio. CHF auf Abgänge von Gesellschaften.

Von den Zugängen der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen waren 35.5 Mio. CHF nicht geldwirksam und die Zugänge der Anlagen im Bau enthielten mit 4.0 Mio. CHF eine Sacheinlage in eine neu gegründete Gesellschaft mit nicht beherrschenden Anteilen.

Die folgende Tabelle enthält die Angaben des Vorjahres zu den Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen je Anlageklasse.

Mio. CHF	Kraftwerksanlagen	Verteilnetzanlagen	Gebäude und Grundstücke	Übrige Sachanlagen	Total
Bruttowerte 31.12.2019	122.0	6.0	162.3	11.9	302.2
Veränderung Konsolidierungskreis			3.3		3.3
Zugänge			23.7	12.1	35.8
Abgänge		-0.2	-4.8	-1.1	-6.1
Umbuchungen			0.4	-1.1	-0.7
Vertragsanpassungen		0.9	10.8	-0.1	11.6
Währungsumrechnung	-0.6		-0.3		-0.9
Bruttowerte 31.12.2020	121.4	6.7	195.4	21.7	345.2
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2019	65.8	1.6	20.8	2.7	90.9
Veränderung Konsolidierungskreis			-0.2		-0.2
Abschreibungen	4.3	1.9	26.9	5.0	38.1
Abgänge		-0.2	-3.5	-1.1	-4.8
Umbuchungen				-0.5	-0.5
Währungsumrechnung	-0.3		0.1		-0.2
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2020	69.8	3.3	44.1	6.1	123.3
Nettowerte 31.12.2020	51.6	3.4	151.3	15.6	221.9
– davon Grundstückspacht für Windparks			37.5		

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear über die erwartete Nutzungsdauer der Anlagen. Bei konzessionsabhängigen Sachanlagen, die entschädigungslos heimfällig werden, erfolgen die Abschreibungen maximal über die erwartete Konzessionsdauer.

Die Barwerte der geschätzten Kosten für den Rückbau von Kraftwerken werden zusammen mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert (siehe auch Anmerkung 25).

Bei langfristigen Investitionsvorhaben werden die während der Erstellungsphase anfallenden Fremdkapitalzinsen aktiviert. Grundstücke sind zum Anschaffungswert bilanziert.

Die geschätzten Nutzungsdauern der Sachanlagen liegen innerhalb der folgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bandbreiten:

Gebäude	50 Jahre
Kraftwerksanlagen	12 bis 80 Jahre
Verteilnetzanlagen	20 bis 60 Jahre
Infotechnische Anlagen	10 bis 30 Jahre
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	3 bis 20 Jahre

22 Immaterielle Vermögenswerte

Mio. CHF	Nutzungs- rechte	Goodwill	Übrige	Total
Bruttowerte 31.12.2020	173.6	887.9	369.5	1 431.0
Veränderung im Konsolidierungskreis		96.2	18.7	114.9
Zugänge aus Erwerb	0.5		6.0	6.5
Zugänge aus selbst erstellten Anlagen			8.0	8.0
Abgänge			-16.8	-16.8
Währungsumrechnung	-3.7	-16.4	-4.2	-24.3
Bruttowerte 31.12.2021	170.4	967.7	381.2	1 519.3
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2020	132.5	93.6	181.7	407.8
Abschreibungen	2.4		33.9	36.3
Wertminderungen			0.7	0.7
Abgänge			-16.7	-16.7
Währungsumrechnung	-3.6		-1.7	-5.3
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2021	131.3	93.6	197.9	422.8
Nettowerte 31.12.2021	39.1	874.1	183.3	1 096.5

Die Veränderung im Konsolidierungskreis bezieht sich im Berichtsjahr auf Unternehmenszusammenschlüsse von 114.9 Mio. CHF. Im Vorjahr waren darin enthalten Unternehmenszusammenschlüsse von 32.5 Mio. CHF und Abgänge von Gesellschaften von -1.3 Mio. CHF.

In den übrigen Immateriellen Vermögenswerten sind aus Akquisitionen bilanzierte Marken mit einer unbestimmten Nutzungsdauer in Höhe von 30.3 Mio. CHF enthalten (Vorjahr: 30.8 Mio. CHF).

Grund für die leichte Reduktion ist die Währungsumrechnung. Für die Prüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Marken (Impairment Test) wurde der Buchwert dem beizulegenden Wert der Marken gegenübergestellt. Die Berechnungen wurden auf der Basis geschätzter Cashflows, langfristigen Wachstumsraten von 1%–2% sowie WACC (vor Steuern) von 9.4%–11.7% durchgeführt. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Marken ergab keinen Wertminderungsbedarf.

Mio. CHF	Nutzungs- rechte	Goodwill	Übrige	Total
Bruttowerte 31.12.2019	171.7	863.3	354.5	1 389.5
Veränderung im Konsolidierungskreis		26.2	4.9	31.1
Zugänge aus Erwerb	2.3		6.5	8.8
Zugänge aus selbst erstellten Anlagen			8.2	8.2
Abgänge			-4.2	-4.2
Währungsumrechnung	-0.4	-1.6	-0.4	-2.4
Bruttowerte 31.12.2020	173.6	887.9	369.5	1 431.0
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2019	130.6	93.6	151.6	375.8
Veränderung im Konsolidierungskreis			-0.1	-0.1
Abschreibungen	2.3		33.4	35.7
Wertminderungen				0.0
Abgänge			-3.1	-3.1
Währungsumrechnung	-0.4		-0.1	-0.5
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2020	132.5	93.6	181.7	407.8
Nettowerte 31.12.2020	41.1	794.3	187.8	1 023.2

Am Bilanzstichtag verteilte sich der Goodwill auf folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten:

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2021
Energie ¹	165.5	162.6
Dienstleistungen ¹	628.8	711.5
Total	794.3	874.1

1 Die produktionsnahen Wind- und Solardienstleistungen werden ab dem Jahr 2021 dem Segment Energie zugeordnet. Bisher wurden diese Geschäftstätigkeiten im Segment Dienstleistungen ausgewiesen. Aufgrund dieser Neuordnung wurde auch der zugehörige Goodwill entsprechend vom Segment Dienstleistungen zum Segment Energie verschoben. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst (rund 58 Mio. CHF).

Für die Prüfung der Werthaltigkeit des bilanzier- ten Goodwills (Impairment Test) wurde der Buch- wert dem erzielbaren Wert der zahlungsmittel- generierenden Einheiten gegenübergestellt. Der erzielbare Wert entspricht dem Nutzungswert (Value in Use). Die Berechnungen wurden auf der Basis geschätzter Cashflows aus vom Verwal-

tungsrat genehmigten Businessplänen über eine Periode von vier Jahren berechnet. Cashflows, die nach dieser Periode erarbeitet werden, wurden mit einer geschätzten Wachstumsrate extra- poliert. Die Überprüfung der Werthaltigkeit des bilanzierten Goodwills ergab keinen Wertminde- rungsbedarf.

Den Berechnungen des Nutzungswerts liegen folgende wesentliche Annahmen zugrunde:

%	WACC (vor Steuern)		WACC (nach Steuern)		Langfristige Wachstumsrate	
	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021
Energie	7.6	6.4	5.9	5.0	1.0	1.0
Dienstleistungen	8.8	8.2	6.9	6.4	1.0	1.0

Die durchgeführte Sensitivitätsanalyse zeigt, dass realistische Änderungen in den wesentlichen

Annahmen nicht dazu führen, dass der erzielbare Wert unter den Buchwert fallen würde.

Rechnungslegungsgrundsätze

Unter immateriellen Vermögenswerten werden Nutzungsrechte, im Rahmen von Akquisitionen erworbene vertragliche oder gesetzliche Rechte, Marken, Kundenbeziehungen, Software und Goodwill bilanziert.

Nutzungsrechte sind vertraglich vereinbarte einmalige Entschädigungen an einen Vertragspartner für die Benutzung seiner Betriebsanlagen sowie Konzessionen für den Bau und den Betrieb eigener Anlagen.

Die Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten erfolgt linear über die Nutzungs- bzw. maximal über die Vertragsdauer. Goodwill und Marken werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und jährlich oder bei Vorliegen von Indikatoren auf Wertminderung überprüft.

Nutzungsrechte

Konzessionen	60 bis 80 Jahre
Energiebezugsrechte	36 bis 60 Jahre
Anlagennutzungsrechte	7 bis 50 Jahre
Transitrechte	25 bis 60 Jahre

Übrige

Software	3 bis 8 Jahre
Kundenlisten, Technologien	4 bis 10 Jahre
Marken	unbestimmt

23 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	366.0	535.0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	120.6	284.5
Sonstige Verbindlichkeiten	35.5	65.4
Personalvorsorgeeinrichtungen	10.1	12.5
Total	532.2	897.4

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten mit 19.5 Mio. CHF (Vorjahr: 19.5 Mio. CHF)

den kurzfristigen Anteil des veräusserten Swiss-grid-Wandeldarlehens (siehe Anmerkung 19).

24 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen verzinsliche finanzielle Verpflichtungen, namentlich Anleihen, Darlehen sowie Leasingverbindlichkeiten. Die Anleihen sowie Darlehen werden mit den fortge-

fürten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Leasingverbindlichkeiten werden nach IFRS 16 bilanziert.

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2021
Obligationenanleihen	894.0	893.0
Namenschuldverschreibungen	283.9	272.3
Leasingverbindlichkeiten	191.5	207.7
Bankverbindlichkeiten	80.6	502.4
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	88.1	202.7
Total	1 538.1	2 078.1
davon:		
– Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	108.0	862.2
– Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 430.1	1 215.9

Mio. CHF	31.12.2020	Finanzierungsgeldflüsse	Wechselkurs- schwankungen	Marktwert- änderungen	Übrige	31.12.2021
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	108.0	496.6	-2.0	0.0	259.6	862.2
– Obligationenanleihen					199.9	199.9
– Leasingverbindlichkeiten	38.3	-43.5	-0.9		49.3	43.2
– Bankverbindlichkeiten	25.8	426.2	-0.1		2.0	453.9
– Sonstige Finanzverbindlichkeiten	43.9	113.9	-1.0		8.4	165.2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 430.1	-3.1	-17.1	-2.0	-192.0	1 215.9
– Obligationenanleihen	894.0			-2.0	-198.9	693.1
– Namensschuldverschreibungen	283.9		-12.5		0.9	272.3
– Leasingverbindlichkeiten	153.2		-3.7		15.0	164.5
– Bankverbindlichkeiten	54.8	-2.5	-0.9		-2.9	48.5
– Sonstige Finanzverbindlichkeiten	44.2	-0.6	0.0		-6.1	37.5
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	354.4	18.6	-0.8		-23.0	349.2
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	1 892.5	512.1	-19.9	-2.0	44.6	2 427.3

Aus Veränderungen im Konsolidierungskreis haben sich die Verbindlichkeiten aus Finanzie-

rungstätigkeit im Berichtsjahr um 22.6 Mio. CHF (Vorjahr: 2.4 Mio. CHF) erhöht.

Mio. CHF	31.12.2019	Finanzierungsgeldflüsse	Wechselkurs- schwankungen	Marktwert- änderungen	Übrige	31.12.2020
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	89.1	-46.9	-0.2	0.0	66.0	108.0
– Leasingverbindlichkeiten	32.9	-37.5	0.0		42.9	38.3
– Bankverbindlichkeiten	6.2	-3.2	0.0		22.8	25.8
– Sonstige Finanzverbindlichkeiten	50.0	-6.2	-0.2		0.3	43.9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 447.3	-0.7	-2.0	1.2	-15.7	1 430.1
– Obligationenanleihen	891.9			1.2	0.9	894.0
– Namensschuldverschreibungen	284.4		-1.4		0.9	283.9
– Leasingverbindlichkeiten	147.2	0.3	-0.5		6.2	153.2
– Bankverbindlichkeiten	80.4	-1.8	-0.1		-23.7	54.8
– Sonstige Finanzverbindlichkeiten	43.4	0.8	0.0		0.0	44.2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	410.5	14.9	-0.5		-70.5	354.4
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	1 946.9	-32.7	-2.7	1.2	-20.2	1 892.5

25 Rückstellungen

Mio. CHF	Nukleare Entsorgung	Belastende Verträge	Sonstige Rückstellungen	Total
Bestand 31.12.2020	1 423.3	272.8	62.8	1 758.9
Veränderung im Konsolidierungskreis			1.1	1.1
Zuweisung		4.5	8.2	12.7
Verzinsung	32.4	6.8	0.8	40.0
Verwendung	-122.8	-36.8	-8.5	-168.1
Auflösung		-54.9	-6.8	-61.7
Schätzungsanpassung nukleare Entsorgung	-29.7			-29.7
Währungsumrechnung			-1.5	-1.5
Bestand 31.12.2021	1 303.2	192.4	56.1	1 551.7
davon:				
– Kurzfristige Rückstellungen	120.7	22.7	8.8	152.2
– Langfristige Rückstellungen	1 182.5	169.7	47.3	1 399.5

Mio. CHF	Nukleare Entsorgung	Belastende Verträge	Sonstige Rückstellungen	Total
Bestand 31.12.2019	1 522.7	254.6	57.6	1 834.9
Veränderung im Konsolidierungskreis			2.0	2.0
Zuweisung		34.4	10.1	44.5
Verzinsung	33.4	6.4	0.7	40.5
Verwendung	-132.8	-17.8	-5.7	-156.3
Auflösung		-4.8	-1.7	-6.5
Währungsumrechnung			-0.2	-0.2
Bestand 31.12.2020	1 423.3	272.8	62.8	1 758.9
davon:				
– Kurzfristige Rückstellungen	143.0	25.1	10.7	178.8
– Langfristige Rückstellungen	1 280.3	247.7	52.1	1 580.1

Nukleare Entsorgung

Die Rückstellung für die nukleare Entsorgung setzt sich per 31. Dezember 2021 wie folgt zusammen:

- 621.0 Mio. CHF (Vorjahr: 735.2 Mio. CHF) sind für die Stilllegung des Kernkraftwerks vorgesehen. Diese decken die Kosten der Nachbetriebsphase nach Einstellung des Leistungsbetriebs des Kraftwerks sowie die Kosten für den Abbruch und die Entsorgung des Kraftwerks und die Wiederherstellung der Umgebung. Die Zahlungen werden bis zum Abschluss der Still-

legungsarbeiten, voraussichtlich im Jahr 2034, erwartet. Die Kosten für die Entsorgung der Stilllegungsabfälle fallen an, bis diese in das Lager für schwach- bis mittelaktive Abfälle eingebracht sind, voraussichtlich im Jahr 2061.

Im Berichtsjahr wurden Rückstellungen für die Stilllegung und den Nachbetrieb in Höhe von 92.4 Mio. CHF (Vorjahr: 108.5 Mio. CHF) verwendet. Davon betrafen 23.2 Mio. CHF (Vorjahr: 33.7 Mio. CHF) Kosten mit Rückerstattungsanspruch an die staatlichen Fonds.

- Weitere 682.2 Mio. CHF (Vorjahr: 688.1 Mio. CHF) sind für die Entsorgung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle ausserhalb des Kraftwerkareals bestimmt. Diese Zahlungen fallen laufend an bis zum Verschluss des Endlagers für hochaktive Abfälle voraussichtlich im Jahr 2126.

Im Berichtsjahr wurden Rückstellungen für die Entsorgung in Höhe von 30.4 Mio. CHF (Vorjahr: 24.3 Mio. CHF) verwendet. Davon betrafen 30.4 Mio. CHF (Vorjahr: 24.3 Mio. CHF) Kosten mit Rückerstattungsanspruch an die staatlichen Fonds.

2021 fand die alle fünf Jahre durchgeführte Aktualisierung der Kostenschätzung für die nukleare Stilllegung und Entsorgung des Kernkraftwerks Mühleberg statt (KS21). Die Aktualisierung wurde im Auftrag und nach Vorgaben des Stilllegungsfonds für Kernanlagen und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke (STENFO) und in Zusammenarbeit mit swissnuclear erarbeitet.

Aufgrund der Ergebnisse der KS21 erfolgte eine Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von 29.7 Mio. CHF.

Die BKW ist als Eigentümerin des Kernkraftwerks Mühleberg gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, das Werk nach der am 20. Dezember 2019 beendeten Betriebsphase stillzulegen und die nuklearen Abfälle zu entsorgen. Der Barwert der geschätzten Kosten für die Stilllegung und für die Entsorgung ist zurückgestellt und wird jährlich aufgezinnt. Für die Berechnung der Rückstellungen für die Stilllegung und Entsorgung wurden folgende, gegenüber dem Vorjahr unveränderte Annahmen getroffen:

- Die Teuerung wird mit durchschnittlich 1.0% berücksichtigt.
- Der Zins wird mit 2.75% berücksichtigt.

Für den Nachbetrieb werden aufgrund des kurzfristigen Zeithorizonts (bis 2024) sowohl für die Teuerung wie auch für den Zins 0.5% angewendet.

Die verwendeten Annahmen basieren seit 2019 nicht mehr auf den in der Stilllegungs- und Entsorgungsfondsverordnung (SEFV) definierten Parametern, da die BKW diese nicht als sachge-

recht beurteilt. Stattdessen nimmt die BKW eigene Schätzungen vor (Erläuterungen siehe Anmerkung 4.2).

Die BKW hat grundsätzlich bis 2022 Zahlungen an die staatlichen Fonds für die Stilllegung und die Entsorgung zu leisten, wobei die BKW erwartet, dass für 2022 aufgrund der KS21 keine Zahlung mehr notwendig ist. Die Fonds erstatten den Betreibern die Zahlungen für die Stilllegung und die Entsorgung nach erfolgter Ausserbetriebnahme der Werke. Im Berichtsjahr hat die BKW Rückerstattungen von den Fonds in der Höhe von 53.7 Mio. CHF (Vorjahr: 86.5 Mio. CHF) erhalten. Die Anteile an den staatlichen Fonds sind unter den Finanzanlagen ausgewiesen (siehe Anmerkung 19).

Belastende Verträge

Die Rückstellungen für belastende Verträge beziehen sich zum grössten Teil auf Energiebeschaffungsverträge und decken zukünftige Energiebezüge von Partnerwerken zu Produktionskosten, die über den erwarteten erzielbaren Absatzpreisen liegen werden, ab. Die Rückstellungen stehen im Zusammenhang mit Energiebeschaffungsverträgen aus den fossil-thermischen Kraftwerken Wilhelmshaven in Deutschland und Livorno Ferraris in Italien. Im Berichtsjahr wurden die Rückstellungen aufgrund der aktualisierten Erwartungen zu den zukünftigen Strompreisentwicklungen in Höhe von netto 39.1 Mio. CHF reduziert (Vorjahr: Erhöhung von netto 29.3 Mio. CHF).

Der Mittelabfluss der Rückstellungen ergibt sich aus der Übernahme des produzierten Stroms zu den Produktionskosten und erfolgt über einen Zeitraum von zehn Jahren.

In den Rückstellungen für belastende Verträge enthalten sind ebenfalls Rückstellungen für Drohverluste aus Kundenaufträgen. Der Mittelabfluss aus diesen Rückstellungen wird im Wesentlichen in den folgenden zwei Jahren erwartet.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Garantieverpflichtungen, Verpflichtungen aus dem Personalbereich, als wahrscheinlich eingeschätzte Zahlungen aus Rechtsstreitigkeiten sowie diverse kleinere betriebliche Verpflichtungen. Der Mittelabfluss aus diesen Rückstellungen wird im

Wesentlichen in den folgenden drei Jahren erwartet. Im Weiteren bestehen Rückstellungen für den Rückbau und den Abbruch von Kraftwerksanlagen sowie für die Wiederherstellung der Umgebung. Diese Kosten fallen bei Ende der Nutzungsdauer der jeweiligen Kraftwerke an; der Mittelabfluss wird innerhalb der nächsten 20 bis 25 Jahre erwartet.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die BKW hat nicht beherrschende Anteile an Kraftwerksgesellschaften, bei denen sie verpflichtet ist, die produzierte Energie zu ihren Produktionskosten abzunehmen. Für Energiebezugsverpflichtungen zu Produktionskosten, die über den erwarteten, zukünftig realisierbaren Absatzpreisen liegen, werden Rückstellungen gebildet. Die Berechnungen erfolgen nach der Discounted-Cash-Flow-Methode.

Zum Barwert angesetzte Rückstellungen werden über den Finanzaufwand aufgezinnt.

26 Personalvorsorge

Vorsorgeeinrichtungen werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses sieht vor, dass Vorsorgeeinrichtungen von unabhängigen, rechtlich eigenständigen Einheiten verwaltet werden. Die Arbeitnehmenden und deren Hinterlassene sind im Rahmen der Vorsorgepläne gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Alle versicherungstechnischen Risiken werden durch die Pensionskasse getragen. Die Finanzierung des Vorsorgeplans erfolgt durch Beiträge und Vermögenserträge. Die angeschlossenen Gesellschaften und die Versicherten entrichten die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung in Prozenten des versicherten Lohnes der Versicherten. Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Anlage des Vorsorgevermögens.

Die Arbeitnehmenden der BKW in der Schweiz sind der Pensionskasse BKW und anderen autonomen Vorsorgeeinrichtungen angeschlossen, deren Vorsorgepläne nach IAS 19 als leistungsorientierte Vorsorgepläne qualifizieren. Auch im Ausland sind teilweise Arbeitnehmende an leistungsorientierten Vorsorgeplänen gemäss IAS 19 angeschlossen. Jährlich werden durch unabhängige Vorsorgeexperten Gutachten nach IAS 19 basierend auf der Projected-Unit-Credit-Methode erstellt.

Pensionskasse BKW

Die Mehrheit der in der Schweiz tätigen Mitarbeitenden der BKW Gruppe ist bei der

Pensionskasse der Bernischen Kraftwerke (Pensionskasse BKW) versichert. Die Pensionskasse BKW ist eine als Stiftung organisierte Vorsorgeeinrichtung des privaten Rechts, deren Vorsorgeplan einem Beitragsprimat nach schweizerischem Gesetz entspricht. Oberstes Organ der Stiftung Pensionskasse BKW ist der paritätisch aus gleich vielen Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammengesetzte Stiftungsrat. Die Leistungen der Pensionskasse BKW sind in einem Vorsorgevertrag festgelegt. Dieses wird vom Stiftungsrat erlassen. Der Stiftungsrat delegiert die Führung der Geschäfte an eine Geschäftsführung. Die Stiftung untersteht der Aufsichtsbehörde des Kantons Bern.

Das Vorsorgevermögen ist im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und der vom Stiftungsrat erlassenen Richtlinien im In- und Ausland breit diversifiziert angelegt. Das Vermögen wird so angelegt, dass Sicherheit und angemessener Ertrag der Anlagen, eine ausgewogene Verteilung der Risiken sowie die Deckung des voraussehbaren Bedarfs an flüssigen Mitteln gewährleistet sind. Der Experte für berufliche Vorsorge erstellt jährlich die versicherungstechnische Bilanz und überprüft die finanzielle und versicherungstechnische Situation der Pensionskasse BKW. Der ungeprüfte versicherungstechnische Deckungsgrad der Pensionskasse BKW gemäss BVG liegt per 31. Dezember 2021 mit einem technischen Zinssatz von 1.50% (Vorjahr: 1.50%) bei 120.0% (Vorjahr: 111.7%). Im Falle einer Unterdeckung nach BVG müssen durch den

Stiftungsrat im Einvernehmen mit dem Experten für berufliche Vorsorge geeignete Sanierungsmassnahmen (zum Beispiel Erhöhung der ordentlichen Beiträge oder Erhebung von Sanierungsbeiträgen) ergriffen werden. Der Beitrag des Arbeitgebers muss mindestens gleich hoch sein wie die Summe der Beiträge der Arbeitnehmer.

Nach Aktualisierung der Datengrundlage für verschiedene kleine Gesellschaften wurden die

Bruttowerte Planvermögen und Vorsorgeverpflichtungen für diese Gesellschaften angepasst. Die Anpassung im Ausweis wurde per 1. Januar 2020 vorgenommen und führte zu einer Reduktion von Planvermögen und Personalvorsorgeverpflichtung um je 159.9 Mio. CHF. Es ergaben sich dadurch keine Auswirkungen auf Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Bilanz der dargestellten Jahre.

26.1 In der Bilanz erfasste Personalvorsorgeverbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2021
Barwert der Personalvorsorgeverpflichtung	-2 507.2	-2 420.4
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	2 249.4	2 411.3
In der Bilanz erfasste Nettopersonalvorsorgeverbindlichkeiten	-257.8	-9.1
davon in den Finanzanlagen als Guthaben ausgewiesen	0.0	0.0
davon als Verbindlichkeit ausgewiesen	-257.8	-9.1

26.2 Personalvorsorgeaufwand gemäss IAS 19

Mio. CHF	2020	2021
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	47.9	50.7
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-0.4	1.4
Zinsaufwand auf der Vorsorgeverpflichtung	5.7	3.4
Zinsertrag aus dem Planvermögen	-5.0	-3.1
Verwaltungskosten exklusive Kosten für Verwaltung Planvermögen	1.1	1.1
Personalvorsorgeaufwand	49.3	53.5

26.3 Neubewertung Personalvorsorge

Mio. CHF	2020	2021
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		
– Änderung finanzielle Annahmen	31.6	-50.6
– Änderung demografische Annahmen	-25.4	-93.4
– Erfahrungsbedingte Anpassungen	56.7	34.3
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontierungssatz)	-67.0	-163.7
Total im Sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertung	-4.1	-273.4

26.4 Veränderung Barwert Personalvorsorgeverpflichtung

Mio. CHF	2020	2021
Barwert der Personalvorsorgeverpflichtung am 01.01.	2 427.8	2 507.2
Zinsaufwand	5.7	3.4
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	49.9	50.7
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-90.1	-96.7
Arbeitnehmerbeiträge	28.4	29.6
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-0.4	1.4
Unternehmenszusammenschlüsse	21.9	33.4
Verwaltungskosten (exklusive Vermögensverwaltungskosten)	1.1	1.1
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	62.9	-109.7
Barwert der Personalvorsorgeverpflichtungen am 31.12.	2 507.2	2 420.4

Die aktiven Mitglieder haben an der Vorsorgeverpflichtung per Bilanzstichtag einen Anteil von 1 439.7 Mio. CHF (Vorjahr: 1 545.7 Mio. CHF). Der

Anteil für Pensionäre an der Vorsorgeverpflichtung per Bilanzstichtag beträgt 980.7 Mio. CHF (Vorjahr: 961.5 Mio. CHF).

26.5 Entwicklung beizulegender Zeitwert Planvermögen

Mio. CHF	2020	2021
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	2 189.0	2 249.4
Zinsertrag aus dem Planvermögen	5.0	3.1
Arbeitgeberbeiträge	37.9	38.1
Arbeitnehmerbeiträge	28.4	29.6
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-91.2	-96.3
Unternehmenszusammenschlüsse	13.3	23.7
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontierungssatz)	67.0	163.7
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	2 249.4	2 411.3

26.6 Anlagestruktur Planvermögen

Mio. CHF	31.12.2020	%	31.12.2021	%
Flüssige Mittel	73.6	3.3	120.8	5.0
Eigenkapitalinstrumente	767.6	34.1	873.2	36.2
Fremdkapitalinstrumente	774.3	34.4	749.2	31.1
Übrige Instrumente	198.4	8.8	187.4	7.8
Immobilien	435.5	19.4	480.7	19.9
Total Planvermögen	2 249.4	100.0	2 411.3	100.0
- davon unternehmenseigene übertragbare Finanzinstrumente	4.7		5.6	
- davon durch die BKW benutzte Immobilien	17.0		18.6	

Die Eigenkapitalinstrumente enthalten Investitionen in Aktien und sind generell in einem aktiven Markt zu ihrem Marktpreis notiert. Gemessen am Gesamtvermögen beträgt der Anteil von Schweizer Aktien zum Ende der Berichtsperiode 16.4% (Vorjahr: 17.8%) und der von ausländischen Aktien 20.9% (Vorjahr: 16.4%). In der Schweiz und im Ausland erfolgen Aktienanlagen über Direktanlagen (Manager sind externe Vermögensverwalter) sowie Anlagestiftungen und Fonds.

Die Fremdkapitalinstrumente setzen sich per 31. Dezember 2021 gemessen am Gesamtvermögen zu 18.3% (Vorjahr: 17.2%) aus Obligationen Schweiz, zu 8.9% (Vorjahr: 7.9%) aus Obligationen Ausland mit Fremdwährungsabsicherung sowie zu 3.6% (Vorjahr: 8.8%) aus Hypothekendarlehen und Pfandbriefen zusammen. Die Obligationen und die Pfandbriefe sind in einem aktiven Markt zu ihrem Marktpreis notiert, wohingegen die Hypothekendarlehen über keine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt verfügen.

Die übrigen Instrumente werden im Wesentlichen in einem aktiven Markt zu ihrem Marktpreis notiert.

Die Immobilien teilen sich gemessen am Gesamtvermögen per 31. Dezember 2021 zu 12.0% (Vorjahr: 9.5%) in Liegenschaften (Direktanlagen

in der Schweiz) und zu 8.3% (Vorjahr: 6.5%) in an einem aktiven Markt kotierte Immobilienfonds (davon knapp die Hälfte mit ausländischen Liegenschaften) auf.

Der effektive Ertrag aus dem Planvermögen betrug im Berichtsjahr 7.4% (Vorjahr: 3.0%).

26.7 Versicherungsmathematische Annahmen

	Schweiz 2020	Deutschland 2020	Schweiz 2021	Deutschland 2021
Diskontierungssatz	0.15 %	0.74 %	0.30 %	1.18 %
Erwartete zukünftige Lohnentwicklung	0.50 %	2.75 %	0.50 %	2.75 %
Erwartete zukünftige Rentenentwicklung	0.00 %	1.75 %	0.00 %	1.75 %
Sterbetafel	BVG 2015 GT	Heubeck 2018 G	BVG 2020 GT	Heubeck 2018 G

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Personalvorsorgeverpflichtung betrug 14.2 Jahre (Vorjahr: 14.7 Jahre). Die Änderung bei den demografischen Annahmen (Anmerkung 26.3) bezieht

sich auf die Aktualisierung der Austrittswahrscheinlichkeiten aufgrund der Erfahrungswerte der Pensionskasse BKW sowie auf die Anpassung der technischen Grundlagen.

Sensitivitäten der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

Als erhebliche versicherungsmathematische Annahmen werden der Diskontierungssatz, die Lohnentwicklung, die Rentenentwicklung und die Lebenserwartung betrachtet und deshalb einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Die Personalvorsorgeverpflichtung wird sich bei unten dargestellter Zu- und Abnahme der Annahmen wie folgt verändern:

31.12.2021 Mio. CHF	Personalvorsorgeverpflichtung	
	Zunahme	Abnahme
Diskontierungssatz (0.25 % Veränderung)	-79.4	84.5
Lohnentwicklung (0.25 % Veränderung)	5.6	-5.8
Rentenentwicklung (+0.25 % Veränderung)	66.0	-
Lebenserwartung (1 Jahr Veränderung)	80.2	-80.7

31.12.2020 Mio. CHF	Personalvorsorgeverpflichtung	
	Zunahme	Abnahme
Diskontierungssatz (0.25 % Veränderung)	-85.3	90.8
Lohnentwicklung (0.25 % Veränderung)	5.4	-5.9
Rentenentwicklung (+0.25 % Veränderung)	67.7	-
Lebenserwartung (1 Jahr Veränderung)	79.3	-80.7

Die Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis einer Methode bestimmt, die durch Veränderungen obiger Annahmen zum Ende der Berichtsperiode

den Einfluss auf die Personalvorsorgeverpflichtung extrapoliert.

26.8 Schätzung der Beiträge für die nachfolgende Periode

Mio. CHF	2020	2021
Erwartete Arbeitgeberbeiträge	40.8	37.5
Erwartete Arbeitnehmerbeiträge	30.2	29.6

27 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2021
Abgetretene Nutzungsrechte	307.6	311.9
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	46.6	37.1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0.2	0.2
Total	354.4	349.2

Bei den abgetretenen Nutzungsrechten handelt es sich um von Dritten bezahlte Beiträge für Transitrechte an Übertragungsanlagen, um Anlagenbenutzungsrechte und Netzkostenbeiträge (Anschlussbeiträge). Die Bilanzierung erfolgt zum

Nominalwert des erhaltenen Mittelzuflusses, abzüglich erfolgswirksamer Auflösungen. Die Verbindlichkeit wird linear über die Nutzungsdauer der Anlage, maximal über die Vertragsdauer des abgetretenen Rechts aufgelöst.

28 Aktienkapital und Reserven

28.1 Aktienkapital

Das ausgegebene und voll einbezahlte Aktienkapital der BKW AG beträgt 132.0 Mio. CHF und

besteht aus 52800000 Namenaktien zu einem Nominalwert von CHF 2.50 pro Stück.

Bedeutende Aktionäre

Per 31.12. hielten nach Kenntnis der BKW folgende Aktionäre mehr als 3% der Aktien:

	31.12.2020	31.12.2021
Kanton Bern	52.54%	52.54%
Groupe E AG	10.00%	10.00%

Transaktionen mit eigenen Aktien

	Anzahl	Buchwert Mio. CHF	Davon geldwirksam Mio. CHF
31.12.2019	21 024	1.5	
Käufe	520 814	44.5	44.5
Verkäufe	-502 764	-42.3	-36.5
31.12.2020	39 074	3.7	8.0
Käufe	397 986	42.3	42.3
Verkäufe	-408 825	-42.5	-33.5
31.12.2021	28 235	3.5	8.8

28.2 Reserven

Kapitalreserven

Die Kapitalreserven beinhalten die von den Aktionären einbezahlten Reserven.

Gewinnreserven

Die Gewinnreserven bestehen aus den gesetzlichen und statutarischen Reserven (ohne Kapitalreserven), den nicht ausgeschütteten Gewinnen der Vorjahre und den Gewinnen und Verlusten aus dem Verkauf eigener Aktien.

Eigene Aktien

Von der BKW oder ihren Konzerngesellschaften gehaltene BKW Aktien werden mit ihrem Anschaffungswert vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Per 31. Dezember 2021 werden 28 235 Aktien (Vorjahr: 39 074) von der BKW AG und ihren Konzerngesellschaften gehalten.

Übrige Reserven (den BKW Aktionären zurechenbar)

Mio. CHF	Währungs- umrechnung	Bewertungs- reserve der zum beizule- genden Zeitwert bewerte- ten finanziellen Vermö- genswerte	Cashflow Absicherung	Versicherungsmathe- matische Gewinne/ Verluste	Total
Bestand 31.12.2019	-344.4	-0.1	-2.9	74.6	-272.8
Währungsumrechnung					
– Währungsumrechnung	-19.0				-19.0
– Übertrag in die Erfolgsrechnung	1.0				1.0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte					
– Wertänderungen		0.1			0.1
– Übertrag in die Gewinnreserven		-0.1			-0.1
Sicherungsgeschäfte (Konzerngesellschaften)					
– Wertänderungen			-0.1		-0.1
Sicherungsgeschäfte (Assoziierte)					
– Wertänderungen			-3.1		-3.1
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste					
– von Konzerngesellschaften				4.2	4.2
– von Assoziierten				6.4	6.4
Ertragssteuern				-0.6	-0.6
Bestand 31.12.2020	-362.4	-0.1	-6.1	84.6	-284.0
Währungsumrechnung					
– Währungsumrechnung	-35.7				-35.7
Sicherungsgeschäfte (Konzerngesellschaften)					
– Wertänderungen			-210.9		-210.9
– Übertrag in die Erfolgsrechnung			0.2		0.2
Sicherungsgeschäfte (Assoziierte)					
– Wertänderungen			3.4		3.4
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste					
– von Konzerngesellschaften				273.2	273.2
– von Assoziierten				30.8	30.8
Ertragssteuern			44.3	-60.2	-15.9
Bestand 31.12.2021	-398.1	-0.1	-169.1	328.4	-238.9

Währungsumrechnung

Die Reserve für Währungsumrechnung enthält die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung ausländischer Konzerngesellschaften und Assoziierter.

Zudem enthält sie die unrealisierten Wertänderungen von Finanzinstrumenten zur Absicherung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedge) in der Höhe des wirksamen Teils der Absicherung sowie deren realisierten Gewinne und Verluste aus abgeschlossenen Sicherungsbeziehungen, sofern

das Grundgeschäft der Sicherungsbeziehung noch nicht erfolgswirksam war.

Bewertungsreserve der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte

In dieser Bewertungsreserve werden die Wertänderungen der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte bis zum Zeitpunkt ihrer Realisierung erfasst. Im Zeitpunkt der Veräusserung dieser finanziellen Vermögenswerte wird die Bewertungsreserve in die Gewinnreserven umgegliedert.

Cashflow Absicherung

Die Absicherungsreserve umfasst die unrealisierten Wertänderungen von Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen (Cash Flow Hedges).

Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste

Die Reserve für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste umfasst den Effekt aus den periodischen versicherungsmathematischen Neuberechnungen der Personalvorsorgeguthaben/-verbindlichkeiten.

management der BKW hat zum Ziel, die Kapitalmarkt- bzw. Finanzierungsfähigkeit des Konzerns durch Einhaltung einer mit dem jeweils festgelegten Zielrating verträglichen Bilanzstruktur langfristig sicherzustellen und den potenziellen Einfluss von Wertänderungen des gesamten Finanz- bzw. Risikoportfolios in engen Grenzen zu steuern. Die BKW strebt eine stetige Dividendenausschüttung an, basierend auf einer Ausschüttungsquote von 40 bis 50% des um Sondereffekte bereinigten Reingewinns. Die Finanzmittel der BKW dienen primär dem Kerngeschäft und sichern den unternehmerischen Handlungsspielraum gemäss den Vorgaben der Konzernstrategie. Im Geschäftsjahr 2021 hat es keine Veränderungen beim Kapitalmanagement gegeben.

28.3 Kapitalmanagement

Die BKW verfolgt eine nachhaltige Steigerung und Sicherung des Unternehmenswerts. Das Kapital-

29 Derivate

Die nachfolgende Tabelle beinhaltet Angaben zu den Wiederbeschaffungswerten und Kontraktvolumen der am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente aus Energiehandelsgeschäften sowie aus Zins- und Währungsabsicherungen. Derivate, die als Sicherungsinstrumente gemäss IFRS 9 qualifizieren und nach den Bestimmungen des Hedge Accounting behandelt werden, sind separat ausgewiesen.

Mio. CHF	Positive Wiederbeschaffungswerte		Negative Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen	
	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021
Energiederivate	143.1	1 703.8	205.5	1 777.1	2 305.6	3 344.8
Zinssatzswaps			4.7	4.4	15.0	15.0
Devisenterminkontrakte	0.3	8.5	0.3		269.7	426.7
Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)						
– Energiederivate		70.5		272.3		319.7
– Zinssatzswaps	0.3			1.7	100.0	100.0
– Devisenterminkontrakte			0.1		36.8	
Total	143.7	1 782.8	210.6	2 055.5	2 727.1	4 206.2
davon:						
– Kurzfristige Derivate	131.1	1 585.4	178.7	1 769.8		
– Langfristige Derivate	12.6	197.4	31.9	285.7		

Rechnungslegungsgrundsätze

Derivate werden in der Bilanz zu ihrem beizulegenden Zeitwert als positive Wiederbeschaffungswerte (Forderungen) oder negative Wiederbeschaffungswerte (Verbindlichkeiten) ausgewiesen. Das Kontraktvolumen entspricht dem Basiswert bzw. der Kontraktmenge des zugrunde liegenden derivativen Finanzinstruments.

Energiederivate

Die BKW handelt mit Kontrakten in Form von Forwards mit fixen und flexibel einsetzbaren Profilen, Optionen und Futures mit den Basiswerten Elektrizität, Gas, Öl, Kohle und Zertifikate. Kontrakte, die mit der ausschliesslichen Absicht zur Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen wurden, sowie die aus den erweiterten Bewirtschaftungstätigkeiten des Produktionsportfolios resultierenden Absicherungstransaktionen werden als Finanzinstrumente behandelt und als Energiederivate bezeichnet.

Am Bilanzstichtag offene Geschäfte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Forderungen der BKW gegenüber ihren Gegenparteien gehen als positive Wiederbeschaffungswerte in die Aktiven (Position Derivate) der Bilanz ein, Ver-

bindlichkeiten werden als negative Wiederbeschaffungswerte in den Passiven (Position Derivate) der Bilanz erfasst. Die positiven Wiederbeschaffungswerte entsprechen den Kosten, die der BKW für den Ersatz aller Transaktionen mit einem Wert zugunsten der BKW entstehen würden, falls alle relevanten Gegenparteien gleichzeitig zahlungsunfähig würden und die Transaktionen unmittelbar ersetzt werden könnten. Die negativen Wiederbeschaffungswerte entsprechen den Kosten, die den Gegenparteien für den Ersatz aller Transaktionen mit einem Wert zu ihren Gunsten entstehen würden, falls die BKW ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen könnte. Ein Saldieren (Netting) von laufenden Transaktionen mit positiven oder negativen Wiederbeschaffungswerten wird vorgenommen, wenn die entsprechenden Vertragsregelungen dies vorsehen und die Verrechnung rechtlich durchsetzbar und beabsichtigt ist.

Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste mit Energiederivaten werden als Erfolg aus Energieeigenhandel respektive Erfolg aus Energieabsicherung innerhalb des Nettoumsatzes ausgewiesen.

30 Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)

Zur Absicherung von Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts eines erfassten Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit (Fair Value Hedge), zur Absicherung von Zahlungsströmen (Cash Flow Hedge) sowie zur Absicherung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedge) können Finanzinstrumente eingesetzt werden. Dies erfolgt in Übereinstimmung mit bestehenden

Richtlinien zur Absicherungs- und Kreditrisikopolitik.

Realisierte und nicht realisierte Wertveränderungen aus Finanzinstrumenten, die wirtschaftlich und gemäss Konzernrichtlinien der Absicherung von Wechselkurs- und Zinssatzrisiken aus laufender Geschäftstätigkeit dienen, jedoch nicht als Sicherungsgeschäft qualifiziert sind, werden erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

Per 31. Dezember 2021 bestehen folgende offene Sicherungsgeschäfte:

30.1 Energiepreisrisiko

Die Risiken aus Energiepreisschwankungen der Stromerzeugungsposition der BKW werden abgesichert. Festpreisverträge, die als Energiederivate verbucht und brutto abgerechnet werden, werden seit dem Geschäftsjahr 2021 zum Teil und in Übereinstimmung mit dem Risikomanagement der BKW als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cash Flow Hedges designiert. Die abgesicherte Position ist der mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretende zukünftige Energieverkauf. Das wirt-

schaftliche Verhältnis zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft beruht darauf, dass die Schlüsselparameter von Grund- und Sicherungsgeschäft, wie z.B. Fälligkeit, Kontraktwert und Währung, identisch sind. Es wird ein Absicherungsverhältnis von 1:1 angewendet. Aus dieser Sicherungsbeziehung resultierte im Berichtsjahr kein ineffektiver Teil, welcher in der Erfolgsrechnung zu erfassen war.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen von Energieabsicherungsgeschäften auf Finanzpositionen:

Mio. CHF	31.12.2021
Grundgeschäft	
Nominalwert netto	128.7
Wertveränderung zur Berechnung der Effektivität der Absicherung	212.3
Sicherungsgeschäft	
Kontraktwert netto	128.7
Buchwert Aktiven	70.5
Buchwert Passiven	-272.3
Zugeordnete Bilanzposition	Derivate
Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Berechnung der Effektivität der Absicherung	-210.9
Im Eigenkapital erfasste Änderung des beizulegenden Zeitwerts	-210.9
Von der Reklassifizierung der Hedge-Ineffektivität betroffene Erfolgsrechnungsposition	Nettoumsatz
Betrag, der aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts aus der Hedge-Reserve in die Erfolgsrechnung umgegliedert wurde	0.0
Von der Reklassifizierung der Hedge-Reserve betroffene Erfolgsrechnungsposition	Nettoumsatz
In der Hedge-Reserve verbleibender Betrag aufgrund Beendigung von Sicherungsgeschäften	28.1

Die folgende Tabelle zeigt den Zeitpunkt des Kontraktwerts des Sicherungsinstruments und den Durchschnittspreis des Sicherungsinstruments:

	Fälligkeit		
	2022	2023	2024
Terminkontrakte - Käufe			
Kontraktwert in Mio. CHF	16.4	43.5	35.6
Durchschnittspreis in CHF			
– Kohle	55.9	62.0	62.5
– Emissionszertifikate	24.1	43.0	56.5
Terminkontrakte - Verkäufe			
Kontraktwert in Mio. CHF	24.9	110.0	89.3
Durchschnittspreis in CHF			
– Strom	44.1	55.3	56.5

30.2 Zinsrisiko

Fair Value Hedge

Es besteht ein Zinssatz-Swap mit einem Kontraktvolumen von 100 Mio. CHF, welcher zur Wandlung von festen in variable Zinsen respektive zur Absicherung von Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts von 50% des ausgegebenen Green Bond (Nominalwert 200 Mio. CHF, Fälligkeit 29.07.2027, Zinssatz 0.25% p.a.) dient. Diese als hocheffektiv eingestufte Sicherungsbeziehung qualifiziert als Fair Value Hedge. Der Green Bond weist für das Berichtsjahr eine Wertveränderung des beizulegenden Zeitwerts von +2.0 Mio. CHF aus (Vorjahr: –1.2 Mio. CHF). Aus dieser Sicherungsbeziehung resultierte weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr ein ineffektiver Teil, welcher im Finanzergebnis zu erfassen war.

Im Berichtsjahr wurde aufgrund der Ablösung des CHF LIBOR durch den neuen Referenzzinssatz (SARON) der CHF LIBOR Zinssatz-Swap mit einem gleichwertigen, auf SARON referenzierten Zinssatz-Swap abgelöst.

30.3 Währungsrisiko

Cash Flow Hedge

Zum Bilanzstichtag besteht kein Sicherungsgeschäft zur Absicherung von Wechselkursschwankungen auf der Energiebeschaffung in EUR. Alle Sicherungsinstrumente liefen im Geschäftsjahr aus. Die Sicherungsbeziehung qualifizierte im Geschäftsjahr als Cash Flow Hedge. Aus dieser Sicherungsbeziehung resultierte weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr ein ineffektiver Teil, welcher im Finanzergebnis zu erfassen war. Die Bewertung im Vorjahr (in Höhe von –0.1 Mio. CHF) wurde im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst.

Net Investment Hedge

In den Jahren 2012 und 2013 platzierte die BKW drei Namensschuldverschreibungen mit Nominalbeträgen von insgesamt 275.0 Mio. EUR. Die Namensschuldverschreibungen wurden in Deutschland platziert und sichern einen Teil der dortigen Nettoinvestitionen ab. Die Namensschuldverschreibungen wurden als Net Investment Hedge designiert. Fremdwährungsgewinne bzw. -verluste auf den Namensschuldverschreibungen werden im Sonstigen Ergebnis erfasst und gleichen in entsprechendem Ausmass die Gewinne bzw. Verluste aus der Währungsumrechnung der designierten Nettoinvestitionen aus. Aus den Sicherungsbeziehungen resultierte weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr ein ineffektiver Teil, welcher im Finanzergebnis zu erfassen war.

31 Beziehungen zu nahestehenden Personen

In den ausgewiesenen Perioden hatte die BKW mit nahestehenden Personen folgende finanzielle Beziehungen. Alle Transaktionen wurden – wenn unten nicht anders vermerkt – zu Konditionen wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt.

Mio. CHF	2020	Eigentümer 2021	2020	Assoziierte 2021	2020	Pensionskassen 2021
Erträge						
– Verkauf von Energie	2.4	2.6	36.5	109.8		
– Übrige Verkäufe und Dienstleistungen	2.3	4.4	79.0	28.9	2.7	3.1
– Finanzerträge	0.2	0.1	1.5	0.8		
Aufwendungen						
– Kauf von Energie			245.7	271.8		
– Wasserzinsen	15.7	15.7				
– Übrige Käufe und Dienstleistungen	0.4	0.4	96.2	101.3	35.3	35.7
– Abgaben und Gebühren	2.2	1.7				
– Finanzaufwände	0.1	0.1				
– Ertragssteuern	23.9	5.9				
Dividenden						
– Erhaltene Dividenden			20.8	22.1		
– Gezahlte Dividenden	61.0	66.6			0.1	0.1
Aktiven						
– Flüssige Mittel	23.8	22.0				
– Forderungen und Abgrenzungen	1.3	2.3	51.7	52.5	0.4	0.2
– Kurzfristige Finanzanlagen			20.8	24.8		
– Langfristige Finanzanlagen			18.7	39.3		
– Nutzungsrechte			9.9	9.3		
Verbindlichkeiten						
– Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	24.7	9.4	33.2	39.7	9.5	12.4
– Darlehen	4.8	2.6				
– Nutzungsrechte			0.6	0.6		
– Langfristige Rückstellungen	0.0	1.0				

Transaktionen mit dem Eigentümer

Der Kanton Bern ist der grösste Aktionär der BKW. Als Mehrheitsaktionär hat der Kanton bestimmenden Einfluss auf alle Entscheide der Generalversammlung, einschliesslich der Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gewinnverwendung. Zum Kanton Bern, zu seinen Behörden und öffentlich-rechtlichen Anstalten sowie zu den von diesen beherrschten privatrechtlichen

Gesellschaften bestehen vielfältige Beziehungen: Die BKW erbringt Energielieferungen und andere Dienstleistungen, bezieht Material und Dienstleistungen und zahlt Steuern, Wasserzinsen und andere Abgaben und Gebühren. Ferner erfolgen Finanztransaktionen mit der Berner Kantonalbank, an der der Kanton Bern die Aktienmehrheit hält.

Transaktionen mit Assoziierten

Die ausgewiesenen Transaktionen umfassen Energielieferungen, Energietransporte, Dividenden, Bau-/Ingenieurleistungen (Ertrag), Betriebsführungen und Instandhaltung/Wartung (Ertrag), Energiekäufe, Energietransporte, Material/Fremdleistungen und übrige Dienstleistungen (Aufwand). Die von den Partnerwerken produzierte Energie wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge zu Gestehungskosten (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des

Fremdkapitals) verrechnet. Im Geschäftsjahr 2021 haben die Assoziierten bei der BKW Darlehen im Umfang von 27.6 Mio. CHF aufgenommen (Vorjahr: 6.6 Mio. CHF). Im Berichtsjahr nahmen die Darlehen durch Rückzahlungen um 23.4 Mio. CHF ab (Vorjahr: 6.1 Mio. CHF). Die BKW hat im Berichtsjahr Leistungen und Material von Assoziierten im Wert von 0.4 Mio. CHF aktiviert (Vorjahr: 0.5 Mio. CHF).

Transaktionen mit Vorsorgeeinrichtungen

Die Transaktionen mit Vorsorgeeinrichtungen erfolgen im Rahmen der beruflichen Vorsorge und umfassen Arbeitgeberbeiträge, Verwaltungspauschalen (Personal-, Betriebs- und Verwaltungs-

kosten), Immobilienleistungen (Bewirtschaftung von Liegenschaften) sowie Finanztransaktionen (Bewirtschaftung Liquidität).

Transaktionen mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung

Vergütungen

Mio. CHF	2020	2021
Kurzfristig fällige Leistungen	4.8	5.8
Beiträge an Pensionspläne	1.0	0.9
Aktienbasierte Vergütungen	1.7	1.1
Total	7.5	7.8

32 Leasing

Die Leasingnehmerverhältnisse betreffen Windparks, Pachtverhältnisse für Grundstücke und Verteilanlagen, Dienstbarkeiten auf Grundstücken, Gebäudemieten, Fahrzeuge und andere mobile Sachanlagen.

Mio. CHF	2020	2021
Leasing in der konsolidierten Erfolgsrechnung		
Erträge aus operativen Leasingverhältnissen	0.7	0.8
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	0.5	0.4
Aufwand aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	0.8	0.6
Aufwand aus variablen Leasingzahlungen, die in der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten nicht enthalten sind	0.4	0.6
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	2.1	2.0
Leasing in der konsolidierten Geldflussrechnung		
Total Geldabfluss aus Leasingnehmerverhältnissen	41.7	47.0

Bei den Leasinggeberverhältnissen handelt es sich im Wesentlichen um Heizungsanlagen im Wärme-Contracting. Die zukünftigen undiskontierten Leasingzahlungen betragen per Bilanzstichtag:

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2021
Innerhalb von 1 Jahr	0.7	0.8
Nach 1 Jahr, aber innerhalb von 2 Jahren	0.7	0.7
Nach 2 Jahren, aber innerhalb von 3 Jahren	0.5	0.6
Nach 3 Jahren, aber innerhalb von 4 Jahren	0.4	0.5
Nach 4 Jahren, aber innerhalb von 5 Jahren	0.3	0.5
Nach 5 Jahren	3.5	4.4
Total	6.1	7.5

Rechnungslegungsgrundsätze

Vermögenswerte aus Nutzungsrechten an Leasinggegenständen werden in der Bilanzposition «Sachanlagen» ausgewiesen. Siehe dazu die Anmerkung 21. Anpassungen an Nutzungsrechten an Leasinggegenständen aufgrund Neubewertungen der Leasingverbindlichkeiten werden als «Vertragsanpassungen» ausgewiesen.

Die Fristigkeit der Leasingverbindlichkeiten ist in Anmerkung 38.3 offengelegt. Die Abzinsung der Leasingverbindlichkeit wird grundsätzlich unter Anwendung laufzeit- und länderspezifischer Grenzfremdkapitalzinssätze ermittelt, es sei denn, der den Leasingzahlungen zugrunde liegende Zinssatz ist verfügbar.

Die Leasingverbindlichkeiten werden in der Bilanz unter den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

33 Zusätzliche Angaben zur Geldflussrechnung

Die Flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen bei Finanzinstituten mit einer Gesamtlaufzeit von höchstens drei Monaten.

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2021
Bankguthaben und Kassabestände	810.1	916.0
Terminguthaben	15.0	15.0
Total Flüssige Mittel	825.1	931.0

Die Berichtigungen des operativen Cashflows um nicht geldwirksame Transaktionen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. CHF	2020	2021
Abschreibungen und Wertminderungen	243.3	231.3
Ergebnis aus Assoziierten	-39.0	-40.4
Gewinne/Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen	0.5	-6.0
Veränderung langfristige Rückstellungen (ohne Verzinsung und ohne Verwendung nukleare Rückstellungen)	26.8	-87.6
Auflösungsraten abgetretener Nutzungsrechte	-13.6	-13.5
Veränderung aus Bewertung von Energiederivaten	76.4	1.8
Andere nicht geldwirksame Positionen	12.7	19.6
Total Berichtigung für nicht geldwirksame Transaktionen	307.1	105.2

Der Geldabfluss für den Erwerb von Konzerngesellschaften von 107.3 Mio. CHF (Vorjahr: 57.9 Mio. CHF) entspricht dem Geldabfluss:

- für Unternehmenszusammenschlüsse des Berichtsjahres von 76.9 Mio. CHF (Vorjahr: 11.9 Mio. CHF, Detailangaben siehe Anmerkung 5),
- zuzüglich der 2021 erfolgten Zahlungen im Zusammenhang mit aufgeschobenen und bedingten Kaufpreiszahlungen von 29.6 Mio. CHF (Vorjahr: 46.0 Mio. CHF) und
- zuzüglich der Zahlungen für Käufe von Gesellschaften von 0.8 Mio. CHF, die nicht als Unternehmenszusammenschlüsse qualifizieren.

Hintergrund ist, dass im Zusammenhang mit der Ausserbetriebnahme des Kernkraftwerks Mühleberg und insbesondere auch zukünftig Kosten für die nukleare Stilllegung und Entsorgung anfallen. Diese Kosten stellen Verwendungen von bestehenden Rückstellungen dar und belasten somit den gemäss IAS 7 ermittelten «Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit». Der nukleare Rückbau steht jedoch nicht im Zusammenhang mit der eigentlichen operativen Leistung der BKW und der ausgewiesene «Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit» ist daher aus Sicht der BKW keine passende Grösse, um die operative Cash-Generierung zu beurteilen.

Zwischentotal «Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Verwendung nukleare Rückstellungen»

Um eine bessere Interpretierbarkeit und Vergleichbarkeit des effektiven operativen Geldflusses zu gewährleisten, wird im «Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit» ein Zwischentotal des Geldflusses vor Verwendung der Rückstellungen für nukleare Stilllegung und Entsorgung ausgewiesen.

Zudem wird der Grossteil der Kosten für die nukleare Stilllegung und Entsorgung durch die staatlich geführten Stilllegungs- und Entsorgungsfonds getragen. Die BKW hat entsprechend einen Anspruch auf Rückerstattung der angefallenen Kosten, wobei Kostenanfall und Rückerstattung jedoch zeitlich auseinanderfallen. Sowohl die Einzahlungen in als auch Rückerstattungen aus den staatlichen Fonds sind in der Geldflussrechnung als Teil von «Geldfluss aus Investitionstätigkeit»

zu klassieren. Damit besteht eine Diskrepanz im Ausweis dieser direkt miteinander im Zusammenhang stehenden Geldflüsse. Für eine adäquate Interpretation der Geldflüsse sollten die entsprechenden, einzeln in der Geldflussrechnung dargestellten Positionen gemeinsam betrachtet werden. Daher werden die Rückstellungsverwendungen mit und ohne Rückerstattungsanspruch im «Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit» separat ausgewiesen.

34 Aktienbasierte Vergütungen

Die Mitarbeitenden der BKW haben die Möglichkeit, sich am Aktienkapital der BKW AG zu Vorzugsbedingungen zu beteiligen. Die jährlich festgelegte Möglichkeit zur Aktienbeteiligung sieht vor, den hauptamtlich angestellten Mitarbeitenden der BKW (ohne Konzernleitung und höhere Kadermitarbeitende) sowie den Mitgliedern des Verwaltungsrats eine bestimmte Anzahl BKW Aktien zu einem jeweils neu festgelegten Vorzugspreis anzubieten, wobei die erworbenen Aktien einer Sperrfrist unterliegen. Im Berichtsjahr bestand die Möglichkeit, bis zu 509 225 Aktien der BKW (Vorjahr: 371 675 Aktien) zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Im Geschäftsjahr 2021 wurden 131 204 Aktien (Vorjahr: 85 464 Aktien) zu einem Preis pro Aktie von CHF 67.45 (Vorjahr: CHF 50.45) bezogen. Der zugrunde gelegte Zeitwert pro Aktie betrug CHF 108.00 (Vorjahr: CHF 73.50). Der Personalaufwand für diese aktienbasierte Vergütung belief sich auf 5.3 Mio. CHF (Vorjahr: 2.0 Mio. CHF). Am Bilanzstichtag bestanden keine offenen Bezugsrechte.

Im Rahmen des Performance-Management-Prozesses werden den höheren Kadermitarbeitenden BKW Aktien jeweils im März des Folgejahres zugeteilt. Im Geschäftsjahr 2021 wurden dabei 17 560 Aktien (Vorjahr: 20 221) mit einem zugrunde gelegten Zeitwert von CHF 106.00 (Vorjahr: CHF 78.20) zugeteilt. Diese Aktien unterliegen ebenfalls einer Sperrfrist.

Weiter wird den Mitgliedern der Konzernleitung eine Erfolgsbeteiligung in der Form von BKW Aktien als Teil ihrer jeweils festen jährlichen Grundvergütung zugewiesen. Die Zuteilung der Aktien erfolgt jährlich und neu jeweils im ersten Quartal des auf das Beurteilungsjahr folgenden Kalenderjahres. Daher wurde im Kalenderjahr 2021 keine Zuteilung vorgenommen. Im Jahr 2020 erfolgte die Zuteilung letztmals im vierten Quartal des laufenden Jahres. Dabei wurden 21 065 Aktien zu einem zugrunde gelegten Zeitwert von CHF 94.00 zugeteilt. Die zugeteilten Aktien unterliegen ebenfalls einer Sperrfrist.

Der erfasste Personalaufwand aus der Zuteilung von Aktien an die Konzernleitung und die höheren Kadermitarbeitenden belief sich insgesamt auf 1.9 Mio. CHF (Vorjahr: 3.6 Mio. CHF). Am Bilanzstichtag bestanden keine offenen Bezugsrechte.

Die Zuteilung der Aktien ist bei den beschriebenen Sachverhalten für die Mitarbeitenden an keine weiteren Bedingungen geknüpft, wodurch ein Erdienungszeitraum (Vesting Period) entfällt und die Erfassung der Vergütung zum Zeitpunkt der Gewährung (Grant Date) erfolgt. Als Bemessungsgrundlage für den beizulegenden Zeitwert dient der Börsenkurs. Der entsprechende Aufwand wird zum Zeitpunkt der Gewährung im Personalaufwand erfasst. Beim Aktienbeteiligungsprogramm entspricht der Personalaufwand der Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem von den Mitarbeitenden bezahlten Vorzugspreis.

35 Konzerngesellschaften mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

Die BKW hält mit der BKW Netzbeteiligung AG mit Geschäftssitz in der Schweiz eine Konzerngesellschaft mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen. Die BKW Netzbeteiligung AG hält die Anteile an der Swissgrid AG.

In nachfolgender Tabelle werden die Finanzinformationen der BKW Netzbeteiligung AG separat ausgewiesen. Die Angaben sind vor Elimination konzerninterner Transaktionen.

Mio. CHF	BKW Netzbeteiligung AG	
	31.12.2020	31.12.2021
Nicht beherrschende Anteile in %	49.9%	49.9%
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	180.5	187.2
Nicht beherrschenden Anteilen zugewiesenes Ergebnis	5.7	6.6
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	5.7	0.0
Bilanz		
Anlagevermögen	361.7	374.2
Umlaufvermögen	0.1	1.0
Langfristige Verbindlichkeiten	0.0	0.0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0.0	0.0
Erfolgsrechnung		
Finanzertrag	11.4	13.5
Reingewinn	11.4	13.3
Geldflussrechnung		
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	11.4	12.5
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	0.0	-12.5
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-11.5	0.0

36 Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden hinsichtlich des Bewertungsverfahrens in folgende Hierarchiestufen eingeteilt:

- Stufe 1 umfasst Bewertungsverfahren, die ausschliesslich notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten verwenden. Die BKW klassiert in diese Hierarchiestufe zurzeit börsenkotierte Titel und die Futures im Energiehandel.
- Stufe 2 beinhaltet Bewertungsverfahren, deren Inputparameter auf direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten basieren. Die Inputparameter wirken sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert aus. Die BKW klassiert in dieser Hierarchiestufe Over-the-Counter-Derivate (sämtliche Terminkontrakte des Energiehandels, Zinssatz-Swaps und Währungstermingeschäfte) sowie das anteilige Nettovermögen an den staatlichen Fonds (Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes). Die Fondsvermögen der staatlichen Fonds werden vom Bund verwaltet, die BKW hat keinen Zugriff auf die verwalteten Vermögenswerte. Das Vermögen der Fonds wird in Übereinstimmung mit der festgelegten Anlagestrategie grösstenteils in Produkte mit notierten Preisen auf aktiven Märkten investiert. In begrenztem Ausmass sind auch Investitionen in Vermögenswerte möglich, für welche keine notierten Preise auf aktiven Märkten bestehen. Die Bewertung dieser Vermögenswerte wird von der zentralen Depotstelle (Global Custodian) vorgenommen. Die BKW hat keinen Einfluss auf die gewählten Bewertungsverfahren. Die Jahresrechnung der Fonds wird jährlich von einer externen Revisionsstelle geprüft und von den zuständigen Bundesstellen publiziert.
- Stufe 3 bezeichnet Bewertungsverfahren, die Inputparameter mit wesentlichem Einfluss auf den ermittelten beizulegenden Zeitwert verwenden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Die BKW klassiert in diese Hierarchiestufe hauptsächlich illiquide Energiederivate, nicht börsenkotierte Eigenkapitalinstrumente, bedingte Kaufpreiszahlungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen. Die illiquiden Energiederivate beinhalten Kontrakte mit physischer Lieferung im Jahr 2022, welche Optionalitäten bezüglich der Mengen und Variabilitäten bezüglich der Preise aufweisen. Die Bewertung dieser Derivate erfolgt anhand einer Monte-Carlo-Simulation. Wesentliche Inputfaktoren sind die erwarteten Commodity-Preise und Volatilitäten. Die bedingten Kaufpreiszahlungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen resultieren aus Unternehmenszusammenschlüssen. Die Bewertung erfordert vom Management Schätzungen über nicht beobachtbare Inputfaktoren. Die beizulegenden Zeitwerte werden unter Berücksichtigung der erwarteten Zahlungsflüsse, Verkaufsprognosen und anderer Performance-Kriterien bestimmt. Eine Veränderung der wichtigsten nicht beobachtbaren Inputfaktoren um 10% hätte keine wesentliche Auswirkung auf das Gesamtergebnis und das Eigenkapital der BKW.

In der Berichtsperiode haben wie in der Vergleichsperiode keine Transfers zwischen den Stufen stattgefunden.

Mio. CHF	Buchwert 31.12.2021	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte				
Finanzanlagen (kurz- und langfristig)				
– Anteile an staatlichen Fonds	1 374.8		1 374.8	
– Schuldinstrumente	0.1		0.1	
Derivate (kurz- und langfristig)	1 712.3		1 657.7	54.6
Vorräte				
– Zertifikate (Eigenhandel)	22.0	22.0		
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertete Vermögenswerte				
Derivate (kurz- und langfristig) – Sicherungsgeschäfte	70.5		70.5	
Langfristige Finanzanlagen				
– Eigenkapitalinstrumente	7.3			7.3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)				
– Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen	55.2			55.2
– Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	5.7			5.7
Derivate (kurz- und langfristig)	1 783.2		1 677.9	105.3
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertete Verbindlichkeiten				
Derivate (kurz- und langfristig) – Sicherungsgeschäfte	272.3		272.3	
Mio. CHF	Buchwert 31.12.2020	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte				
Finanzanlagen (kurz- und langfristig)				
– Anteile an staatlichen Fonds	1 287.0		1 287.0	
– Schuldinstrumente	50.4		50.4	
Derivate (kurz- und langfristig) ¹	143.7		121.9	21.8
Vorräte				
– Zertifikate (Eigenhandel)	11.0	11.0		
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertete Vermögenswerte				
Langfristige Finanzanlagen				
– Eigenkapitalinstrumente	7.5			7.5
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)				
– Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen	56.6			56.6
– Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	6.8			6.8
Derivate (kurz- und langfristig) ¹	210.6		196.7	13.9

1 Ein Teil der im Vorjahr in der Hierarchiestufe 2 ausgewiesenen Derivate qualifizierten als Stufe 3. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Zusätzlich sind per 31. Dezember 2021 in den Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet:

- In den Obligationenanleihen ein Betrag von 98.2 Mio. CHF (Vorjahr: 100.2 Mio. CHF) als Teil einer Fair-Value-Hedge-Beziehung (Stufe 2).

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Schulden und Vermögenswerte der Stufe 3 haben sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

Mio. CHF	Vermögenswerte		Verbindlichkeiten	
	2020	2021	2020	2021
Bestand am 01.01.	7.2	29.3	89.8	77.3
Zugänge	0.7	0.4	10.3	21.6
Abgänge	-0.4	-0.6	-30.7	-30.4
In der Erfolgsrechnung erfasste Wertänderung	21.8	32.8	8.3	98.9
Im Sonstigen Ergebnis erfasste Wertänderung	0.0	0.0	-0.4	-1.2
Bestand am 31.12.	29.3	61.9	77.3	166.2

Die in der Erfolgsrechnung erfassten Wertänderungen beinhalten:

– bei den Vermögenswerten 32.8 Mio. CHF (Vorjahr 21.8 Mio. CHF) aus den Derivaten

– bei den Verbindlichkeiten 91.4 Mio. CHF (Vorjahr 13.9 Mio. CHF) aus den Derivaten und 7.2 Mio. CHF (Vorjahr -5.2 Mio. CHF) aus den bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten.

37 Angaben zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

37.1 Buchwerte pro Bilanzposition und Zuordnung zu den Bewertungskategorien gemäss IFRS 9

Finanzielle Vermögenswerte

Mio. CHF	Anmerkung	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte		Total	
		2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Flüssige Mittel	33	825.1	931.0					825.1	931.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	538.7	808.0					538.7	808.0
Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen	15	89.4	423.8					89.4	423.8
Kurzfristige Finanzanlagen	19	113.1	77.2	50.4	0.1			163.5	77.3
Derivate (kurz- und langfristige)	29			143.7	1 712.3		70.5	143.7	1 782.8
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	18	100.2	108.8					100.2	108.8
Langfristige Finanzanlagen	19	47.1	54.4			7.5	7.3	54.6	61.7
Total		1 713.6	2 403.2	194.1	1 712.4	7.5	77.8	1 915.2	4 193.4

Finanzielle Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Anmerkung	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		Leasingverbindlichkeiten		2020	Total 2021
		2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	366.0	535.0							366.0	535.0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	23	82.7	252.4	37.9	32.1					120.6	284.5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	69.7	819.1					38.3	43.1	108.0	862.2
Derivate (kurz- und langfristig)	29			210.6	1783.2		272.3			210.6	2055.5
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	18	141.3	228.5							141.3	228.5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	24	1176.7	953.1	100.2	98.2			153.2	164.6	1430.1	1215.9
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	27	21.1	8.3	25.5	28.8					46.6	37.1
Total		1857.5	2796.4	374.2	1942.3	0.0	272.3	191.5	207.7	2423.2	5218.7

Infolge kurzer Restlaufzeiten entsprechen die Buchwerte der Darlehen und Forderungen und die finanziellen Verbindlichkeiten zum fortgeführten Anschaffungswert näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Eine Differenz zwischen diesen Werten besteht per 31. Dezember 2021 bei

den in den Finanzverbindlichkeiten enthaltenen Obligationenanleihen. Der Börsenkurs der Anleihen (Fair-Value-Hierarchiestufe 1) betrug zum Jahresende 963.4 Mio. CHF (Vorjahr: 982.2 Mio. CHF), der Buchwert 893.0 Mio. CHF (Vorjahr: 894.0 Mio. CHF).

37.2 Nettoergebnisse aus den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien gemäss IFRS 9

Nettoergebnis

Mio. CHF	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		2020	Total 2021
	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021		
Im Nettoumsatz enthalten:										
– Erfolg aus Energieeigenhandel			27.4	20.2					27.4	20.2
– Erfolg aus Energieabsicherung			26.4	58.4					26.4	58.4
In den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten			9.7	2.7				2.6	9.7	5.3
Im Betriebsaufwand enthalten	–3.4	–2.0	–3.5	–10.1					–6.9	–12.1
Im Finanzergebnis enthalten	2.3	–12.1	–1.5	8.1	0.1	0.1	–35.9	–34.8	–35.0	–38.7
Im Sonstigen Ergebnis enthalten			0.4	1.2	0.1	–210.9	1.4	12.9	1.9	–196.8
Total	–1.1	–14.1	58.9	80.5	0.2	–210.8	–34.5	–19.3	23.5	–163.7

In den dargestellten Geschäftsjahren waren keine Finanzinstrumente als «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet» designiert.

37.3 Nettingvereinbarungen

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit schliesst die BKW mit diversen Vertragspartnern wechselseitige Geschäfte ab. Die daraus entstehenden gegenseitig aufrechenbaren Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz netto aus-

gewiesen, sofern vertraglich vereinbarte Verrechnungsverfahren getroffen wurden und die Voraussetzungen für eine Verrechnung der Bilanzpositionen gegeben sind.

Folgende Beträge werden in der Bilanz per Stichtag netto ausgewiesen:

Mio. CHF	Bruttowerte	2020 Verrechnung	Nettowerte	Bruttowerte	2021 Verrechnung	Nettowerte
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 255.8	-717.1	538.7	1 554.2	-746.2	808.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1 083.1	717.1	-366.0	-1 281.2	746.2	-535.0
Positive Wiederbeschaffungswerte	659.3	-516.2	143.1	8 349.7	-6 575.4	1 774.3
Negative Wiederbeschaffungswerte	-721.7	516.2	-205.5	-8 624.8	6 575.4	-2 049.4

38 Finanzielles Risikomanagement

38.1 Grundsätze des Risikomanagements

Das Risikomanagement wird als unterstützende Funktion des Unternehmensmanagements verstanden und hat das Ziel, die mit einzelnen Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken zuhanden der Entscheidungsträger transparent darzustellen. Kernelement ist der Risikomanagementprozess zur systematischen Erfassung, Bewertung und Steuerung von Risiken inklusive Überwachung der Massnahmenumsetzung.

Das von der BKW Konzernleitung überwachte Risikospektrum beinhaltet neben den Risiken aus der operativen Tätigkeit und Strategie auch die externen Risiken wie z. B. Cyber Security, regulatorisches Umfeld, Klima- und Umweltthemen. Die Risiken werden grundsätzlich anhand ihrer finanziellen Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit quantifiziert und als Abweichung zu Planwerten dargestellt. Die nicht finanziellen Dimensionen werden dabei stets mitberücksichtigt.

Marktpreis-, Aktienkurs-, Währungs-, Liquiditäts-, Zins- und Kreditrisiken werden auf konti-

nuierlicher Basis gemessen, überwacht und gesteuert sowie im Rahmen des periodischen Risikomanagementprozesses regelmässig überprüft. Neben der Bewirtschaftung der operativen Risiken bestehen ebenso die Grundsätze für die Bewirtschaftung der liquiden Mittel sowie der kurz- und langfristigen Geldanlagen. Das Risikomanagement ist somit ein integrierter Bestandteil aller BKW Geschäfts- und Führungsprozesse (inkl. strategischer Planung).

Das Risk Management ist direkt dem Leiter Finanzen und Controlling unterstellt, erarbeitet die Vorgaben und Instrumente für den systematischen Umgang mit dem Thema Risiko, koordiniert den konzernweiten Risikomanagementprozess und unterstützt das Management bei der Beurteilung und Steuerung der Risikosituation. Der Verwaltungsrat hat die Risiken im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit letztmals an seiner Sitzung vom 1. Dezember 2021 beurteilt.

38.2 Kreditrisiken

Als Kreditrisiko wird der potenzielle Verlust bezeichnet, der aufgrund der möglichen Verschlechterung der Kreditwürdigkeit bis hin zur Zahlungsunfähigkeit von Geschäftspartnern bzw. durch das Nichterfüllen vertraglicher Verpflichtungen entstehen kann. Das Kreditrisiko umfasst Wiedereindeckungs- (Wiederbeschaffungs-) und Forderungs- bzw. Vorleistungsrisiken. Das Kreditrisiko wird zentral im Risk Management bewirtschaftet. Der Risikomanagementprozess umfasst Bonitätsprüfung der Gegenparteien, Rating- und Limitvergabe sowie Exposure-Überwachung und Reporting.

Die Kreditrisiken werden mittels Kreditlimit gesteuert. Bei der Bonitätsprüfung wird die Gegenpartei mithilfe eines internen Rating-systems einer Bonitätsklasse zugeordnet. Zusätzlich werden externe Ratings von anerkannten Ratingagenturen mitberücksichtigt. In Abhängigkeit von der festgelegten Bonitätsklasse und dem Eigenkapitalausweis wird an die Gegenpartei ein Kreditlimit vergeben, welches auf täglicher Basis überwacht wird. Bei der Überschreitung eines Kreditlimits werden in Zusammenarbeit mit operativen Bereichen die Massnahmen eingeleitet. Für die Risikoabschätzung des Gesamtportfolios werden die Risikogewichte in Anlehnung an den «Basel II Internal Rating Based»-Ansatz berechnet.

Die folgende Tabelle enthält das Kreditrisiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus den Derivaten mit positivem Wiederbeschaffungswert sowie aus den Kontokorrent- und Festgeldanlagen bei Kreditinstituten per Bilanzstichtag, aufgeteilt nach Bonitätsklassen. Im standardisierten Ratingprozess enthalten sind die Handels-, die Banken- und die Vertriebsgegenparteien sowie die übrigen Gegenparteien oberhalb eines gewissen Kreditrisiko-Schwellenwerts. Die Überprüfung der übrigen Gegenparteien erfolgt dezentral mit individuellen Ansätzen.

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2021
Rating AAA bis AA-	323.1	392.6
Rating A+ bis BBB-	866.7	2821.0
Rating BB+ und tiefer	46.0	303.1
Übrige Gegenparteien	452.1	479.8
Total	1687.9	3996.5
Enthalten in den Bilanzpositionen:		
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	538.7	808.0
- Sonstige finanzielle Forderungen	89.4	423.8
- Derivate (kurz- und langfristig)	143.7	1782.8
- Kurzfristige Finanzanlagen (nur Festgelder)	91.0	50.9
- Flüssige Mittel	825.1	931.0

Das maximale Kreditrisiko (ohne gewährte Garantien) entspricht der Höhe der ausstehenden monetären finanziellen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag. Per 31. Dezember 2021 beträgt das maximale Kreditrisiko der BKW 4186.0 Mio. CHF (Vorjahr: 1907.7 Mio. CHF) und entspricht dem Buchwert aller finanziellen Vermögenswerte gemäss Anmerkung 37.1, mit Ausnahme der darin enthaltenen Eigenkapitalinstrumente. Die so dargestellte maximale Schadenhöhe setzt voraus,

dass alle Gegenparteien gleichzeitig zahlungsunfähig würden und vorhandene Sicherheiten sowie Nettingvereinbarungen nicht geltend gemacht werden könnten.

Per Bilanzstichtag bestanden gewährte Garantien in der Höhe von 43.1 Mio. CHF (Vorjahr: 36.0 Mio. CHF), die das maximale Kreditrisiko entsprechend erhöhen.

Sicherheiten werden vorwiegend für Gegenparteien im Energiehandelsgeschäft verlangt, wobei der Sicherheitengeber einer Bonitätsprüfung mit Ratingvergabe unterliegt. Mittels Sicherheiten ist für Kunden eine höhere Limite als aufgrund der zugewiesenen Bonitätsklasse möglich. Die Sicherheiten können sowohl fakturierte als auch nicht fakturierte Positionen abdecken. Für die per 31. Dezember 2021 bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für die Derivate wurden Sicherheiten in der Höhe von 505.7 Mio. CHF gehalten (Vorjahr: 74.1 Mio. CHF).

Ein Klumpenrisiko würde bei einer übermässigen Kreditgewährung an einen einzelnen Kunden entstehen. Bei einem Ausfall der Gegenpartei wären der mögliche Verlust und der damit verbundene Abschreibungsbedarf überdurchschnittlich hoch. Aus diesem Grund wird auf eine adäquate Verteilung der Risiken geachtet, wobei pro Gegenpartei oder Konzern bzw. Gruppe ein maximales Limit (maximal zulässige Höhe der Kredite) festgelegt ist.

Per Bilanzstichtag bestand das Kreditrisiko zu 38% gegenüber Gegenparteien aus der Schweiz (Vorjahr: 79%). Die Zunahme des Anteils ausländischer Gegenparteien im Vergleich zum Vorjahr ist primär auf die Energiederivate zurückzuführen, welche vor allem mit Gegenparteien in Deutschland, Frankreich und Italien abgeschlossen werden.

38.3 Liquiditätsrisiken

Liquidität bezeichnet die Fähigkeit, seinen zwingend fälligen Verbindlichkeiten jederzeit und uneingeschränkt nachzukommen.

Grundlage für das Liquiditätsmanagement auf Konzernebene sind Mittelfristplanung, Budget und Forecast. Die Liquiditätsplanung wird mit Bezug auf diese Unterlagen, aber unter Nutzung der jeweils aktuellen Erkenntnisse, für einen Horizont von rollierenden zwölf Monaten für die gesamte Gruppe erstellt. Diese Planung dient dazu, die Grundlagen der langfristigen Massnahmen auf jeweils aktueller Informationsbasis zu überprüfen, potenzielle Liquiditätsstörungen aufzuzeigen und taktische Dispositionen zur Optimierung des Finanzergebnisses abzuleiten.

Die BKW sichert die Energiepositionen an den Börsen oder bei anderen Energiehändlern ab. Im Energiehandel an den Börsen werden Gegenparteiern üblicherweise mittels Sicherheiten in Form von Liquidität reduziert. Zusätzlich werden für Geschäfte mit einigen wenigen Energiehändlern zur Reduktion der Gegenparteiern ebenfalls Sicherheiten in Form von Liquidität oder Bankgarantien eingesetzt. Preisschwankungen an den Energiemärkten wirken sich daher direkt auf die Liquidität der BKW aus. Die BKW steuert diese Risiken einerseits über Positionen, welche an den Börsen oder mit Energiehändlern mit Ausgleich von Sicherheiten abgewickelt werden. Andererseits fängt die BKW die verbleibenden Liquiditätsschwankungen durch eine spezifische vorausschauende Planung der Liquiditätsrisiken aus dem Energiehandel über einen Liquidity-at-Risk, Vorhaltung von entsprechenden Liquiditätsreserven in Cash und potentieller Liquidität in Form von Kreditlinien bei Banken auf.

Angaben zu den Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten

Die folgenden Tabellen enthalten Angaben zu den Restlaufzeiten und zu den Geldflüssen der finanziellen Verbindlichkeiten auf nicht diskontierter Basis.

Mio. CHF	Anmerkung	Buchwert per 31.12.2021	Innerhalb von 1 Jahr fällig	Nach 1 Jahr, aber innerhalb von 2 Jahren fällig	Nach 2 Jahren, aber innerhalb von 3 Jahren fällig	Nach 3 Jahren, aber innerhalb von 5 Jahren fällig	Nach 5 Jahren fällig
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	535.0	535.0				
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	23	284.5	284.5				
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	18	228.5	228.5				
Finanzverbindlichkeiten	24	2078.1	873.6	76.1	79.2	307.5	982.2
– davon Leasingverbindlichkeiten	24	207.7	46.2	43.1	36.2	43.5	52.4
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	27	37.1	0.0	14.2	14.8	7.6	0.5
Total nicht derivative Verbindlichkeiten		3163.2	1921.6	90.3	94.0	315.1	982.7
Derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten							
Energiederivate							
– Positive Wiederbeschaffungswerte	29	1774.3	1576.8	368.7	22.9	0.9	0.1
– Negative Wiederbeschaffungswerte	29	-2049.4	-1769.8	-427.4	-47.1	-0.2	0.0
Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte		-275.1	-193.0	-58.7	-24.2	0.7	0.1
Devisenterminkontrakte und Zinssatzswaps							
– Positive Wiederbeschaffungswerte	29	8.5	8.5	0.0	0.0	0.0	0.0
– Negative Wiederbeschaffungswerte	29	-6.1	0.0	0.0	0.0	-1.7	-4.4
Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte		2.4	8.5	0.0	0.0	-1.7	-4.4
Mit den Derivaten verbundene Bruttomittelflüsse							
– Bruttomittelabfluss			-47190.3	-1755.3	-400.4	-12.7	-101.3
– Bruttomittelzufluss			47262.2	1729.9	368.3	8.0	100.0

Beträge in Fremdwährung wurden zum Kurs des Bilanzstichtags umgerechnet. In der Tabelle sind die Geldflüsse der verzinslichen Verbindlichkeiten inklusive der entsprechenden Zinszahlungen dar-

gestellt. Die Geldflüsse aus den derivativen Finanzinstrumenten sind ohne die Berücksichtigung von Netting-Vereinbarungen aufgeführt.

Mio. CHF	Anmerkung	Buchwert per 31.12.2020	Innerhalb von 1 Jahr fällig	Nach 1 Jahr, aber innerhalb von 2 Jahren fällig	Nach 2 Jahren, aber innerhalb von 3 Jahren fällig	Nach 3 Jahren, aber innerhalb von 5 Jahren fällig	Nach 5 Jahren fällig
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	366.0	366.0				
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	23	120.6	120.6				
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	18	141.3	141.3				
Finanzverbindlichkeiten	24	1538.1	96.8	287.2	71.1	320.5	1048.4
– davon Leasingverbindlichkeiten	24	191.5	41.3	38.9	34.6	39.1	52.9
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	27	46.6	0.0	33.6	9.4	2.8	0.8
Total nicht derivative Verbindlichkeiten		2 212.6	724.7	320.8	80.5	323.3	1 049.2
Derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten							
Energiederivate							
– Positive Wiederbeschaffungswerte	29	143.1	130.8	28.1	7.2	0.1	
– Negative Wiederbeschaffungswerte	29	-205.5	-178.2	-37.8	-12.1	-0.3	
Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte		-62.4	-47.5	-9.7	-5.0	-0.2	0.0
Devisenterminkontrakte und Zinssatzswaps							
– Positive Wiederbeschaffungswerte	29	0.6	0.3				0.3
– Negative Wiederbeschaffungswerte	29	-5.1	-0.4				-4.7
Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte		-4.5	-0.1	0.0	0.0	0.0	-4.4
Mit den Derivaten verbundene Bruttomittelflüsse							
– Bruttomittelabfluss			-7 867.4	-1 538.0	-608.0	-28.5	-101.6
– Bruttomittelzufluss			7 969.2	1 582.1	458.2	13.2	100.5

38.4 Marktrisiken

Marktrisiken ergeben sich aufgrund von Preis- und Kursbewegungen auf nicht abgesicherten Positionen des Energie- und Finanzgeschäfts. Gemäss Risikopolitik der BKW wird das Verfahren zur Messung, Bewirtschaftung und Überwachung von Risikopositionen festgelegt. Die Energie- und Zertifikatspreisrisiken werden zentral im Handel bewirtschaftet. Die effektive Limitierung des Gesamtrisikos erfolgt unter Berücksichtigung der Marktkorrelationen und der Marktliquidität mithilfe der Value-at-Risk-basierten Markt-Risiko-Kapital-Kennzahl (MRC). Die Zins-, Aktienkurs- und Wechselkursrisiken der BKW werden auf Konzernebene zu einem Gesamtrisikoportfolio

zusammengeführt. Die zur Steuerung benötigten MRC-, VaR- und Positions-Limiten werden durch die Konzernleitung freigegeben. Die kontinuierliche Überwachung und das Reporting von Risiken werden durch das Risikomanagement sichergestellt.

38.4.1 Aktienpreisrisiken

Die BKW ist dem Aktienpreisrisiko von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewerteten finanziellen Vermögenswerten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten sowie den Anteilen an staatlichen Fonds (siehe Anmerkung 19) ausgesetzt. Die Forderungen gegenüber den staatlichen Fonds fallen nicht

unter die Definition eines Finanzinstruments gemäss IAS 32 und sind demzufolge auch nicht Bestandteil der folgenden Aussagen zur Risikomessung.

38.4.2 Zinsrisiken

Die Produktion von Strom sowie die Übertragungs- und Verteilnetze sind kapitalintensiv. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich langfristig mit gestaffelten Fälligkeiten. Dadurch wird die Auswirkung von Zinssatzänderungen auf die Ertragslage gering gehalten. Zusätzlich werden, sofern notwendig, Zinsabsicherungsinstrumente eingesetzt. Die Anlage der finanziellen Mittel erfolgt kurz- bis mittelfristig und mehrheitlich in variabel verzinslichen Positionen.

38.4.3 Währungsrisiken

Der Energiehandel wird zu einem wesentlichen Teil in Euro abgewickelt. Wechselkursschwankungen haben Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage. Fremdwährungspositionen werden, sofern

als notwendig erachtet, mittels Devisentermingeschäften oder Währungsswaps abgesichert.

38.4.4 Energiepreissrisiken/CO₂-Zertifikatspreissrisiken

In der Assetbewirtschaftung und im Eigenhandel werden Energie- und Zertifikatpositionen eingegangen. Nicht abgesicherte wesentliche Energie- und CO₂-Positionen werden im laufenden Jahr und in bis zu sechs Folgejahren erlaubt.

38.4.5 Risikomessung

Die Marktrisiken der Energie- und Zertifikatsprodukte werden mithilfe der Markt-Risiko-Kapital-Kennzahl (MRC), die Zins-, Wechselkurs- und Aktienpreissrisiken mit einem Value at Risk (VaR) gemessen. Für die VaR-Berechnung verwendet die BKW ein Konfidenzniveau von 99% mit einem Jahr (Zinsprodukte und Aktien) oder einem Tag (Währungen) Haltedauer. Für den MRC wird in Anlehnung an die Basel-III-Regulierung ein Konfidenzniveau von 97.5% und eine maximale Haltedauer von sechs Monaten verwendet.

Value at Risk

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2021
Zinsen	0.7	0.0
Aktienpreis ¹	2.6	2.5
Währungen	0.7	2.4

1 Bezogen auf «Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte»

Der Value at Risk zeigt das Wertschwankungsrisiko aufgrund der einzelnen Risiken auf, die bei unverändertem Bestand in zwölf Monaten (Zinsen, Aktienpreis) respektive einem Tag (Währungen), unter Berücksichtigung des definierten Konfidenzniveaus, eintreten könnten. Die dargestellten Werte würden sich auf das Ergebnis und entsprechend auch auf das Eigenkapital auswirken.

Die Wertschwankungen der Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben keinen Einfluss auf das Jahresergebnis, sondern werden direkt im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Das Risiko ungünstiger Preisentwicklungen der nicht abgesicherten Positionen in Strom, Gas, CO₂,

Kohle und Öl wird mit der Markt-Risiko-Kapital-Kennzahl (MRC) bestimmt. Als Erweiterung des VaR-Verfahrens weist die MRC-Kennzahl das minimale Risikokapital aus, das zur Verfügung stehen sollte, damit Handelsverluste aufgrund von ungünstigen Marktentwicklungen keinen Liquiditätsengpass verursachen. Die Berechnungen erfolgen anhand einer Monte-Carlo-Methodik, die sowohl Marktkorrelationen als auch Marktliquidität berücksichtigt. Die Schätzung der Modellparameter basiert auf einem rollierenden Beobachtungszeitraum von 512 Tagen. Die Risiko-steuerung erfolgt mittels MRC-, VaR- und Positionslimiten. Für den Eigenhandel gilt zusätzlich eine Verlustlimite. Der MRC Eigenhandel per 31. Dezember 2021 beträgt 44.7 Mio. CHF (Vorjahr: 34.1 Mio. CHF).

38.5 Klimarisiken

Die mit dem Klimawandel einhergehenden Risiken können sich negativ auf die Geschäftstätigkeit und damit das finanzielle Ergebnis der BKW auswirken. Deshalb überwacht die BKW Konzernleitung die Klimarisiken systematisch und unterteilt sie zu diesem Zweck in zwei Kategorien. Einerseits werden die physischen Risiken überwacht. Dazu gehören z. B. extreme Wetterereignisse, welche zum Ausfall von Netzen oder Kraftwerken führen können, oder auch unterbrochene Lieferketten bzw. der Ausfall von Zulieferern aufgrund

von Extremwetterereignissen an Produktionsstandorten. Andererseits überwacht die BKW die Transitionsrisiken. Dazu zählen z. B. Verschärfungen regulatorischer Rahmenbedingungen und die damit verbundene Gefahr von «Stranded Assets», Veränderung des Marktumfelds, neue Technologien, negatives Feedback des Kapitalmarktes aufgrund des CO₂-Fussabdrucks oder die Anpassung des Konsumverhaltens. Die Überwachung erlaubt es der BKW, sich frühzeitig und proaktiv auf die durch den Klimawandel einhergehenden Risiken operativ und strategisch vorzubereiten.

39 Eventualverbindlichkeiten und Verpflichtungen für Investitionen

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2021
Garantieverbindlichkeiten		
– zugunsten Assoziierter	2.6	6.2
– zugunsten Dritter	33.4	36.9
Investitionsverbindlichkeiten	4.8	4.6
Total	40.8	47.7

Eventualverbindlichkeiten

Von den gewährten Garantien weisen 14.8 Mio. CHF (Vorjahr: 14.0 Mio. CHF) eine Laufzeit von bis zu zwölf Monaten auf. Garantien in der Höhe von 12.5 Mio. CHF (Vorjahr: 6.5 Mio. CHF) sind unbefristet.

Für die Betreiber der Kernkraftwerke besteht gegenüber dem Stilllegungsfonds und dem Ent-

sorgungsfonds eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann.

Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteilen entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals).

40 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Unternehmenserwerb – UMB Gruppe

Am 18. Februar 2022 hat die BKW die Übernahme der IT-Komplettanbieterin UMB abgeschlossen. UMB gehört zu den führenden unabhängigen IT-Firmen im Schweizer Markt. Sie verfügt über ein breites Angebotsspektrum für eine ganzheitliche Technologie- und Business-Transformation inklusive Consulting, Engineering, Operation Services, Cloud-Angeboten sowie Hard- und Software. Die UMB beschäftigt an insgesamt 11 Standorten rund 500 Mitarbeitende und erzielt einen Umsatz im niedrigen dreistelligen Millionenbereich. Der Kaufpreis für die UMB liegt bei rund 200 Mio. CHF. Die BKW erwartet aus der Transaktion einen Goodwill in der Grössenordnung von rund 150 Mio. CHF.

Die UMB wird Teil von BKW Building Solutions, bleibt aber eine eigenständige Konzerngesellschaft. Der Name UMB wird zukünftig für die gesamte IT-Sparte der BKW Building Solutions erhalten bleiben.

Genehmigung der Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat der BKW hat die Freigabe der vorliegenden Konzernrechnung am 10. März 2022 genehmigt. Die Konzernrechnung muss durch die Generalversammlung der Aktionäre der BKW vom 16. Mai 2022 genehmigt werden.

Anleihensemission

Die BKW hat am 27. Januar 2022 am Schweizer Kapitalmarkt erfolgreich eine festverzinsliche, vorrangige Anleihe über 200 Mio. CHF ausgeben. Die Anleihe hat einen Coupon von 0% und eine Laufzeit von 2 Jahren und 8 Monaten. Die kurze Laufzeit der Anleihe fügt sich optimal in das bestehende Fälligkeitsprofil ein.

Die Platzierung der Anleihe erfolgte mit Blick auf die weiterhin günstigen Bedingungen auf dem Kapitalmarkt und die Finanzierung der Wachstumsstrategie zu vorteilhaften Konditionen.

Die Anleihe wurde an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Liberierung erfolgte am 18. Februar 2022.

Ukraine-Konflikt

Die mit dem Konflikt in der Ukraine einhergehenden Risiken auf dem europäischen Energiemarkt sind identifiziert und werden permanent beobachtet. Aufgrund des Risikoframeworks und der starken finanziellen Aufstellung ist die BKW gut positioniert, mit diesen Risiken umzugehen.

Beteiligungsverzeichnis

	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Handelsrechtlicher Abschlussstichtag
Konzerngesellschaften									
Schweiz									
A. Dietrich Kälte Klima Lüftung AG			•		Beringen	0.2	CHF	100.0	31.12.
A1 Elektro AG			•		Urdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
Abonax AG	•				St. Gallen	1.0	CHF	56.1	31.12.
ActVisual GmbH			•		Kloten	0.02	CHF	100.0	31.12.
AEK Build Tec AG			•		Rickenbach	0.1	CHF	100.0	31.12.
AEK Elektro AG			•		Solothurn	0.5	CHF	100.0	31.12.
AEK Energie AG	•	•	•	•	Solothurn	6.0	CHF	100.0	31.12.
AEK onyx AG	•	•		•	Solothurn	1.0	CHF	100.0	31.12.
AEK Pellet AG	•				Balsthal	9.0	CHF	100.0	31.12.
AEP Planung und Beratung AG			•		Widnau	0.1	CHF	100.0	31.12.
Aerovent Crissier SA			•		Crissier	0.1	CHF	100.0	31.12.
Aerovent Service SA			•		Villars-Ste-Croix	0.1	CHF	100.0	31.12.
ahochn AG			•		Dübendorf	0.3	CHF	100.0	31.12.
Aicher, De Martin, Zweng AG			•		Luzern	0.1	CHF	100.0	31.12.
alphaTrust.ch ag			•		Luterbach	0.1	CHF	100.0	31.12.
Arnold AG			•		Wangen an der Aare	0.5	CHF	100.0	31.12.
Arpe AG			•		Buckten	0.1	CHF	100.0	31.12.
ASAG Air System AG			•		Langenthal	0.1	CHF	100.0	31.12.
b+s Elektro Telematik AG			•		Ormalingen	0.1	CHF	100.0	31.12.
Balzer Ingenieure AG			•		Chur	0.1	CHF	100.0	31.12.
Baumeler Leitungsbau AG			•		Buchrain	0.1	CHF	100.0	31.12.
Biomassekraftwerk Otelfingen AG	•				Otelfingen	0.5	CHF	100.0	31.12.
BKW AEK Contracting AG	•				Solothurn	0.2	CHF	100.0	31.12.
BKW Building Solutions AG			•		Ostermundigen	0.2	CHF	100.0	31.12.
BKW Energie AG	•	•	•	•	Bern	132.0	CHF	100.0	31.12.
BKW Engineering AG			•		Bern	0.1	CHF	100.0	31.12.
BKW Infra Services AG			•		Wangen an der Aare	0.1	CHF	100.0	31.12.
BKW Management AG				•	Bern	0.1	CHF	100.0	31.12.
BKW Netzbeteiligung AG		•			Bern	25.2	CHF	50.1	31.12.
BKW Smart Energy & Mobility AG	•				Solothurn	0.3	CHF	100.0	31.12.
BKW Wallis AG	•				Visp	0.1	CHF	100.0	31.12.
BPU Ingenieurunternehmung AG			•		Burgdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
cc energie sa				•	Murten	1.0	CHF	66.7	31.12.
ceed AG			•		Solothurn	0.1	CHF	100.0	31.12.
Curea Elektro AG			•		Landquart	0.2	CHF	100.0	31.12.
Darnuzer Ingenieure AG			•		Davos	0.4	CHF	100.0	31.12.
DG E-Services SA			•		Bussigny	0.1	CHF	100.0	31.12.
DG Rail SA			•		Bussigny	0.1	CHF	100.0	31.12.
DG Rental SA			•		Bussigny	0.1	CHF	100.0	31.12.
Duvoisin-Groux SA			•		Bussigny	0.1	CHF	100.0	31.12.
E3 HLK AG			•		Kriens	0.1	CHF	100.0	31.12.
ELBATECH AG			•		Ibach	0.1	CHF	100.0	31.12.
ELBATECH IMMO AG			•		Ibach	0.5	CHF	100.0	31.12.
Elektrizitätswerke Wynau AG, Langenthal	•				Langenthal	3.0	CHF	100.0	31.12.
Elektro Feuz AG			•		Grindelwald	0.1	CHF	100.0	31.12.
Elektro Naegelin AG			•		Frenkendorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
Elektro Winter AG			•		Rapperswil-Jona	0.3	CHF	100.0	31.12.

	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Handelsrechtlicher Abschlussstichtag
Konzerngesellschaften (Fortsetzung)									
Elektro-Nikolai AG			●		St. Niklaus	0.1	CHF	100.0	31.12.
enerpeak ag			●		Dübendorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
Flotron AG			●		Meiringen	0.3	CHF	100.0	31.12.
Frey + Gnehm Ingenieure AG			●		Olten	0.1	CHF	100.0	31.12.
Gebr. Bräm AG			●		Zürich	0.2	CHF	100.0	31.12.
Gesellschaft Mont-Soleil	●				Bern	-	CHF	65.0	31.12.
Gloor Planzer AG			●		Männedorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
GRIAG Holding AG			●		Burgdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
Grunder Ingenieure AG			●		Burgdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
Guggisberg Kurz AG			●		Ostermundigen	0.2	CHF	100.0	31.12.
Hensel AG Elektrotechnische Unternehmungen			●		Zürich	0.2	CHF	100.0	31.12.
Hertig Haustechnik AG			●		Wohlen AG	0.1	CHF	100.0	31.12.
Hertli & Bertschy AG, elektrische Anlagen			●		Tafers	0.1	CHF	70.0	31.12.
Hinni AG			●		Biel-Benken	0.2	CHF	100.0	31.12.
Holzwärme Grindelwald AG	●				Grindelwald	2.5	CHF	93.4	31.12.
Idro Arvigo SA	●				Calanca	0.8	CHF	95.2	31.12.
Inag-Nievergelt AG			●		Zürich	0.7	CHF	100.0	31.12.
inelectro sa			●		Pruntrut	0.5	CHF	100.0	31.12.
ISP Electro Solutions AG			●		Ostermundigen	0.9	CHF	100.0	31.12.
IWM AG			●		Monthey	0.1	CHF	100.0	31.12.
Jaggi & Rieder AG			●		Saanen	0.1	CHF	100.0	31.12.
Jermann Ingenieure und Geometer AG			●		Arlesheim	0.1	CHF	100.0	31.12.
Juvent SA	●				Saint-Imier	6.0	CHF	70.0	31.12.
Karl Waechter AG			●		Zürich	0.1	CHF	100.0	31.12.
KINDSCHI Ingenieure und Geometer AG			●		Scuol	0.1	CHF	100.0	31.12.
Kraftwerk Augand AG	●				Thun	15.0	CHF	51.0	31.12.
Kraftwerk Gohlhaus AG	●				Lützelflüh	1.3	CHF	59.9	31.12.
Kraftwerk Lauenen AG	●				Lauenen	2.0	CHF	85.0	31.12.
Kraftwerk Sousbach AG	●				Lauterbrunnen	2.8	CHF	90.0	31.12.
Kraftwerk Spiggëbach AG	●				Reichenbach i.K.	3.8	CHF	51.0	31.12.
Kraftwerke Fermelbach AG	●				St. Stephan	4.5	CHF	80.0	31.12.
Kraftwerke Kander Alp AG	●				Kandersteg	2.5	CHF	60.0	31.12.
Kraftwerke Milibach AG	●				Wiler (Lötschen)	1.0	CHF	80.0	31.12.
Kraftwerke Ragn d'Err AG	●				Surses	6.0	CHF	80.0	31.12.
Kull Elektro AG			●		Birmensdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
Lutz Bodenmüller AG			●		Beringen	0.1	CHF	100.0	31.12.
Marcel Rieben Ingenieure AG			●		Köniz	0.1	CHF	100.0	31.12.
Michel Rime SA			●		Echallens	0.2	CHF	100.0	31.12.
my meeting GmbH			●		Baar	0.02	CHF	100.0	31.12.
Neukom Marzolo AG			●		Rafz	0.2	CHF	100.0	31.12.
ngworx.AG			●		Zürich	0.2	CHF	100.0	31.12.
onyx Energie AG	●	●	●	●	Langenthal	10.5	CHF	100.0	31.12.
OSTAG Ingenieure AG			●		Burgdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
pi-System GmbH			●		Oberkirch LU	0.02	CHF	100.0	31.12.
R. Monnet et Cie SA			●		Lausanne	0.2	CHF	100.0	31.12.
Raboud Energie SA			●		Bulle	0.1	CHF	100.0	31.12.
Regionaler Wärmeverbund AG Heimberg-Steffisburg (REWAG)	●				Heimberg	2.5	CHF	51.0	31.12.

	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Handelsrechtlicher Abschlussstichtag
Konzerngesellschaften (Fortsetzung)									
Ruefer Ingenieure AG			●		Langnau i.E.	0.1	CHF	100.0	31.12.
Schmid, Amrhein AG			●		Luzern	0.3	CHF	100.0	31.12.
Schönenberger & Partner AG Sanitäre Anlagen			●		Tobel-Tägerschen	0.1	CHF	100.0	31.12.
Sigren Engineering AG			●		Winterthur	0.1	CHF	100.0	31.12.
Simmentaler Kraftwerke AG	●				Erlenbach i.S.	7.3	CHF	84.2	31.12.
Société des Forces Electriques de la Goule SA	●	●			Saint-Imier	3.5	CHF	84.3	31.12.
sol-E Suisse AG				●	Bern	0.1	CHF	100.0	31.12.
swisspro AG			●		Urdorf	0.5	CHF	100.0	31.12.
swisspro Automation AG			●		Urdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
swisspro NW AG			●		Allschwil	0.3	CHF	100.0	31.12.
swisspro PM AG			●		Urdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
swisspro Solutions AG			●		Urdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
swisspro SR AG			●		Renens	0.1	CHF	100.0	31.12.
TID Technische Informationen & Dienstleistungen									
P. Tschannen GmbH			●		Schüpfen	0.1	CHF	100.0	31.12.
TopoFlight AG			●		Meiringen	0.2	CHF	100.0	31.12.
uhub.io ag				●	Bern	0.1	CHF	100.0	31.12.
WAB Technique S.à r.l.			●		Marly	0.02	CHF	100.0	31.12.
Weber AG, Stäfa			●		Stäfa	0.1	CHF	100.0	31.12.
Werner Electro AG			●		Brig-Glis	0.1	CHF	100.0	31.12.
Wind Energy Trading WET AG	●				Lausanne	0.1	CHF	100.0	31.12.
Winkelmann Elektro AG			●		Kerzers	0.1	CHF	100.0	31.12.
Wiserock AG			●		Meiringen	0.1	CHF	100.0	31.12.
ws automation AG			●		Sursee	0.1	CHF	100.0	31.12.
Deutschland									
Arnold und Gladisch Objektplanung Generalplanung GmbH			●		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
Assmann Beraten + Planen GmbH			●		Berlin	0.6	EUR	100.0	31.12.
BKW Bippen Wind GmbH	●				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Deutschland GmbH	●	●			Berlin	0.1	EUR	100.0	31.12.
BKW Dubener Platte Wind GmbH	●				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Energie Wilhelmshaven Beteiligungs-GmbH	●				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Energy Solutions GmbH			●		Weiterstadt	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Engineering Innovation & Management GmbH			●		Metzingen	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Engineering SE			●		Berlin	0.1	EUR	100.0	31.12.
BKW Erneuerbare Energien GmbH	●				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Holleben Wind GmbH	●				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Infra Services Europa SE			●		Radebeul	0.1	EUR	100.0	31.12.
BKW Landkern Wind GmbH	●				Berlin	0.1	EUR	100.0	31.12.
BKW Wind Service GmbH	●				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
CLIMAPLAN GmbH. Ingenieure für Versorgungstechnik			●		München	0.1	EUR	100.0	31.12.
DfN Dienstleistungen für Nukleartechnik GmbH	●				Heidelberg	0.03	EUR	100.0	31.12.
EMUTECH GmbH			●		Norderstedt	0.03	EUR	100.0	31.12.
EWIS GmbH			●		Speyer	0.03	EUR	100.0	31.12.
Hascher Jehle Assoziierte GmbH			●		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
Hascher Jehle Berlin GmbH			●		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
Hascher Jehle Design GmbH			●		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
Hascher Jehle Generalplanungsgesellschaft mbH			●		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.

	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Handelsrechtlicher Abschlussstichtag
Konzerngesellschaften (Fortsetzung)									
Hascher Jehle Objektplanung GmbH			•		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
Hascher Jehle Planen und Beraten GmbH			•		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
IFB Eigenschenk GmbH			•		Deggendorf	0.03	EUR	100.0	31.12.
IFB Eigenschenk und Partner GmbH			•		Pesterwitz	0.1	EUR	100.0	31.12.
igr Aerodrome Engineering GmbH			•		Hamburg	0.03	EUR	90.0	31.12.
igr GmbH			•		Rockenhausen	1.9	EUR	100.0	31.12.
igr Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH			•		Erfurt	0.03	EUR	100.0	31.12.
IHB GmbH Ingenieurleistungen			•		Leipzig	0.1	EUR	100.0	31.12.
ingenhoven architects gmbh			•		Düsseldorf	0.3	EUR	100.0	31.12.
ingenhoven architects international gmbh & co. kg			•		Düsseldorf	0.02	EUR	100.0	31.12.
ingenhoven architects international participation gmbh			•		Düsseldorf	0.03	EUR	100.0	31.12.
Ingenieurbüro Prof. Dr.-Ing. Vogt Planungsgesellschaft mbH			•		Leipzig	0.03	EUR	100.0	31.12.
Institut Dr.-Ing. Gauer Ingenieurgesellschaft mbH			•		Regenstauf	0.03	EUR	100.0	31.12.
Institut Gauer GmbH			•		Regenstauf	0.3	EUR	100.0	31.12.
ITS Ingenieurgesellschaft mbH			•		Gotha	0.03	EUR	100.0	31.12.
KAE Kraftwerks- & Anlagen-Engineering GmbH			•		Hausen	0.03	EUR	100.0	31.12.
KFP Ingenieure GmbH			•		Buxtehude	0.03	EUR	100.0	31.12.
KFP Prüfindenieure GmbH			•		Buxtehude	0.03	EUR	75.0	31.12.
KMT Planungsgesellschaft mbH			•		Hamburg	0.1	EUR	100.0	31.12.
Lindschulte + GGL Ingenieurgesellschaft mbH			•		Krefeld	0.03	EUR	85.0	31.12.
Lindschulte Industrial Engineering GmbH			•		Lingen	0.03	EUR	100.0	31.12.
Lindschulte Ingenieur Holding GmbH			•		Nordhorn	0.1	EUR	100.0	31.12.
Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH, Düsseldorf			•		Düsseldorf	0.03	EUR	60.0	31.12.
Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH, Hannover			•		Burgwedel	0.03	EUR	75.0	31.12.
Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH, Münster			•		Münster	0.03	EUR	87.5	31.12.
Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH, Nordhorn			•		Nordhorn	0.03	EUR	100.0	31.12.
Lindschulte KHP Planungsgesellschaft mbH			•		Oldenburg	0.03	EUR	90.0	31.12.
Lindschulte Prüf- und Sachverständigen GmbH			•		Nordhorn	0.03	EUR	75.0	31.12.
Lindschulte Thillmann GmbH			•		Koblenz	0.03	EUR	90.0	31.12.
LTB Leitungsbau GmbH			•		Radebeul	1.0	EUR	90.0	31.12.
osd GmbH			•		Frankfurt am Main	0.03	EUR	100.0	31.12.
PALATIA Ingenieur- und Städtebau GmbH			•		Rockenhausen	0.04	EUR	100.0	31.12.
Podufal & Wiehofscky Generalplanung GmbH			•		Löhne	0.03	EUR	100.0	31.12.
Propertunities Immobilien Consulting GmbH			•		Düsseldorf	0.03	EUR	80.0	31.12.
Proxima Solutions GmbH	•				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
QSB Holding GmbH			•		Lübbecke	0.03	EUR	100.0	31.12.
R & P Ruffert Ingenieurgesellschaft mbH, Düsseldorf			•		Düsseldorf	0.03	EUR	100.0	31.12.
R & P Ruffert Ingenieurgesellschaft mbH, Erfurt			•		Erfurt	0.03	EUR	100.0	31.12.
R & P Ruffert Ingenieurgesellschaft mbH, Halle			•		Halle	0.03	EUR	100.0	31.12.
R & P Ruffert Ingenieurgesellschaft mbH, Hamburg			•		Hamburg	0.03	EUR	100.0	31.12.
R & P Ruffert Ingenieurgesellschaft mbH, Limburg			•		Limburg a. d. Lahn	0.03	EUR	100.0	31.12.
Ranner Projektmanagement GmbH			•		München	0.03	EUR	100.0	31.12.
Reeder & Raum Happurg Ingenieurgesellschaft mbH			•		Happurg	0.03	EUR	100.0	31.12.
Seuss Ingenieure GmbH			•		Amberg	0.03	EUR	100.0	31.12.
Solar-Log GmbH	•				Geislingen	0.03	EUR	100.0	31.12.
STKW Energie Dörpen Verwaltungs-GmbH	•				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
U.T.E. Ingenieur GmbH			•		Regensburg	0.03	EUR	100.0	31.12.

	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Handelsrechtlicher Abschlussstichtag
Konzerngesellschaften (Fortsetzung)									
WALD + CORBE Consulting GmbH			●		Hügelsheim	0.03	EUR	100.0	31.12.
Frankreich									
BKW France SAS	●				Paris	4.0	EUR	100.0	31.12.
Ferme Eolienne de Saint Germier SAS	●				Paris	3.0	EUR	100.0	31.12.
Ferme Eolienne de Saint Julien du Terroux SAS	●				Paris	2.8	EUR	100.0	31.12.
Hydronext SAS	●				Neuilly-sur-Seine	0.2	EUR	100.0	31.12.
Parc Eolien de Fresnoy Brancourt SAS	●				Paris	0.04	EUR	100.0	31.12.
Sameole Bois du Goulet SAS	●				Paris	2.3	EUR	100.0	31.12.
Société RAZ Energie 3 SAS	●				Paris	3.9	EUR	100.0	31.12.
Italien									
BKW Hydro Italia S.r.l.	●				Mailand	25.4	EUR	100.0	31.12.
BKW Italia S.p.A.	●		●		Mailand	13.4	EUR	100.0	31.12.
Genzano Solar S.r.l.	●				Mailand	0.01	EUR	100.0	31.12.
Green Castellaneta S.p.A.	●				Mailand	0.1	EUR	100.0	31.12.
Luminosa Energia S.r.l.	●				Mailand	0.01	EUR	100.0	31.12.
Proxima S.r.l.	●				Mailand	0.01	EUR	100.0	31.12.
Tamarete Energia S.r.l.	●				Ortona	3.6	EUR	60.0	31.12.
Traital S.r.l.			●		Mailand	0.04	EUR	100.0	31.12.
Volturino Wind S.r.l.	●				Mailand	0.03	EUR	100.0	31.12.
Wind Farm Buglia S.r.l.	●				Mailand	0.03	EUR	100.0	31.12.
Wind Farm S.r.l.	●				Mailand	0.02	EUR	100.0	31.12.
Wind International Italy S.r.l.	●				Mailand	52.2	EUR	100.0	31.12.
Kroatien									
igr d.o.o.			●		Zagreb	0.02	HRK	100.0	31.12.
Montenegro									
igr consult d.o.o.			●		Tivat	0.001	EUR	100.0	31.12.
Norwegen									
BKW Norway NWP AS	●				Oslo	0.1	CHF	100.0	31.12.
Marker Vindpark AS	●				Oslo	0.003	EUR	100.0	31.12.
Proxima Scandinavia AS	●				Oslo	0.1	NOK	100.0	31.12.
Österreich									
AEP Planung und Beratung GmbH			●		Schwaz	0.04	EUR	100.0	31.12.
Daninger + Partner Engineering GmbH			●		Graz	0.04	EUR	100.0	31.12.
Hydroconsult GmbH			●		Graz	0.03	EUR	100.0	31.12.
IGBK GmbH			●		Graz	0.04	EUR	100.0	31.12.
IKK Engineering GmbH			●		Graz	0.04	EUR	100.0	31.12.
IKK Group GmbH			●		Graz	0.04	EUR	100.0	31.12.
TBH Ingenieur GmbH			●		Graz	0.04	EUR	100.0	31.12.
Witrisal GmbH			●		Graz	0.04	EUR	100.0	31.12.
Singapur									
ingenhoven LLP			●		Singapur	-	SGD	100.0	31.12.
Gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations)									
Schweiz									
Bielensee Kraftwerke AG BIK	●				Biel	20.0	CHF	50.0	31.12.
Kraftwerk Sanetsch AG (KWS)	●				Gsteig	3.2	CHF	50.0	31.12.
Wärme Mittelland AG	●				Solothurn	1.0	CHF	50.0	31.12.

	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Handelsrechtlicher Abschlussstichtag
Gemeinschaftliche Tätigkeiten (Fortsetzung)									
Deutschland									
Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH, Emsland			•		Meppen	0.03	EUR	50.0	31.12.
Assoziierte Gesellschaften									
Schweiz									
Blenio Kraftwerke AG	•				Blenio	60.0	CHF	12.0	30.09.
EDJ, Energie du Jura SA	•				Delsberg	7.4	CHF	41.0	30.09.
Electra-Massa AG	•				Naters	20.0	CHF	16.1	31.12.
Electricité de la Lienne SA	•				Sitten	24.0	CHF	33.3	30.09.
Engadiner Kraftwerke AG	•				Zernez	140.0	CHF	30.0	30.09.
Erdgas Thunersee AG	•				Interlaken	6.9	CHF	33.3	31.12.
ETRANS AG		•			Baden	7.5	CHF	11.5	31.12.
EVTL Energieversorgung Talschaft Lötschen AG	•				Wiler (Lötschen)	1.3	CHF	49.0	31.12.
Externes Lager der Kernkraftwerke Schweiz	•				Baden	-	CHF	25.0	31.12.
GEBNET AG	•				Buchegg	7.0	CHF	40.9	31.12.
Grande Dixence SA	•				Sitten	300.0	CHF	13.3	31.12.
Kernkraftwerk Leibstadt AG	•				Leibstadt	450.0	CHF	14.5	31.12.
Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG (KBG)	•				Bern	150.0	CHF	33.3	31.12.
Kraftwerk Berschnerbach AG	•				Walenstadt	4.5	CHF	49.0	31.12.
Kraftwerk Wannenfloh AG	•				Rüderswil	0.3	CHF	31.9	31.12.
Kraftwerke Hinterrhein AG	•				Thusis	100.0	CHF	7.7	30.09.
Kraftwerke Mattmark AG	•				Saas-Grund	90.0	CHF	11.1	30.09.
Kraftwerke Mauvoisin AG	•				Sitten	100.0	CHF	19.5	30.09.
Kraftwerke Oberhasli AG	•				Innertkirchen	120.0	CHF	50.0	31.12.
Kraftwerke Wiler-Kippel AG	•				Kippel	6.0	CHF	34.0	31.12.
Maggia Kraftwerke AG	•				Locarno	100.0	CHF	10.0	30.09.
Metanord SA	•				Bellinzona	18.0	CHF	33.3	31.12.
Nagra, Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle	•				Wettingen	-	CHF	14.3	31.12.
NIS AG		•			Sursee	1.0	CHF	25.0	31.12.
Oberland Energie AG	•				Thun	9.1	CHF	49.0	31.12.
Société des Forces Motrices du Châtelot SA	•				Les Planchettes	6.0	CHF	11.7	31.12.
Swisseldex AG		•			Bern	1.0	CHF	21.4	31.12.
Swissgrid AG		•			Aarau	320.4	CHF	36.4	31.12.
Thermosource AG	•				Biel	2.0	CHF	50.0	31.12.
Trinkwasserkraftwerk Saas-Grund AG	•				Saas-Grund	1.2	CHF	40.0	31.12.
Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG	•				Würenlingen	5.0	CHF	10.7	31.12.
Deutschland									
HelveticWind Deutschland GmbH	•				Berlin	0.03	EUR	29.0	31.12.
Onyx Grundstück Wilhelmshaven GmbH & Co. KG	•				Wilhelmshaven	-	EUR	33.0	31.12.
Onyx Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG	•				Wilhelmshaven	-	EUR	33.0	31.12.
Frankreich									
Centrale électrique de la Plaine S.à r.l.	•				Drémil-Lafage	0.001	EUR	33.3	31.12.
Italien									
EP Produzione Centrale Livorno Ferraris S.p.A.	•				Rom	10.0	EUR	25.0	31.12.
HelveticWind Italia S.r.l.	•				Mailand	0.01	EUR	29.0	31.12.
Norwegen									
Nordic Wind Power DA	•				Oslo	-	EUR	28.1	31.12.

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
BKW AG, Bern

Bern, 10. März 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der BKW AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2021, der konsolidierten Erfolgsrechnung, konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 22 bis 96) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Berichtsabschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.



Klassifizierung und Bewertung von Energiehandelskontrakten & Anwendung Hedge Accounting

– Risiko

Wie in Anmerkung 7 Nettoumsatz resp. 29 Derivate dargestellt, schliesst BKW mit Drittparteien Energie-liefer- und -bezugsverträge ab. Je nach Motiv der Verträge qualifizieren diese entweder als «own use» Transaktion oder als Finanzinstrument (Absicherungs- resp. Handelsgeschäft). Die Unterscheidung zwischen den beiden Kategorien «own use» und Finanzinstrument ist von grosser Bedeutung, da erstere nicht bilanziert und bei der Abwicklung brutto als Energiebeschaffung resp. Umsatz erfasst werden, während letztere zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) an jedem Bilanzstichtag erfasst und der daraus resultierende Erfolg netto im Nettoumsatz dargestellt ist. BKW hat klare Regeln definiert, nach denen die Verträge kategorisiert, bilanziert und bewertet werden.

Wie in Anmerkung 30 Sicherungsgeschäfte angemerkt, führte die BKW im Berichtsjahr Hedge Accounting im Energiegeschäft ein. Die korrekte Anwendung hat einen wesentlichen Einfluss auf das ausgewiesene Ergebnis bzw. das sonstige Ergebnis und Eigenkapital.

– Unser Prüfverfahren

Unsere Prüfungshandlungen basierten auf internen Kontrollen und beinhalteten auch Befragungen der zuständigen Personen, dass keine als «own use» resp. Finanzinstrument klassierten Verträge später in die andere Kategorie umgegliedert und somit entgegen des ursprünglichen Motivs die Bilanzierungsansätze angepasst wurden. Ferner testeten wir die bestehenden internen Kontrollen hinsichtlich Abstimmung der eingegangenen Verträge mit Gegenparteien und prüften diese Kontrollen basierend auf Stichproben. Unter Mithilfe unserer Bewertungsspezialisten prüften wir zum Jahresende stichprobenweise die Bilanzierung der als Finanzinstrumente qualifizierenden Verträge. Wir analysierten schliesslich die für Hedge Accounting designierten Absicherungsgeschäfte u.a. hinsichtlich Behandlung von Ineffektivität und prüften die Vollständigkeit der relevanten Hedge Accounting Dokumentationen

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Klassifizierung und Bewertung der Energiehandelskontrakte sowie der korrekten Anwendung von Hedge Accounting.

Bewertung der nuklearen Rückstellung

– Risiko

Am 20. Dezember 2019 erfolgte die Ausserbetriebnahme des Kernkraftwerks Mühleberg. BKW ist aufgrund gesetzlicher Vorschriften verpflichtet, für die Kosten der angelaufenen Stilllegung des Kraftwerks und für die Entsorgung der nuklearen Abfälle aufzukommen. Die nukleare Rückstellung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Prüfung, da sie wesentlich ist und auf verschiedenen Annahmen basiert. Wie in Anmerkung 25 beschrieben, wird alle 5 Jahre eine aktualisierte Kostenberechnung, die sogenannte Kostenstudie (letztmals 2021) erstellt, die danach vom Eidg. Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) geprüft wird. Die Aktualisierung der Kostenberechnung wurde im Auftrag von und nach Vorgaben der Verwaltungskommission der Stilllegungsfonds für Kernanlagen und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke (VK STENFO) sowie in Zusammenarbeit mit swissnuclear erstellt. Basierend auf dieser Kostenschätzung werden bei einer Neueinschätzung sowie in jedem Betriebsjahr die Rückstellungen gem. Anmerkung 25 angepasst.



– Unser Prüfverfahren

Zur Beurteilung der nuklearen Rückstellung erlangten wir u. a. ein Verständnis der verschiedenen Annahmen und der erfassten Beträge und verglichen diese mit Berechnungen und Aufzeichnungen der BKW. Ferner stimmten wir die erfassten Beträge mit der letzten verfügbaren Kostenstudie ab und überprüften die Ursache und Höhe der Veränderungen sowie der Schätzungsanpassung basierend auf BKW-internen und -externen Unterlagen. Ferner prüften wir die Verbuchung der Anpassungen u.a. aufgrund der Verwendung seit der Ausserbetriebnahme.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der nuklearen Rückstellung.

Bewertung der belastenden Verträge (Preiskurven)

– Risiko

BKW ist an verschiedenen assoziierten Gesellschaften beteiligt. Bei den sog. Partnerwerken hat sich BKW verpflichtet, Energie zu Gestehungskosten zuzüglich einer Marge zu beziehen. Je nach Kostenstruktur des Partnerwerkes sowie der aktuellen und erwarteten Preisentwicklung (Strompreiskurve) kann dies zu einem belastenden Vertrag führen. BKW erfasst solche Verluste nicht als Wertminderung auf der Beteiligung, sondern verbucht eine entsprechende Rückstellung gem. Anmerkung 25 unter «belastende Verträge Energiebeschaffung». Bei den belastenden Verträgen werden verschiedene Annahmen über zukünftige Werte getroffen, die eine bedeutende Auswirkung auf die Bewertung der belastenden Verträge haben können. Die Rückstellungen für belastende Verträge sind betragsmässig für unsere Prüfung wesentlich und unterliegen wie oben dargelegt verschiedenen Annahmen.

– Unser Prüfverfahren

Wir besprachen u. a. den Prozess zur Identifikation von möglichen belastenden Verträgen mit dem Management. Um die Berechnung der belastenden Verträge zu beurteilen, zogen wir interne Bewertungsspezialisten bei, welche die Berechnung sowie die Annahmen prüften. Die Preiskurven wurden mit externen Studien verglichen.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der belastenden Verträge (Preiskurven).



Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, dem Vergütungsbericht und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse unter: <http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Rico Fehr
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Philippe Wenger
Zugelassener Revisionsexperte



Die BKW setzt konsequent auf Innovation und Technologie. Zum ersten Mal wird eine Bahnstromleitung der deutschen Bahn mit der digitalen Methode Building Information Modeling (BIM) geplant. Erfahren Sie mehr: www.bkw.ch/gb21

BKW AG

Jahresrechnung BKW AG



Erfolgsrechnung

Mio. CHF	2020	2021
Beteiligungsertrag	133.1	137.9
Finanzertrag	29.4	29.0
Übriger Betriebsertrag	1.0	1.3
Total Erträge	163.5	168.2
Zinsaufwand	-28.6	-28.4
Übriger Finanzaufwand	-0.9	-0.8
Übriger Betriebsaufwand	-5.4	-6.3
Direkte Steuern	-1.8	-1.0
Total Aufwendungen	-36.7	-36.5
Reingewinn	126.8	131.7

Bilanz

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2021
Aktiven		
Flüssige Mittel	6.7	14.8
Forderungen		
– gegenüber Dritten	0.3	0.8
– gegenüber Beteiligungen	200.9	748.3
Rechnungsabgrenzungen	2.4	2.7
Total Umlaufvermögen	210.3	766.6
Darlehen		
– gegenüber Beteiligungen	1184.1	1456.7
Übrige Finanzanlagen		
– gegenüber Dritten	6.6	5.6
Beteiligungen	1489.8	1675.1
Total Anlagevermögen	2680.5	3137.4
Total Aktiven	2890.8	3904.0
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– gegenüber Dritten	0.1	0.1
– gegenüber Beteiligungen	1.1	0.0
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
– Anleihen	0.0	200.0
– Passivdarlehen	0.0	548.3
– gegenüber Beteiligungen	0.0	472.7
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
– gegenüber Dritten	0.3	0.9
Rechnungsabgrenzungen	8.4	8.7
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	9.9	1230.7
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
– Anleihen	900.0	700.0
– Passivdarlehen	283.9	272.3
Total langfristige Verbindlichkeiten	1183.9	972.3
Total Fremdkapital	1193.8	2203.0
Aktienkapital	132.0	132.0
Gesetzliche Kapitalreserven		
– Reserve aus Kapitaleinlagen	26.1	26.1
Gesetzliche Gewinnreserven		
– Gesetzliche Gewinnreserven	1153.7	1155.0
– Reserven für eigene Aktien	1.3	0.0
Freiwillige Gewinnreserven		
– Ergebnisvortrag	259.5	259.6
– Reingewinn	126.8	131.7
– Bilanzgewinn	386.3	391.3
Eigene Aktien	–2.4	–3.4
Total Eigenkapital	1697.0	1701.0
Total Passiven	2890.8	3904.0

Anhang zur Jahresrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Bei den bilanzierten Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristige Darlehen gegenüber der BKW Energie AG.

Anlagevermögen

Die von der BKW AG gehaltenen Beteiligungen werden einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

Die Finanzdarlehen werden zum Nominalwert bewertet.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert ausgewiesen. Bei den bilanzierten Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen handelt es sich im Wesentlichen um Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber der BKW Energie AG.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die Bewertung der langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt zu Nominalwerten. Die Passivdarlehen beinhalten die bestehenden Namensschuldverschreibungen.

Beteiligungen

Firmenname, Rechtsform, Sitz	Gesellschaftszweck	Aktienkapital CHF	Beteiligungs- quote per 31.12.2020 %	Beteiligungs- quote per 31.12.2021 %
BKW Energie AG, Bern	Energie, Netze, Dienstleistungen	132 000 000	100.0	100.0
BKW Building Solutions AG, Ostermundigen	Dienstleistungen	200 000	n/a	100.0
BKW Engineering AG, Bern	Dienstleistungen	100 000	n/a	100.0
BKW Infra Services AG, Wangen an der Aare	Dienstleistungen	100 000	n/a	100.0
BKW Management AG, Bern (vormals BKW Netz Schweiz AG, Bern)	Übriges	100 000	100.0	100.0
BKW Netzbeteiligung AG, Bern	Netze	25 200 000	50.1	n/a
sol-E Suisse AG, Bern	Energie	100 000	100.0	n/a

Die Beteiligungsquote entspricht überall sowohl der kapital- als auch der stimmenmässigen Beteiligung. Die von der BKW AG indirekt gehaltenen

Beteiligungen sind im Beteiligungsverzeichnis auf den Seiten 91 bis 96 aufgeführt.

Anleihen

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2021
3 %-Obligationenanleihe 2007–2022	200.0	200.0
0.75 %-Obligationenanleihe 2018–2025	200.0	200.0
2.5 %-Obligationenanleihe 2010–2030	300.0	300.0
0.25 %-Green Bond 2019–2027	200.0	200.0
Total	900.0	900.0

Aktienkapital

Das Aktienkapital der BKW AG beträgt per 31. Dezember 2021 132 Mio. CHF und ist in

52800000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 2.50 eingeteilt.

Bedeutende Aktionäre

Per 31.12. hielten nach Kenntnis der BKW folgende Aktionäre mehr als 3% der Aktien:

	31.12.2020	31.12.2021
Kanton Bern	52.54%	52.54%
Groupe E AG	10.00%	10.00%

Eigene Aktien

	Mio. CHF	BKW AG Anzahl	Konzerngesellschaften		Mio. CHF	Total Anzahl
			Mio. CHF	Anzahl		
Bestand 31.12.2019	1.5	21 024	0.0	0	1.5	21 024
Zugänge	32.7	380 014	11.8	140 800	44.5	520 814
Transfer	-0.3	-4 024	0.3	4 024	0.0	0
Abgänge	-31.5	-373 014	-10.8	-129 750	-42.3	-502 764
Bestand 31.12.2020	2.4	24 000	1.3	15 074	3.7	39 074
Zugänge	24.2	232 446	18.0	165 540	42.2	397 986
Transfer	0.8	6 130	-0.8	-6 130	0.0	0
Abgänge	-24.0	-234 341	-18.5	-174 484	-42.5	-408 825
Bestand 31.12.2021	3.4	28 235	0.0	0	3.4	28 235

Eventualverbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2021
Garantien für Konzerngesellschaften zugunsten Dritter	526.6	526.2

Aktienbeteiligung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Mitglieder des Verwaltungsrats

Anzahl Aktien		31.12.2020	31.12.2021
Urs Gasche	Präsident (bis 07.05.2021)	4897	n/a
Roger Baillod	Präsident (seit 07.05.2021, bisher Mitglied)	5200	5775
Hartmut Geldmacher	Vizepräsident	6120	6695
Dr. Carole Ackermann	Mitglied	1200	1775
Prof. Dr. Petra Denk	Mitglied (seit 07.05.2021)	n/a	0
Rebecca Guntern	Mitglied	1200	1775
Andreas Rickenbacher	Mitglied	200	775
Kurt Schär	Mitglied	1800	2375
Total		20617	19170

2021 haben die Mitglieder des Verwaltungsrats im Rahmen des Aktienbeteiligungsprogramms der BKW total 4025 Aktien (Vorjahr: 3250 Aktien) erworben. Die aktienbasierten Vergütungen aus

dem Bezug belaufen sich auf 94 TCHF (Vorjahr: 38 TCHF) und entsprechen dem geldwerten Vorteil des vergünstigten Bezugs der BKW Aktien auf Basis des Steuerwerts.

Mitglieder der Konzernleitung

Anzahl Aktien		31.12.2020	31.12.2021
Dr. Suzanne Thoma	CEO	44181	44181
Ronald Trächsel	CFO	24870	24870
Dr. Philipp Hänggi	Leiter des Geschäftsbereichs Production	7928	7928
Dr. Roland Küpfer	Leiter des Geschäftsbereichs Power Grid	13341	10041
Dr. Corinne Montandon	Leiterin des Geschäftsbereichs Group Markets & Services (seit 01.01.2021)	n/a	2323
Total		90320	89343

Einzelne Aktien sowohl der Mitglieder des Verwaltungsrats als auch der Mitglieder der Konzernleitung sind mit einer Sperrfrist von bis zu drei Jahren belegt.

GEWINNVERWENDUNG

Antrag an die Generalversammlung

CHF	
Gewinnvortrag	259 629 521
Reingewinn	131 710 010
Bilanzgewinn	391 339 531

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung des Bilanzgewinns:

CHF	
Dividende von CHF 2.60 je dividendenberechtigte Aktie ¹	137 206 589
Vortrag auf neue Rechnung	254 132 942
Total	391 339 531

1 Auf von der BKW AG gehaltenen eigenen Aktien wird keine Dividende ausgeschüttet. Somit beläuft sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien im Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung auf 52 771 765 Stück. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Dividende berechtigt, ist der 17. Mai 2022. Ab dem 18. Mai 2022 werden die Aktien ex Dividende gehandelt. Wären sämtliche Aktien dividendenberechtigt, so würde die Dividendenzahlung 137 280 000 CHF und der Vortrag auf die neue Rechnung 254 059 531 CHF betragen.

Falls die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, wird ausgeschüttet:

CHF	
Dividende je Aktie	2.60
Abzüglich 35% Verrechnungssteuer	0.91
Nett dividende	1.69

Bern, 10. März 2022

Namens des Verwaltungsrats
Der Präsident
Roger Baillod

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
BKW AG, Bern

Bern, 10. März 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der BKW AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 104 bis 108), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Nach unserer Auffassung bestehen keine besonders wichtige Prüfungssachverhalte, über die zu berichten ist.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Rico Fehr
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Philippe Wenger
Zugelassener Revisionsexperte



Die Elektromobilität boomt – und die BKW ist mittendrin: mit einem Kompetenzzentrum, viel Know-how und einem grossen Installateure-Netzwerk. Sie bietet Gesamtlösungen für Gemeinden, Immobilienverwalter, Firmen und Private an. Erfahren Sie mehr: www.bkw.ch/gb21



BKW GRUPPE

Bericht zur Nachhaltigkeit



EINLEITUNG

Gesamtlösungen für eine nachhaltige Entwicklung

Die BKW nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung wahr. Als internationale, zukunftsorientierte Energie- und Infrastrukturdienstleisterin nutzt sie neuste Technologien und Innovationen für einen schonenden Umgang mit unseren Ressourcen. Die BKW trägt zu den Entwicklungszielen der UN-Agenda 2030 bei und bekennt sich als Teilnehmerin am United Nations Global Compact zu verantwortungsvollen Geschäftspraktiken.

Die BKW will die Transformation der Energieversorgung mitgestalten und erneuerbare Energien fördern. Produktions-, Versorgungs- und private Infrastrukturen müssen immer höheren technischen, regulatorischen und Umweltauflagen gerecht werden. Gleichzeitig werden die Umwelteinflüsse durch die Folgen des Klimawandels extremer. Die BKW entwickelt, plant und realisiert zukunftsfähige Lösungen, welche diese neuen Ansprüche berücksichtigen. Durch ihre Geschäftstätigkeit in den Bereichen Energie, Gebäude und Infrastruktur trägt sie zur Lösung globaler Herausforderungen bei. Indem sie Kundinnen und Kunden bei den Fragestellungen unterstützt, die sich aus dem Klimawandel, der fortschreitenden Digitalisierung und Urbanisierung ergeben, setzt sich die BKW dafür ein, dass Wohlstand und Umwelt im Gleichgewicht bleiben.

Seit Februar 2021 ist die BKW Teilnehmerin am United Nations Global Compact, womit sie sich zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung zugunsten der nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Mit der Teilnahme an diesem Netzwerk sowie einem erfolgreich durchgeführten Dialog am Schweizer Nationalen Kontaktpunkt für die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen bekräftigte die BKW ihr Engagement für menschenwürdige Arbeitsbedingungen und faires Verhalten entlang all ihrer Geschäftstätigkeiten.

«Die BKW ist Teilnehmerin am Global Compact, womit sie sich zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und nachhaltigen Entwicklung verpflichtet.»

Dr. Suzanne Thoma

Im vergangenen Jahr arbeitete sie daran, ihre Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft zu analysieren und negative Einflüsse zu reduzieren. Dieser kontinuierlichen Verbesserung wird sich die BKW auch 2022 weiterhin intensiv widmen.

Das Bekenntnis zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung erneuert die BKW in diesem Jahr: Sie bestätigt ihre Unterstützung der zehn Prinzipien des United Nations Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Nach einem Jahr der Teilnahme veröffentlicht die BKW hiermit in diesem Jahr erstmals einen Fortschrittsbericht. Darin beschreibt sie ihre Massnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Integration des Global Compact und seiner Prinzipien in ihre Geschäftsstrategie, Unternehmenskultur und ihren täglichen Betrieb. Die BKW verpflichtet sich ebenfalls dazu, diese Informationen über ihre Kommunikationskanäle an ihre Anspruchsgruppen weiterzuleiten.

WE SUPPORT



Mehr Informationen unter www.globalcompact.ch

UNTERNEHMERISCHE NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeitsmanagement der BKW

Ihr Nachhaltigkeitsmanagement befähigt die BKW als Unternehmen dazu, einen wesentlichen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft zu leisten. Dazu identifiziert und bewertet die BKW Nachhaltigkeitsrisiken, welche ihre Geschäftstätigkeit beeinflussen.

Die Mission der BKW, «Lösungen für eine lebenswerte Zukunft», leitet das Nachhaltigkeitsmanagement: Die BKW gestaltet Infrastrukturen für Lebensräume und trägt positiv zum Klimaschutz, zur Förderung einer menschenwürdigen Arbeitswelt und zu einer ethischen Wirtschaft bei. Dabei folgt sie dem Vorsorgeprinzip und dem Ziel, Schaden für Mensch und Umwelt zu vermeiden bzw. zu verringern.

Die höchste Verantwortung für strategische Entscheide zu Nachhaltigkeitsthemen und zur verantwortungsbewussten Unternehmensführung in

der BKW liegt beim Verwaltungsrat. Das Nachhaltigkeitsmanagement ist in der Abteilung Compliance & Sustainability organisiert. Diese ist für die Weiterentwicklung des strategischen Rahmens mit Blick auf Nachhaltigkeit verantwortlich und berät die einzelnen Geschäftsbereiche und Gesellschaften der BKW Gruppe in Nachhaltigkeitsfragen. Wichtige Entwicklungen in Politik, Gesellschaft und Markt verfolgt die BKW beispielsweise über die Mitgliedschaft im «öbu – der Verband für nachhaltiges Wirtschaften» oder die Teilnahme an Veranstaltungen des Global Compact Network Switzerland & Liechtenstein.



Mehr Informationen unter www.bkw.ch/nachhaltigkeit

Management von Nachhaltigkeitsrisiken

Die BKW bindet Nachhaltigkeitsrisiken in das unternehmerische Risikomanagement sowie in strategische Entscheide mit ein. Dafür arbeitet das Nachhaltigkeitsmanagement eng mit der Fachstelle Compliance, dem Risk Management sowie den Fachabteilungen und -funktionen zusammen. Ein Austausch findet anlassbezogen statt. Gemeinsam identifizieren und bewerten die involvierten Stellen Nachhaltigkeitsrisiken und leiten davon notwendige Massnahmen ab. Dazu gehören beispielsweise bestehende Prozesse zur Prüfung der Integrität von (potenziellen) Geschäftspartnern oder präventive Compliance-Schulungen und -Beratungen für Mitarbeitende in Vertrieb, Handel oder bei Projektakquisitionen.

Die BKW nutzt seit 2021 eine Risikomanagement-Software, um Nachhaltigkeitsrisiken strukturiert zu bearbeiten, Massnahmen zu definieren und ein entsprechendes Reporting zu erstellen. Dieses Tool wird nach und nach ausgebaut und kann im Laufe des Jahres 2022 von allen Konzerngesellschaften genutzt werden. Damit einhergehend wird die BKW auch intensiver an der Identifikation und Bewertung der Nachhaltigkeitsrisiken arbeiten. Darüber hinaus können alle Mitarbeitenden und Lieferanten über ein anonymes und vertrauliches Hinweisgebersystem Vorgänge mel-

den, die dem Gesetz, dem Verhaltenskodex der BKW oder anderen internen Reglementen widersprechen und daher Risiken bergen können.

Die BKW hat 2021 eine Analyse der relevantesten Nachhaltigkeitsrisiken durchgeführt, die sich zum einen für die Geschäftstätigkeit und zum anderen aus der Geschäftstätigkeit der BKW ergeben.



Dazu erhob sie die Nachhaltigkeitsrisiken entlang der vier Themenfelder des United Nations Global Compact: Umwelt und Klima, Menschenrechte, Arbeitsnormen und Sozialbelange sowie Antikorruption. Diese werden in den folgenden Abschnitten aufgeführt und der Umgang mit ihnen im Sinne der Sorgfaltspflicht (Due Diligence) skizziert.

Umwelt und Klima

Als Energie- und Infrastrukturunternehmen trägt die BKW eine besondere Verantwortung hinsichtlich Umwelt und Klima, da hier Einflüsse auf Dritte nicht zu vermeiden sind. Exemplarisch zu nennen sind Einfluss auf Arten und Ökosysteme durch Wasserkraftwerke, das Risiko von Umweltverschmutzungen durch operative Tätigkeit (beispielsweise Ölverlust in Anlagen, Kraftwerksausbau, SF₆-Leckagen in Unterstationen) oder Emissionen aus thermischen Kraftwerken. Eine

kontinuierliche Überwachung des Betriebs sowie zertifizierte Umweltmanagementsysteme für Tätigkeiten der Energieproduktion und im Netzbetrieb reduzieren diese Risiken.

Mit Blick auf den Klimawandel wurden folgende Risiken für die BKW identifiziert. Zu den physischen klimabedingten Risiken zählen:

- Extreme Hoch- oder Niedrigwasser beeinflussen die Leistung der Laufwasserkraftwerke
- Starke Stürme können das Verteilnetz oder Turbinen in Windparks schädigen
- Erdbeben bei Stauseen oder Netzen in Berggebieten können Schäden verursachen
- Die langfristige Gletscherschmelze verändert den Wasserstand und die Verlässlichkeit in Stauseen
- Naturgewalten können Lieferengpässe in Produktionsländern oder auf Lieferwegen verursachen



Ausserdem wirken folgende klimabedingte Transitionsrisiken¹ auf die BKW:

- Der steigende CO₂-Preis für Gas- und Kohlekraftwerke beeinflusst die Rentabilität
- Die Regulierung von Produkten, beispielsweise von Heizungstypen, reduziert die Geschäftstätigkeiten

Menschenrechte

Für die BKW besteht das Risiko, dass Menschenrechte in der Lieferkette verletzt werden (z. B. durch Zwangs- oder Kinderarbeit) und dass die Rechte von indigenen Völkern durch Energieprojekte im Ausland beeinträchtigt werden. Dies kann zu Reputationsschäden für die BKW führen. Mit Massnahmen wie Schulungen aller Mitarbeitenden zum Verhaltenskodex, einem für alle Lieferanten verpflichtenden Lieferantenkodex, der Durchführung von Sorgfaltsprüfungen in der Lieferkette oder menschenrechtlichen Sorgfaltsprüfungen bei Projekten sollen diese Risiken angemessen angegangen werden.

Arbeitsnormen und Sozialbelange

Im Bereich der Arbeitnehmer- und Sozialbelange kann die Geschäftstätigkeit der BKW verschiedene Risiken verursachen: Das Risiko von Gesundheitsschäden bei Mitarbeitenden durch

gefährliche Arbeiten, kritische Arbeitsbedingungen bei Lieferanten sowie Risiken für die Gesellschaft aufgrund eines Ausfalls kritischer Infrastruktur im Energiesystem Schweiz. Für die BKW liegen Risiken im Bereich Arbeitsnormen und Sozialbelange in einem Ausfall von Mitarbeitenden durch Unfälle, Erkrankungen oder Fluktuation sowie in finanziellen Einbussen oder Reputationsschäden bei Infrastrukturschäden. Um diese Risiken zu vermeiden bzw. zu vermindern, gelten in der BKW ein Lieferantenkodex sowie eine Sicherheitspolitik und es werden regelmässig Massnahmen und Kampagnen zur Stärkung der Arbeitssicherheit durchgeführt. Für ihre Infrastrukturen führt die BKW kontinuierliche Prüfungen und vorsorgende Instandhaltungsmassnahmen durch. In allen Geschäftsbereichen ist ein Notfallmanagement etabliert sowie auf Konzernebene ein Krisenmanagement, um im Zweifelsfall schnell und angemessen reagieren zu können.

Antikorruption

In den Themen Bestechung und Korruption wurden zum aktuellen Zeitpunkt keine relevanten Risiken für die BKW und von ihr ausgehend für die Gesellschaft erkannt. Nichtsdestotrotz hält die BKW die Sensibilität für diese Themen hoch und schult Personen gezielt, beispielsweise im Vertrieb.



Mehr Informationen unter www.bkw.ch/verhaltenskodex

www.bkw.ch/lieferantenkodex

¹ Übergangsrisiken, welche politische und rechtliche Massnahmen als Reaktion auf den Klimawandel, technologische Veränderungen, Marktreaktionen und Reputationsrisiken umfassen.

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Beitrag der BKW zu den Sustainable Development Goals

Die BKW nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr, um den grossen globalen Herausforderungen zu begegnen. Im Fokus stehen Themen wie der Klimawandel, eine erneuerbare Energieversorgung oder die nachhaltige Gestaltung urbaner Räume. Gemeinsam mit anderen Akteuren will die BKW Antworten finden und einen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft leisten. Damit entstehen für die BKW als internationale und zukunftsgerichtete Energie- und Infrastrukturdienstleisterin auch Chancen.

Die BKW bekennt sich neben den Prinzipien des United Nations Global Compact auch zu den Entwicklungszielen der UN-Agenda 2030 (Sustainable Development Goals, SDGs). In Zusammenarbeit mit einer auf Nachhaltigkeit spezialisierten Beratungsfirma analysierte die BKW 2019 die grössten Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeiten auf

Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Darauf aufbauend identifizierte sie 10 von 17 Sustainable Development Goals, bei denen sie am meisten Wirkung erzielen kann. Diese SDGs bilden die Basis des Nachhaltigkeitsmanagements der BKW.

Sustainable Development Goals der BKW



Fokus 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 fokussierte die BKW auf den Fortschritt bei fünf SDGs. Diese betreffen das Kerngeschäft der BKW und beschäftigen das Unternehmen und die Gesellschaft aktuell besonders (siehe Abbildung).

Die Beiträge der BKW zu den fünf Fokusthemen werden in den nachfolgenden Kapiteln ausführlicher beschrieben. Informationen zu den Beiträgen zu den SDGs 6, 9, 11, 12 und 15 sind im letzten Kapitel dieses Berichts zusammengefasst aufgeführt.



SDG 13: Massnahmen zum Klimaschutz

Produkte und Dienstleistungen zur Minderung des Klimawandels sowie zur Anpassung an den Klimawandel stehen im Kern der Unternehmensstrategie der BKW

Ab Seite 120



SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie

Die Energiewende und der Ausbau erneuerbarer Energie sind strategisch relevant und die BKW leistet hier gesellschaftlichen Mehrwert

Ab Seite 124



SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen

Gesunde und leistungsfähige Mitarbeitende sind die Basis für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der BKW

Ab Seite 129



SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Menschenwürdige Arbeit, Ressourceneffizienz und nachhaltiges Wirtschaftswachstum sind Grundpfeiler des wirtschaftlichen Erfolgs

Ab Seite 133



SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Ein fairer, diskriminierungsfreier und wertschätzender Umgang mit allen geschäftlichen Anspruchsgruppen hat für die BKW hohe Priorität

Ab Seite 136



SDG 13: Massnahmen zum Klimaschutz

Warum SDG 13 für die BKW relevant ist

Die mit Klimaschutz und Klimawandel verbundenen Herausforderungen nehmen stetig zu. Der wachsende Bedarf nach Lösungen dafür bietet aber auch Geschäftschancen für die BKW. Mit erneuerbarer Stromproduktion, Energieeffizienzlösungen und Wärmeverbänden auf Basis erneuerbarer Energie trägt BKW Energy mit rund 1900 Mitarbeitenden zu Gesamtlösungen für ein klimafreundliches Energiegeschäft bei. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit den rund 3500 Mitarbeitenden von BKW Building Solutions, die mit der Installation von Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen und Ladestationen eine klimafreundliche Elektrifizierung für den Wärme- und Mobilitätsbedarf ermöglichen.

Darüber hinaus unterstützt die BKW ihre Kundinnen und Kunden bei der Vermeidung und Verminderung von Emissionen sowie bei der Anpassung an den bereits stattfindenden Klimawandel. Im Vordergrund stehen dabei Massnahmen wie kommunale Risikoabschätzungen für Starkregen, der

Bau von Hochwasser-Rückhaltebecken, Renaturierungsplanungen, an den Klimawandel angepasste Architektur und die Generalplanung ressourcenschonender Infrastrukturen. Das hoch spezialisierte Know-how für solche Dienstleistungen vereint BKW Engineering mit rund 3400 Mitarbeitenden.

Auch an die BKW selbst werden Anforderungen gestellt. Im eigenen Betrieb kann sie Treibhausgasemissionen verringern und so zur Erfüllung des Pariser Klimaabkommens beitragen. Mit der Stromproduktion in fossilen Kraftwerken gehen jedoch CO₂-Emissionen einher und das Verteilnetz ist in den Unterstationen auf den Einsatz von Isoliergasen angewiesen. Eine firmeneigene Fahrzeugflotte ist zur Aufrechterhaltung des Betriebs ebenso notwendig wie Geschäftsreisen im Kontext internationaler Projekte. Die BKW versucht in diesem Rahmen, ihren Betrieb so weit wie möglich klimafreundlich zu gestalten.

Produkte und Dienstleistungen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel

Die Ausrichtung auf eine CO₂-neutrale Zukunft und Dienstleistungen zur Anpassung an den Klimawandel sind ein Kernelement der Wachstumsstrategie der BKW. Diese Trends treiben das Wachstum der Märkte der BKW und damit auch deren ökonomischen Chancen. Die Entwicklung von Lösungen zur Bewältigung von Folgen des Klimawandels liegt beim Management aller Kompetenzbereiche und findet in den Konzerngesellschaften statt, wo die fachspezifischen Kompetenzen zu diesen Themen verankert sind. Expertinnen und Experten in den verschiedenen Fachdisziplinen verfolgen die Entwicklungen und Trends permanent und richten ihr Angebot konsequent auf die steigende Nachfrage der Kunden und Märkte nach klimarelevanten Produkten aus.

Im Innovation Center der BKW Engineering sind viele der relevanten Kompetenzen konzentriert und ermöglichen so deren effizienten und effektiven Einsatz. Das Innovation Center ist ein Ort der Co-Kreation, der interdisziplinär Wissenschaft, Technik, Wirtschaft und gesellschaftliche Bedürfnisse für die Entwicklung innovativer Projekte zusammenbringt. Aus der Zusammenarbeit zwischen dem Netzwerk der BKW mit externen Partnerinnen und Partnern entstehen Prototypen für CO₂-freie Lösungen, zum Beispiel im Bereich Bauen oder Logistik.



Aktivitäten und Fortschritte 2021

Mit ihrem Produktionsportfolio aus eigenen und Beteiligungen an erneuerbaren Anlagen hat BKW Energy 2021 rund 5 100 GWh CO₂-neutralen Strom produziert. Wäre dieser Strom mit dem durchschnittlichen europäischen Produktionsmix² erzeugt worden, wären CO₂-Emissionen in Höhe von rund 1.1 Mio. Tonnen entstanden.

Einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von Emissionen leistet die nachhaltige Wärmeerzeugung. 2021 hat die BKW AEK Contracting AG 21 Projekte

für klimafreundliche, lokale Wärmelösungen für grosse Liegenschaften und Haushalte vorangetrieben. Ein konkretes Beispiel war die Inbetriebnahme des Fernwärmeverbundes Bolligen, welcher über eine mit regional gewonnenen Holz-schnitzeln befeuerte Heizzentrale betrieben wird. Die Reduktion des CO₂-Ausstosses liegt im Vergleich zu fossilen Brennstoffen im Endausbau bei rund 5 700 Tonnen pro Jahr. Mit ihrem gesamten Portfolio an Wärmeverbänden konnte die BKW AEK Contracting AG im Jahr 2021 zirka 47 000 Tonnen CO₂-Ausstoss im Vergleich zu fossilen Brennstoffen reduzieren.

47 000

Tonnen CO₂ wurden 2021 in den Wärmeverbänden der BKW eingespart.



Die Nutzung von Pellets ist umweltfreundlich und ökonomisch sinnvoll.

Als klimafreundliche Alternative zu Öl- und Gasheizungen gelten Pelletheizungen. Die AEK Pellet AG als zweitgrösste Pelletproduzentin der Schweiz konnte der erhöhten Nachfrage mit einer Ausweitung der Pelletproduktion nachkommen. Gegenüber 2020 steigerte sie ihren Absatz mit 58 000 Tonnen Pellets um 17 Prozent, genug um 15 000 Einfamilienhäuser mit Wärme zu versorgen. Verglichen mit fossilen Brennstoffen spart diese Menge bei ihrer Verbrennung zirka 80 000 Tonnen CO₂ ein. Die Nutzung der Pellets ist umweltfreundlich und ökonomisch sinnvoll, da sie primär aus Holzresten der Holzindustrie produziert werden und somit ein Nebenprodukt sind.

80 000

Tonnen CO₂ konnten 2021 mit Holzpellets der BKW im Vergleich zu fossilen Brennstoffen eingespart werden.

² Emissionsfaktor: 230.7 g CO₂e/kWh (Quelle: <https://www.eea.europa.eu/ims/greenhouse-gas-emission-intensity-of-1; EU-Staaten 2020, beinhaltet Scope 1>)

In Solothurn entsteht seit 2021 der BKW Energy & Technology Campus. Dieser soll nicht nur Start-ups fördern und den Austausch rund um Themen wie klimafreundliche Elektrifizierung von Gebäuden und Mobilität sowie Smart Technology ermöglichen. Der Campus ist auch Hauptsitz der 2021 neu gegründeten BKW Smart Energy & Mobility AG, die ganzheitliche Ladeinfrastruktur-Lösungen anbietet. Im letzten Jahr brachte sie bereits rund 1500 Ladestationen in Schweizer Gebäude.

Darüber hinaus war BKW Engineering in Projekten zur Förderung der Resilienz von Lebensräumen und Infrastrukturen gegenüber den Folgen des Klimawandels aktiv. So erarbeiteten Unternehmen der BKW mit verschiedenen Gemeinden Starkregen-Gefahrenkarten. Auf deren Grundlage wurden anschliessend Konzepte und Massnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes von Gemeinden ausgearbeitet. Überdies engagierte sich BKW Engineering in einem österreichischen Forschungsprojekt. Dieses brachte Erkenntnisse darüber, wie durch eine veränderte Bodenbewirtschaftung die Gefährdung von Wohn- und Infrastrukturobjekten durch Starkregeneignisse und den daraus resultierenden Abfluss von Niederschlagswasser verringert werden kann.



Ausblick

Auch in Zukunft wird die BKW gemäss ihrer Strategie ihren Kundinnen und Kunden Gesamtlösungen anbieten, um Emissionen in den Bereichen Industrieproduktion, Strom- und Wärmeversorgung, Logistik oder Bauen zu reduzieren oder zu vermeiden. Dafür dient einerseits das wachsende Portfolio zur erneuerbaren Stromproduktion (siehe Seite 125, Kapitel «Produkte und Dienstleistungen mit energetischem Mehrwert»). Andererseits werden Dienstleistungen rund um die emissionsfreie Wärmeversorgung und die Elektromobilität weiter ausgebaut.

Ein Schwerpunkt liegt in der Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen, die der Gesellschaft eine Anpassung an den Klimawandel

erlauben. Zudem wird die BKW den Mehrwert, der durch Dienstleistungen zur Emissionsreduzierung und -vermeidung sowie durch Projekte zum Umgang mit dem Klimawandel generiert wird, systematisch erfassen.

Treibhausgasemissionen der BKW

Das öffentliche Interesse an den CO₂-Emissionen von Unternehmen ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Die Verringerung der durch ihre Geschäftstätigkeiten verursachten Emissionen liegt im Eigeninteresse der BKW und wird von den zuständigen Fachabteilungen eigenverantwortlich angegangen. Aufgrund des starken Wachstums mit sehr diversen Unternehmen lag jedoch bisher keine einheitliche Datengrundlage vor, um dem Bedürfnis nach vergleichbaren Kennzahlen gerecht zu werden. 2021 hat die BKW erstmalig eine Treibhausgasbilanz erstellt. Auf dieser Basis erarbeitet sie in den kommenden Monaten ein Ambitionslevel für Emissionsreduktionen.



Aktivitäten und Fortschritte 2021

Unter Federführung des Nachhaltigkeitsmanagements und in Zusammenarbeit mit Swiss Climate wurde 2021 eine CO₂-Bilanz erstellt, basierend auf den Bilanzierungsprinzipien des Greenhouse Gas Protocols und den Anforderungen der Norm ISO 14064-1. Die CO₂-Zahlen umfassen sämtliche Kyoto-Treibhausgase³. Sie bilden einerseits die Aktivitäten in den Geschäftssegmenten Energie, Netze und Dienstleistungen und andererseits separat die Produktion in den Kraftwerken ab.

Die Datenerhebung in den Geschäftssegmenten umfasste 54 Gesellschaften, welche insgesamt rund 80 Prozent der Mitarbeitenden der BKW ausmachen. Die Werte für die gesamte Gruppe wurden anhand der Anzahl Mitarbeitenden extrapoliert. Einbezogen wurden alle Scope-1- und Scope-2-Emissionen⁴. Das Ergebnis der Erhebung ist in folgender Tabelle dargestellt.

3 Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), halogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (H-FKW), Fluorkohlenwasserstoffe (FKW) und Schwefelhexafluorid (SF₆)

4 Scope 1 beinhaltet Heizung, Dieselgenerator, Kältemittel, SF₆-Emissionen, Fahrzeugflotte (Geschäftsreisen, Transporte). Scope 2 beinhaltet Stromverbrauch, Heizung (Fernwärme, Elektroheizung, Elektrowärmepumpe), Fahrzeugflotte (Elektrofahrzeuge).

Übersicht der Emissionen der Geschäftssegmente

Emissionen in t CO ₂	Scope 1	Scope 2
Energie	1 480	299
Netze	2 493	654
Dienstleistungen	18 552	2 393
Total	22 525	3 346

Die Datenerhebung für die Kraftwerke umfasste die Produktionszahlen für das Jahr 2021 aller Kraftwerke im Besitz der BKW sowie anteilmässig aller Kraftwerke mit Beteiligungen und Bezugsrechten. Für die Bilanz wurden die Scope-1-Emissionen sowie zusätzlich die mit der Energiebereitstellung verbundenen, Scope-3-Emissionen einbezogen. Insgesamt verursachte die Stromerzeugung gut 1.6 Mio. Tonnen CO₂. Das detaillierte Ergebnis zeigt folgende Tabelle.

Übersicht der Emissionen der Kraftwerke

Emissionen in t CO ₂	Scope 1	Scope 3 ⁵
Eigene Kraftwerke	67 889	43 170
Beteiligungen und Bezugsrechte	1 065 116	490 504
Total	1 133 005	533 674

Mit Erstellung der Treibhausgasbilanz schafft die BKW Transparenz hinsichtlich der Aktivitäten und Bereiche mit hohen Emissionen. Die CO₂-Bilanz zeigt, dass über 98 Prozent der knapp 1.7 Mio. Tonnen CO₂-Emissionen bei der Stromproduktion in den Kraftwerken anfallen. Die Emissionen dieser Kraftwerke unterliegen den Marktgegebenheiten, verursacht bspw. durch Schwankungen in der Nachfrage und in den Transport- und Verteilnetzen. Gut ein Prozent der verbleibenden Emissionen wird durch die eigene Fahrzeugflotte der BKW verursacht. Diese Fahrten sind notwendig zum Betrieb und zur Aufrechterhaltung von Produktions- und Netzanlagen sowie zur Durchführung von lokalen Beratungs-, Installations- und Wartungsdienstleistungen. Zurzeit erfolgt eine Prüfung des verstärkten Einsatzes von Elektrofahrzeugen, was zu einer Reduktion der Emissionen führen wird.

Mit dieser Treibhausgasbilanz konnte eine höhere Sensibilisierung für das Thema Emissionen erreicht werden. Relevante Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für zukünftige Erhebungen sind bekannt und notwendige Prozesse wurden identifiziert und definiert. 2021 lieferte die BKW erstmalig den Climate-Change-Fragebogen des CDP ab. Sie signalisiert auch damit gegenüber ihren Anspruchsgruppen das Engagement zur kontinuierlichen Verbesserung der eigenen Umweltleistung.



Ausblick

Im kommenden Jahr liegt der Fokus auf der Erhöhung der internen Datentransparenz, der Verbesserung der Datenqualität und der Ausweitung des Erhebungsumfangs. In diesem Zusammenhang wird auch die Ausweitung auf für BKW relevante Scope-3-Kategorien geprüft. Mit der Fortführung der Teilnahme am CDP wird darüber hinaus die externe Transparenz zu klimarelevanten Aspekten weiter erhöht.

2022 soll ein Ambitionslevel für die Reduktion von Emissionen konkretisiert werden. Auf Basis der bisherigen Erkenntnisse werden in den kommenden Monaten Prozesse, Verantwortlichkeiten und Schwerpunkte festgelegt. Für die Geschäftssegmente sollen erste Reduktionsmassnahmen abgeleitet und umgesetzt werden. Eine mögliche Aktivität ist die schrittweise Elektrifizierung der eigenen Fahrzeugflotte, um die mit den angebotenen Dienstleistungen verbundenen Emissionen zu reduzieren. Mit einem zentralen Flottenmanagement verfügt die BKW bereits über eine geeignete Struktur, um die entsprechenden Umstellungen effizient durchzuführen und die durch eigene Fahrzeuge verursachten Emissionen zu verringern. Der grösste Anteil der CO₂-Emissionen der BKW entfällt auf die Stromproduktion in den fossilen Kraftwerken. Da die Steuerung der Kraftwerke wesentlich von Marktgegebenheiten, der Netzstabilität oder der Gewährleistung einer sicheren Stromversorgung abhängt, ist das Verminderungspotenzial in diesem Bereich beschränkt. Umso mehr ist es jederzeit der Anspruch der BKW, diese Emissionen mit Einsatz moderner Technik und kontinuierlichen Optimierungen weitestgehend gering zu halten.

⁵ Beinhaltet die mit der Energiebereitstellung für Scope 1 verbundenen Emissionen (z. B. Herstellung und Transport Brennstoffe).



SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie

Warum SDG 7 für die BKW relevant ist

Der globale Trend zu erneuerbaren Energien und die Energiestrategie des Bundes in der Schweiz bieten grosse Chancen für die Wachstumsstrategie der BKW. Planung, Bau und Betrieb einer CO₂-armen Strom- und Wärmeerzeugung sowie weitere Gesamtlösungen rund um die Produktion, Speicherung und Vermarktung von Energie liegen in der Verantwortung von BKW Energy. Der Kompetenzbereich verfolgt die Strategie, den Anteil erneuerbarer Energie am Energiemix deutlich zu erhöhen. Der Zubau soll überwiegend im europäischen Ausland realisiert werden. In der Schweiz bergen die aktuellen regulatorischen Rahmenbedingungen sowie die zahlreichen Einsprachemöglichkeiten der verschiedensten Interessensgruppen für die Umsetzung erneuerbarer Energieprojekte deutliche Herausforderungen und verhindern einen zeitnahen Ausbau. Im Rahmen verschiedener Mitgliedschaften und Partnerschaften, beispielsweise bei AEE Suisse, swissolar oder Prosumer-Lab. Aber auch mit der Partizipation am politischen und gesellschaftlichen

Dialog geht die BKW diese Herausforderungen proaktiv an.

Für den Umbau und Wandel des elektrischen Energiesystems ist ein modernes, leistungsfähiges und vor allem steuerbares Stromnetz von entscheidender Bedeutung. Die Einspeisung dezentral erzeugten erneuerbaren Stroms sowie die Elektrifizierung des Wärmebedarfs und des Individualverkehrs erfordern neue Lösungen für das Verteilnetz. Diese entwickeln die rund 700 Mitarbeitenden von BKW Power Grid und nutzen dafür die Möglichkeiten der Digitalisierung. Der Trend zur Nutzung erneuerbaren Stroms anstelle fossiler Energieträger erfordert schweizweit an vielen Stellen den Zubau von Netzkapazitäten und die Verbesserung der Netzsteuerung. Dies ist das Kerngeschäft der rund 1500 Mitarbeitenden von BKW Infra Services, dem Kompetenzbereich für umfassende, hochwertige Netzdienstleistungen. Neben dem sicheren Bau von Freileitungen und dem Betrieb von Nieder- bis Höchstspannungsnetzen bietet BKW Infra Services auch weitere netzgebundene und umweltrelevante

Gesamtdienstleistungen in den Bereichen Wasser, Telekom und Verkehr.

Für zukunftsweisende Lösungen im Energiebereich engagiert sich die BKW in Kooperationen wie dem Swiss Energypark, einer Innovations-, Forschungs- und Demonstrationsplattform, und dem Technologie- und Innovationshub Endaprime^{TM6}, der sich vor allem der intelligenten Netzsteuerung widmet. Darüber hinaus gehört die Realisierung von modernen MicroGrid-Netzen zu ihrem Portfolio. Mit diesen lassen sich eine Energieproduktion aus erneuerbaren Energien, Energiespeicherung und eine intelligente Verteilung lokal vereinen. Dafür kommen Smart-Metering-Technologien sowie die Soft- und Hardwarelösung Solar-LogTM der BKW zum Einsatz. Solar-LogTM wird in 125 Ländern vertrieben und garantiert einen optimalen Betrieb von Solaranlagen.

Die Verringerung des eigenen Energieverbrauchs ist für die BKW mit einer eigenen Fahrzeugflotte und mehreren Standorten, die unter den Grossverbraucherartikel⁷ fallen, relevant. Der Anspruch ist es, die Energieeffizienz zu erhöhen, Energie einzusparen, verstärkt auf erneuerbare Energie zu setzen und so den durch den Energieverbrauch verursachten Fussabdruck zu verringern.

Produkte und Dienstleistungen mit energetischem Mehrwert

Der steigende Bedarf der Gesellschaft an erneuerbarer Energie und an Energieeffizienzlösungen ist ein Treiber für die Wachstumsstrategie der BKW. Sie will dazu beitragen, dass auch zukünftig überall und jederzeit saubere und effizient gewonnene Energie fliesst. Mit Blick auf den Zubau erneuerbarer Energie setzt sich die BKW aktuell zwei Ziele: Bis 2023 sollen 75 Prozent der installierten Produktionskapazität der BKW aus erneuerbaren Energien stammen. Und bis 2026 soll die installierte erneuerbare Kapazität von Anlagen in den Bereichen Onshore Wind und

Photovoltaik von heute 0.7 auf 1 GW anwachsen. Nebst dem eigenen Zubau erneuerbarer Kapazitäten legt die BKW mit einem modernen, sicheren Verteilnetz die Grundlage für deren weiteren Ausbau. Von BKW Power Grid entwickelte Algorithmen rechnen seit mehr als zwei Jahren jede Nacht das Stromnetz der BKW, um beispielsweise freie Netzkapazitäten für den Anschluss neuer Photovoltaikanlagen zu ermitteln.

Mit steigenden Energiepreisen gewinnt die Verringerung des Energieverbrauchs von Gebäuden und Infrastrukturen zunehmend an Bedeutung. Mit ihrem Dienstleistungsportfolio wird die BKW dieser Nachfrage gerecht. Sie bietet ihren Kundinnen und Kunden Energiemonitoring und Energiemanagement, Betriebsoptimierungen von Anlagen oder den Ersatz von Wärmeerzeugungsanlagen, Abrechnungsmodelle wie den «Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)» sowie datenbasierte Lösungen wie Gebäudeautomation und Building Information Modeling (BIM). Insbesondere bei Bestandsbauten können so deutliche Energieeinsparungen erzielt werden, was zum Erreichen der Energiestrategie des Bundes beiträgt. Die Energieberaterinnen und -berater der BKW sind akkreditierte Energiespezialisten der act Cleantech Agentur Schweiz.

! Aktivitäten und Fortschritte 2021

Insgesamt betreibt die BKW zusammen mit Konzerngesellschaften und Partnern rund 50 Wasserkraftwerke in der Schweiz und in Italien mit einer Gesamtleistung von etwa 1 700 Megawatt (MW). Mit diesem Kraftwerksportfolio, welches laufend optimiert wird, erzeugte die BKW 2021 über 3 700 Gigawattstunden (GWh) Strom. 2021 nahm sie das Wasserkraftwerk Wiler-Kippel in Betrieb, das nun den Strombedarf von rund 2 800 Haushalten mit einheimischer Energie deckt. Ausserdem ist der Bau an den Wasserkraftwerken Soubach und Augand (beide Kanton Bern) sowie Idro Arvigo (Kanton Graubünden) weiter fortgeschritten. Darüber hinaus besitzt die BKW rund 700 MW an installierter



Mehr Informationen unter www.swiss-energy-park.ch

1 GW

Bis 2026 soll die installierte erneuerbare Kapazität von Anlagen im Bereich Onshore Wind und Photovoltaik von heute 0.7 auf 1 GW anwachsen.

> 3 700 GWh

Strom erzeugte die BKW 2021 mit ihren Wasserkraftwerken.

6 Mit dem Zuwachs von erneuerbaren Energien und der Dekarbonisierung wachsen die Themen Energie, Infrastruktur und Gebäude zusammen. Planung und Betrieb dieser Systeme werden zu komplexen Aufgaben, welche mit Simulationen und Analytik unterstützt werden müssen. Für diese neue Realität entwickelt der Technologie- und Innovationshub der BKW (Endapri)meTMLösungen.

7 Als Grossverbraucher sind Unternehmen in den meisten Kantonen gesetzlich zur Umsetzung von Effizienzmassnahmen verpflichtet. Unternehmen mit einem Wärmeverbrauch von mehr als 5 GWh/Jahr oder einem Stromverbrauch von mehr als 0.5 GWh/Jahr gelten als Grossverbraucher.

Kapazität in den Bereichen Onshore Wind und Photovoltaik in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Italien und Norwegen. 2021 konnte die BKW erste Photovoltaikprojekte in Süditalien in einer Partnerschaft mit einem Projektentwickler erwerben. Dank dieser Inbetriebnahme und Akquisitionen ist die BKW mit Blick auf ihre formulierten Ausbauziele auf einem guten Weg.

Mit der Energielösung **Home Energy**, die im letzten Jahr ein 30-prozentiges Wachstum vorweisen konnte, bietet die BKW ein massgeschneidertes Energiesystem für zu Hause: Kundinnen und Kunden können eine Solaranlage installieren lassen und diese mit Wärmepumpen oder einer Ladestation für Elektromobilität ergänzen und erhalten so ein optimal abgestimmtes und nachhaltiges Energiesystem. Im Geschäftskundensegment entwickelt die BKW laufend Smart-Energy-Dienstleistungen weiter und bietet seit dem letzten Jahr auch Contracting für grössere Photovoltaikanlagen an. BKW Building Solutions ihrerseits leistete 2021 einen wesentlichen Beitrag für die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie im Energiemix. Auf Ein- und Mehrfamilienhäusern, aber auch auf grossen Industrieanlagen errichtete sie rund 300 neue Photovoltaikanlagen. Darüber hinaus trug sie mit der Installation von über 200 Wärmepumpen in Wohnhäusern und Industriegebäuden zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen bei. Weiterhin setzt die BKW einheitliche Gebäudeautomationslösungen zur Überwachung und Optimierung des Energieverbrauchs bei Kundinnen und Kunden ein. So konnten zum Beispiel bei einem schweizweit tätigen Unternehmen mit rund 150 Standorten nachhaltige Einsparungen von rund 400 MWh Wärme und 1600 MWh Strom erzielt werden.

Mit Blick auf zukunftsweisende Lösungen entwickelten Expertinnen und Experten der BKW 2021 im Technologie- und Innovationshub Endaprime™ mit HIVE™ ein automatisiertes, zelluläres Energiemanagement. Die Applikation HIVE™ zeigt auf lokaler Ebene interaktiv auf, wie sich Elektromobilität, dezentrale erneuerbare Stromproduktion und der koordinierte Einsatz von lokalen Batterien auf das Energiesystem der Zukunft auswirken und wie sich unter anderem die Umweltbelastung verändert. HIVE™ erlaubt die Modellierung von Szenarien. Damit können die

betroffenen Gemeinden ihr lokales Energiesystem optimieren und nachhaltiger gestalten. Tests im Swiss Energy Park haben die Funktionstüchtigkeit des Systems bestätigt.



Ausblick

2022 wird die BKW ihre Kundinnen und Kunden weiterhin dabei unterstützen, ihre Energie-spar- und Dekarbonisierungsziele zu erreichen. Der Ausbau der neuen erneuerbaren Energieproduktion wird strategiegemäss vorangetrieben. Der Ausbau des Portfolios wird zum grössten Teil über die Akquisition und Realisierung von Wind- und Solarenergieprojekten in den Fokusländern Schweiz, Deutschland, Italien, Frankreich, Norwegen, Schweden, Spanien und Portugal erfolgen. Im Bereich der nachhaltigen Wärmelösungen wird

Rund 300

Photovoltaikanlagen errichtete BKW Building Solutions 2021.



Mehr Informationen unter www.home-energy.ch



Ein Mitarbeiter von BKW Building Solutions bei der Installation von Gebäudeautomation.

die BKW ihr Angebot weiter fortführen und ausbauen, um die steigende Nachfrage bedienen zu können. Bei Lösungen für Gebäude werden die Installationskapazitäten für dezentrale Photovoltaikanlagen im nächsten Jahr deutlich ausgebaut. In der Netzplanung, dem Netzbetrieb und dem Netzbau werden die Aktivitäten fortgeführt. Dabei eröffnet vor allem der verstärkte und optimierte Einsatz der Digitalisierung neue Möglichkeiten.

Auf Kundenseite wird die BKW die Aktivitäten im Bereich der Energieberatung, des Energiemonitorings und der Energieeffizienz intensivieren. Zudem wird die BKW verstärkt Projekte im Bereich Gebäudeautomation umsetzen und so zu messbaren Energieeinsparungen beitragen.

Geplant sind mehr digitale Beratungsangebote und Workshops für Kunden, damit diese ihr Immobilienportfolio energieeffizienter gestalten können. Innerhalb ihres Netzwerks baut die BKW dafür die Zusammenarbeit weiter aus.

Energieverbrauch der BKW

Ein schonender und energieeffizienterer Umgang mit den natürlichen Ressourcen gilt auch für den eigenen Betrieb des Unternehmens. Der Betrieb von Serveranlagen und Büros mit entsprechender Beleuchtung und ICT-Arbeitsplätzen benötigt Strom und Heizenergie. Der für die Gebäude der BKW verantwortliche Bereich Konzernimmobilien sucht kontinuierlich nach Möglichkeiten, um den Energieverbrauch zu reduzieren, fossil betriebene Anlagen durch CO₂-arme Anlagen zu ersetzen und Potenziale bei Photovoltaik und Abwärme optimal auszunutzen. Da der Grossteil der Standorte der BKW aus Mietobjekten besteht, werden vor allem auch verhaltensbezogene Möglichkeiten genutzt, Energie einzusparen.

In den grösseren Gebäuden der BKW wurden und werden Energieeinsparmassnahmen konsequent umgesetzt, um langfristige Effizienzgewinne zu sichern. Bei Um- und Neubauten von Betriebs- und Wohnliegenschaften werden, wo immer möglich, erneuerbare Energien eingesetzt und Baustandards wie Minergie angestrebt.



Aktivitäten und Fortschritte 2021

Der Bereich Konzernimmobilien hat bereits seit längerem Massnahmen getroffen, um den Energieverbrauch in den Gebäuden der BKW zu reduzieren bzw. die Energienutzung auf erneuerbare Energie umzustellen. Einige Betriebsliegenschaften der BKW in der Schweiz fallen unter den Grossverbraucherartikel. Wie in den vorangegangenen Jahren erreichte die BKW das damit verbundene Effizienzziel 2021 mit der Umsetzung verschiedener Massnahmen, zum Beispiel den Ersatz von Leuchtmitteln und die Betriebsoptimierung von Heizungen und Lüftungsanlagen.

Der 2021 vollständig in Betrieb genommene Werkhof in Luterbach steht exemplarisch für eine erneuerbare und effiziente Energieversorgung: Die elektrische Energieproduktion der neu erstellten Photovoltaikanlage ist grösser als der durchschnittliche jährliche Stromverbrauch des Werkhofs. Eine Pellet-Heizzentrale sorgt für eine CO₂-freie Wärmeproduktion. Des Weiteren konnte dank der Regenwassergewinnung der Trinkwasserverbrauch erheblich reduziert werden.

2021 erfasste die BKW erstmals systematisch ihren Energieverbrauch⁸ im Zuge der Datenerhebung für die Treibhausgasbilanzierung. Das Ergebnis ist in unten stehender Tabelle dargestellt. Da rund drei Viertel aller Mitarbeitenden im Segment Dienstleistungen arbeiten, fällt hier auch der grösste Energieverbrauch an.

Übersicht des Energieverbrauchs der Geschäftssegmente

Energieverbrauch in GWh	Energie	Netze	Dienstleistungen	Total
Stromverbrauch	2.54	4.33	7.37	14.24
– davon erneuerbar	0.03	0.10	1.03	1.16
Verbrauch Heizenergie	2.29	3.00	11.94	17.24
– davon erneuerbar	0.00	0.17	0.83	1.00
Treibstoffe	3.87	5.42	60.77	70.06
Gesamtenergieverbrauch	8.70	12.76	80.08	101.53

8 Unmittelbare Erhebung von Daten bei 54 Gesellschaften, die rund 80 Prozent der Mitarbeitenden der BKW Gruppe ausmachen. Die Werte für die gesamte Gruppe wurden anhand der Anzahl Mitarbeitender extrapoliert.

**Ausblick**

Die Erhebung des Energieverbrauchs wird in den kommenden Jahren fortgeführt. Gleichzeitig wird die BKW an der Erhöhung der internen Datentransparenz und an der Verbesserung der Datenqualität arbeiten, um zielgerichtet Massnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs festzulegen. Basierend auf den erhobenen Daten werden im kommenden Jahr gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus den einzelnen Geschäftssegmenten Energieeinsparmassnahmen konkretisiert und umgesetzt. Die Datenerhebung zeigt, dass ein Schwerpunkt auf dem Treibstoffverbrauch der eigenen Flotte liegt. Mit dem zent-

ralen Flottenmanagement sind bereits die Voraussetzungen gegeben, Reduzierungen beispielsweise über effiziente Fahrzeuge, die Elektrifizierung oder das Bündeln von Fahrten zu erreichen.

Das Engagement im Zusammenhang mit dem Grossverbraucherartikel wird 2022 fortgeführt. Ziel ist es, das Effizienzziel wieder zu erreichen. Ebenfalls weitergeführt wird der heute bestehende Stromliefervertrag für den Hauptsitz der BKW, der mit Energy Origin Water Star zu 100 Prozent erneuerbar ist. Für weitere Standorte prüft die BKW den Bezug von erneuerbarem Strom.



SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen

Warum SDG 3 für die BKW relevant ist

Auch das Geschäftsjahr 2021 stand im Zeichen der COVID-19-Pandemie, welche das Thema Gesundheit in den Mittelpunkt der globalen Gemeinschaft gerückt hat. Aber auch darüber hinaus ist das SDG 3 wesentlich für die BKW. Das Unternehmen operiert in anspruchsvollen Tätigkeitsfeldern, bei denen die Mitarbeitenden verschiedenen Sicherheits- und Gesundheitsrisiken ausgesetzt sind. Dazu gehören unter anderem der Umgang mit Strom, Gefahrenstoffen oder das Arbeiten in der Höhe. Als Arbeitgeberin trägt die BKW hier eine Fürsorgepflicht. Die Sicherheit sowie das Erhalten und Fördern der physischen und psychischen Gesundheit der Mitarbeitenden haben daher oberste Priorität.

Die verschiedenen Herausforderungen zur nachhaltigen Gestaltung urbaner Lebensräume bieten Chancen für die vielfältigen Kompetenzen in der BKW. In diesem Sinne entwickelt die BKW Produkte und Innovationen, welche die Gesundheit und das Wohlergehen in der Gesellschaft fördern.

Dazu gehören Beleuchtungslösungen zur Erhöhung der Verkehrs- und Personensicherheit, der Rückbau von Asbest in Liegenschaften zur Vermeidung von Erkrankungen oder die Förderung eines gesunden Wohnraumklimas durch moderne Lüftungssysteme.

Sicheres Arbeitsumfeld

Ziel des Unternehmens ist es, Unfälle zu vermeiden, gesundheitlichen Schädigungen rechtzeitig vorzubeugen und jederzeit die gesetzeskonforme Umsetzung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sicherzustellen. Die Konzernleitung definiert die Sicherheitspolitik und die damit verbundenen Minimalstandards für Sicherheit und Gesundheitsschutz für alle Gesellschaften der BKW Gruppe. Letztlich verantwortlich für die Gewährleistung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie die Einhaltung aller gesetzlichen Regelungen ist neben der Konzernleitung vor allem die oberste Führung jeder einzelnen Konzerngesellschaft. In allen Gesellschaften übernehmen ausgewählte Mitarbeitende, häufig in Führungs-

positionen, die Rolle von KOPAS (Kontaktperson Arbeitssicherheit) bzw. SIBE (Sicherheitsbeauftragte). Diese sind Ansprechpersonen für Fragen zur Arbeitssicherheit, führen Schulungen durch, beraten die Geschäftsleitung im Bereich der Arbeitssicherheit und bilden die Schnittstelle zur jeweiligen Fachstelle in den einzelnen Kompetenzbereichen.

Unterstützt werden die Konzerngesellschaften durch eine Fachstelle für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, welche aus Mitgliedern aller Kompetenzbereiche zusammengesetzt ist. Diese treffen sich nach Bedarf, mindestens jedoch einmal im Quartal. Die Fachstelle übernimmt das Monitoring der Zahlen und der Wirksamkeit der Massnahmen, ermöglicht Erfahrungsaustausch, erarbeitet Richtlinien und Handlungsempfehlungen und lanciert Kampagnen und Schulungen zur Förderung der allgemeinen Sicherheitskultur. Die Fachstelle ist die Anlaufstelle für alle sicherheitsrelevanten Fragen innerhalb der BKW. Über den CFO der BKW ist sichergestellt, dass sie direkten Zugang zur Konzernleitung hat. Im Minimum einmal jährlich rapportiert die Fachstelle mittels Jahresbericht über die Sicherheitssituation im Konzern.



Aktivitäten und Fortschritte 2021

Die fortwährende Sensibilisierung und Schulung von Mitarbeitenden stand im Mittelpunkt der Aktivitäten 2021. So sollten Unfälle vermieden und die Aufmerksamkeit für eine sichere Arbeitsumgebung hochgehalten werden. Aufgrund der heterogenen Anforderungen und Arbeitsbereiche wurden in den Kompetenzbereichen unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt.

BKW Power Grid führte mehrere spezifische Sicherheitstage und Veranstaltungen zu Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzthemen durch, dies auch, um einen aktiven Dialog in der Belegschaft zu fördern. Zudem fanden zahlreiche interne und externe Audits und Baustellenüberprüfungen statt. Bestehende Sicherheitsvorgaben wurden weiter digitalisiert, um den Mitarbeitenden einen zeitgemässen und direkten Zugang zu den aktuellsten Informationen zu ermöglichen.

BKW Building Solutions legte einen Fokus auf junge Menschen und behandelte Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz als Schwerpunktthema in einem Camp für Lernende mit 120 Teilnehmenden. Für eine breite Sensibilisierung wurde ausserdem die Filmreihe «Safety First» gestartet. In kurzen Videoclips werden dafür sämtliche lebenswichtigen Regeln für Gebäudetechniker verfilmt. Ausserdem wird bei den Unternehmen von BKW Building Solutions ein Sicherheitssystem gemäss EKAS⁹ eingeführt. Der Umsetzungsstand liegt bei ca. 80 Prozent von total 50 Unternehmen.

Ein weiterer Fortschritt 2021 war die Einführung eines Meldesystems für unsichere Situationen und Beinahe-Unfälle in der Arnold-Gruppe, die zum Netzwerk von BKW Infra Services gehört. Dort waren bereits nach sechs Monaten über 60 Meldungen von Mitarbeitenden eingegangen, wovon 58 innerhalb von zwei Wochen gelöst werden konnten. Um die Sicherheitskultur weiter zu stärken, hat sich die Arnold AG nach der Zertifizierungsmethode SCL (Safety Culture Ladder) prüfen lassen. Als erste in der Schweiz registrierte Firma und mit einem Auditergebnis von 98,98 Prozent erreichte sie die Erstzertifizierung nach Stufe 3. Bereits seit mehreren Jahren ist auch die LTB Leitungsbau GmbH, eine deutsche Gesellschaft von BKW Infra Services, nach SCL Stufe 3 zertifiziert.

Die Fachstelle für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz selbst initiierte die Kampagne «Deine Gesundheit liegt uns am Herzen», mit der alle Mitarbeitenden auf Herausforderungen in der Pandemie sensibilisiert wurden. Darin wurden wertvolle Impulse zum Umgang mit der Pandemiesituation gegeben und auf interne und externe Beratungsangebote hingewiesen. Darüber hinaus führte sie einen zweitägigen Erfahrungsaustausch für alle Sicherheitsbeauftragten und Führungskräfte der BKW Gruppe zu Themen wie gute Sichtbarkeit, freie Fluchtwege und Konfliktlösung durch.



Ausblick

Die Vermeidung und Reduzierung von Unfällen bleibt oberstes Ziel aller kommenden Aktivitäten. Um dies wirksam zu verfolgen, wird 2022

9 Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit

ein Schwerpunkt auf der Harmonisierung der gruppenweiten Unfallerrfassung sowie der Einführung und Erhebung gruppenweiter Kennzahlen liegen. Damit soll Transparenz hergestellt werden, um eine kontinuierliche Verbesserung zu erlauben und Massnahmen noch zielgerichteter zu definieren.

Fortgeführt werden Schulungen und Weiterbildungen, spezifische Sicherheitstage und Veranstaltungen, um den Aspekt der Prävention zu stärken. Eingehende Unfallabklärungen, gezielte Kampagnen und systematische Audits sollen ausserdem zukünftig helfen, Unfälle signifikant zu verringern. Übergeordnet wird die Fachstelle wieder Plattformen für den Erfahrungsaustausch zwischen Sicherheitsbeauftragten und Führungskräften organisieren. Auch eine gruppenweite Kampagne, welche ein neues Sicherheitsthema in den Fokus stellt, wird 2022 wieder umgesetzt.

Gesundes Arbeitsumfeld

Die BKW unterstützt ihre Mitarbeitenden seit 2007 mit einem Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM). Durch die Zusammenarbeit mit externen Partnerorganisationen und Spezialistinnen und Spezialisten ermöglicht sie ihren Mitarbeitenden einen vielfältigen und vertraulichen Zugang zu verschiedenen Angeboten. Das BGM orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben, an den Qualitätskriterien von Friendly Workspace der Gesundheitsförderung Schweiz und an den Qualitätskriterien für betriebliche Gesundheitsförderung des Europäischen Netzwerkes für betriebliche Gesundheitsförderung (ENWHP).

Das BGM ist im Bereich Human Resources angesiedelt und steht allen Mitarbeitenden offen. Die Angebote umfassen die Bereiche «Gesundheit fördern», «Gesundheit erhalten» und «Gesundheit wiedererlangen». Ziel ist es, Gesundheit, Leistungs- und Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden zu fördern respektive zu erhalten, Absenzen vorzubeugen und zu reduzieren sowie gesundheitlich beeinträchtigten und verunfallten Mitarbeitenden eine Rückkehr an den Arbeitsplatz zu ermöglichen. Das selbstverantwortliche Handeln der Mitarbeitenden bezüglich Gesundheit und Wohlergehen soll gefördert werden.



Aktivitäten und Fortschritte 2021

Aufgrund des schnellen Wachstums und der Diversität der BKW Gruppe gibt es aktuell keine synchronisierten Aktivitäten und einheitlichen Kennzahlen im BGM. 2021 wurde daher eine BGM-Konzernfachgruppe initiiert, die Bestrebungen der verschiedenen Kompetenzbereiche bündeln und Synergien nutzen soll. Die Fachgruppe besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen HR der BKW und trifft sich einmal je Quartal.

«Gesundheit fördern»: Seit 2014 bietet die BKW interessierten Mitarbeitenden ein vielfältiges Bewegungsangebot an. Aufgrund der Pandemie und des vermehrten Remote Working fanden bereits 2020 diverse gesundheitsfördernde Kurse



in den Bereichen Bewegung, Arbeits- und Pausengestaltung sowie Ergonomie online statt. Dieses kombinierte Angebot wurde 2021 weitergeführt. Dank diesem Ausbau, insbesondere der Angebote online, konnte die BKW mehr Mitarbeitende erreichen und sensibilisieren.

«Gesundheit erhalten»: Bei Fragen rund um die körperliche, psychische und soziale Gesundheit steht den Mitarbeitenden eine interne Ansprechstelle zur Verfügung. Zusätzlich arbeitet die BKW zu Fragen wie Kinder- oder Angehörigenbetreuung mit der gemeinnützigen Organisation profawo zusammen. Neu hinzugekommen ist eine Partnerschaft mit dem Unternehmen movis, das auf die Beratung von Mitarbeitenden zu gesundheitlichen und sozialen Fragen spezialisiert ist. Die Beratung ist vertraulich und die Mitarbeitenden erhalten rasch Unterstützung.

«Gesundheit wiedererlangen»: Die BKW verfügt über ein internes betriebliches Case Management, das zum Ziel hat, gesundheitlich beeinträchtigten und verunfallten Mitarbeitenden einen raschen Wiedereinstieg in den Arbeitsprozess zu ermöglichen. Unterstützend steht ein professionelles, internes und externes Netzwerk an Fachpersonen und -stellen zur Verfügung (z. B. Betriebsarzt, Versicherungen). Zudem konnte auch in diesem Jahr mit dem Reintegrationsprogramm «Resit» mehreren Mitarbeitenden, die ihre angestammte Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausführen können, eine alternative Lösung angeboten werden.



Ausblick

2022 will die BKW die Umsetzung der Qualitätskriterien von Friendly Workspace der Gesundheitsförderung Schweiz vorantreiben. Damit verbunden sollen aussagekräftige Kennzahlen für die BKW entwickelt und erhoben werden. Auf dieser Basis können übergeordnet gezielte Analysen durchgeführt, Handlungsfelder identifiziert und effektive BGM-Massnahmen ausgearbeitet und umgesetzt werden.

Produkte und Dienstleistungen zur Förderung der Gesundheit und des Wohlergehens

Die BKW beabsichtigt mit ihren Produkten und Dienstleistungen, einen Mehrwert zu leisten, der auch die Gesundheit und das Wohlergehen in der Gesellschaft erhöht, zum Beispiel öffentliche Beleuchtung, Lärmschutzuntersuchungen oder Sanierungen von Arealen und Gebäuden. Die Entwicklung dieser Produkte findet dezentral in den Gesellschaften statt, welche über die spezifischen Kompetenzen verfügen und diese kontinuierlich eigenständig weiterentwickeln. Dabei richten sie sich eng an den Bedürfnissen der Kunden und Kundinnen aus, und sie nutzen den Erfahrungsaustausch im BKW Netzwerk und im Rahmen von Verbandsmitgliedschaften, um aktuelle Entwicklungen und Trends zu berücksichtigen.



Aktivitäten und Fortschritte 2021

2021 wurden mit verschiedenen Beleuchtungslösungen sichere Verkehrsinfrastrukturen

geschaffen. So kann unter anderem mit autarken, solarbetriebenen Leuchten bei grossen Strassenbauprojekten oder an Fahrradwegen die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden situationsgerecht sichergestellt werden. Präzise gesteuerte LED-Leuchten helfen Unfälle zu vermeiden, zum Beispiel, indem sie an Kreuzungen und Fussgängerstreifen für eine gute Ausleuchtung und hohe Sichtbarkeit sorgen. Ein reduzierter Energieverbrauch und eine Verringerung der Lichtemissionen sind positive Nebeneffekte.

Schadstoffe in Gebäuden wie beispielsweise Asbest, Radon oder Schimmel, aber auch Lärmimmissionen können negative Wirkungen auf die Gesundheit der Menschen haben. Die Gesellschaften der BKW führten vielfältige Projekte durch, um diese Gefahren zu vermindern. Dies beinhaltet Gebäudeschadstoff-Untersuchungen, Erstellen von Schallgutachten sowie Gutachten und Monitoring für Radonsanierungen in öffentlichen Gebäuden. Ausserdem wurden Altlastenuntersuchungen und fachgutachterliche Begleitung von Rückbauarbeiten von Industriestandorten mit dem Ziel durchgeführt, aktuell belastete Areale für spätere Wohnraumnutzungen vorzubereiten. Mit der Architektur- und Projektplanung für die Modernisierung eines Spitals in Mainz leistete BKW Engineering einen direkten Beitrag für eine verlässliche Gesundheitsinfrastruktur.



Ausblick

Die Auswirkungen von Urbanisierung und Klimawandel bergen zukünftig steigende Herausforderungen für das Wohlbefinden von Menschen. Verschiedene Gesellschaften in der BKW werden daher weiterhin bewährte Lösungen anbieten und neue Lösungen entwickeln, welche Sicherheit und Gesundheit in Wohn- und Arbeitsräumen ermöglichen. Dabei sollen die gesundheitlichen Aspekte stärker gemeinsam mit anderen Vorteilen, wie beispielsweise Energie- oder Materialeffizienz, betrachtet werden. Darüber hinaus soll der Austausch zu den vielen dezentralen Entwicklungen und Projekten im Netzwerk der BKW im kommenden Jahr intensiviert werden.



SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Warum SDG 8 für die BKW relevant ist

Der unternehmerische Erfolg und das anvisierte Wachstum der BKW sind nur mit motivierten und kompetenten Mitarbeitenden möglich. Eine Positionierung der BKW als attraktive Arbeitgeberin ist für die Gewinnung und Bindung dieser Mitarbeitenden daher essenziell. Dafür will die BKW eine Arbeitsumgebung bieten, die geprägt ist von Entwicklungsmöglichkeiten, unternehmerischem Denken und Handeln, Gleichberechtigung und Diskriminierungsfreiheit.

Neben dem eigenen Arbeitsumfeld sind die heutigen globalen, vielfältigen und komplexen Lieferketten ein sehr starker Hebel, weltweit Fortschritte in Bezug auf die nachhaltige Entwicklung zu erzielen. Daher setzt die BKW auf die Kooperation und Zusammenarbeit mit allen Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern. Eine Verbesserung der Nachhaltigkeitsaspekte bietet Vorteile wie die Verringerung von Risiken in der Lieferkette, den Schutz des Ansehens des Unternehmens oder die Erlangung von Marktvorteilen,

wenn Verbraucherinnen und Verbraucher ein verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten einfordern.

Faires und förderndes Arbeitsumfeld

Die BKW setzt mit ihrer Personalpolitik auf unternehmerisch denkende und verantwortlich handelnde Mitarbeitende. Kontinuierliche Kompetenzentwicklung und Arbeitsmarktfähigkeit werden gefördert, Talente gebunden und Abgänge von Schlüsselpersonen vermieden. Diesen Anspruch verfolgt die BKW mit ihrer Personalpolitik. Die zukünftige Mitarbeitenden- und Führungskräfteentwicklung richtet sich an der Strategie, den Kernwerten und dem Arbeitgeberversprechen der BKW aus. Im ganzen Unternehmen finden regelmässig Entwicklungsgespräche zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften statt. Die Saläre werden unabhängig von Geschlecht, Alter, Nationalität und anderen demografischen oder persönlichen Merkmalen festgelegt – dies ist in der Lohnpolitik der BKW festgehalten.



Mehr Informationen
unter [www.bkw.ch/
arbeitgeberversprechen](http://www.bkw.ch/arbeitgeberversprechen)

Verantwortlich für ein faires und förderndes Arbeitsumfeld sind die Führungskräfte, unterstützt durch die Human-Resources-Abteilungen der verschiedenen Kompetenzbereiche. Im HR Board tauschen sich HR-Vertreter und -Vertreterinnen aller Kompetenzbereiche monatlich aus.

Aktivitäten und Fortschritte 2021

Die Human Resources der Kompetenzbereiche haben 2021 gemeinsam neue Schlüssel- und Führungskompetenzen definiert, an denen sich zukünftig die Angebote zur Weiterentwicklung ausrichten sollen. Im Zentrum der Initiative stand die Führungskräfteentwicklung, weil die Führungskräfte als Vorbilder und Multiplikatoren für die ganze Organisation wirken.

Die BKW setzt auch bei der individuellen fachlichen Entwicklung auf die Eigeninitiative ihrer Mitarbeitenden. Erstmals wurde 2021 eine digitale Lernwoche mit vielseitigem Lernangebot aus verschiedenen Kompetenzbereichen durchgeführt. Die Mitarbeitenden brachten sich mit spezifischen Themen selbst ein und wurden gleichzeitig zum Thema «Lebenslanges Lernen» sensibilisiert. Daneben wurde das Programm *ideas@work* weitergeführt. Dort setzen Mitarbeitende interdisziplinär mit interner und externer Unterstützung einen Teil ihrer Arbeitszeit für Innovationsprojekte ein.

Als Ausdruck eines fairen Arbeitsumfelds ist die Lohngleichheit zwischen Männern und Frauen für die BKW selbstverständlich. Die Konzernleitung formuliert klar den Anspruch, dass individuelle Salärerhöhungen nicht nur für Leistungsträgerinnen und Leistungsträger, sondern auch bei Mitarbeitenden mit Nachholbedarf und zur Sicherstellung der Lohngleichheit eingesetzt werden. In allen Kompetenzbereichen werden bereits jährliche Salärreviews durchgeführt. 2021 erfolgte erneut die gesetzlich vorgeschriebene Analyse zur Lohngleichheit in der Schweiz. Das Ergebnis bestätigt der BKW, dass die Vorgaben des Schweizer Gleichstellungsgesetzes in den analysierten Gesellschaften eingehalten werden.



Ausblick

Während die BKW ihre Mitarbeitenden in ihren individuellen, externen Aus- und Weiterbildungen weiterhin unterstützt, soll in Zukunft ein stärkeres Augenmerk auf das Lernen und die Ent-

wicklung im beruflichen Alltag gelegt werden. Ein Schwerpunkt wird dabei digitales Lernen sein. Diese Angebote werden gemäss dem Employee Life Cycle entwickelt. Im Fokus stehen dabei Mitarbeitende in der zweiten Lebenshälfte, um der demografischen Entwicklung innerhalb der BKW vermehrt Rechnung zu tragen. Auch die Entwicklung von jungen Talenten bleibt für die BKW sehr wichtig. Um dem Fachkräftemangel in handwerklichen Berufen wie Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär (HLKS), Netzelektrik und Elektrotechnik entgegenzuwirken, bietet die BKW weiterhin vielfältige Lehrstellen an.

In Bezug auf die Lohngleichheit soll 2022 die Grundlage gelegt werden, dass Aussagen über die ganze BKW gemacht werden können. In diesem Zusammenhang steht auch die faire Bezahlung aller Praktikantinnen und Praktikanten in der BKW. Im nächsten Schritt wird daher eine übergreifende Analyse über alle Kompetenzbereiche durchgeführt und ein Austausch im HR Board zum Thema faire Vergütung stattfinden.

Ein genereller Schwerpunkt für 2022 liegt auf der Erarbeitung von Zielen, Massnahmen und Kennzahlen zur Mitarbeitendenentwicklung und Lohngleichheit. Ziel ist es, ein effektives und wirksames Vorgehen zu gewährleisten und Fortschritte nachvollziehbar aufzeigen zu können.

Lieferkettenmanagement

Durch die BKW werden rund 90 Prozent der notwendigen Waren und Dienstleistungen in erster Stufe von Lieferanten in der Schweiz bezogen. Bei ihren Lieferanten fördert und fordert die BKW neben gesetzeskonformem Verhalten die Einhaltung des Lieferantenkodex der BKW. In diesem verpflichten sich die Lieferanten und Dienstleister, Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen zu übernehmen. Insbesondere deckt der Lieferantenkodex die Wahrung von Menschenrechten, gute Arbeitsbedingungen, fairen Wettbewerb, den Schutz der Umwelt und die Korruptionsbekämpfung ab.

Um das Thema Nachhaltigkeit in der Lieferkette weiter ganzheitlich voranzutreiben, intensivierte die BKW die im Jahr 2020 gestartete Partnerschaft mit EcoVadis. Die EcoVadis-Plattform ermöglicht es der BKW, die Nachhaltigkeitsleis-

90%

der notwendigen
Waren und Dienst-
leistungen auf erster
Stufe werden von
Lieferanten in der
Schweiz bezogen.

tung der Lieferanten in den Themen Umwelt, Ethik, Menschenrechte, Arbeitsbedingungen und nachhaltige Beschaffung systematischer zu beurteilen und daraus Verbesserungen abzuleiten und nachzuverfolgen. Die Plattform wird im Beschaffungsprozess an mehreren Stellen eingesetzt. Sie dient als Informationsquelle für die Lieferantenqualifizierung und Erstbeurteilung und kommt in Entwicklungsgesprächen gemeinsam mit den Lieferanten zum Einsatz. Darüber hinaus hilft sie, potenzielle Nachhaltigkeitsrisiken in der Lieferkette zu erkennen, zu reduzieren und zu managen.

Über EcoVadis hinaus müssen alle neuen Lieferanten eine Selbstdeklaration ausfüllen, die Nachhaltigkeitsaspekte wie Ethik, Umwelt und Arbeits- und Menschenrechte abfragt. Zusammen mit den Allgemeinen Einkaufsbedingungen, die einen expliziten Anhang zu Nachhaltigkeitsthemen enthalten, ist die Selbstdeklaration Bestandteil des Vertrags. Um Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette zu etablieren, engagiert sich die BKW auch in branchenübergreifender Zusammenarbeit, zum Beispiel in der gemeinsamen Arbeitsgruppe Sustainable Supply Chain Management des Verbands für nachhaltiges Wirtschaften (öbu) und des United Nations Global Compact.



Aktivitäten und Fortschritte 2021

Nach einem Jahr der Partnerschaft mit EcoVadis zieht die BKW eine durchwegs positive Bilanz. Das Ziel war es, Ende des Jahres 2021 100 aktive Lieferanten auf der Plattform bewertet zu haben. Das Onboarding der Lieferanten auf EcoVadis wurde in zwei Wellen durchgeführt. Die erste Welle umfasste etwa 70 und die zweite Welle ungefähr 55 Lieferanten der BKW. Der Fokus lag dabei auf grossen und strategisch relevanten Lieferanten. Darüber hinaus wurden bereits auf EcoVadis aktive Lieferanten um ihr

Dashboard gebeten. Corporate Procurement bewertete so bis Jahresende insgesamt 125 Lieferanten und hat damit das Ziel übertroffen.

Die eigene Bewertung der BKW auf der Plattform EcoVadis konnte somit vor allem im Bereich Nachhaltige Beschaffung deutlich verbessert werden. Zudem wird die BKW Beschaffungsweisung aktuell überarbeitet und insbesondere hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten gruppenweit harmonisiert. Auch in weiteren Themen wie Nachhaltigkeitskriterien für Ausschreibungen sowie der Schulung der Mitarbeitenden zu Nachhaltigkeitsthemen wurden wichtige Verbesserungen umgesetzt. Eine wesentliche Neuerung betrifft den Lieferantenkodex der BKW. Dieser wurde 2021 überarbeitet und geschärft. Er verweist nun explizit auf internationale Standards zur verantwortungsvollen Unternehmensführung.



Ausblick

2022 will Corporate Procurement die Initiative Sustainable Supply Chain weiterentwickeln und dabei vier Schwerpunkte setzen. Zum einen die Entwicklung und Umsetzung einer übergreifenden Einkaufspolicy für die Einkaufsorganisationen der BKW, die den Rahmen für zukünftige Standards bildet. Zum anderen das Umsetzen einer gemeinsamen Procurement Scorecard für die Einkaufsorganisation der BKW Gruppe mit vereinbarten Entwicklungszielen und Kennzahlen im Bereich der Nachhaltigkeit. Des Weiteren werden in Bezug auf die menschenrechtliche Sorgfaltsprüfung in der Lieferkette Prozesse und Schnittstellen analysiert und optimiert, um eine Verankerung dieser Sorgfaltsprüfung im Geschäftsalltag zu erreichen. Auch die Zusammenarbeit mit EcoVadis und das Bewerten weiterer Lieferanten werden 2022 fortgeführt.



Mehr Informationen unter www.bkw.ch/lieferantenkodex



SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Warum SDG 16 für die BKW relevant ist

Die BKW agiert in einem internationalen Umfeld, mit einer Vielzahl an Lieferanten, Geschäftspartnern, Projektbeteiligten und verschiedenen Anspruchsgruppen. Der Fokus der Geschäftstätigkeit liegt in europäischen Ländern, wo die Achtung der international anerkannten Menschenrechte bereits grösstenteils in gesetzlichen Anforderungen abgebildet ist. Die BKW ist sich dennoch bewusst, dass ihre Aktivitäten Risiken für Menschenrechtsverletzungen bergen können. Sie ist bestrebt, positive Einflüsse zu stärken sowie negative zu verhindern oder zu mindern und setzt sich jederzeit für die Achtung der Menschenrechte ein.

In diesem Zusammenhang ist ein faires, respektvolles und diskriminierungsfreies Geschäftsverhalten für die BKW selbstverständlich. Dazu zählen Transparenz in Bezug auf finanzielle Zuwendungen für politische Tätigkeiten, welche die Rahmenbedingungen der BKW berühren, und

ein Unterlassen von Spenden an Parteien, Politikerinnen und Politiker oder Behördenmitglieder.

Einhaltung der Menschenrechte in der Geschäftstätigkeit

Eine erste durch «Compliance & Sustainability» durchgeführte Analyse der Geschäftstätigkeit der BKW ergab, dass Risiken für die Beteiligung an Menschenrechtsverletzungen vor allem an zwei Punkten der Wertschöpfung bestehen: In der Beschaffung von Produkten bestimmter Warengruppen und aus einzelnen Ländern, vor allen in tieferen Stufen der Lieferkette. Ausserdem durch internationale Projekte zum Ausbau erneuerbarer Energie oder durch Projektaktivitäten mit internationalen Geschäftspartnern. Letztere können beispielsweise die kulturellen Rechte bestimmter verletzlicher Bevölkerungsgruppen beeinträchtigen.

Durch die Unterschiedlichkeit dieser Aktivitäten muss die Einhaltung der Menschenrechte in den jeweiligen Funktionen und Bereichen sicherge-

stellt werden. Sie bekommen Unterstützung durch externe Anbieter wie EcoVadis und intern durch die Abteilung «Compliance & Sustainability». Die BKW spricht sich für die Wahrung der Menschenrechte in all ihren Aktivitäten aus und hat dies mit der Teilnahme am United Nations Global Compact öffentlich bekräftigt.



Aktivitäten und Fortschritte 2021

2020 und 2021 engagierte sich die BKW in einem Dialogverfahren mit dem Nationalen Kontaktpunkt (NKP) der Schweiz für die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Auslöser war eine Beschwerde der NGO Gesellschaft für bedrohte Völker betreffend eine mutmassliche Verletzung der Menschenrechte des indigenen Volkes der Sami in Norwegen durch die Beteiligung an einem Windkraftprojekt. Der Dialog vor dem NKP verlief konstruktiv, und basierend auf diesen Erfahrungen wird die BKW ihr Vorgehen optimieren. Schliesslich wurde der Dialog mit einer gemeinsamen Erklärung erfolgreich abgeschlossen. Mit der Aufnahme des Prinzips der freien, vorherigen und informierten Zustimmung für verletzte Bevölkerungsgruppen in den neuen Verhaltenskodex wurde ein konkretes Ergebnis umgesetzt.

Für die anstehende Umsetzung des 2021 grundlegend überarbeiteten Verhaltenskodex erarbeitete ein interdisziplinäres Team Grundlagen für ein Schulungs- und Sensibilisierungskonzept. Bei internationalen Projekten für erneuerbare Energie steht das Nachhaltigkeitsmanagement bereits im Austausch mit dem Business Development, um Menschenrechtsaspekte, insbesondere in Bezug auf indigene Völker, in die Projektauswahl und Sorgfaltsprüfungen einfließen zu lassen.

Darüber hinaus überarbeitete das Corporate Procurement den Lieferantenkodex der BKW und nahm darin explizit internationale Normen auf, wie beispielsweise die Prinzipien des United Nations Global Compact und die Kernnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Ausserdem führte das Corporate Procurement erste Prüfungen auf das Risiko von Kinderarbeit in der Lieferkette durch.



Ausblick

2022 wird der Fokus auf der Implementierung des neuen Verhaltenskodex und auf der

Umsetzung der Ergebnisse des Dialogverfahrens liegen. Dafür werden verschiedene, teils regelmässige und verpflichtende, Schulungs- und Sensibilisierungsformate ausgearbeitet und angeboten. Die Formate sollen, aufbauend auf grundlegenden Modulen, auch die spezifischen Anforderungen verschiedener Fachfunktionen berücksichtigen. Zum Beispiel soll es ein erweitertes Angebot an Schulungen und Sensibilisierungen zum Thema Menschenrechte in spezifischen Funktionen geben (z. B. Energieprojekte mit Bezug zu indigenen Völkern oder Kinderarbeit in der Beschaffung). Damit einher geht eine Überarbeitung der internen Vorgaben in Bezug auf menschenrechtliche Sorgfaltsprüfungen in relevanten Prozessen.

Ein weiterer Punkt ist die Verbesserung der Wirksamkeitsmessung durchgeführter Massnahmen. Dazu zählen die Definition von Indikatoren, die Aktualisierung bestehender Prozesse sowie eine enge Zusammenarbeit zwischen Nachhaltigkeits- und Compliance-Management und den Geschäftseinheiten und Fachfunktionen.

Integrität und ethisches Geschäftsverhalten

Mit der Teilnahme am United Nations Global Compact manifestiert die BKW ihr Bestreben, verantwortungsvoll und in Übereinstimmung mit den Nachhaltigkeitsprinzipien zu handeln. Verstösse wie Korruption, Bestechung, Menschenrechtsverletzungen, wettbewerbswidriges Verhalten, Datenmissbrauch oder fahrlässiger Umgang mit der Umwelt widersprechen den Prinzipien und dem Verhaltenskodex des Unternehmens. Die Inhalte des Verhaltenskodex werden in Weisungen, Richtlinien und Arbeitsanleitungen konkretisiert. Diese sind im Regelwerk des Unternehmens hinterlegt, zu dem alle Mitarbeitenden Zugriff haben. Alle neuen Mitarbeitenden sind zu einer Schulung zum Verhaltenskodex verpflichtet. Über interne Audits wird die Durchführung dieser Schulungen überprüft.

Verantwortlich für die Aktualität des Regelwerks ist das Compliance Management. Es untersteht der Chief Compliance Officer, die regelmässig an die CEO berichtet. CEO und Verwaltungsrat haben darüber hinaus Compliance-Themen definiert, zu welchen sie ad hoc informiert werden wollen. Ein Compliance Management System (CMS) unter-



Mehr Informationen
unter [www.bkw.ch/
verhaltenskodex](http://www.bkw.ch/verhaltenskodex)

stützt die BKW dabei, Compliance-Risiken rechtzeitig zu erkennen, adäquate Massnahmen zur Verhinderung von Regelverstössen zu definieren sowie effektiv und effizient innerhalb der BKW Gruppe umzusetzen. Stellen Mitarbeitende Compliance-Verletzungen fest, können sie sich direkt an ihre Führungskraft oder das Compliance Management wenden oder eine Eingabe über das anonyme und vertrauliche Hinweisgebersystem machen.



Aktivitäten und Fortschritte 2021

2021 aktualisierte die BKW ihren Verhaltenskodex, um den aktuellen Anforderungen von Gesellschaft und internationalen Standards in Bezug auf integriertes Geschäftsverhalten gerecht zu werden. Ausserdem wurden verschiedene Aspekte des CMS im letzten Jahr weiter ausgebaut. Dazu zählen das interne Reporting an die Konzernleitung und den Verwaltungsrat und eine klarere Definition von Verantwortlichkeiten. Wie jedes Jahr wurden auch 2021 mehrfach Compliance-Schulungen durchgeführt, welche für Führungskräfte verpflichtend sind. Diese Schulungen beinhalten unter anderem Massnahmen zur Korruptionsbekämpfung.

Über das Hinweisgebersystem wurden 2021 48 Eingaben getätigt. Diese bezogen sich vor allem auf vermutete Verstösse gegen den Ver-

haltenskodex. Alle Meldungen konnten über Gespräche mit allen Beteiligten und gemeinsam beschlossene Massnahmen gelöst werden.



Ausblick

2022 wird ein Fokus darauf liegen, das Compliance Management System weiterzuentwickeln sowie das Hinweisgebersystem konzernweit noch bekannter zu machen. Dafür werden im Unternehmen im nächsten Jahr Schulungsmassnahmen und Sensibilisierungskampagnen gemeinsam durch Compliance, Human Resources und Kommunikation umgesetzt. Der neue Verhaltenskodex wird in Kraft treten und über die BKW ausgerollt. Alle Mitarbeitenden sollen sich verpflichtend und regelmässig mit dessen Bedeutung für ihren Arbeitsalltag auseinandersetzen. Um die Wirksamkeit der Massnahmen sicherzustellen, soll ausserdem die Transparenz darüber verbessert werden, welche Mitarbeitenden (Rollen und Funktionen) an welchen Schulungen und Trainings teilnehmen. In internen Audits wird dieser Fortschritt überprüft. Empfehlungen für Trainings sollen risikobasiert ausgesprochen werden, d.h. mit Fokus auf die Themen, die im Sinne eines integrierten Geschäftsverhaltens für eine Funktion besonders relevant sind (z. B. Datenschutz für Mitarbeitende im Kundensupport oder Umweltschutz für Mitarbeitende im Kraftwerksbetrieb).

Zusammenfassende Informationen zu den SDGs 6, 9, 11, 12 und 15

Erläuterung der Relevanz für die BKW

Die Analyse der grössten Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette zeigte, dass die BKW als Energie- und Infrastrukturdienstleisterin bei weiteren globalen Herausforderungen einen Beitrag leisten kann: eine verlässliche Trinkwasserversorgung (SDG 6), widerstandsfähige Infrastrukturen (SDG 9), lebenswerte Siedlungen (SDG 11), Ressourcenschonung (SDG 12) und gesunde Ökosysteme (SDG 15).

Als diverses Netzwerk bietet die BKW eine Vielfalt an Kompetenzen sowie relevanten Produkten und Dienstleistungen, mit denen sie zur Erreichung dieser Ziele beiträgt. Die mit der Erreichung der SDGs verbundenen Herausforderungen stellen somit Chancen für das Geschäftsmodell der BKW dar.

Auf den folgenden Seiten werden für jedes SDG kurz die Bedeutung für die BKW und ein exemplarischer Beitrag vorgestellt.

Beiträge der BKW zu den SDGs 6, 9, 11, 12 und 15 im Jahr 2021



SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Trinkwasser ist eine Lebensgrundlage, und eine funktionierende Versorgung mit Trinkwasser und die Entsorgung von Schmutzwasser

gehören zum Grundbedürfnis unserer Gesellschaft. Da die Trinkwassernetze in der Schweiz teils Jahrzehnte alt sind, zieht dies Wasserverlust von circa 12 Prozent¹⁰ nach sich. Mit Dienstleistungen wie einem System zur Online-Überwachung von Wassernetzen, dem intelligenten Leckerkennungssystem LORNO¹¹ in Hydranten oder ressourcenschonenden Leitungssanierungen trägt die BKW zur Aufrechterhaltung der kritischen Trink- und Löschwasser-Infrastruktur bei. Darüber hinaus führt die schnelle Erkennung und Reparatur von Lecks zu Kosteneinsparungen bei den Kundinnen und Kunden, häufig Gemeinden.

Zudem ist Wasser elementar für einen zuverlässigen Betrieb der Wasserkraftwerke. Den damit verbundenen Einfluss auf wasserverbundene Ökosysteme verringerte die BKW 2021 im

Rahmen von Projekten zur ökologischen Sanierung und indem sie bis 2030 die freie Fischwanderung bei ihren Kraftwerken sicherstellt. Zusätzlich verbessert sie die Beeinträchtigungen durch Schwall und Sunk sowie den Geschiebehaushalt unterhalb der Kraftwerke.



Für Wasserinfrastrukturen der Zukunft steht die BKW Infra Services. Im Jahr 2021 hat die Hinni AG, ein Unternehmen der BKW Infra Services, die neueste Generation des LORNO-Kontrollsystems mit der Option FOX bei der Altis Group SA, einem LORNO-Kunden der ersten Stunde, installiert. Sie ermöglicht, zwischen Hydranten zu korrelieren und so Lecks präzise zu orten. Der Abschluss der Inbetriebnahme steht kurz bevor, und schon während der Testphase wurden einige für den Kunden erfreuliche Ergebnisse erzielt, d. h., vorhandene Lecks konnten geortet werden. In enger Zusammenarbeit zwischen der Altis Group SA und der Hinni AG läuft derzeit eine Kampagne bei der mit Datenanalysen und Untersuchungen im Feld Lecks erkannt, lokalisiert und Wasserverluste durch Reparaturen reduziert werden.



¹⁰Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches, «Statistische Erhebungen der Wasserversorgungen in der Schweiz, Betriebsjahr 2019

¹¹LORNO ist ein intelligentes Leckerkennungssystem, welches in Hydranten installiert wird und die Informationen aus dem Trinkwassernetz automatisch per Datenfunk zum Server sendet. Benutzer werden per E-Mail und/oder SMS informiert und können die Details online einsehen.



SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Zum Geschäftsmodell der BKW gehört der Aufbau einer verlässlichen und widerstandsfähigen Infrastruktur in Bezug auf die

Dezentralisierung der Energieversorgung oder durch den Klimawandel oder Cyber-Attacken denkbare Risiken. Das Unternehmen arbeitet an intelligenten Verteilnetzen und digitalen Lösungen, um die Netzinfrastruktur auch für Herausforderungen wie zunehmende «Prosumenten»¹², dezentrale Erzeugung sowie Elektrifizierung von Wärmeversorgung und Mobilität vorzubereiten.

Für die BKW als Infrastrukturdienstleisterin bieten neben den intelligenten Stromverteilnetzen auch der Bedarf nach zuverlässigen Daten- und Kommunikationsnetzen, nach effizienten, umweltfreundlichen Beleuchtungslösungen und ressourcenschonendem Bauen Geschäftschancen. Hier nutzt die BKW in vielen ihrer Projekte die Methode «Building Information Modeling» (BIM). Die Methode bildet die Realität als digitales Datenmodell ab, womit beispielsweise Bauvarianten simuliert, potenzielle Kollisionen zwischen Infrastrukturen frühzeitig erkannt und Ressour-

cen sparsam und zielgerichtet eingesetzt werden können.

2021 zeigte ausserdem deutlich, wie wichtig unter anderem Starkregenvorsorge, Entwässerungsplanung und Hochwasserschutz in Siedlungsgebieten sind. Mit der Erstellung und Umsetzung von Handlungskonzepten leistet die BKW einen Beitrag zur Vermeidung und Verringerung von Schäden für Menschen, Umwelt und Infrastrukturen bei extremen Wetterereignissen.



Die BKW konnte 2021 gemeinsam mit der DB Energie, einer Tochter der Deutschen Bahn, ein Pilotprojekt mit der BIM-Methode umsetzen. Im Raum Basel musste eine 132-Kilovolt-Überlandleitung aus den 1950er-Jahren ersetzt werden. Die Bahnstromleitung führt durch ein Gebiet, in dem Infrastruktureinrichtungen, Gewerbebauten und Wohnbebauungen dicht beieinanderliegen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wurde erstmalig für ein Freileitungsprojekt in Deutschland die BIM-Methode angewendet. So liess sich testen, welche Mehrwerte das digitale Planen und Bauen von Freileitungen mit sich bringt. Ziel der DB Energie war es, zusammen mit der BKW entsprechende Erfahrungen zu sammeln.

¹²Ein Verbraucher, der gleichzeitig Produzent ist. Zum Beispiel ein Eigenheim, welches Strom aus dem Netz bezieht, aber auch eigenen Strom mittels Photovoltaikanlage produziert und diesen punktuell ins Netz einspeist.



SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Neben wachsenden Siedlungsgebieten verbinden sich Wohn- und Arbeitswelten sowie Infrastrukturen und Verhalten von

Menschen immer stärker. Diese Lebensräume verlangen nach energieeffizienten Gebäuden, integrierten Netzinfrastrukturen, dezentraler erneuerbarer Energieerzeugung und modernen Verkehrslösungen. Auf diese Herausforderungen bietet die BKW Antworten mit ihren Kompetenzen in der Verkehrs- und Netzplanung, der Siedlungswasserwirtschaft, im Überflutungsschutz oder im Holzsystembau. Nachhaltige Architektur ist eine weitere Kernkompetenz, welche besonders bei BKW Engineering angesiedelt ist. Hinter dem geschützten Begriff **supergreen®** steht ein ganzheitliches Konzept, das Energie- und Ressourcenverbrauch, gesundheitliche Faktoren sowie Aufenthaltsqualität für Menschen einschließt.



Mit dem Konzept **supergreen®** konnten ingenhoven architects, ein Unternehmen von BKW Engineering, 2021 einen Wettbewerb für ein neues Stadtquartier in München gewinnen. Das Quartier soll lebendig und vielfältig sein und wird aus Wohnungen, Läden, Gastronomie, Kindertagesstätten, einem Pflegeheim sowie Büros bestehen. Vielfältige Grünflächen mit einem für alle Bewohnenden zugänglichen Garten sowie begrünten Dächern und Terrassen setzen hohe ökologische Standards. Die Verwendung von rezykliertem Beton, die Energieerzeugung aus Photovoltaik, intelligente Nutzung der Fernwärme und ein Cradle-to-Cradle-Ansatz¹³ ermöglichen ein klimaneutrales und energieoptimiertes Quartier. 40 Prozent der Wohnungen werden nach der Sozialgerechten Bodennutzung sozial gefördert oder preisgedämpft sein – das Quartier erhebt damit den Anspruch, eine Stadt für alle zu sein. Dieses Stadtquartier leistet einen starken Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung, da es neben dem SDG 11 auch auf die SDGs 7, 12 und 13 ein-zählt.

13 «Von der Wiege zur Wiege», Designprinzip für eine konsequente Kreislaufwirtschaft



SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Die Produktions- und Infrastrukturanlagen, welche die BKW realisiert, werden für eine Nutzung über Jahrzehnte gebaut. Darüber hin-

aus verlängern vorausschauende Instandhaltung und der Ersatz einzelner Komponenten die Lebensdauer funktionsfähiger Systeme. Kommen Anlagen an ihr Lebensende, sucht die BKW nach Möglichkeiten für die Weiterverwendung von Materialien und setzt auf Abfallvermeidung und Recycling. So wird es beispielsweise beim Rückbau des Kernkraftwerks Mühleberg gehandhabt. Wann immer sinnvoll und möglich, werden Materialien wiederverwendet oder recycelt. Die Splitterschutzsteine¹⁴ wurden gereinigt und mehrfach auf Radioaktivität geprüft, damit eine sichere Weiterverwendung gewährleistet ist. Anschliessend wurden sie zerkleinert und in mehreren Stufen zu Zement verarbeitet. Rund 1200 Tonnen Beton verbleiben so im Wertstoffkreis-

lauf und dienen auf diese Weise neuen Bauwerken. Auch die beiden Blocktransformatoren sind wertvolle Ressourcen. Einer konnte einer Weiterverwendung in einem anderen Kraftwerk zugeführt werden. Der zweite wurde fachgerecht demontiert und recycelt.



Ein verlängertes Leben für die Batterien aus Elektroautos: Mit einem gemeinsamen Pilotprojekt testen BKW Energy und das Start-up sun2wheel Lösungen für nachhaltigere Produktions- und Konsummuster. Nach circa 300 000 Kilometern in einem Elektroauto können die Batterien rund zehn weitere Jahre als sogenannter Second Use verwendet werden. Sie sind Speicher für überschüssigen Solarstrom und bieten die Möglichkeit, Lastspitzen beim Stromverbrauch zu brechen. Dieses Projekt trägt auf zwei Arten zum Ressourcenschutz bei: Zum einen wird die Lebensdauer bestehender Produkte sinnvoll verlängert, zum anderen braucht es keine zusätzlichen Produkte, welche die Funktionen ansonsten übernehmen müssten.



¹⁴ Grosse Betonelemente, die bei einer mechanischen Störung die Umgebung vor Turbinensplittern geschützt hätten.



SDG 15: Leben an Land

Bei der Realisierung von Kraftwerken oder Infrastrukturprojekten hält die BKW den Einfluss auf Ökosysteme und Landschaften so gering wie möglich. Die

Mehrheit ihrer Kraftwerke in der Schweiz ist «naturemade star»- oder «naturemade basic»-zertifiziert, und aktuell laufen rund 40 Projekte zur ökologischen Sanierung von Wasserkraftwerken. Neben diesen Sanierungsprojekten ist der Ökofonds ein wichtiges Instrument zur Wiederherstellung natürlicher Lebensräume und zur Förderung der Artenvielfalt. In bisher rund 300 Projekten wurden Auenlandschaften aufgewertet und Flussläufe revitalisiert, Trockenmauern wiederhergestellt und invasive Arten bekämpft. Damit entstehen wertvolle Ökosysteme und Rückzugsräume unter anderem für geschützte Arten.



Revitalisierungsarbeiten von Gewässerlebensräumen ziehen sich von der Planung bis zum Abschluss häufig über mehrere Jahre hin. Gefördert durch den Ökofonds, wurde bereits

2016 mit der gewässerökologischen Aufwertung der Simme in der Gemeinde Boltigen begonnen. Ziel war die Entstehung einer neuen Flusslandschaft mit Hecken- und Kleinstrukturen sowie einem Auenwald, welche das Vorkommen verschiedener Fisch- und Amphibienarten fördern. Bis Ende 2020 fanden weitere Projektoptimierungen wie die Reaktivierung des zwischenzeitlich abgetrennten Seitenarms und das zusätzliche Einbauen von Wurzelstöcken statt. So wurde eine gute Grundlage für die Entwicklung einer eigen-dynamischen Auenlandschaft geschaffen.

Neben konkreten Revitalisierungsprojekten setzt sich der Ökofonds kontinuierlich gegen die Ausbreitung invasiver Neophyten ein. Denn diese gefährden die einheimische Artenvielfalt, können Bachufer destabilisieren oder Gebäude schädigen und sogar gefährlich für die Gesundheit sein. Seit über zehn Jahren bekämpft der Ökofonds mit verschiedenen Partnern diese gebietsfremden Pflanzen und leistet damit einen Beitrag für gesunde heimische Ökosysteme.



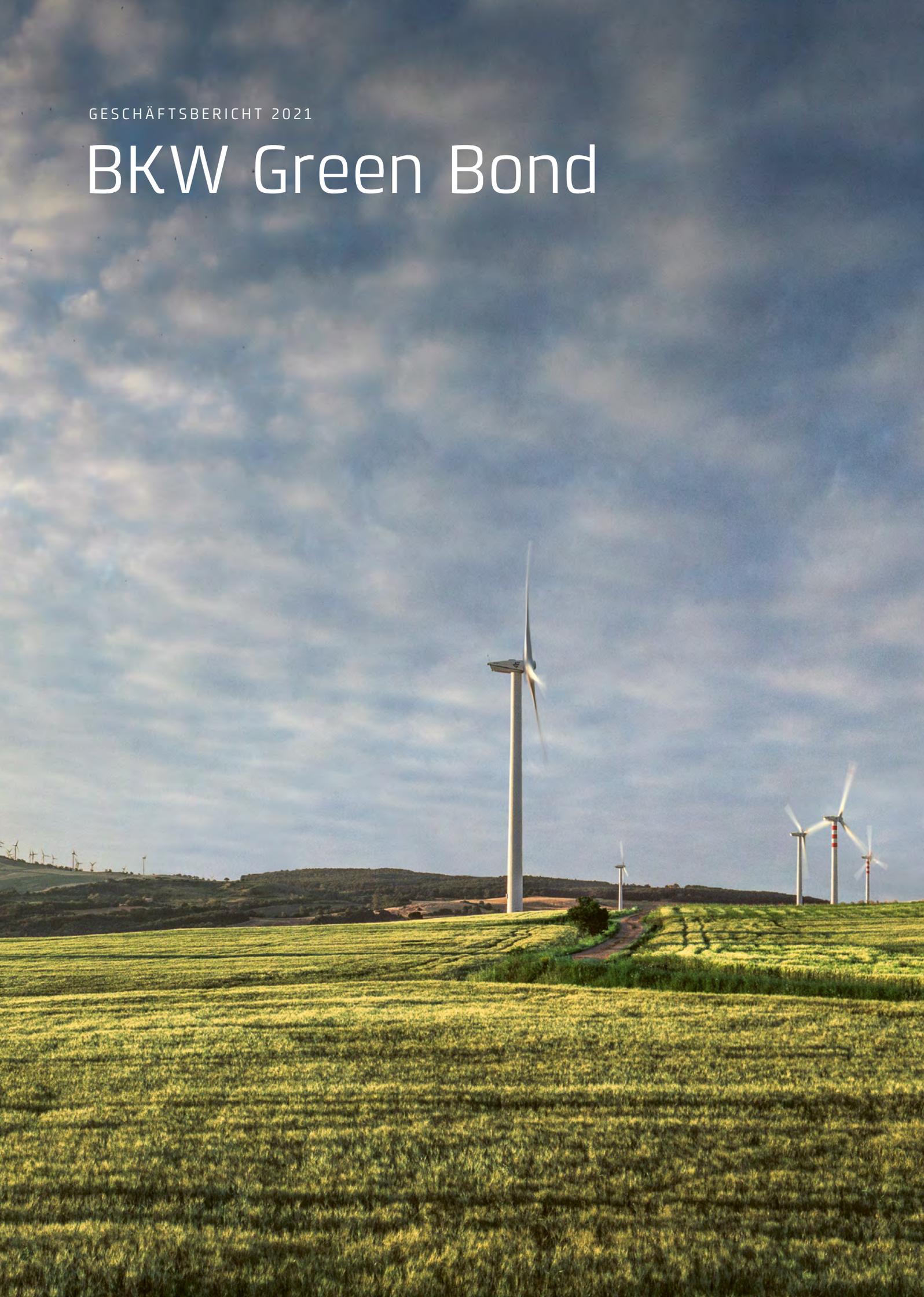


Die Zukunft gehört den erneuerbaren Energiequellen. Dazu zählt neben Sonnen- und Wasser- auch die Windenergie. Die BKW baut ihr Portfolio in mehreren europäischen Ländern stetig aus. Erfahren Sie mehr: www.bkw.ch/jgb21



GESCHÄFTSBERICHT 2021

BKW Green Bond



BKW GREEN BOND

Berichterstattung über Allokation und Wirkung



Sehr geehrte Anlegerinnen und Anleger
Sehr geehrte Damen und Herren

Als erstes börsenkotiertes Schweizer Unternehmen emittierte die BKW im Jahr 2019 einen Green Bond zum Börsenhandel. Anfang 2021 gelang es der BKW mit der KWO, den schweizweit ersten Green Bond für Speicher- und Grosswasserkraft zu emittieren.

Tiefe Zinsen und entsprechend reduzierte Anlagemöglichkeiten zwingen institutionelle Anleger zu Investitionen in alternative Anlageklassen wie Wind- oder Wasserkraft. Dadurch steigt die Nachfrage für derartige Projekte, wodurch die erzielbaren Kapitalrenditen sinken. Diese liegen oft unter den Renditeanforderungen der BKW. Auch wenn wir im Jahr 2021 Projekte für Photovoltaikanlagen in Italien erwerben konnten, würden wir unser Portfolio an erneuerbaren Energien gerne rascher ausbauen.

Wir kamen unserem Ziel, dass unsere Produktionskapazitäten bis 2023 zu 75% aus erneuerbaren Energietechnologien bestehen, durch den Baustart des neuen Wasserkraftwerks Arvigo in Calanca und die Inbetriebnahme eines Wasserkraftwerks Wiler-Kippel näher. Per Ende 2021 betrug der Anteil der erneuerbaren Produktionskapazität unverändert 74%.

Der Bau des Wasserkraftwerks Soubach kommt gut voran und die Kraftwerke in der Schweiz, Frankreich und Norwegen liefen planmässig. Die norwegischen Projekte «Herbaks-/Kvendalsfjellet» und «Geitfjellet», welche im Jahr 2020 in Betrieb genommen wurden, produzierten 2021 erstmals ganzjährig Strom. Das Projekt «Roan» war im Jahr 2021 vom Entscheid des Obersten Gerichtshofs in Norwegen bezüglich der Betriebsbewilligung betroffen. Der Betrieb der Anlagen ist durch das Urteil nicht unmittelbar berührt. Das zuständige norwegische Ministerium hat bestätigt, dass ein neues Verwaltungsverfahren erforderlich ist, das darauf abzielt, Ausgleichsmassnahmen zu finden, die sicherstellen, dass die

Rechte der samischen Rentierzüchter gewährleistet werden. Der diesbezügliche Dialog mit allen involvierten Stakeholdern und insbesondere den Samen wurde eingeleitet. Das Projekt «Roan» blieb im vergangenen Jahr am Netz.

Der im Jahr 2021 dem Green Bond zurechenbare produzierte Strom von 424.9 GWh entspricht dem Verbrauch von 94400 Haushalten¹ in der Schweiz. Die im gleichen Zeitraum vermiedenen CO₂e Emissionen betragen 6537.7 Tonnen respektive 14623 Tonnen seit Lancierung des Green Bonds. Gerne informieren wir Sie nachfolgend detailliert über die Allokation des Nettoerlöses sowie die Wirkung, welche wir mit den durch den Green Bond finanzierten Projekten im Jahr 2021 erzielt haben.



Ronald Trächsel
CFO

¹ Berechnungsbasis bildet der Verbrauch eines Haushalts mit 5-Zimmer-Wohnung von 4500 kWh/Jahr gemäss <https://www.strompreis.elcom.admin.ch>

Berichterstattung über Allokation und Wirkung

Zur Sicherstellung der Transparenz und der Qualität des ausgegebenen Green Bonds berichtet die BKW jährlich über die Allokation des Nettoerlöses

sowie die Wirkung. Zur Qualitätssicherung wurden für die Berichterstattung folgende Grundsätze definiert:

Berichterstattungsgrundsätze Green Bond

Installierte Leistung (MW)

Die installierte Leistung in Megawatt (MW) zeigt für Projekte in Betrieb die dem Green Bond zurechenbare installierte Leistung gemäss Inbetriebsetzungsdokumentation. Für im Bau befindliche Projekte zeigt die Leistung die dem Green Bond zurechenbare geplante Leistung gemäss Typenzertifikat des Herstellers oder gemäss Wasserkraftkonzession.

Die Angabe erfolgt in CO₂-Äquivalent (CO₂e), da die IEA nebst CO₂ auch die Treibhausgase CH₄ (Methan) und N₂O (Lachgas) berücksichtigt. Folgende Werte werden für die Berechnungen genutzt:

- Schweiz: 26.3 g CO₂e/kWh
- Frankreich: 54.1 g CO₂e/kWh
- Norwegen: 8.6 g CO₂e/kWh

Produktion (GWh)

Die Produktion in Gigawattstunden (GWh) zeigt die Produktion basierend auf den Produktionsdaten (Energiestatistik) des Jahres 2021, welche dem Green Bond zurechenbar ist.

Für die Projekte werden die direkten Emissionen gemäss treeze² herangezogen. Diese liegen für die Technologien Kleinwasserkraft und Wind onshore jeweils bei 0 g CO₂e/kWh.

Vermiedene Treibhausgasemissionen in CO₂e (t)

Die Green Bond Projekte erzeugen erneuerbaren Strom in den Ländern Norwegen, Frankreich und Schweiz. Bei der Berechnung der vermiedenen Emissionen legen wir die Annahme zugrunde, dass der durch die Green Bond Projekte erzeugte Strom ansonsten über den landestypischen Produktionsmix erzeugt worden wäre.

Die vermiedenen CO₂e in Tonnen (t) werden berechnet durch Multiplikation der dem Green Bond zurechenbaren Produktionsmenge eines Projektes mit dem CO₂e-Emissionsfaktor des Produktionsmix des Landes, in dem sich das Projekt befindet.

Die Emissionsfaktoren dieser Produktionsmixe legen entsprechend unsere Baseline. Wir greifen für alle Länder auf die aktuellen Daten der Internationalen Energieagentur (IEA)¹ zurück.

Allokation (Mio. CHF)

Die Allokation in Millionen Schweizer Franken (Mio. CHF) entspricht dem Betrag aus dem Nettoerlös des Green Bond, der auf die entsprechende Technologie allokiert wurde.

Allokation (%)

Die Allokation in % entspricht dem Anteil aus dem Nettoerlös des Green Bond, der auf die jeweilige Technologie allokiert wurde.

1 IEA Statistics Data Service: Emissions Factors, 2020 edition, released 11 September 2020

2 treeze Ltd. (Messmer A., Frischknecht R.) (2016): Umweltbilanz Strommix Schweiz 2014

Berichterstattung über Allokation und Wirkung

Technologie	Projekt	Land	Status	Inbetrieb- nahme Jahr	Dem Green Bond zurechenbare ...			Allokation ¹			
					Installierte Leistung MW	Produktion 2021 GWh	Vermei- dung CO ₂ e 2021 t	Mio. CHF	%		
Kleinwasser	Ragn d'Err ²	Schweiz	Betrieb	2016	2.3	7.0	183.2	25.0	12.5%		
	Schattenhalb			2017	1.3	3.9	101.6				
	Spiggebach			2017	0.8	2.9	75.3				
	Sousbach			2025	1.0	0.0	0.0				
Subtotal Kleinwasser					5.4	13.8	360.1				
Wind	Saint Germier	Frankreich	Betrieb	2017	7.1	21.7	1 173.5	175.0	87.5%		
	St. Julien du Terroux			2017	6.1	10.8	581.6				
	RAZ Energie 3			2017	13.4	25.6	1 386.3				
	Roan ³			2018	25.0	76.0	653.8				
	Marker			2019	43.9	143.2	1 231.6				
	Hitra II			Norwegen	Betrieb	2019	7.9			22.1	190.2
	Harbaks-/ Kvenndalsfjellet					2020	22.4			63.3	544.6
	Geitfjellet					2021	17.1			48.4	416.0
Subtotal Wind					142.9	411.1	6 177.6				
Nicht allokiert								0.0	0.0%		
Total					148.3	424.9	6 537.7	200.0	100.0%		
Total seit Emission						916.1	14 622.7				

- 1 Die Allokation beinhaltet die Finanzierung des Projekts Sousbach in Höhe von 5 Mio. CHF. Die restlichen 195 Mio. CHF wurden zur Refinanzierung eingesetzt.
- 2 Ragn d'Err: Gemäss Green Bond Framework kann die Lookback-Periode von 36 Monaten überschritten werden. Die Überschreitung ist transparent offenzulegen. Für das Projekt Ragn d'Err wurde diese Periode mit 38 Monaten knapp überschritten. Aufgrund der langen Projektlaufzeit wurde das Projekt trotz der knappen Überschreitung mit dem Green Bond refinanziert.
- 3 Roan: Gerichtsurteil hat neues Betriebsbewilligungsverfahren notwendig gemacht, für Details siehe Vorwort CFO.

Bericht des unabhängigen Prüfers über Allokation und Wirkung



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Geschäftsleitung der
BKW AG, Bern

Bern, 10. März 2022

Bericht des unabhängigen Prüfers

Wir wurden von BKW AG beauftragt, zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit die folgenden Informationen und Kennzahlen im Geschäftsbericht im Kapitel «BKW Green Bond» für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 zu prüfen:

- Die in der Tabelle «Berichterstattung über Allokation und Wirkung» auf Seite 151 enthaltenen Kennzahlen zur Allokation des Nettoerlöses sowie der Wirkung (nachstehend die «Kennzahlen»)

Unser Auftrag beschränkte sich auf die Prüfung der oben erwähnten Kennzahlen. Insbesondere haben wir folgende Informationen und Kennzahlen des Berichts nicht beurteilt:

- Andere Informationen als die oben aufgeführten Kennzahlen
- Kennzahlen für frühere Berichtsperioden
- Qualitative Aussagen



Kriterien

BKW AG definierte als massgebliche Kriterien (nachfolgend «die anwendbaren Kriterien»):

- «Berichterstattungsgrundsätze Green Bond», aufgeführt auf Seite 150
- Das BKW Green Bond Framework (online verfügbar auf der Homepage der BKW: www.bkw.ch)

Wir sind der Auffassung, dass diese Kriterien für die Durchführung unseres Auftrags zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit angemessen sind.

Die Quantifizierung der Treibhausgasemissionen ist aufgrund unzureichender wissenschaftlicher Kenntnisse bezüglich der Emissionsfaktoren und der erforderlichen Werte zur Addierung der Emissionen verschiedener Gase mit Unsicherheiten behaftet.



Verantwortung der Geschäftsleitung der BKW AG

Die Geschäftsleitung der BKW AG ist für die Auswahl der Kriterien sowie die Erhebung und Berichterstattung der Kennzahlen in Übereinstimmung mit den anwendbaren Kriterien verantwortlich. Diese Verantwortung umfasst die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung interner Kontrollen mit Bezug auf die Erstellung der Kennzahlen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen als Folge von Verstössen oder Irrtümern sind.



Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen des *International Code of Ethics for Professional Accountants (inklusive der International Independence Standards)* des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code) eingehalten. Der IESBA Code legt fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, berufliche Kompetenz und erforderliche Sorgfalt, Verschwiegenheit sowie berufswürdiges Verhalten fest.

Unser Unternehmen wendet den International Standard on Quality Control 1 an und unterhält dementsprechend ein umfassendes Qualitätssicherungssystem mit dokumentierten Regelungen und Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen.



Unsere Verantwortung

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage erhaltener Prüfungsnachweise eine Schlussfolgerung über die obengenannten Kennzahlen abzugeben. Wir haben unseren Auftrag in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt. Nach diesem Standard haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, um begrenzte Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Kennzahlen im Bericht in allen wesentlichen Belangen frei von falschen Darstellungen sind, ob aufgrund von Verstößen oder Irrtümern.

Gemäss unserer Auftragsbestätigung erstreckt sich unsere Sorgfaltspflicht im Rahmen dieses Auftrags einzig auf die Unternehmensführung der BKW AG.

Unter Berücksichtigung von Risiko- und Wesentlichkeitsüberlegungen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies beinhaltet die Beurteilung von Risiken wesentlicher falscher Angaben in den obengenannten Kennzahlen. Bei einer Prüfung zur Erlangung von begrenzter Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung von hinreichender Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine erheblich geringere Sicherheit gewonnen wird.



Unsere Vorgehensweise

Im Rahmen unserer Arbeiten haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Beurteilung der Angemessenheit der anwendbaren Kriterien und ihrer kontinuierlichen Anwendung
- Befragung von Mitarbeitenden an ausgewählten Standorten, die für die Informationssammlung, -konsolidierung und -berechnung der Kennzahlen verantwortlich sind, zur Beurteilung des Prozesses zur Erstellung des Berichts, des Berichterstattungssystems, der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen, soweit sie für die prüferische Durchsicht der Informationen relevant sind
- Beurteilung der Kennzahlen durch Einsichtnahme in die Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erhebung, Analyse und Aggregation der Informationen und deren stichprobenartige Überprüfung
- Analytische Überlegungen, Befragungen und Dokumenteneinsicht in Stichproben hinsichtlich der Erhebung und Berichterstattung der quantitativen Informationen
- Analytische Durchsicht des Berichts auf Plausibilität und Konsistenz mit den Kennzahlen

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Nachweise eine angemessene und ausreichende Grundlage für unsere Schlussfolgerung bilden.



Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, aus denen geschlossen werden müsste, dass die Kennzahlen im Bericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den anwendbaren Kriterien aufgestellt worden sind.

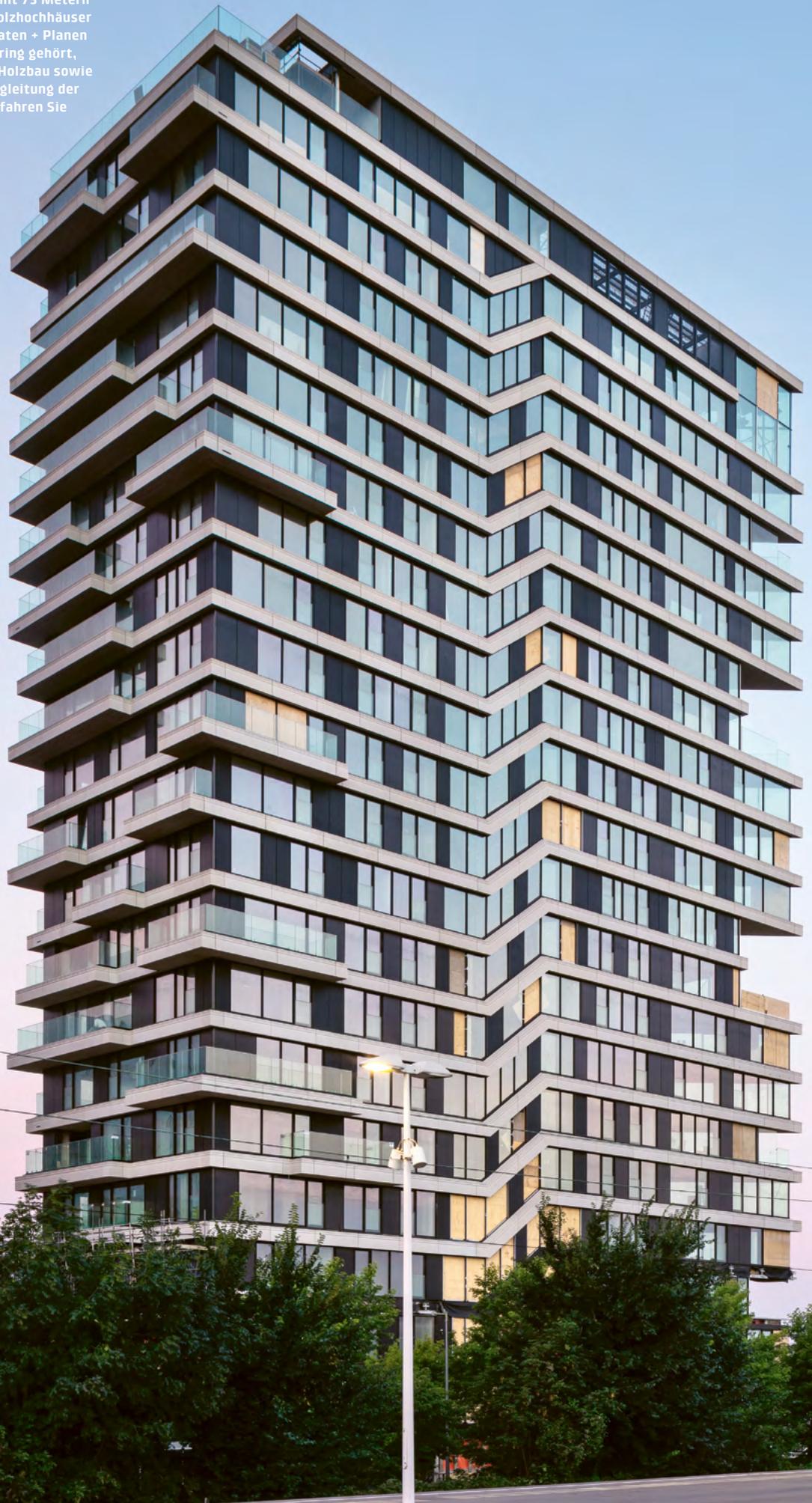
Ernst & Young AG

Mathias Zeller
Associate Partner

Mark Veser
Director



«HAUT» in Amsterdam ist mit 73 Metern Höhe eines der höchsten Holzhochhäuser der Welt. Die Assmann Beraten + Planen GmbH, die zu BKW Engineering gehört, hat die Tragwerksplanung Holzbau sowie die ingenieurtechnische Begleitung der Baustelle verantwortet. Erfahren Sie mehr: www.bkw.ch/gb21



GESCHÄFTSBERICHT 2021

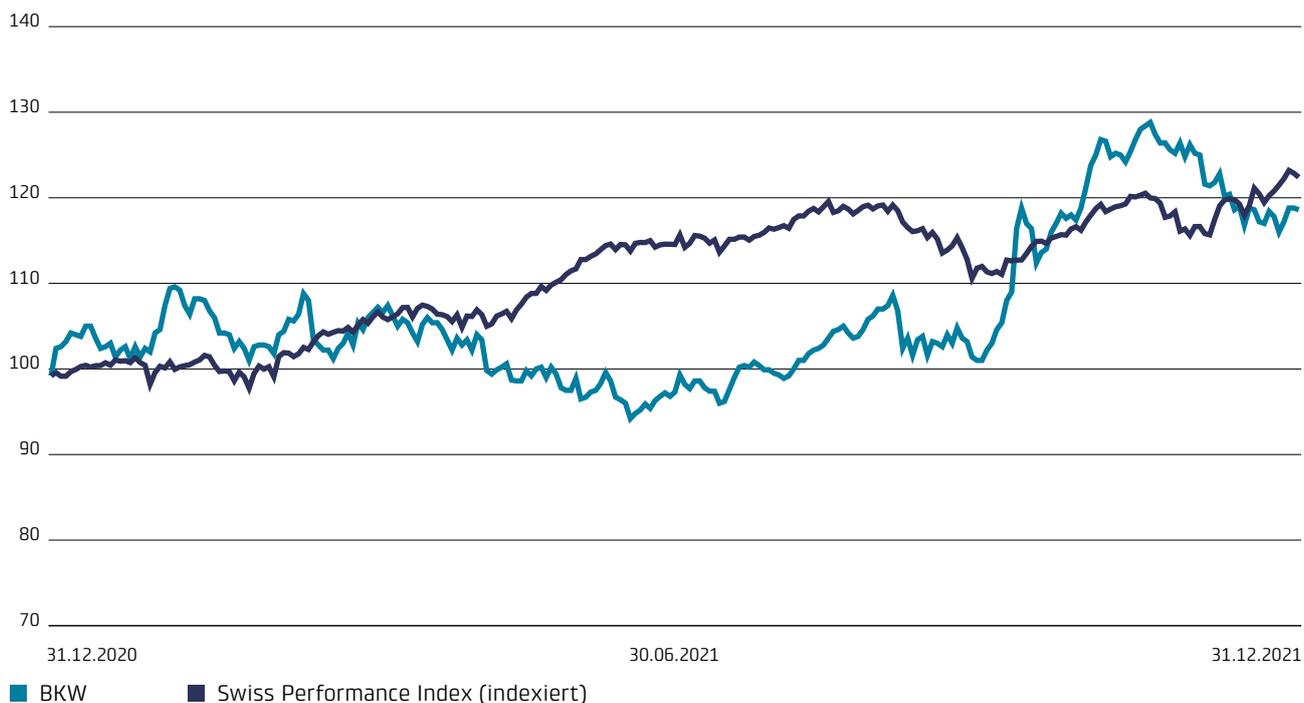
Informationen für Investoren



Wichtiges zur Aktie, zu den Anleihen und zum Finanzkalender

Kursentwicklung der BKW Aktie

31.12.2020 – 31.12.2021



Zum Jahresbeginn setzte die BKW Aktie den Aufwärtstrend fort. Im Februar und im März nach der Kommunikation des ausgezeichneten Jahresergebnisses 2020 stieg der Kurs auf beinahe CHF 110. Bis zur Jahresmitte pendelte sich der Aktienkurs bei rund CHF 100 ein, bevor er in der zweiten Jahreshälfte deutlich anstieg und zwischenzeitlich bei einem Höchstkurs von CHF 128.80 notierte. Das starke Halbjahresergebnis 2021 sowie auch der Capital Markets Day von

Ende Oktober mit der Kommunikation der ambitionierten Wachstumsziele für die nächsten fünf Jahre haben zu dieser Entwicklung positive Impulse gegeben. Gegen Jahresende kam es aufgrund von Gewinnmitnahmen zu einer leichten Kursabnahme. Die Aktie schloss bei CHF 118.60 und verzeichnete damit für 2021 eine starke Performance von 19.6%. Die kumulierte Gesamtaktienrendite beläuft sich für den Zeitraum ab 2014 bis zum 31. Dezember 2021 auf 433%.

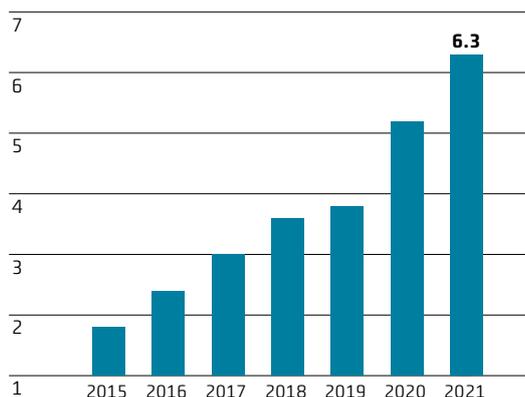
Die Aktien der BKW AG sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert.

Tickersymbol für SIX	BKW
Valorennummer	13.029.366
ISIN-Code	CH0130293662

Die BKW Aktie ist in folgenden Indizes enthalten: SPI, SPI Mid, SPI Extra, SPI ex SLI, SPI Select Dividend 20, Swiss All Share, UBS 100

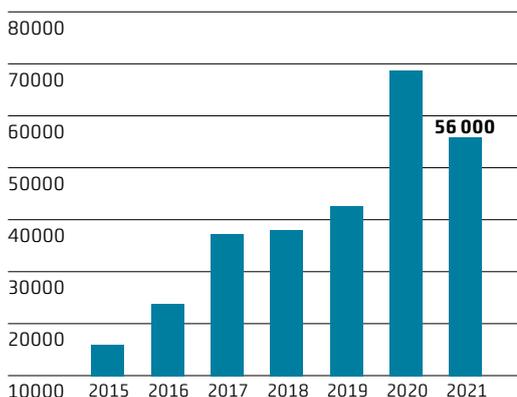
Börsenkapitalisierung

in Mrd. CHF (per 31.12.)



Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen SIX

in Stück



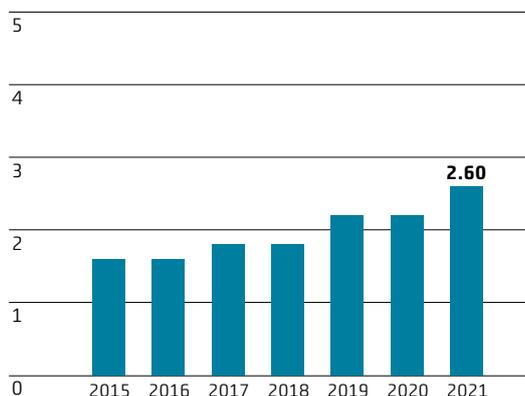
Dividendenpolitik und Aktienrendite

Die BKW strebt eine stetige Dividendenausschüttung an, basierend auf einer Ausschüttungsquote von 40 bis 50% des bereinigten Reingewinns.

Für das Geschäftsjahr 2021 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende von CHF 2.60 pro Aktie vor. Die Dividendenauszahlung erfolgt am 20. Mai 2022.

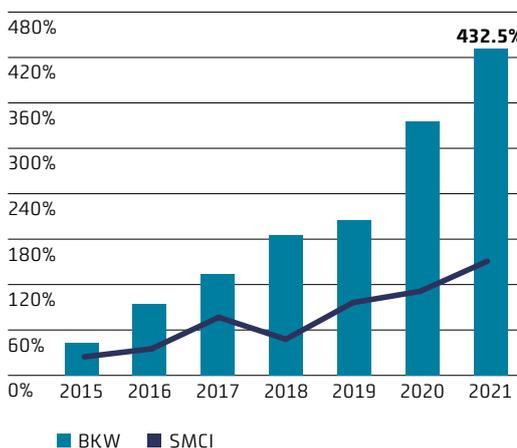
Dividende

in CHF



Gesamtaktienrendite

per 31.12. seit 2014



Vinkulierungsbestimmungen

Die Eintragung eines Erwerbers von Aktien der Gesellschaft in das Aktienbuch als Aktionär mit Stimmrecht kann aus folgenden Gründen verweigert werden:

a) wenn eine natürliche oder juristische Person oder eine Personengesellschaft durch einen Erwerb mehr als 5% des gesamten Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinigt. Dieselbe Beschränkung gilt für juristische Personen, Personengesellschaften, Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandverhältnisse, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf

andere Weise verbunden sind. Sie gilt überdies für alle natürlichen oder juristischen Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf den Aktienerwerb gemeinsam oder abgestimmt vorgehen;

b) wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Bedeutende Aktionäre

Per 31.12. hielten nach Kenntnis der BKW folgende Aktionäre mehr als 3% der Aktien:

	31.12.2020	31.12.2021
Kanton Bern	52.54%	52.54%
Groupe E AG	10.00%	10.00%

Der Anteil der vom Publikum gehaltenen Aktien, der sogenannte Free Float, beträgt 37.5%.

Kennzahlen pro Aktie

CHF	31.12.2020	31.12.2021
Ergebnis	6.86	5.77
Eigenkapital	70.05	74.24
Dividende	2.40	2.60
Dividendenrendite (%) ¹	2.4%	2.2%
Kurs-Gewinn-Verhältnis ¹	14.5	20.6
Jahresendkurs	99.20	118.60
Höchstkurs	103.20	128.80
Tiefstkurs	71.10	94.20

1 Bezogen auf Jahresendkurs

Anleihen

Per 31. Dezember 2021 hat die BKW folgende Anleihen ausstehend:

	Nominalbetrag	Laufzeit	Verfall	ISIN-Code
3%-Obligationenanleihe	200 Mio. CHF	2007–2022	27.04.2022	CH0030356718
0.75%-Obligationenanleihe	200 Mio. CHF	2018–2025	25.10.2025	CH0435590358
2.5%-Obligationenanleihe	300 Mio. CHF	2010–2030	15.10.2030	CH0117843745
0.25%-Green Bond	200 Mio. CHF	2019–2027	29.07.2027	CH0487087295

Die BKW hat am 27. Januar 2022 eine festverzinsliche, vorrangige Anleihe über 200 Mio. CHF ausgeben. Die Anleihe hat einen Coupon von 0% und eine Laufzeit von 2 Jahren und 8 Monaten. Die kurze Laufzeit der Anleihe fügt sich optimal in das bestehende Fälligkeitsprofil ein.

Die Platzierung der Anleihe erfolgte mit Blick auf die weiterhin günstigen Bedingungen auf dem Kapitalmarkt und die Finanzierung der Wachstumsstrategie zu vorteilhaften Konditionen. Die Anleihe wurde an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Liberierung erfolgte am 18. Februar 2022.

Finanzkalender

Generalversammlung	16. Mai 2022
Ex-Dividend Date	18. Mai 2022
Dividendenzahlung	20. Mai 2022
Veröffentlichung Halbjahresergebnis 2022	06. September 2022

Kontakt: investor.relations@bkw.ch

Zahlen & Fakten zur Produktion

	Energie- anteil ¹ %	Installierte Leistung, Anteil BKW MW	2020 Bezug BKW GWh	2021 Bezug BKW GWh	Abweichung %
Eigene Kraftwerke und Konzerngesellschaften					
Wasserkraftwerke					
Aarberg	100.0	15.0	80.5	79.1	-1.8
Bannwil	100.0	27.0	139.5	122.9	-11.9
Kallnach	100.0	8.1	65.9	59.7	-9.5
Kandergrund	100.0	18.8	103.1	91.9	-10.9
Mühleberg	100.0	45.0	151.4	159.6	5.5
Niederried-Radelfingen	100.0	15.0	77.7	69.4	-10.6
Spiez	100.0	18.6	105.9	99.9	-5.6
Simmentaler Kraftwerke AG	100.0	29.1	105.0	102.9	-2.0
Isch	100.0	1.4	7.6	5.8	-23.7
Société des forces électriques de la Goule SA	100.0	5.2	16.1	22.2	37.4
Elektrizitätswerke Wynau AG	100.0	20.2	85.5	79.2	-7.4
Total Wasserkraftwerke		203.4	938.2	892.7	-4.9
Fossil-thermische Kraftwerke					
Tamarete Energia S.r.l.	60.0	62.4	203.6	136.1	-33.2
Neue erneuerbare Energien					
Fotovoltaik Schweiz	100.0	12.3	11.9	11.5	-3.8
Biomasse Schweiz	100.0	1.3	20.6	18.1	-12.2
Kleinwasser Schweiz	100.0	33.2	146.5	128.7	-12.2
BKW Hydro Italia S.r.l.	100.0	59.8	215.9	179.3	-16.9
Juvent S.A.	100.0	24.2	84.7	77.6	-8.4
Parc Eolien Fresnoy Brancourt SAS	100.0	13.8	37.9	28.5	-24.7
Sameole Bois du Goulet SAS	100.0	10.0	26.2	20.2	-23.1
Ferme Eolienne St Julien du Terroux SAS	100.0	10.3	20.3	18.1	-10.7
Ferme Eolienne de Saint Germier SAS	100.0	10.0	32.9	30.6	-6.8
RAZ Energie 3 SAS	100.0	18.4	33.5	35.3	5.2
BKW Erneuerbare Energien GmbH	100.0	15.0	19.4	14.9	-23.0
BKW Holleben Wind GmbH	100.0	25.5	38.1	32.3	-15.3
BKW Bippen Wind GmbH	100.0	27.6	42.5	32.8	-22.8
BKW Dubener Platte Wind GmbH	100.0	40.0	60.0	49.4	-17.6
BKW Landkern Wind GmbH	100.0	8.0	15.8	12.3	-22.0
Wind Farm S.r.l.	100.0	41.4	50.6	55.9	10.4
Wind Farm Buglia S.r.l.	100.0	20.0	27.7	32.7	18.0
Wind International Italy S.r.l.	100.0	81.9	118.9	134.6	13.1
Volturino Wind S.r.l.	100.0	25.2	61.3	67.3	9.7
Green Castellaneta S.p.A.	100.0	56.0	120.2	114.1	-5.1
Marker Vindpark AS	100.0	54.0	194.4	176.0	-9.2
Total neue erneuerbare Energien		587.9	1 379.5	1 270.2	-7.9
Total eigene Kraftwerke und Konzerngesellschaften		853.7	2 521.4	2 298.9	-8.8

1 Aufgrund speziell vereinbarter Energielieferverträge kann der Energieanteil von der Beteiligungsquote am Gesellschaftskapital abweichen.

	Energie- anteil ¹ %	Installierte Leistung, Anteil BKW MW	2020 Bezug BKW GWh	2021 Bezug BKW GWh	Abweichung %
Beteiligungen und Bezugsrechte					
Wasserkraftwerke					
Bielensee Kraftwerke AG BIK	50.0	18.9	74.0	72.8	-1.7
Blenio Kraftwerke AG	12.0	50.0	111.6	110.4	-1.1
Electra-Massa AG	16.1	54.8	117.6	101.7	-13.5
Electricité de la Liègne SA	25.0	24.9	63.4	70.9	11.7
Engadiner Kraftwerke AG	29.7	121.8	441.0	401.1	-9.0
Grande Dixence SA	13.3	206.0	350.9	313.2	-10.8
Kraftwerke Hinterrhein AG	7.6	50.0	117.5	122.0	3.8
Kraftwerke Mattmark AG	11.1	29.3	75.4	63.7	-15.5
Kraftwerke Mauvoisin AG	19.5	82.2	230.5	225.2	-2.3
Kraftwerke Oberhasli AG	50.0	659.8	965.1	933.3	-3.3
Kraftwerk Sanetsch AG (KWS)	50.0	9.0	19.2	20.6	7.2
Maggia Kraftwerke AG	10.0	57.2	148.5	141.8	-4.6
Flumenthal	37.9	9.5	50.4	47.0	-6.7
Société des Forces Motrices du Châtelot SA	11.7	4.6	6.9	10.2	48.2
Argessa AG	63.0	20.8	57.5	55.8	-2.9
Total Wasserkraftwerke		1 398.9	2 829.8	2 689.7	-4.9
Kernkraftwerke					
Kernkraftwerk Leibstadt AG	14.5	177.5	1 316.0	698.3	-46.9
Cattenom	3.0	155.0	873.4	927.7	6.2
Total Kernkraftwerke		332.5	2 189.3	1 626.1	-25.7
Neue erneuerbare Energien					
HelveticWind Sendenhorst GmbH	100.0	4.2	22.8	17.8	-22.1
HelveticWind Lüdersdorf Parstein GmbH	100.0	6.5	42.5	36.5	-14.3
HelveticWind Wulkow GmbH	100.0	2.9	21.8	17.2	-21.0
HelveticWind Prötzel GmbH	100.0	5.2	15.3	0.0	-100.0
HelveticWind Gross Welle GmbH	100.0	5.8	30.6	26.4	-13.8
Solaranlage Mont-Soleil	100.0	0.2	0.6	0.5	-10.3
Total neue erneuerbare Energien		24.8	133.6	98.4	-26.4
Fossil-thermische Kraftwerke					
EP Produzione Livorno Ferraris S.p.A.	25.0	192.0	777.0	840.6	8.2
ENGIE Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG	33.0	235.0	201.0	1 140.4	467.3
Total fossil-thermische Kraftwerke		427.0	978.0	1 981.0	102.6
Nicht bewirtschaftete Energien aus Finanzbeteiligungen		137.4	330.9	384.6	16.2
Total Beteiligungen und Bezugsrechte		2 320.7	6 461.6	6 779.7	4.9
Total Produktion inklusive Bezügen und Finanzbeteiligungen		3 174.3	8 983.0	9 078.7	1.1

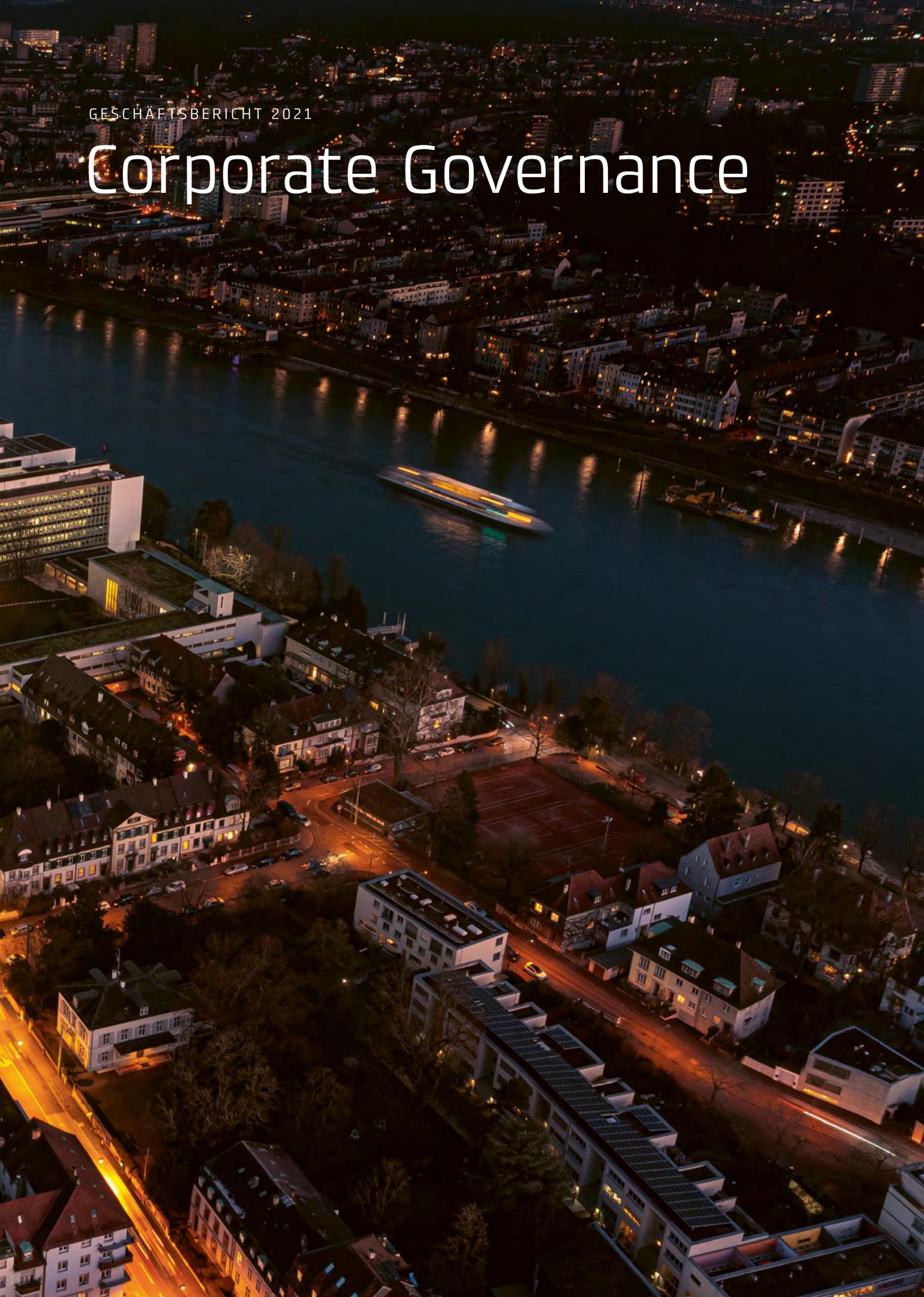
1 Aufgrund speziell vereinbarter Energielieferverträge kann der Energieanteil von der Beteiligungsquote am Gesellschaftskapital abweichen.



Zusammenwachsen von Automation und Elektro für zukünftige Lösungen – Roche setzt beim Bau des neuen Forschungszentrums «pRED Innovation Center» auf die firmenübergreifende Zusammenarbeit zweier Gesellschaften der BKW Building Solutions. Erfahren Sie mehr: www.bkw.ch/jgb21

GESCHÄFTSBERICHT 2021

Corporate Governance



Corporate Governance

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung der BKW messen einer guten Corporate Governance im Interesse ihrer Aktionäre und anderer Anspruchsgruppen wie Kunden, öffentlicher Körperschaften und Mitarbeitenden eine grosse Bedeutung bei. Die BKW gewährleistet Transparenz und ermöglicht ihren Aktionären und anderen Anspruchsgruppen, ihre Anlegeentscheide auf sachlicher Basis zu treffen.

Mit der Durchsetzung der anerkannten Corporate-Governance-Grundsätze sowie einem ausgewogenen Verhältnis von Führung und Kontrolle stellt die BKW eine regelkonforme, wertorientierte und nachhaltige Unternehmensführung sicher und trägt dadurch zur Steigerung des Unternehmenswerts bei. Die BKW integriert materielle Nachhaltigkeitsaspekte in ihre Unternehmensstrategie. Sie orientiert sich an regionalen wie globalen Herausforderungen und bindet verschiedene Anspruchsgruppen über Dialogprozesse ein. Zusätzlich zu den gesetzlichen Vorschriften sind die wesentlichen Regeln zur Corporate Governance der BKW in den Statuten, im Organisationsreglement und im Verhaltenskodex sowie in den Reglementen der Ausschüsse des Verwaltungsrats enthalten.

Die Managementstruktur der BKW ist so ausgestaltet, dass die Verantwortlichkeiten klar zugewiesen sind und einseitige Konzentrationen von Kompetenzen sowie Interessenkonflikte strukturell vermieden werden. So sind bei der BKW die Funktionen des Verwaltungsratspräsidenten und der CEO getrennt. Weiter hat kein Verwaltungsratsmitglied eine Exekutivfunktion inne. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats, ausgenommen des vom Kanton Bern delegierten Andreas Rickenba-

cher, wurden an der Generalversammlung im Mai 2021 einzeln zur Wahl gestellt. Dabei wird in der Zusammensetzung der Organe auf eine angemessene Diversität und Vertretung der Geschlechter geachtet.

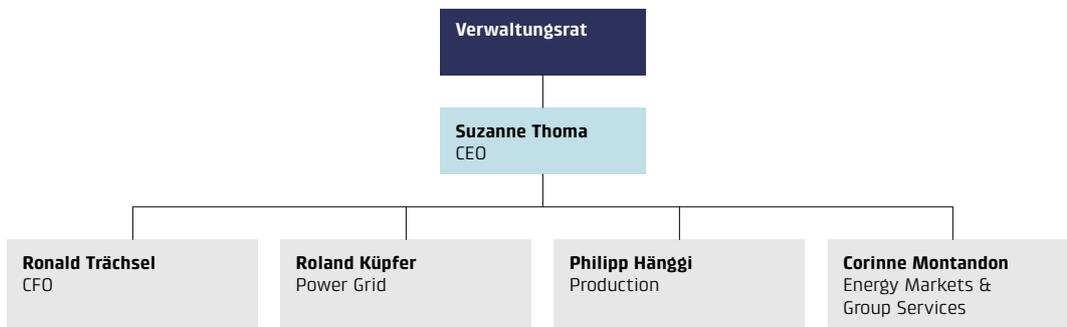
Die nachfolgenden Ausführungen richten sich nach den aktuellen Anforderungen der Richtlinie Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie nach dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance 2016 von economiesuisse. Die Vergütungen der obersten Unternehmensebene werden im Vergütungsbericht (vgl. Seiten 184 bis 199 des Geschäftsberichts) ausgewiesen. Massgebend für die publizierten Informationen sind die Verhältnisse am 31. Dezember 2021. Wesentliche Änderungen, die zwischen diesem Stichtag und dem Druck des Berichts beschlossen wurden oder eingetreten sind, werden in Ziffer 11 dieses Berichts aufgeführt. Auf der Website der BKW finden sich die Statuten der BKW AG unter www.bkw.ch/statuten, das Organigramm der Konzernleitung unter www.bkw.ch/organigramm, der Verhaltenskodex unter www.bkw.ch/verhaltenskodex sowie viele weitere Informationen. Der Bericht zur Nachhaltigkeit findet sich auf den Seiten 114 bis 144 sowie unter www.bkw.ch/nachhaltigkeit.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur der BKW ergibt sich aus nachfolgender Grafik und der Segmentberichterstattung unter Ziffer 6 auf den Seiten 35 bis 37 der Konzernrechnung der BKW Gruppe. Die jeweils aktuelle Organisation kann auf der Website der BKW unter www.bkw.ch/organigramm eingesehen werden.

Suzanne Thoma hat am 6. Dezember 2021 bekannt gegeben, dass sie im Verlauf des Jahres 2022 als CEO zurücktreten wird. Die Suche nach einer Nachfolgerin bzw. einem Nachfolger läuft.



Kotierte Konzerngesellschaften

Die Aktien der BKW AG mit Sitz in Bern sind seit dem 12. Dezember 2011 an der SIX Swiss Exchange kotiert. Am 31. Dezember 2021 betrug die Börsenkapitalisierung der BKW 6258.7 Mio. CHF.

Stammdaten BKW Aktien

Valorensymbol	BKW
Valorennummer	13.029.366
ISIN	CH0130293662
Handelswährung	CHF
Wertpapierart	Namenaktie

Konsolidierungskreis der BKW

Zum Konsolidierungskreis der BKW gehören nur Gesellschaften, die selbst nicht kotiert sind. Die einzelnen Beteiligungen der BKW an Gesellschaften, die in der Konzernrechnung voll konsolidiert werden, sind im Beteiligungsverzeichnis auf den Seiten 91 bis 96 der Konzernrechnung aufgeführt. Die Beteiligungsquote entspricht überall sowohl der kapital- als auch der stimmenmässigen Beteiligung.

1.2 Bedeutende Aktionäre

in %	Beteiligung per 31.12.2020	Beteiligung per 31.12.2021
Kanton Bern	52.54	52.54
Groupe E AG	10.00	10.00
BKW AG und Konzerngesellschaften	0.07	0.05

Es gibt keine weiteren Aktionäre, die im Berichtsjahr nach Art. 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) eine Beteiligung von mehr als 3 Prozent der Stimmrechte an der BKW gemeldet haben.

Unter dem Link <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html> können die Offenlegungsmeldungen nach Art. 120 FinfraG, die während des

Geschäftsjahres 2021 von der BKW über die elektronische Veröffentlichungsplattform der SIX Exchange Regulation veröffentlicht wurden, eingesehen werden.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die BKW hält keine Kreuzbeteiligungen über 5 Prozent an einer Gesellschaft ausserhalb der BKW Gruppe.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das Aktienkapital der BKW beträgt per 31. Dezember 2021 CHF 132'000'000.00 und ist eingeteilt in 52'800'000 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 2.50.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Aktienkapital

Die BKW verfügt per 31. Dezember 2021 weder über genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital.

2.3 Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

Das Aktienkapital der BKW ist in den Jahren 2019 bis 2021 unverändert geblieben.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Sämtliche 52'800'000 Namenaktien der BKW mit einem Nennwert von je CHF 2.50 sind voll liberiert. Alle Aktien sind gleichberechtigt. In der Generalversammlung berechtigt jede vertretene Aktie zu einer Stimme. Die Gesellschaft verzichtet auf den Druck und die Auslieferung von Urkunden für die Namenaktien. Jeder Aktionär kann jedoch kostenlos die Ausstellung einer Bescheinigung über seine Aktien verlangen.

Die BKW hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Die BKW hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien der BKW können nur durch Zession beziehungsweise nach den Bestimmungen des Bucheffektengesetzes übertragen werden. Die Zession muss der BKW angezeigt werden. Der Verwaltungsrat kann die Eintragung eines Erwerbers im Aktienbuch als Aktionär mit Stimmrecht verweigern, wenn dieser

- aufgrund der Eintragung über mehr als 5 Prozent des gesamten Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinigen würde oder
- die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Für Details der Eintragungsbeschränkung wird auf Art. 5 der Statuten verwiesen:
www.bkw.ch/statuten

Nominee-Eintragungen, das heisst Eintragungen von Aktionären, die im eigenen Namen, aber auf Rechnung Dritter Aktien erwerben, sind möglich, jedoch verfügen diese Aktien über kein Stimmrecht.

Für das Verfahren und die Voraussetzungen zur Aufhebung der Beschränkungen der Übertragbarkeit wird auf Ziffer 6.2 dieses Berichts verwiesen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die BKW hat keine Wandelanleihen ausstehend und keine Optionen ausgegeben.

3 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat (VR) besteht gemäss Statuten aus sieben bis zehn Mitgliedern. Er zählt zurzeit sieben nicht exekutive und unabhängige Mitglieder. Der Kanton Bern ist auf der Grundlage von Art. 19 der Statuten und Art. 762 OR berechtigt, zwei Mitglieder in den Verwaltungsrat abzuordnen. Derzeit nutzt der Kanton dieses Recht durch Abordnung eines Verwaltungsrats.

3.1 Mitglieder

Zusammensetzung	Funktion	Im Amt seit
Roger Baillod	Präsident, Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses	2021 (im VR seit 2013)
Dr. Carole Ackermann	Mitglied, Vorsitzende des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses	2018
Prof. Dr. Petra Denk	Mitglied, Mitglied des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses	2021
Hartmut Geldmacher	Vizepräsident, Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses	2011
Rebecca Guntern	Mitglied	2018
Andreas Rickenbacher ¹	Mitglied, Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses	2018
Kurt Schär	Mitglied, Stellvertreter der Vorsitzenden des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses	2012

1 Delegierter des Kantons Bern

Im Jahr 2021 wie auch in den drei vorangegangenen Jahren gehörte kein Mitglied des Verwaltungsrats zugleich der Konzernleitung der BKW oder der Geschäftsleitung einer Konzerngesellschaft an. Im Weiteren steht auch kein Mitglied in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit der BKW oder einer Konzerngesellschaft.

Austritt in der Berichtsperiode

Im Berichtsjahr ist der Verwaltungsratspräsident Urs Gasche mit Ablauf seiner Amtsperiode per Ende der ordentlichen Generalversammlung vom 7. Mai 2021 zurückgetreten.

3.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Roger Baillod (1958, CH)

Dipl. Betriebsökonom FH, dipl. Wirtschaftsprüfer

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

Seit 2017 Professioneller Verwaltungsrat und Unternehmensberater

1996–2016 Chief Financial Officer (bis 9.2016) und Mitglied der Konzernleitung von Bucher Industries AG in Niederweningen, Zürich (bis 12.2016)

Bedeutende Mandate

- Mitglied des Verwaltungsrats der Rieter Holding AG, Winterthur
- Mitglied des Verwaltungsrats der Klingelberg AG, Zürich
- Vizepräsident des Verwaltungsrats der Ed. Geistlich Söhne AG für chemische Industrie, Schlieren, sowie Mitglied des Verwaltungsrats der Tochtergesellschaft Geistlich Pharma AG, Wolhusen

Carole Ackermann (1970, CH, A)

Dr. oec. HSG

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

Seit 2007 CEO und Mitgründerin Diamondscull AG, Zug

2004–2007 Geschäftsleitungsmitglied Ionbond AG, Olten, CEO Ionbond China

1999–2004 Direktorin Saurer Group AG, Arbon

Bedeutende Mandate

- Mitglied des Verwaltungsrats der BVZ Holding AG, Zermatt
- Mitglied des Verwaltungsrats der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, Wallisellen
- Mitglied des Verwaltungsrats der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Wallisellen
- Mitglied des Verwaltungsrats der BNP Paribas (Suisse) SA, Genf
- Präsidentin des Stiftungsrats und des Verwaltungsrats der École hôtelière de Lausanne (EHL)
- Senior Lecturer BWL/Integrationsprojekt an der Hochschule St. Gallen

Petra Denk (1972, D)

Professorin für Energie- und Betriebswirtschaft, Prof. Dr.

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

Seit 2012 Geschäftsführerin des Instituts für Systemische Energieberatung GmbH an der Hochschule Landshut

Seit 2009 Professur für Energie- und Betriebswirtschaft

2001–2009 E.ON Energie AG, verschiedene Positionen, zuletzt Leiterin Portfolioentwicklung International

Bedeutende Mandate

- Mitglied des Aufsichtsrates der Aixtron SE, Herzogenrath
- Mitglied des Aufsichtsrates sowie Vorsitzende des Technologieausschusses der Pfisterer AG, Winterbach

Hartmut Geldmacher (1955, D)

Diplom-Kaufmann

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

Seit 2011 Selbstständiger Unternehmer

2002–2011 Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor der E.ON Energie AG, München

Bedeutende Mandate

- Mitglied des Aufsichtsrates sowie Vorsitzender des Bilanz-, Finanz- und Prüfungsausschusses der Bayernwerk AG, Regensburg

Rebecca Guntern Flückiger (1972, CH)

Eidg. dipl. pharm. Universität Basel, Bachelor of Business Administration

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

Seit 2020 Head Europe and Member of the Executive Committee, Sandoz

2018–2019 Head Cluster Europe, Sandoz Pharmaceuticals AG

2015–2018 Head Cluster BACH, Sandoz Pharmaceuticals AG

2013–2015 Head Strategie Accounts & Commercial Excellence WEMEA, Sandoz Pharmaceuticals AG

2011–2013 Country Head Spain & Zyperus, Sandoz Pharmaceuticals AG

2008–2011 Country Head Switzerland, Sandoz Pharmaceuticals AG

Bedeutende Mandate

- Mitglied des Verwaltungsrats verschiedener Ländergesellschaften von Sandoz in Europa

Andreas Rickenbacher (1968, CH)**Lic. rer. pol., Betriebswirtschafter****Beruflicher Hintergrund, Werdegang**

Seit 2016 Verwaltungsrat, Unternehmer, Unternehmensberater

2016–2018 Kantonsvertreter im Verwaltungsrat der Swissgrid AG

2006–2016 Regierungsrat des Kantons Bern, Volkswirtschaftsdirektor (bis 6.2016); Kantonsvertreter im Verwaltungsrat der Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB) (2006–2010, von Amtes wegen)

2004–2006 Inhaber Rickenbacher Projekte GmbH (Beratung in Marketing und Kommunikation; Verwaltungsratsmandate)

Bedeutende Mandate

- Mitglied des Verwaltungsrats der Bernexpo AG, Bern
- Mitglied des Verwaltungsrats der Aebi Schmidt Holding AG, Frauenfeld
- Mitglied des Verwaltungsrats der HRS Holding AG sowie verschiedener Tochtergesellschaften (Konzernstruktur), Frauenfeld
- Vizepräsident der Stiftung Switzerland Innovation, Bern
- Präsident des Vereins Intern. Lauberhornrennen Wengen, Lauterbrunnen

Kurt Schär (1965, CH)**Radio-TV-Elektroniker, Marketingplaner und Verwaltungsratsausbildung Swiss Board School****Beruflicher Hintergrund, Werdegang**

Seit 2014 Inhaber der Sunnsite Management AG, Verwaltungsratsmandate

2001–2014 CEO Biketec AG, Flyer Elektrowelo-Herstellerin, Huttwil

Bedeutende Mandate

- Mitglied des Verwaltungsrats der IE Engineering Group AG, Zürich
- Mitglied des Verwaltungsrats der Boss Info Holding AG, Farnern

3.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Die Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen ausserhalb der BKW Gruppe höchstens zehn Mandate in obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen in gewinnorientierten Unternehmen, maximal fünf davon in börsenkotierten Gesellschaften, und zehn Mandate in sonstigen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen, die sich im Handelsregister eintragen lassen müssen, innehaben. Ausnahmen und weitere Angaben sind in Art. 21 der Statuten unter www.bkw.ch/statuten festgelegt.

3.4 Wahl und Amtszeit

Mit Ausnahme des durch den Kanton Bern abgeordneten Vertreters werden die Mitglieder des Verwaltungsrats jährlich einzeln von der Generalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist unter Vorbehalt einer Altersgrenze von 70 Jahren möglich. Die Amtsdauer der im Sinne von Art. 762 OR vom Kanton Bern abgeordneten Mitglieder wird durch den Regierungsrat bestimmt.

Der Verwaltungsratspräsident und die Mitglieder des Vergütungs- und Nominationsausschusses wie auch der unabhängige Stimmrechtsvertreter werden ebenfalls jährlich einzeln von der Generalversammlung gewählt.

3.5 Interne Organisation**3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat**

Dem Verwaltungsrat obliegen die Oberleitung der Gesellschaft sowie die Oberaufsicht über deren Organe. Neben dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten sind keine weiteren speziellen Funktionen bestimmt. Der Sekretär muss nicht gleichzeitig Verwaltungsratsmitglied sein. Der Verwaltungsrat ist ein Kollektivorgan, in welchem der Verwaltungsratspräsident Leitungs- und Koordinationsaufgaben sowie die Aufsicht über die Umsetzung der Entscheide des Verwaltungsrats und die Abstimmung mit der CEO wahrnimmt. Seine Mitglieder haben unter Vorbehalt von konkreten Beschlüssen des Verwaltungsrats keine persönlichen Befugnisse gegenüber der Gesellschaft und können deshalb von sich aus keine Anordnungen treffen.

Der Verwaltungsrat kann durch Beschluss einen Teil seiner Aufgaben und Kompetenzen an Ausschüsse aus seiner Mitte übertragen. Den Verwaltungsrat unterstützen zwei ständige Ausschüsse: der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss sowie der Vergütungs- und Nominationsausschuss. Aufgaben, Organisation und Kompetenzen dieser beiden Ausschüsse sind im Einzelnen in Reglementen festgelegt, die durch den Verwaltungsrat genehmigt worden sind. Weiter kann der Verwaltungsrat für wichtige Einzelgeschäfte wie Grossinvestitionen, Allianzen und Kooperationen jederzeit Ad-hoc-Ausschüsse einsetzen. Bei allfälligen Ad-hoc-Ausschüssen wählt der Verwaltungsrat in der ersten Sitzung nach jeder Generalversammlung die Mitglieder aus seiner Mitte.

3.5.2 Verwaltungsratsausschüsse

Finanzprüfungs- und Risikoausschuss

Der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss besteht aus drei vom Verwaltungsrat gewählten Mitgliedern. Der Vorsitzende des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses wird ebenfalls vom Verwaltungsrat gewählt, dessen Stellvertreter durch den Finanzprüfungs- und Risikoausschuss.

Zusammensetzung Finanzprüfungs- und Risikoausschuss

Dr. Carole Ackermann	Vorsitzende
Kurt Schär	Stellvertreter der Vorsitzenden
Prof. Dr. Petra Denk	Mitglied

Der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei seiner Aufsicht im Bereich der finanziellen Führung der Gesellschaft und beantragt ihm die gebotenen Entscheide.

Aufgaben

- Erörterung der Konzernrechnung und der Halbjahreskonzernrechnung mit der Internen und der externen Revision
- Aufsicht über die unterstellte Interne Revision sowie Beurteilung der Tätigkeit der externen Revision und deren Zusammenarbeit mit der Internen Revision
- Vorbereitung der Wahl oder Abberufung der externen Revision und des Leiters der Internen Revision

- Beurteilung der Qualität des Rechnungswesens und der finanziellen Berichterstattung zuhanden des Verwaltungsrats aufgrund der Beurteilung durch die Interne und die externe Revision
- Beurteilung der Organisation und der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems
- Beurteilung der Compliance und der damit verbundenen Organisation
- Beurteilung der Risikosituation im Rahmen der Abschlüsse, des Budgets und der Mittelfristplanung zuhanden des Verwaltungsrats
- Regelmässige und zeitgerechte Berichterstattung an den Verwaltungsrat über seine Tätigkeit und die dabei erzielten Ergebnisse

Kompetenzen

- Genehmigung der Abrechnungen der vom Verwaltungsrat bewilligten Kredite, unter Vorbehalt der Berichterstattung an den Verwaltungsrat bei ausserordentlichen Kreditüberschreitungen
- Erteilung von Prüfungsaufträgen
- Pflege des direkten Kontakts durch die Vorsitzende und die Mitglieder des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses mit der Internen und der externen Revision sowie mit der CEO und dem CFO
- Festlegung der Entschädigungen des Leiters der Internen Revision und der Entschädigung der externen Revision

Vergütungs- und Nominationsausschuss

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss besteht gemäss Art. 24 der Statuten aus drei Mitgliedern, die jährlich einzeln durch die Generalversammlung aus dem Kreis der Verwaltungsratsmitglieder gewählt werden. Wiederwahl ist möglich. Im Übrigen konstituiert sich der Vergütungs- und Nominationsausschuss selbst.

Zusammensetzung Vergütungs- und Nominationsausschuss

Roger Baillod	Vorsitzender
Hartmut Geldmacher	Mitglied
Andreas Rickenbacher	Mitglied

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss befasst sich mit der Ausarbeitung von Grundsätzen für die Auswahl von Kandidaten für Verwaltungsrat und Konzernleitung sowie im Besonderen auf oberster Unternehmensebene mit der

Vergütungsstrategie und den Leistungszielen und -kriterien der BKW Gruppe. Er unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festlegung und Bewertung des Vergütungssystems und der Vergütungsgrundsätze sowie bei der Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung betreffend die Gesamtbeträge der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Der Vergütungs- und Nominationsausschuss stellt dem Verwaltungsrat Antrag über die im Rahmen seiner Zuständigkeit behandelten Geschäfte.

Aufgaben und Kompetenzen des Vergütungs- und Nominationsausschusses sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 187 bis 189 beschrieben.

Temporäre Nominationsausschüsse

Für die konkrete Suche von Nachfolgern hat der Verwaltungsrat im Jahr 2021 gestützt auf Art. 20 Abs. 3 der Statuten zwei Temporäre Nominationsausschüsse gebildet. Der erste befasste sich im ersten Quartal des Jahres mit der Evaluation der Nachfolge von Roger Baillod aufgrund dessen Wahl zum Präsidenten. Dieser erste Temporäre Nominationsausschuss setzte sich zusammen aus Urs Gasche, Roger Baillod und Hartmut Geldmacher.

Der zweite Temporäre Nominationsausschuss wurde im Dezember 2022 gebildet, um die Suche nach einer Nachfolgerin bzw. einem Nachfolger der CEO Suzanne Thoma einzuleiten, welche ihren im Verlauf des Jahres 2022 erfolgenden Rücktritt angekündigt hat. Der zweite Temporäre Nominationsausschuss setzt sich zusammen aus Roger Baillod, Andreas Rickenbacher und Rebecca Guntern.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung des Verwaltungsratspräsidenten oder des Vizepräsidenten mit Stellvertretungsfunktion, so oft es die Geschäfte erfordern; in der Regel finden in einem Geschäftsjahr sechs Sitzungen statt. Zudem kann jedes Mitglied vom Verwaltungsratspräsidenten unter Angabe der Gründe schriftlich die Einberufung einer Sitzung verlangen. Die Termine für die ordentlichen Sitzungen werden frühzeitig festgelegt, sodass grundsätzlich alle Mitglieder persönlich teilnehmen. Vor den Verwaltungsratsitzungen erhält jedes Mitglied

Unterlagen, mit denen es sich auf die Tagesordnungspunkte vorbereiten kann. Die CEO und die weiteren Mitglieder der Konzernleitung nehmen mit beratender Stimme an jeder Verwaltungsratsitzung teil, soweit der Verwaltungsratspräsident nichts anderes anordnet. Zu den Sitzungen können zudem auch mit beratender Stimme leitende Angestellte des Konzerns, Mitglieder der Revisionsstelle der BKW und andere Fachleute beigezogen werden. Der Sekretär des Verwaltungsrats, Stefan Emmenegger, ist bei den Verwaltungsratsitzungen anwesend. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse an Sitzungen oder in Telefon- oder Videokonferenzen und ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder an der Sitzung anwesend ist oder an der Telefon- oder Videokonferenz teilnimmt. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichtscheid. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Das Protokoll wird nach Freigabe durch den Verwaltungsratspräsidenten den Verwaltungsratsmitgliedern zugestellt und an der nachfolgenden Sitzung genehmigt. Im Geschäftsjahr 2021 fanden sechs Sitzungen mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von 3.5 Stunden des Verwaltungsrats unter Beisein der CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung statt. Zudem hat er noch zwei Sitzungen mit einer Dauer von je 2 Stunden in Abwesenheit der Konzernleitung durchgeführt. Externe Experten wurden im Jahr 2021 nicht beigezogen.

Der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss hält gemäss seinem Reglement jährlich mindestens vier ordentliche Sitzungen ab. Die CEO, der CFO, der Leiter Accounting & Tax sowie der Leiter der Internen Revision nehmen in der Regel an den Sitzungen teil. Bei Bedarf kann der Vorsitzende die Prüfer der externen Revision, weitere Mitglieder der Konzernleitung, der erweiterten Konzernleitung, des Senior Managements sowie externe Experten als Auskunftspersonen beziehen. Im Geschäftsjahr 2021 hat der Ausschuss vier ordentliche Sitzungen mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von 3 Stunden abgehalten. An zwei Sitzungen hat die externe Revision teilgenommen.

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss tagt gemäss seinem Reglement, so oft es die

Geschäfte erfordern, mindestens aber dreimal jährlich. An den Sitzungen des Vergütungs- und Nominationsausschusses nimmt die CEO in der Regel mit beratender Stimme teil und hat ein Antragsrecht. Sie nimmt nicht an Sitzungen teil, in denen ihre eigene Vergütung und/oder Leistung erörtert werden. Bei Bedarf kann der Vorsitzende weitere Mitglieder der Konzernleitung, der erweiterten Konzernleitung sowie externe Experten als Auskunftspersonen beiziehen. Im Geschäftsjahr 2021 hat der Vergütungs- und Nominationsausschuss drei ordentliche Sitzungen mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von drei Stunden abgehalten. Zudem hielt der Vergütungs- und Nominationsausschuss weitere neun ausserordentliche Sitzungen und Videokonferenzen ab, an welchen er sich insbesondere mit der Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung, der Vergütung von CEO und Präsident des Verwaltungsrats sowie der Vergütungspolitik befasste. Im Jahr 2021 haben keine externen Experten an Sitzungen des VNA teilgenommen.

Sowohl der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss als auch der Vergütungs- und Nominationsausschuss sind verhandlungs- und beschlussfähig, wenn die Mehrheit ihrer Mitglieder anwesend ist, und fassen ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid.

3.6 Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht der BKW Gruppe. Er hat die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Abs. 1 OR. Zusätzlich kann er in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht durch Gesetz oder Statuten der Generalversammlung zugeteilt sind.

Gestützt auf Art. 20 der Statuten hat der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung vollumfänglich an die CEO delegiert und deren Kompetenzen im Organisationsreglement festgehalten. Die CEO ist Vorsitzende der Konzernleitung und wird durch die Mitglieder der Konzernleitung unterstützt. Sie ist für die operative Führung des Konzerns zuständig und vertritt den Konzern gegen aussen.

Die Konzernleitung besteht aus der CEO, dem CFO und den Leitern der Geschäftsbereiche Power Grid, Production und Energy Markets & Group Services. Entscheide der Konzernleitung werden unter Einbezug der übrigen Mitglieder der Konzernleitung durch die CEO getroffen. Die übrigen Mitglieder der Konzernleitung haben ein Mitsprache- und Antragsrecht. Im Geschäftsjahr 2021 tagte die Konzernleitung in der Regel alle zwei Wochen. Die Sitzungen haben im Durchschnitt drei bis fünf Stunden gedauert. Die Konzernleitung unterstützt die CEO in ihrer Verantwortung zur operativen Führung der BKW Gruppe. Die unmittelbare Führung der Geschäftsbereiche erfolgt durch die jeweiligen Geschäftsbereichsleiter. Im Rahmen ihrer Kompetenzen kann die Konzernleitung Aufgaben und Befugnisse delegieren. Zudem bereitet sie Geschäfte vor, die in die Beschlusskompetenz von übergeordneten Organen fallen.

Kompetenzen des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat hat neben den ihm von Gesetzes wegen und gemäss den Statuten vorbehaltenen Geschäften insbesondere folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Definition der Raison d'être
- Definition der übergeordneten Unternehmensstrategie
- Genehmigung von Geschäften von hoher strategischer Relevanz, gemessen an der Raison d'être und möglichen wirtschaftlichen Folgen, oder von Einzelvorhaben, welche erkennbar erhebliche negative Folgen für die Aussenwirkung der BKW haben können
- Genehmigung von Geschäften, welche weder im Budget noch in der Mittelfristplanung vorgesehen sind, wenn die Investitionen für die BKW einen Betrag von 25 Mio. CHF übersteigen
- Genehmigung der Ausdehnung des geografischen Tätigkeitsbereichs in neue Länder
- Genehmigung der rechtlichen Organisation sowie der obersten Managementstruktur (Konzernleitung)
- Genehmigungen im Finanzwesen wie Budget und Planungen, Abschlüsse und Geschäftsbericht, Rechnungslegungsstandards und Grundsätze der Finanzkontrolle sowie Festlegung der Finanzierungs- und Anlagepolitik der BKW Gruppe

- Genehmigung der Grundsätze für das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement der BKW Gruppe und Beurteilung der wesentlichen Risiken
- Sicherstellen der Einhaltung der anwendbaren Normen (Compliance)

Kompetenzen der CEO

Die CEO hat insbesondere folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Verbindung von Unternehmensstrategie und operativer Geschäftsführung durch
 - (I) Sicherung des wirtschaftlichen Erfolges im Rahmen der gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen
 - (II) Ausarbeitung der Hauptstossrichtungen bei der Umsetzung der übergeordneten Unternehmensstrategie einschliesslich ihrer Finanzierung zuhanden des Verwaltungsrats
 - (III) Sicherstellung der vom Verwaltungsrat festgelegten strategischen Ausrichtung
 - (IV) Leitung der operativen Geschäftsführung des Unternehmens
 - (V) Berichterstattung über den Erfolg von Geschäften mit hoher strategischer Bedeutung, welche durch den Verwaltungsrat genehmigt worden sind; in der Regel ca. zwei Jahre nach deren Genehmigung
- Vorbereitung der Finanzpläne des Unternehmens und die Verantwortung für die Gesamtheit der finanziellen Ergebnisse gemäss den durch den Verwaltungsrat bestimmten Zielen
- Entscheidung über die Ausgestaltung der Organisation und der Aufgaben und Kompetenzen der Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen der Vorgaben des Verwaltungsrats
- Ernennung weiterer Mitarbeitenden der BKW Gruppe, namentlich Leiterinnen und Leiter von Geschäftseinheiten für ihren Aufgabenbereich zu Mitgliedern der erweiterten Konzernleitung
- Führung der Konzernleitung und der der CEO unterstellten Personen
- Erstellung der Leistungsbeurteilung und Vorbereitung der Vergütungsüberprüfung und -bemessung für die Mitglieder der Konzernleitung zuhanden des Vergütungs- und Nominationsausschusses
- Beaufsichtigung der Konzernleitung und Einrichtung passender Aufsichtsorgane, damit das Unternehmen in Übereinstimmung mit den definierten Zielen, den geschäftlichen Notwendigkeiten und den vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen handelt
- Vermittlung zwischen Konzernleitung und Verwaltungsrat, um eine frühzeitige und präzise Information des Verwaltungsrats sicherzustellen
- Gewährleistung der Einhaltung der Raison d'être, der Reglemente und der Verhaltensrichtlinien und der Übereinstimmung mit den anwendbaren rechtlichen und statuten-gemässen Anforderungen
- Repräsentation des Unternehmens gegenüber den Mitarbeitenden und Dritten, insbesondere Sicherstellen einer effektiven Kommunikation mit den Aktionären und Stakeholdern, einschliesslich Repräsentanten von Regierungen, Regulatoren und Organisationen
- Unterstützung des Präsidenten in seiner Aufgabe, den Verwaltungsrat zu leiten und die Verwaltungsratssitzungen vorzubereiten
- Umsetzung der Beschlüsse des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Die CEO hat Aufgaben und Kompetenzen qualifizierten nachgeordneten Stellen übertragen und instruiert und überwacht diese entsprechend.

Kompetenzen der Konzernleitung

Die Konzernleitung hat insbesondere folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Leistung eines wesentlichen Beitrags zur Sicherung des wirtschaftlichen Erfolges im Rahmen der Konzernstrategie und der Vorgaben der CEO
- Aktive Teilnahme am Prozess der Leitung, Planung und Umsetzung der Unternehmensstrategie
- Koordination und gegenseitige Abstimmung der Aktivitäten und Geschäftstätigkeiten der einzelnen Geschäftsbereiche aus Sicht der übergeordneten Interessen der gesamten BKW Gruppe durch enge Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedern der Konzernleitung
- Vorschläge für die strategische Planung und deren Ausführung, Einführung und Überwachung
- Festlegung und Umsetzung der Grundsätze der Zusammenarbeit in der BKW Gruppe
- Ermittlung der zentralen Risiken und Risikomanagement

- Förderung von ethischem Verhalten sowie vom Einhalten externer und interner Regeln und Vorschriften
- Verantwortung für die Leitung der zugeordneten Geschäftsbereiche
- Entscheid über die Eintragung eines Erwerbers von Aktien in das Aktienbuch der BKW AG mit Stimmrecht, sofern der Entscheid nicht in die Kompetenz des Verwaltungsrats fällt. Diese Befugnis kann ganz oder teilweise an unterstellte Organisationseinheiten delegiert werden
- Vorbereitung, Umsetzung und Erstellung der Jahrespläne und Budgets

Die Konzernleitung kann durch Beschluss einen Teil ihrer Aufgaben und Kompetenzen oder die Vorbereitung, Ausführung und Überwachung von Entscheiden der Konzernleitung an Ausschüsse übertragen. Die Zusammensetzung, die Organisation sowie die Aufgaben und Kompetenzen von dauernden Ausschüssen sind in separaten Reglementen zu regeln. Aufgaben und Organisation der Ad-hoc-Ausschüsse sind im Beschluss zu deren Einsetzung jeweils im Einzelnen festzulegen. Die Konzernleitung hat derzeit für die Stilllegung des Kernkraftwerks Mühleberg einen Teil ihrer Aufgaben dem Konzernleitungsausschuss Projekt Stilllegung KKM übertragen.

Weitere Ausführungen zur Konzernleitung sind nachfolgend unter Ziffer 4 auf den Seiten 176 bis 178 zu finden.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat nimmt seine Oberaufsicht über seine Ausschüsse selbst wahr und beaufsichtigt die Arbeitsweise der CEO und der Konzernleitung mittels differenzierter Reportierungsprozesse und Einsichtsrechte in Geschäftsprozesse und Geschäftsfälle.

Der Verwaltungsrat wird in jeder Sitzung durch die CEO und durch die weiteren Konzernleitungsmitglieder über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle orientiert. Mindestens halbjährlich zum Halb- und zum Jahresabschluss

wird der Verwaltungsrat detailliert über den Geschäftsgang orientiert. Die BKW Gruppe verfügt über ein umfassendes elektronisches Management Information System (MIS). Der Präsident des Verwaltungsrats informiert sich in regelmässigen Treffen und Gesprächen auch ausserhalb der Sitzungen des Verwaltungsrats über den laufenden Geschäftsgang. Bei ausserordentlichen Ereignissen informiert die CEO den Verwaltungsratspräsidenten unverzüglich. Eine umfassende Information über das Risikomanagement erfolgt im Zusammenhang mit der Planung und den Abschlüssen.

Geschäfte, die durch den Verwaltungsrat zu behandeln sind, werden in der Präsidialsitzung vorbesprochen. Teilnehmende dieser Sitzung sind der Präsident des Verwaltungsrats, die CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung.

Kontrollinstrumente des Verwaltungsrats gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Einrichtung und Überwachung des Risikomanagements, der Compliance und der Internen Revision der BKW Gruppe.

Risikomanagement

Die Konzernleitung ist für die Umsetzung der Risikomanagementvorgaben des Verwaltungsrats verantwortlich. Unterstützt werden der Verwaltungsrat und die Konzernleitung durch die Geschäftseinheit Risk Management, die organisatorisch dem CFO unterstellt ist. Das Risk Management ist sowohl für das strategische Risikomanagement des Konzerns, das Kreditrisikomanagement als auch für das operative Risikomanagement von Handel und Treasury zuständig. Das Risk Committee und eine Fachorganisation Risk unterstützen die Konzernleitung und das Risk Management bei der Beurteilung der Risikosituation. Im Rahmen eines systematischen periodischen Risikomanagementprozesses werden Risiken der gesamten BKW Gruppe laufend identifiziert und bewertet sowie risikomindernde Massnahmen erarbeitet. Als Basis für den integrierten Risikomanagementprozess dient die ISO-31000-Norm.

Neben den Risiken aus der operativen Tätigkeit und der Strategie werden auch die externen Risiken wie z. B. Cyber Security und regulatorisches Umfeld beurteilt. Die Klima- und umweltrelevanten Themen sowie weitere nicht finanzielle Dimensionen, beispielsweise Reputation, sind ein integraler Bestandteil dieser Risikobeurteilung und werden somit stets mitberücksichtigt.

Der Schwerpunkt des operativen Risikomanagements lag im Jahr 2021 umso mehr auf den mit dem Energiegeschäft verbundenen Risiken, da sich die Energiemärkte bisher noch nie so volatil gezeigt haben. Der starke Preisanstieg sowie der Zusammenbruch ehemals zuverlässiger Korrelationen zwischen Strom und Commodities bereiten vielen klassischen auf überwiegend historischen Daten basierten Risikomodellen Schwierigkeiten. Die zeitnahe dynamische Anpassung der Modellparameter sowie die Ergänzung der Risikokennzahlen durch adäquate Stresstestszenario-Analysen sind deshalb aktuell von zentraler Bedeutung für eine effiziente und performante Steuerung von Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken.

Compliance

Der Verwaltungsrat hat die Einhaltung der anwendbaren Normen (Compliance), namentlich durch Genehmigung und regelmässige Überprüfung der Governance-Prinzipien und des Verhaltenskodex, sicherzustellen. Die CEO sorgt für eine angemessene Organisation und für die Durchführung der Kontrolle zur Einhaltung der anwendbaren Normen in allen Bereichen der BKW Gruppe. Sie erstattet dem Verwaltungsrat mindestens einmal jährlich einen entsprechenden Bericht. Zudem nimmt sie jährlich eine umfassende Risikobeurteilung vor und informiert den Verwaltungsrat über die Ergebnisse. Die Compliance-Risiken werden bei der BKW Gruppe konsistent zu einem hohen Standard erfasst, regelmässig besprochen,

bewertet und überwacht. Bei den Compliance-Risiken liegt der Fokus bei der Identifikation und Bewertung von allfälligen Verstössen gegen zwingende rechtliche Anforderungen und Verbote sowie für die Einhaltung der UN-Global-Compact-Prinzipien, zu deren Einhaltung sich die BKW mit ihrem Beitritt im Jahr 2021 verpflichtet hat. Als Massnahmen dienen risikobasierte Schulungen, Ad-hoc-Informationen zu neuen Entwicklungen, ein aktualisiertes Regelwerk, die Betreuung des Hinweisgebersystems sowie klare Beratungen.

Unterstützt werden der Verwaltungsrat und die Konzernleitung durch die Fachstelle Compliance.

Revision

Die Interne Revision erstattet zuhanden des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses quartalsweise Bericht über ihre Revisionstätigkeit. Diese umfasst im Besonderen die Berichterstattung über die Prüfung des internen Kontrollsystems der BKW, Transaktionen und Geschäftsprozesse im gesamten Konzern. Einmal pro Jahr berichtet die Interne Revision über die Realisierung der vom Finanzprüfungs- und Risikoausschuss festgelegten Revisionsplanung und die Umsetzung der an das Management aufgrund von durchgeführten Prüfungen abgegebenen Empfehlungen. Bei Vorliegen von schwerwiegenden Mängeln wie Feststellungen deliktischer Handlungen oder schwerer Verstösse gegen elementare Sorgfaltspflichten erstattet die Interne Revision dem Finanzprüfungs- und Risikoausschuss ebenfalls Bericht.

Die externe Revision der BKW ist die Revisionsstelle Ernst & Young AG, Bern. Diese berichtet jährlich in ihrem umfassenden Bericht an den Verwaltungsrat über die Revision der Jahresrechnung sowie Feststellungen zum internen Kontrollsystem.

4 Konzernleitung

Die fünfköpfige Konzernleitung setzt sich seit 1. Januar 2022 aus den folgenden Mitgliedern zusammen.

4.1 Mitglieder



Suzanne Thoma



Ronald Trächsel



Roland Küpfer



Philipp Hänggi



Corinne Montandon

Konzernleitung

Zusammensetzung	Funktion	Seit
Dr. Suzanne Thoma	CEO, in der Konzernleitung seit 2010	2013
Ronald Trächsel	CFO, Stellvertreter der CEO	2014
Dr. Roland Küpfer	Leiter des Geschäftsbereichs Power Grid	2017
Dr. Philipp Hänggi	Leiter des Geschäftsbereichs Production	2020
Dr. Corinne Montandon	Leiterin des Geschäftsbereichs Energy Markets & Group Services	2021

Austritte

Dr. Suzanne Thoma hat Anfang Dezember 2021 ihren Rücktritt angekündigt. Dieser wird erfolgen, sobald eine Nachfolgerin bzw. ein Nachfolger die Stelle als CEO antreten wird.

4.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Suzanne Thoma (1962, CH)

Dr. sc. techn., dipl. Chemieingenieurin ETH

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2013** CEO
2010–2013 Leiterin des Geschäftsbereichs Netze
2007–2009 Leiterin Division
 Automotive WICOR Group, Rapperswil
2002–2007 CEO Rolic Technologies Ltd

Bedeutende Mandate

- Mitglied des Verwaltungsrats der OC Oerlikon, Pfäffikon
- Mitglied des Verwaltungsrats der Sulzer AG, Winterthur
- Vizepräsidentin von Avenir Suisse

Mandate auf Anordnung der BKW

- Präsidentin des Verwaltungsrats der BKW Building Solutions AG, Ostermundigen

Ronald Trächsel (1959, CH)

Lic. rer. pol.

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2014** CFO
2008–2014 CFO Sika Konzern
2000–2008 CEO und CFO Vitra Konzern

Bedeutende Mandate

- Mitglied des Verwaltungsrats und Leitung Audit Committee der ContourGlobal PLC, London
- Mitglied des Verwaltungsrats der Valiant Holding AG, Luzern

Mandate auf Anordnung der BKW

- Mitglied des Verwaltungsrats der Kraftwerke Oberhasli AG, Innertkirchen

Roland Küpfer (1958, CH)

PhD in economics, MBA, dipl. El.-Ing. FH, dipl. Ing. FH Informatik

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2017** Leiter des Geschäftsbereichs Power Grid
2013–2017 CEO Technologiefirma Multiple Dimensions
2009–2013 CEO Cidor Group
2007–2009 Geschäftsleitungsmitglied ASCOM Security Communications, Internationalisierung
2001–2007 Leiter Division Schaffner Componenten, Mitglied der Gruppenleitung

Bedeutende Mandate

- Mitglied des Verwaltungsrats der Balluff AG, Bellmund

Mandate auf Anordnung der BKW

- Präsident des Verwaltungsrats der Arnold AG, Wangen an der Aare
- Mitglied des Verwaltungsrats der cc energie SA, Murten
- Präsident des Verwaltungsrats der BKW Infra Services AG, Wangen an der Aare

Philipp Hänggi (1968, CH)

Dr. sc. techn. ETH, exec. MBA HSG

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2020** Leiter des Geschäftsbereichs Production
2014–2019 Leiter Nuklear und Kohle, BKW Energie AG
2004–2014 Geschäftsführer swissnuclear, Alpiq Schweiz AG

Bedeutende Mandate

- keine

Mandate auf Anordnung der BKW

- Mitglied des Verwaltungsrats der Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt
- Mitglied des Verwaltungsrats der Kraftwerke Oberhasli AG, Innertkirchen
- Mitglied des Verwaltungsrats der Grande Dixence SA, Sion
- Mitglied des Verwaltungsrats der Nagra, Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle, Wettingen
- Präsident des Vorstandes von swissnuclear, Olten

Corinne Montandon (1976, CH)
Dr. rer. oec.

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

Seit 2021 Leiterin des Geschäftsbereichs
 Energy Markets & Group Services

2013–2020 Leiterin Strategie und Entwicklung
 Netze BKW

2012–2013 Leiterin Regulierungsmanagement
 BKW

Bedeutende Mandate

– keine

Mandate auf Anordnung der BKW

– Mitglied des Verwaltungsrats der Société
 de Forces Électrique de la Goule SA, St-Imier

4.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Die Mitglieder der Konzernleitung dürfen ausserhalb der BKW Gruppe höchstens sechs Mandate in obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen in gewinnorientierten Unternehmen, maximal drei davon in börsenkotierten Gesellschaften, und fünf Mandate in sonstigen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen, die sich im Handelsregister eintragen lassen müssen, innehaben. Die Konzernleitungsmitglieder sind verpflichtet, vor der Annahme solcher neuen Mandate die Genehmigung durch den Verwaltungsratspräsidenten einzuholen. Ausnahmen und weitere Angaben sind in Art. 21 der Statuten unter www.bkw.ch/statuten festgelegt.

4.4 Managementverträge

Die BKW hat keine Managementaufgaben an Dritte übertragen, welche ausserhalb des Konzerns stehen.

5 Vergütungen und Beteiligungen

Alle Angaben zu den Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung befinden sich im Vergütungsbericht auf den

Seiten 184 bis 199. Die Angaben zu den Beteiligungen sind im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 108 zu finden.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die nachfolgenden Bestimmungen sind den Statuten der BKW entnommen. Diese sind unter www.bkw.ch/statuten abrufbar.

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Im Verhältnis zur Gesellschaft kann die Aktionärsrechte nur ausüben, wer im Aktienbuch als Aktionär mit Stimmrecht eingetragen ist. An der Generalversammlung existieren für die Aktionäre der BKW keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Jeder stimmberechtigte Aktionär kann seine Aktien in der Generalversammlung selbst vertreten oder durch einen anderen Aktionär oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Die Aktionäre können dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter auch elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen, wobei der Verwaltungsrat die Modalitäten bestimmt. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisung erhalten, enthält er sich der Stimme.

Öffentlich-rechtliche Körperschaften, juristische Personen und Handelsgesellschaften werden durch ihre Organe, Teilhaber bzw. gesetzlichen Vertreter oder mit schriftlicher Spezialvollmacht versehene Beauftragte vertreten.

In der Generalversammlung der BKW berechtigt jede Aktie, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen ist, zu einer Stimme. Bei Beschlüssen über die Entlastung des Verwaltungsrats haben die Aktionäre, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, kein Stimmrecht.

Der Vorsitzende bestimmt das Verfahren bei Abstimmungen und Wahlen abschliessend. Er

kann insbesondere eine offene Abstimmung oder Wahl jederzeit durch eine schriftliche und/oder elektronische Abstimmung bzw. Wahl wiederholen lassen, sofern nach seiner Meinung Zweifel am Ergebnis bestehen, oder ein geheimes Verfahren anordnen.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse, soweit das Gesetz es nicht anders bestimmt, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen gilt namentlich auch für die Erleichterung oder die Aufhebung der Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien.

6.3 Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Die Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag einberufen. Die Einberufung kann auch von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten, schriftlich unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge verlangt werden.

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Schweizer Franken vertreten, können bis spätestens 50 Tage vor der Generalversammlung die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

6.4 Eintragungen im Aktienbuch

Für die Bestimmung der Teilnahme- und Vertretungsberechtigung an der Generalversammlung ist der Stand der Eintragungen der Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch am fünfzehnten Tag vor der Generalversammlung massgebend.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die BKW hat den Grenzwert für eine Pflicht zum Übernahmeangebot gemäss Art. 135 des Finanzmarktinfrastukturgesetzes (FinfraG) in Art. 6 der Statuten auf 49 Prozent angehoben.

Für den Fall von Kontrollwechseln existieren keine Vereinbarungen oder Pläne zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats und/oder der Konzernleitung sowie weiteren Kadermitgliedern.

8 Revisionsstelle

Amtsdauer

Die Revisionsstelle der BKW wird jährlich gewählt. Zurzeit ist dies die Ernst & Young AG, die seit 1990 für die BKW im Amt ist. Der leitende Revisor wechselt regelmässig, mindestens alle sieben Jahre gemäss den rechtlichen Vorschriften. Seit 2018 ist Rico Fehr leitender Revisor, für das Jahr 2017 war dies Bernadette Koch und von 2012 bis 2016 Roland Ruprecht.

Honorare

Die Honorare der Revisionsstelle für Revisionsaufwendungen aus gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen der BKW und ihre konsolidierten Konzerngesellschaften beliefen sich für das Berichtsjahr auf CHF 1 022 000. Die Honorare für revisionsnahe Dienstleistungen (Prüfungen im Auftrag und nach Spezialgesetzen, Beratungen in Rechnungslegungsfragen) betragen CHF 108 000.

Informationsinstrumente der externen Revision

Die Aufsicht und Kontrolle gegenüber der Revisionsstelle ist ein wesentlicher Aufgabenbestandteil des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses (vgl. hierzu auch vorne unter Ziffern 3.5.1 und 3.5.2, auf den Seiten 169 bis 171, Aufgaben und Kompetenzen des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses). Der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss tagt ordentlicherweise viermal jährlich, wobei die Revisionsstelle teilweise an

diesen Sitzungen teilnimmt. Im Berichtsjahr 2021 hat die Revisionsstelle an einzelnen Traktanden einer ordentlichen Sitzung des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses teilgenommen.

Die Revisionsstelle beurteilt zuhanden des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses die Jahresrechnung nach OR sowie die Konzernrechnung. Gegen Ende des Jahres muss die Revisionsstelle dem Finanzprüfungs- und Risikoausschuss darlegen, welche Prüfungsschwerpunkte sie für das Folgejahr setzt und was sie dazu bewogen hat. Der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss muss diesen Prüfplan genehmigen und beauftragt die Revisionsstelle gelegentlich mit zusätzlichen spezifischen Prüfungen.

Die Leistungen der Revisionsstelle und deren Unabhängigkeit werden jährlich vom Finanzprüfungs- und Risikoausschuss beurteilt. Massgebende Kriterien hierfür sind die Qualität der Reportings und Prüfberichte, die Umsetzung der vom Finanzprüfungs- und Risikoausschuss genehmigten Prüfplanung sowie die Zusammenarbeit mit der Internen Revision. Hinsichtlich Unabhängigkeit wird geprüft, in welchem Verhältnis das budgetierte Prüfhonorar zu demjenigen von zusätzlichen Dienstleistungen der Revisionsgesellschaft steht und was diese zusätzlichen Dienstleistungen beinhalten.

9 Informationspolitik

Die BKW legt Wert auf eine rechtzeitige, transparente und umfassende Information ihrer Aktionäre und Kunden sowie der Öffentlichkeit und der Mitarbeitenden. Sie informiert die Medien regelmässig über wichtige Ereignisse aus ihrer Geschäftstätigkeit. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der börsenrechtlichen Bekanntgabepflicht veröffentlicht (Ad-hoc-Mitteilungen). Die Ad-hoc-Mitteilungen können zeitgleich mit der Meldung an die SIX Swiss Exchange und anschliessend noch während zweier Jahre abgerufen werden unter www.bkw.ch/medien

Zudem besteht die Möglichkeit, sich von der BKW per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Diese Dienstleistung wird angeboten unter www.bkw.ch/mediennewsletter

Über das Jahresergebnis informiert die BKW in Form eines Geschäftsberichts in elektronischer

Form. Der Geschäftsbericht kann unter www.bkw.ch/geschaeftsbericht21 heruntergeladen werden. Die BKW präsentiert zudem den Jahresabschluss an ihrer jährlichen Bilanzmedien- und Finanzanalystenkonferenz sowie an der Generalversammlung. Die genauen Daten für das laufende sowie das folgende Jahr sind abrufbar unter www.bkw.ch/finanzkalender

Der Halbjahresbericht sowie das Halbjahresergebnis per 30. Juni stehen elektronisch unter www.bkw.ch/halbjahresbericht21 zur Verfügung.

Die Verantwortlichen von Investor und Media Relations können via Website, E-Mail, Telefon oder auf dem Postweg kontaktiert werden. Die Kontaktdaten sind im Impressum auf Seite 200 und die Adresse des Hauptsitzes auf der Rückseite des Umschlags dieses Berichts aufgeführt.

10 Handelssperrenzeiten

Die BKW setzt generelle Handelssperren im Zusammenhang mit ihren Jahres- und Halbjahresabschlüssen. Diese gelten für sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und der erweiterten Konzernleitung; die Protokollführenden in Sitzungen des Verwaltungsrats, der Verwaltungsratsausschüsse und der Konzernleitung sowie für alle Mitarbeitenden, die bei der Erstellung der Jahres- und Halbjahresabschlüsse der BKW mitwirken oder davon bestimmungs-

gemäss Kenntnis erhalten. Die fixe Handelssperre gilt jeweils am Folgetag des massgeblichen Bilanzstichtags, also dem 1.1. bzw. 1.7. eines jeden Jahres, und dauert an bis zum Ablauf des Tages, an welchem die Veröffentlichung der Jahres- und Halbjahresergebnisse stattfindet. Während dieser Handelssperrenzeiten ist es den der Sperre unterliegenden Personen untersagt, mit Aktien der BKW AG zu handeln.

11 Wesentliche Änderungen seit dem 31. Dezember 2021

Organisatorische Änderungen

Keine wesentlichen Änderungen

versammlung vom 16. Mai 2022 Herr Martin à Porta zur Wahl in den Verwaltungsrat vor.

Personelle Änderungen

Im Verwaltungsrat hat Hartmut Geldmacher seinen Rücktritt auf Ende des Mandatsjahres angekündigt. Der Verwaltungsrat schlägt der General-

Dr. Suzanne Thoma hat Anfang Dezember 2021 ihren Rücktritt angekündigt. Dieser wird erfolgen, sobald eine Nachfolgerin bzw. ein Nachfolger die Stelle als CEO antreten wird.



Ein zuverlässiges und starkes Stromnetz ist das Rückgrat einer modernen Gesellschaft. BKW Power Grid nutzt die Möglichkeiten der Digitalisierung, um das Stromnetz der BKW anforderungsgerecht zu planen, zu bauen und zu betreiben. Erfahren Sie mehr: www.bkw.ch/gb21

Vergütungsbericht



VERGÜTUNGSBERICHT

Vergütungssystem unterstützt Unternehmenserfolg



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren

Der vorliegende Vergütungsbericht informiert über die Grundsätze der Vergütungen, Vergütungsprogramme und den Governance-Rahmen für die Vergütung des Verwaltungsrats und der Mitglieder der Konzernleitung der BKW. Er enthält detaillierte Angaben zu den Vergütungen, die im Geschäftsjahr 2021 an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung geleistet worden sind.

Während die BKW ihren Umsatz im Geschäftsjahr 2021 mit 15% wiederum stark steigern und ihren Wachstumskurs erfolgreich fortsetzen konnte, konnten die ambitionösen Ziele bei den Gewinnkennzahlen nicht ganz erreicht werden. Letzteres ist auf den negativen Einmaleffekt der ungeplant verlängerten Grossrevision des Kernkraftwerks Leibstadt zurückzuführen. Ohne diesen Effekt wären die Zielwerte übertroffen worden. Sämtliche Bereiche, Energie, Netze und Dienstleistungen, haben zum Umsatzwachstum beigetragen. Ebenso konnte der Börsenwert um weitere 20% gesteigert werden.

Der Vergütungsbericht erläutert die Auswirkungen dieser Ergebnisse auf die variable Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung im Berichtsjahr.

Wie bereits im Vergütungsbericht 2020 kommuniziert, hat der Verwaltungsrat das Vergütungssystem der Konzernleitung überarbeitet. Der kurzfristige variable Anteil in bar (Bonus) ist nun stärker gewichtet und als neue Leistungsindikatoren wurden der operative Reingewinn und die relative Aktienrendite der BKW eingeführt. Zudem erfolgt neu die Zuteilung von gesperrten Aktien nicht mehr auf der Basis des Durchschnittsaktienkurses während der Jahre 2014 und 2015, sondern auf der Basis des Durchschnittsaktienkurses der letzten zwei Kalenderjahre vor der Zuteilung. Das angepasste Vergütungssystem hat weiterhin zum Ziel, den langfristigen Unternehmenserfolg zu unterstützen und eine Übereinstimmung der Interessen des Managements mit denjenigen der BKW und ihren Aktionären sicherzustellen.

Weitere Einzelheiten zum Vergütungssystem werden in diesem Bericht beschrieben.

Die Vergütung der Konzernleitung wurde in den letzten Jahren schrittweise an das Marktniveau angeglichen, vor dem Hintergrund, dass die BKW sich in den letzten Jahren sehr stark entwickelt hat: Ende 2021 hat sie mit rund 10750 Mitarbeitenden einen Umsatz von 3554 Mio. CHF erwirtschaftet. Mit dieser Entwicklung ist auch eine massgebliche Steigerung des Unternehmenswerts einhergegangen.

An der Generalversammlung 2022 werden wir Ihnen den vorliegenden Vergütungsbericht im Rahmen einer konsultativen Abstimmung zur Genehmigung vorlegen. Sie werden feststellen, dass die ausbezahlten Vergütungen an Verwaltungsrat und Konzernleitung innerhalb der von der Generalversammlung genehmigten maximalen Vergütungen liegen.

Sie werden ebenso über den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats für die kommende Amtsperiode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung, wie auch über den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2023 bindend abstimmen. Beide Beträge sind unverändert zum Vorjahr.

Im Namen des Verwaltungsrats danke ich Ihnen für Ihre Unterstützung.

Freundliche Grüsse



Roger Baillod
Präsident des Verwaltungsrats

1 Vergütungspolitik der BKW

Die vom Verwaltungsrat festgelegte Vergütungspolitik der BKW leitet sich direkt aus der Strategie der BKW ab und bezweckt insbesondere die Förderung der langfristigen Unternehmensinteressen. Sie ist nach den folgenden Prinzipien ausgerichtet.

Verwaltungsrat (VR)

Um die Unabhängigkeit der Verwaltungsräte in ihrer Aufsichtstätigkeit zu stärken, erhalten sie ausschliesslich eine fixe Vergütung und Sitzungsgelder in bar. Zudem haben sie die Möglichkeit, eine begrenzte Anzahl Aktien des Unternehmens zu Vorzugsbedingungen zu erwerben.

Konzernleitung (KL)

Das Vergütungssystem ist darauf angelegt, für die entscheidenden Funktionen die am besten geeigneten Personen rekrutieren und langfristig halten zu können. Zudem soll es so ausgestaltet sein, dass die Interessen der obersten Geschäftsleitung mit den Interessen des Unternehmens und seiner Aktionäre übereinstimmen mit dem Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Das Vergütungssystem basiert auf den folgenden Grundsätzen:

Leistungs- gerechtigkeit	Markt- und interne Gerechtigkeit
Kontinuität und Stabilität	Einfachheit

Leistungsgerechtigkeit

Die Vergütung der Konzernleitung ist mit dem Unternehmenserfolg und der Aktienkursentwicklung, relativ zu einem breiten Benchmark, verknüpft.

Kontinuität und Stabilität

Das Vergütungssystem der BKW ist gleichzeitig auf Kontinuität und Stabilität ausgerichtet. Ein bedeutender Teil der Vergütung wird in Form von

gesperrten Aktien ausbezahlt, um die Interessen der Konzernleitung mit den Interessen des Unternehmens und der Aktionäre zu verknüpfen. Zudem soll es gewährleisten, dass keine übermässigen Risiken eingegangen werden und die Ausrichtung auf langfristiges Wachstum gestärkt wird. Deshalb hat das Vergütungssystem weniger Hebel als andere Modelle von börsenkotierten Unternehmen.

Markt- und interne Gerechtigkeit

Die BKW strebt über sämtliche Funktionen hinweg eine marktgerechte Vergütung an, unabhängig von Geschlecht, Alter, Nationalität und anderen demografischen Merkmalen. Vergütet werden Kompetenz und Verantwortung sowie erbrachte Leistung mit Fokus auf die Strategieumsetzung und das Unternehmensergebnis. Um markt- und leistungsgerechte Gesamtvergütungen zu gewährleisten, überprüft die BKW regelmässig, dass die Salärbänder der einzelnen Berufsgruppen dem Marktmedian entsprechen. Im Jahr 2021 wurden zudem für alle grösseren Schweizer Konzerngesellschaften Lohnvergleichsanalysen durchgeführt. Dabei hat sich ergeben, dass sämtliche untersuchten Gesellschaften die Vorgaben des Gleichstellungsgesetzes einhalten.

Einfachheit

Das Vergütungssystem ist einfach und transparent gestaltet.

Im Rahmen dieser Vergütungspolitik überprüft die BKW ihr Vergütungssystem für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung regelmässig in Abständen von zwei bis vier Jahren. 2019 hat die BKW das spezialisierte Beratungsunternehmen HCM International AG mit der Überprüfung des Vergütungssystems der Konzernleitung beauftragt. Dieses Unternehmen hatte keine zusätzlichen Mandate der BKW. Im Berichtsjahr wurden keine externen Berater in Vergütungsfragen beigezogen.

Die Ergebnisse der Analyse wurden vom Verwaltungsrat genutzt, um Änderungen zum Vergütungssystem ab 2021 festzulegen. Im Hinblick auf die Überprüfung des Vergütungssystems wurde gleichzeitig ein Marktvergleich der Höhe der Vergütung der Konzernleitung durchgeführt. Um die

Spezifika der BKW gebührend zu berücksichtigen, wurde die Vergütung einem repräsentativen Vergleich unterzogen.

Der relevante Markt für die Rekrutierung von Talenten für die BKW besteht grossenteils aus börsenkotierten Industrieunternehmen ähnlicher Grösse und Komplexität. Berücksichtigt wurden demzufolge börsenkotierte Schweizer Industrieunternehmen (ohne zur Hochlohnbranche gehörende Finanz- und Pharmaunternehmen) mit

vergleichbarer Marktkapitalisierung und vergleichbaren Umsatzzahlen.

Die Vergleichsgruppe setzte sich aus den folgenden Unternehmen zusammen: ams, Bucher Industries, Clariant, Conzzeta, Daetwyler, dormakaba, Fraport, Geberit, Georg Fischer, Givaudan, Landis + Gyr, Lonza, Implenia, OC Oerlikon, SIG Combibloc, Schmolz + Bickenbach (heute: Swiss Steel Group), Sonova, Straumann, Sulzer, Swisscom, Tecan und VAT Group.

2 Festsetzung der Vergütung: Organisation und Kompetenzen

Die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die in die Festlegung der Vergütung involvierten Organe sind in den Statuten in Art. 24 bis 29 festgelegt. Diese sind auf der Website der BKW unter www.bkw.ch/statuten abrufbar und beinhalten Folgendes:

- Vergütungsausschuss (Artikel 24 und 25)
- Abstimmungen über die Vergütung (Artikel 26, 27 und 28)
- Vergütung des Verwaltungsrats (Artikel 27)
- Vergütung der Konzernleitung und Zusatzbetrag für neue Mitglieder (Artikel 28)
- Verträge mit Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (Artikel 29)

In der nachfolgenden Tabelle sind im Einzelnen die Aufgabenteilung und die Kompetenzen zwischen der Generalversammlung (GV), dem Verwaltungsrat (VR) und dem Vergütungs- und Nominationsausschuss (VNA) dargestellt.

Übersicht Kompetenzregelung und Aktivitäten

Gegenstand	VNA	VR	GV	VNA-Aktivität im Berichtsjahr 2021		
				Februar	September	November
Maximale Gesamtbeträge Vergütung Verwaltungsrat und Konzernleitung	VA ¹	A ²	G ³	●		
Zusatzbetrag für die Vergütung neu ernannter Mitglieder der Konzernleitung ⁴	G ^{4,5}			n/a	n/a	n/a
Vergütungspolitik und -system der BKW	VA	G			●	
Vergütungssystem und Vergütungsgrundsätze für Verwaltungsrat und Konzernleitung	VA	G				●
Leistungskriterien für die Vergütungen an die CEO und die Mitglieder der Konzernleitung	G ⁵					●
Individuelle Vergütung Verwaltungsrat	VA	G ⁶				●
Leistungsbeurteilung und individuelle Vergütung CEO	G ^{5,6}			●		
Leistungsbeurteilung und individuelle Vergütungen für die Mitglieder der Konzernleitung (ohne CEO)	G ^{4,5,6}			●		
Vergütungsbericht	VA	G	KA ⁷	●		
Grundsätze für die Auswahl von Kandidaten zur Zuwahl bzw. Wiederwahl in den Verwaltungsrat	VA	G			●	●
Behandlung der Wahlgeschäfte und der Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung	VA	G			●	●

1 VA bedeutet Vorbereitung und Antrag an Verwaltungsrat

2 A bedeutet Antrag an Generalversammlung

3 G steht für Genehmigung

4 Auf Vorschlag CEO

5 Im Rahmen der Statuten

6 Im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten maximalen Gesamtbetrags

7 KA steht für Konsultative Abstimmung

Vergütungs- und Nominationsausschuss

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss befasst sich gemäss Art. 25 der Statuten auf oberster Unternehmensebene mit der Vergütungsstrategie sowie mit den Unternehmenszielen und Leistungskriterien im Zusammenhang mit der Vergütung der KL. Daneben hat er auch die Aufgabe, die Kriterien für die Auswahl von Kandidaten für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung auszuarbeiten. Der Ausschuss besteht aus drei Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

Roger Baillod	Präsident des Verwaltungsrats, Vorsitzender
Hartmut Geldmacher	Vizepräsident des Verwaltungsrats, Mitglied
Andreas Rickenbacher	Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied

Der Verwaltungsrat prüft derzeit eine Aufteilung des Vergütungs- und Nominationsausschusses in einen Vergütungs- und Personalausschuss und jeweils ad hoc gebildete Nominationsausschüsse. In diesem Zusammenhang würde auch die Besetzung der Ausschüsse neu geregelt. Insbesondere ist vorgesehen, dass der Präsident des Verwaltungsrats nicht mehr gleichzeitig den Vorsitz des Vergütungs- und Personalausschusses übernehmen kann.

Bei Bedarf können Führungskräfte zu den Sitzungen des Vergütungs- und Nominationsausschusses eingeladen werden. Es sind jedoch keine Führungskräfte anwesend, wenn jeweils deren eigene Leistung bzw. Vergütung erörtert oder bestimmt wird.

In den Sitzungen des Verwaltungsrats berichtet der Vorsitzende des Vergütungs- und Nominationsausschusses dem Verwaltungsrat über Tätigkeiten und Entscheide des Ausschusses, in dringenden Fällen wird auch zwischen den Sitzungen informiert. Die Protokolle der Sitzungen des Vergütungs- und Nominationsausschusses stehen dem gesamten Verwaltungsrat zur Verfügung.

2021 befasste sich der Ausschuss in seinen drei ordentlichen Sitzungen unter anderem mit den in der oben stehenden Tabelle aufgeführten wiederkehrenden Traktanden. Zudem befasste er sich an neun ausserordentlichen Sitzungen und Video-

konferenzen mit der Nachfolgeplanung für den VR und die KL sowie mit Vergütungsfragen des Verwaltungsrats und der CEO. Die Teilnahmequote an den Sitzungen lag immer bei 100 Prozent.

Anfang 2021 setzte der Verwaltungsrat einen Temporären Nominationsausschuss ein, der sich mit der Rekrutierung eines neuen Verwaltungsratsmitglieds als Ersatz für den zum Präsidenten nominierten Roger Baillod befasste. Dieser setzte sich zusammen aus Urs Gasche, Roger Baillod und Hartmut Geldmacher. Der Temporäre Nominationsausschuss behandelte das Wahlgeschäft an drei Sitzungen im Januar und Februar 2021.

Aufgrund der Ankündigung des Rücktritts der CEO im Verlauf von 2022 hat der Verwaltungsrat im Dezember 2021 einen zweiten Temporären Nominationsausschuss ernannt. Dieser setzt sich aus Roger Baillod, Andreas Rickenbacher und Rebecca Guntern zusammen und ist verantwortlich für die Suche und den Vorschlag von geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten für das Amt des CEO. Dieser zweite Temporäre Nominationsausschuss hat im Jahr 2021 zwei Sitzungen abgehalten.

Einbindung der Aktionäre

An den ordentlichen Generalversammlungen vom 15. Mai 2020 und vom 7. Mai 2021 wurden bindende Abstimmungen über die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung sowie eine konsultative Abstimmung über den Vergütungsbericht durchgeführt. Der Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats bezieht sich auf den Zeitraum von der aktuellen Generalversammlung bis zur nächsten Generalversammlung. Demgegenüber bezieht sich der Gesamtbetrag für die Vergütung der Konzernleitung auf das volle Geschäftsjahr, welches auf die Generalversammlung folgt.

Die Aktionäre genehmigten an der Generalversammlung 2021 die Gesamtbeträge der Vergütung der Konzernleitung mit einer Zustimmung von rund 93% und jene des Verwaltungsrats mit 97% (GV 2020: KL 95% und VR 97%), während die Zustimmung zum Vergütungsbericht 2020 an der Generalversammlung 2021 mit 84% (Vergütungsbericht 2019 an GV 2020: 84%) geringer ausfiel. Die BKW nahm dieses Ergebnis zum Anlass, in einen Dialog mit den Aktionären zu treten, um

deren Bedenken betreffend Vergütungspolitik und -pläne einordnen zu können. Dieser Dialog hat Folgendes ergeben:

- Die Aktionäre würden die Einführung von Leistungsindikatoren für die Zuteilung von gesperrten Aktien begrüßen. Der Vergütungs- und Nominationsausschuss hatte die Gestaltung dieses Vergütungselements intensiv besprochen und beschlossen, dass die Aktien weiterhin mit einer dreijährigen Sperrfrist und ohne künftige Leistungsbedingung zugeteilt werden. Der Grund für diesen Entschluss liegt in der Vergütungspolitik der BKW: Einerseits wird das Ziel verfolgt, eine Verknüpfung zwischen Unternehmensleistung, Aktionärsinteressen und Vergütung herzustellen. Gleichzeitig muss jedoch in der Ausgestaltung des Vergütungssystems dem Umstand Rechnung getragen werden, dass einzelne Teile der BKW in einem regulierten Umfeld tätig und somit von der kurz- und langfristigen Gewinnmaximierung ausgeschlossen sind. Zusätzlich sollen aufgrund der Langfristigkeit der Investitionen in das Energie- und Netzgeschäft auch falsche und übermässig kurzfristige Anreize über die Vergütungsstruktur vermieden werden: Der Investitionshorizont für Produktions- und Netzanlagen beträgt ohne weiteres 30 Jahre und länger. Es ist daher gerechtfertigt, das Vergütungssystem konservativer mit weniger kurzfristig wirkenden Hebeln auszugestalten und eine langfristige Bindung der Konzernleitung an das Unternehmen zu fördern. Die Leistungskomponente wird jedoch über die Aktienkursentwicklung gemessen, da die Aktien einer dreijährigen Sperrfrist unterliegen und die Konzernleitung somit für einen steigenden Aktienkurs honoriert wird. Um falsche Anreize zu vermeiden, besteht keine zusätzliche Hebelwirkung.
- Die Aktionäre haben auch erwähnt, dass die Vergütung der Konzernleitung der BKW im Vergleich zu anderen Unternehmen mit einer

Mehrheitsbeteiligung der öffentlichen Hand hoch sei. Die BKW ist einerseits ein börsenkotiertes Unternehmen und hat andererseits einen Mehrheitsaktionär der öffentlichen Hand. Die Rolle des Kantons Bern beschränkt sich jedoch auf seine Aktionärsstellung mit all deren Chancen, Risiken und Rechten. Es besteht weder ein gesetzlicher noch ein vereinbarter Leistungsauftrag des Kantons an die BKW, noch verfügt diese über eine Defizitgarantie der öffentlichen Hand. Der relevante Markt für die Rekrutierung von Talenten für die BKW besteht grossenteils aus börsenkotierten Industrieunternehmen ähnlicher Grösse und Komplexität und nicht aus Unternehmen im Besitz der öffentlichen Hand. Demzufolge muss sich die Vergütungspolitik der BKW an den börsenkotierten Gesellschaften in der Schweiz orientieren, deren Vergütungspraktiken sich stark von denen öffentlicher Unternehmen unterscheidet. Die Vergütungshöhe wurde über die letzten Jahre graduell dem Marktniveau angenähert. Die BKW hat sich während der strategischen Transformation wesentlich verändert und generierte per Ende 2021 mit 10 750 Mitarbeitenden 3 554 Mio. CHF Umsatz und einen Börsenwert von 6.3 Mrd. CHF. Die Gesamtvergütung der Konzernleitung wurde dementsprechend über die letzten Jahre angepasst. Dennoch liegt die Gesamtvergütung der Konzernleitungsmitglieder unter dem Marktmedian der Vergleichsunternehmen.

- Die Aktionäre erwarten, dass ein Teil der Vergütung der Konzernleitung mit Nachhaltigkeitszielen verknüpft wird. Die BKW veröffentlicht im Rahmen ihres Geschäftsberichts einen Bericht zur Nachhaltigkeit. Die diesem Bericht zugrunde liegenden Kennzahlen und Zielgrössen werden in den nächsten Jahren weiterentwickelt. Gestützt auf das ausgereifte Nachhaltigkeitssystem wird der Verwaltungsrat die Integration von Nachhaltigkeitszielen in der Vergütung der Konzernleitung zu gegebener Zeit prüfen.

3 Vergütung Verwaltungsrat

3.1 Vergütungselemente Verwaltungsrat

Das Vergütungssystem der BKW soll insbesondere die Unabhängigkeit des Verwaltungsrats in seiner Aufsicht über die Konzernleitung gewährleisten. Aus diesem Grund stehen beim Verwaltungsrat feste Vergütungselemente im Vordergrund – eine leistungs- oder erfolgsbezogene Komponente wird dem Verwaltungsrat nicht ausgerichtet.

a) Feste Vergütung (Grundvergütung)

Die Grundvergütung für den Verwaltungsrat beinhaltet ein fixes Verwaltungsrats honorar. Die Höhe des Honorars ist abhängig von der Funktion (Präsident, Vizepräsident, Mitglied) sowie von Mitgliedschaften und Funktionen in den Verwaltungsratsausschüssen.

Funktion	Bruttovergütung (p. a.)
Präsident des Verwaltungsrats	CHF 336 000
Vizepräsident des Verwaltungsrats	CHF 62 400
Mitglied des Verwaltungsrats	CHF 48 000
Ausschussvorsitz	CHF 12 000

Bei im Vergleich der Vorjahre wesentlichem, vorübergehendem Zusatzaufwand kann der Verwaltungsrat eine Zusatzvergütung von maximal 20 Prozent des Honorars beschliessen.

b) Sitzungsgeld

Für jede Teilnahme an einer Verwaltungsrats oder Ausschusssitzung wird ein fixes Sitzungsgeld in Höhe von CHF 2 400 pro Sitzung gewährt. Der Verwaltungsratspräsident hat bis März 2021 keine Sitzungsgelder erhalten. Ab März 2021 werden ihm für die Teilnahme an Ausschusssitzungen Sitzungsgelder vergütet, für Sitzungen des Verwaltungsrats jedoch weiterhin nicht.

c) Aktienbasierte Vergütung

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben einmal jährlich die Möglichkeit, sich zu Vorzugsbedingungen am Aktienkapital der BKW zu beteiligen. Vorbehaltlich einer Ausnahmesituation beträgt die maximale Anzahl vergünstigter Aktien 600. Der Rabatt beläuft sich auf 30 Prozent des durchschnittlichen Aktienkurses des letzten Quartals des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Die Teilnahme am Aktienbeteiligungsprogramm für die Mitglieder des Verwaltungsrats stellt einen Anreiz zu einer nachhaltigen Steigerung des

Unternehmenswerts dar und verknüpft ihre Interessen enger mit den Interessen der Aktionäre. Die erworbenen Aktien unterliegen hinsichtlich der Veräusserung einer Sperrfrist von drei Jahren.

d) Sozialversicherungsbeiträge (übrige Vergütungen)

Diese Vergütungen umfassen die von der BKW entrichteten Beiträge an die Sozialversicherungen sowie allfällige Quellensteuern. Die Verwaltungsratsmitglieder werden nicht in der BKW Pensionskasse versichert.

e) Verträge

Mit den Verwaltungsräten können befristete oder unbefristete Mandatsverträge abgeschlossen werden (Statuten, Artikel 29); für die Wirksamkeit des Mandats ist jedoch ausschliesslich die jährliche Wahl in den Verwaltungsrat durch die Generalversammlung ausschlaggebend. Zwischen der BKW und den Mitgliedern des Verwaltungsrats bestehen keine Arbeitsverträge. Die Verwaltungsräte sind unabhängig und ihre Rechte und Pflichten richten sich nach den Normen des Gesellschaftsrechts und den Bestimmungen von Statuten, Reglementen und Mandatsverträgen.

Der Verwaltungsrat prüft derzeit eine Vereinfachung seines Vergütungssystems, mit dem Ziel, auf Sitzungsgelder zu verzichten und dafür die fixen Honorare anzupassen.

3.2 Im Jahr 2021 geleistete Vergütungen

Die an den Verwaltungsrat ausgerichteten Vergütungen sind in dem Geschäftsjahr ausgewiesen, in dem sie in der Jahresrechnung erfasst werden. Nachfolgend sind die an die Mitglieder des Verwaltungsrats geleisteten Vergütungen für die Geschäftsjahre 2021 und 2020 aufgeführt. Für einzelne Verwaltungsräte erfolgt die Auszahlung ganz oder teilweise an den jeweiligen Arbeitgeber.

Die festen Vergütungen sowie die Ansätze der Sitzungsgelder blieben im Geschäftsjahr 2021 konstant. Das ausbezahlte Sitzungsgeld hängt von der Anzahl der Sitzungen ab, an denen das Verwaltungsratsmitglied anwesend war. Dem Präsidenten wird für ordentliche Verwaltungsratsitzungen kein Sitzungsgeld ausbezahlt, seit März 2021 jedoch für die Teilnahme an Ausschusssitzungen. Für den Zusatzaufwand und die zahlreichen ausserordentlichen Sitzungen im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Vergütungssystems und den Neubesetzungen im Verwaltungsrat im Jahr 2020 hat der Verwaltungsrat nachträglich eine Zusatzvergütung in Höhe von 51.5 TCHF für Urs Gasche, der hierfür keine Sitzungsgelder erhalten hat, genehmigt. Diese ist in der Vergütungstabelle enthalten. Die aktienba-

sirten Vergütungen beinhalten den geldwerten Vorteil des vergünstigten Bezugs von BKW Aktien. Im Jahr 2021 wurde jedem Mitglied des Verwaltungsrats die Möglichkeit geboten, 600 Aktien (2020: 600 Aktien) der BKW zu einem Vorzugspreis von CHF 67.45 (2020: CHF 50.45) pro Aktie zu erwerben. Der zugrunde gelegte Marktwert zum Schlusskurs am ersten Tag der Bezugsperiode (mithin am 17.03.2021) betrug CHF 108 (2020: CHF 73.50) pro Aktie. Aufgrund der verschiedenen personellen Wechsel im Verwaltungsrat und dem bevorstehenden Austritt der CEO blieb die Anzahl Sitzungen im Berichtsjahr ähnlich hoch wie im Vorjahr. Die Gesamtvergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Jahr 2021 blieb damit konstant.

GEPRÜFT

GEPRÜFT

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Jahr 2021

TCHF		Feste Vergütungen	Sitzungsgeld	Aktienbasierte Vergütungen ¹	Total Vergütungen	Sozialversicherungsbeiträge	Total
	Mitglied/Präsident ab 05/2021						
Roger Baillod		252	36	13	301	2	303
Hartmut Geldmacher	Vizepräsident	62	43	13	118	56 ²	174
Dr. Carole Ackermann	Mitglied	56	24	13	93	2	95
Prof. Dr. Petra Denk	Mitglied ab 05/2021	32	14	0	46	0	46
Urs Gasche	Präsident bis 05/2021	192 ³	0	13	205	23	228
Rebecca Guntern	Mitglied	48	14	13	75	12	87
Andreas Rickenbacher	Mitglied	48	43	13	104	16	120
Kurt Schär	Mitglied	48	24	13	85	2	87
Total		738	198	91	1027	113	1140

1 Die aktienbasierte Vergütung entspricht der Differenz aus dem steuerlich massgebenden Verkehrswert (Schlusskurs des ersten Tages der Bezugsperiode abzüglich 16.038%) und dem Erwerbspreis gemäss Aktienbeteiligungsprogramm (Durchschnittskurs Q4 des Vorjahres abzüglich 30%).

2 Enthält neben Sozialversicherungsbeiträgen auch Quellensteuern.

3 Enthält die durch den Verwaltungsrat im Mandatsjahr 2021/2022 genehmigte Vergütung in Höhe von 51.5 TCHF für den Zusatzaufwand und die zahlreichen ausserordentlichen Sitzungen im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Vergütungssystems und den Neubesetzungen. Der Verwaltungsratspräsident hatte im Jahr 2020 keinen Anspruch auf Sitzungsgelder.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Jahr 2020

TCHF		Feste Vergütungen		Aktienbasierte Vergütungen ¹	Total Vergütungen	Sozialversicherungsbeiträge	Total	
			Sitzungsgeld					
	Urs Gasche	Präsident	336	0	7	343	44	387
	Hartmut Geldmacher	Vizepräsident	62	79	7	148	73 ²	221
	Dr. Carole Ackermann	Mitglied	48	31	7	86	1	87
	Roger Bailod	Mitglied	60	29	7	96	1	97
	Rebecca Guntern	Mitglied	48	22	7	77	12	89
	Andreas Rickenbacher	Mitglied	48	72	1	121	19	140
	Kurt Schär	Mitglied	48	36	7	91	1	92
	Total		650	269	43	962	151	1 113

1 Die aktienbasierte Vergütung entspricht der Differenz aus dem steuerlich massgebenden Verkehrswert (Schlusskurs des ersten Tages der Bezugsperiode) und dem Erwerbspreis gemäss Aktienbeteiligungsprogramm.

2 Enthält neben Sozialversicherungsbeiträgen auch Quellensteuern.

3.3 Einhaltung der von der Generalversammlung für das Mandatsjahr 2020/2021 genehmigten maximalen Gesamtvergütung

Die Generalversammlung genehmigt die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats für das Mandatsjahr, d.h. von der Generalversammlung (Mai eines Jahres) bis zur nächsten Generalversammlung (April des Folgejahres). Der vorliegende Vergütungsbericht bezieht sich demgegenüber auf das Geschäftsjahr; deshalb wird für die Zwecke dieses Berichts eine periodengerechte Abgrenzung von acht Monaten (Mai bis Dezember 2021) vorgenommen.

Die Generalversammlung 2021 hat für Vergütungen an den Verwaltungsrat für das Mandatsjahr 2021/2022 einen Gesamtbetrag von 1400 TCHF genehmigt. Bis zum 31. Dezember 2021 wurden 730 TCHF an die Verwaltungsratsmitglieder ausbezahlt. Die zusätzlich noch 2022 (Januar bis April 2022) auszurichtenden, im Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht bekannten Vergütungen werden den Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrags einhalten. An der Generalversammlung 2022 wird

über die gesamte Vergütungsperiode (Generalversammlung 2021 bis Generalversammlung 2022) Bericht erstattet.

Bezüglich der vorangehenden Mandatsperiode 2020/2021 hat die Generalversammlung 2020 eine maximale Gesamtvergütung von 1 200 TCHF genehmigt. Dieser Betrag wurde mit einer tatsächlich während dem Mandatsjahr geleisteten Gesamtvergütung von 1 161 TCHF eingehalten.

3.4 Zahlungen an ehemalige VR-Mitglieder und nahestehende Personen

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats bezahlt. Es wurden keine Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats nahestehenden Personen bezahlt.

3.5 Darlehen und Kredite

Es wurden im Verlauf des Geschäftsjahrs keine Darlehen oder Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats gewährt. Am Ende des Berichtsjahrs bestanden keine Darlehen oder Kredite.

GEPÜRFT

GEPÜRFT

4 Vergütung Konzernleitung

4.1 Vergütungselemente Konzernleitung

Das Vergütungssystem für die Konzernleitung soll Anreize zur Sicherstellung einer langfristig positiven Entwicklung der BKW schaffen. Aus diesem Grund umfasst die Vergütung eine substanzielle feste Grundvergütung, eine kurzfristige variable Vergütung in bar und eine langfristige Erfolgsbeteiligung in Form von gebundenen Aktien.

Vergütungselemente der Konzernleitung

	Instrument	Zweck	Einflussfaktoren	Leistungsziele
Jährliches Grundgehalt	Monatliche Barvergütung	Mitarbeitendengewinnung/-bindung	Position, marktübliche Vergütung, Qualifikationen und Erfahrung der Person	
Kurzfristige variable Vergütung	Jährliche variable Vergütung in bar	Leistungsabhängige Vergütung	Jährliche Leistung	<ul style="list-style-type: none"> – Op. Reingewinn – Relative Aktienrendite – Strategische Neupositionierung des Energiegeschäft
Vergütung in gebundenen Aktien	Aktien mit 3-jähriger Sperrperiode	Langfristige Mitarbeiterbindung im Einklang mit Aktionärsinteressen	Aktienkurs	
Vorsorgeleistungen und Sozialversicherungsabgaben	Vorsorge und Versicherungen Nebenleistungen	Absicherung gegen Risiken Mitarbeitendengewinnung/-bindung	Marktübliche Praxis und Position	

a) Feste jährliche Grundvergütung

Die Grundvergütung entlohnt die Ausübung der jeweiligen Funktion. Dabei werden die Verantwortungsbreite und -tiefe, Erfahrung sowie der Einfluss auf den Unternehmenserfolg bei ihrer Bemessung berücksichtigt. Die Grundvergütung wird in bar ausbezahlt.

b) Kurzfristige variable Vergütung

Die kurzfristige variable Vergütung (Short-Term-Incentive-Plan, STI) trägt der Erreichung der durch den Vergütungs- und Nominationsausschuss der Konzernleitung und der CEO gesetzten Zielen Rechnung.

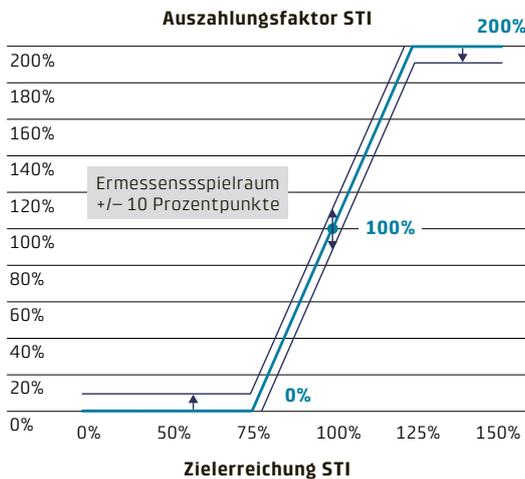
Der Zielwert der kurzfristigen variablen Vergütung beträgt 30 Prozent der Grundvergütung.

Die Festlegung des STI erfolgt neu auf Grundlage des budgetierten operativen Reingewinns sowie aufgrund der relativen Aktienrendite. Der operative Reingewinn wird dabei unter Ausschluss des Erfolgs der Anlagen in den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds berechnet, da diese durch die Verwaltungskommission der Fonds verwaltet werden und damit der Kontrolle der Konzernleitung der

BKW entzogen sind. Die relative Aktienrendite wurde als neuer Leistungsindikator eingeführt, um zum einen die Interessen der Führung noch stärker an denjenigen der Aktionäre anzugleichen und zum zweiten, um die relative Leistung der BKW gegenüber Vergleichsunternehmen zu berücksichtigen, welche im Index SMCI zusammengefasst sind. Dabei ist der operative Reingewinn zu 75 Prozent und die relative Aktienrendite zu 25 Prozent gewichtet.

Der Auszahlungsfaktor (bezogen auf den Zielbonus) liegt zwischen 0 bis 200 Prozent. Dabei entspricht eine Zielerreichung bis 75 Prozent einem Auszahlungsfaktor von null. Bei einer Zielerreichung von 125 Prozent liegt der Auszahlungsfaktor bei 200 Prozent. In der Bandbreite der Zielerreichung von 75 bis 125 Prozent verändert sich der Auszahlungsfaktor linear. Die maximale Höhe des STI liegt in jedem Fall bei 200 Prozent des Zielbonus, also bei 60% der Grundvergütung. Eine Zielerreichung von mehr als 125 Prozent hat entsprechend keine höhere Auszahlung als die maximale Höhe von 200 Prozent des Zielbonus zur Folge.

Des Weiteren hat der Vergütungs- und Nominationsausschuss das Recht, den anhand der quantitativen Ziele berechneten Auszahlungsfaktor im Umfang von –10 bis +10 Prozentpunkten anzupassen. Diese Anpassung stützt sich auf die Beurteilung qualitativer Ziele und kann in Ausnahmefällen für die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung unterschiedlich ausfallen. Das qualitative Ziel für das Jahr 2021 besteht insbesondere in der strategischen Neupositionierung des Energiegeschäfts in den volatilen europäischen Energiemärkten.



Der Verwaltungsrat kann auf Antrag des Vergütungs- und Nominationsausschusses, ungeachtet der Zielerreichung in einer Ausnahmesituation die Auszahlung reduzieren oder ganz streichen. Eine solche Ausnahmesituation ist insbesondere gegeben, wenn das Unternehmen existenziell gefährdet ist und aus diesem Grund auf die Ausschüttung von Dividenden oder/und einer allfälligen Erfolgsbeteiligung an die berechtigten Mitarbeitenden verzichtet werden soll. In diesem Fall besteht kein Rechtsanspruch auf die kurzfristige variable Vergütung.

Die kurzfristige variable Vergütung wird jeweils in dem auf das Beurteilungsjahr folgenden Kalenderjahr in bar ausbezahlt.

c) Die Vergütung in gebundenen Aktien

(Long-Term-Incentive-Plan, LTI) zielt auf die langfristige Erfolgssicherung ab und ist direkt an die Chance und das Risiko der Aktienkursentwicklung gekoppelt. Aufgrund der äusserst positiven Entwicklung des Aktienkurses in den letzten Jahren

hat sie sich zu einem zentralen Element der Gesamtvergütung der Konzernleitung entwickelt. Die zugeteilten Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren.

Die langfristige Erfolgsbeteiligung in gebundenen Aktien beträgt – unter Vorbehalt einer Ausnahmesituation – für die Mitglieder der Konzernleitung 30 Prozent der Grundvergütung des laufenden Geschäftsjahres. Sie wird in einem ersten Schritt in Schweizer Franken berechnet und anschliessend in Form von gesperrten Aktien der BKW AG vergütet.

Der Zuteilungsbetrag wird aufgrund des Durchschnittskurses der BKW Aktie während der letzten zwei Geschäftsjahre vor dem Zuteilungszeitpunkt in Aktien umgerechnet.

Die Zuteilung der Aktien erfolgt jährlich, jeweils im ersten Quartal des auf das Beurteilungsjahr folgenden Kalenderjahres. Die Übertragung der Aktien an die Planteilnehmer erfolgt nach Beschluss des Verwaltungsrats über die Ausschüttung einer Dividende. Der Anspruch auf eine Aktienzuteilung besteht nur, wenn der Verwaltungsrat beschliesst, der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende aus dem Gewinn des Beurteilungsjahres vorzuschlagen. Wenn aus wirtschaftlichen Gründen keine Dividende ausgeschüttet werden soll, entfällt der Anspruch auf eine Aktienzuteilung für das entsprechende Jahr vollständig.

Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses laufen die Sperrfristen der Aktien gemäss Plan weiter.

d) Sozialversicherungsabgaben, Vorsorgeleistungen und Nebenleistungen

Die Mitglieder der Konzernleitung sind in der für alle Mitarbeitenden eingerichteten regulären Vorsorgeeinrichtung versichert. Die Vorsorgeleistungen beinhalten die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen und die Pensionskasse. Die Pensionskasse BKW führt seit dem Jahr 2019 einen Vorsorgeplan nach dem Beitragsprimat nach den Vorschriften des Gesetzes über die berufliche Vorsorge (BVG). Der Pensionsplan deckt die Jahreseinkünfte bis zu CHF 860'400 mit altersabhängigen Beitragssätzen ab (einschliesslich der Hälfte der kurzfristigen, variablen Barvergütung), die entsprechend den für alle Mit-

arbeitenden geltenden Regeln vom Unternehmen und vom Mitarbeitenden bezahlt werden.

Die Konzernleitung hat Anspruch auf eine Spesenpauschale im Einklang mit der ordentlichen für alle Mitglieder des Managements geltenden Spesenrichtlinie, die von den Steuerbehörden genehmigt ist. Wie alle Mitarbeitenden haben Konzernleitungsmitglieder zudem Anspruch auf eine Prämie für Dienstjubiläen, im Einklang mit dem allgemeinen Reglement. Darüber hinaus hat die Konzernleitung keinen Anspruch auf weitere Nebenleistungen.

e) Verträge

Verträge zwischen der BKW und Mitgliedern der Konzernleitung dürfen gemäss Art. 29 der Statuten nur für eine Dauer von längstens einem Jahr oder mit einer Kündigungsfrist von maximal zwölf Monaten abgeschlossen werden.

Die Arbeitsverträge der Konzernleitungsmitglieder stimmen mit den Anforderungen der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften überein. Im Berichtszeitraum hatten alle Konzernleitungsmitglieder unbefristete Arbeitsverträge mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten. Den Mitgliedern der Konzernleitung stehen keine vertraglichen Abgangsschädigungen, besondere Kontrollwechselbestimmungen oder Wettbewerbsverbotszahlungen zu.

f) Besondere Regelung für die Vergütung an die CEO

Für die CEO wurde im Jahr 2020 eine besondere Regelung für eine Übergangszeit getroffen, welche auch für die Jahre 2021 und anteilig 2022 Gültigkeit haben. Für das Jahr 2021 setzt sich die Vergütungsstruktur für die CEO wie folgt zusammen:

- Feste jährliche Grundvergütung (brutto): CHF 918 918;
- Kurzfristige variable Vergütung: CHF 491 000;
- Aktienzuteilung unter der langfristigen Erfolgsbeteiligung: CHF 273 499.

Die CEO wird im Verlauf von 2022 zurücktreten. Die Vergütung der Nachfolge der CEO wird auf dem regulären Vergütungssystem basieren und es werden keine Übergangsregelungen mehr gelten.

4.2 Im Jahr 2021 geleistete Vergütungen

Die an die Konzernleitung ausgerichteten Vergütungen werden in dem Geschäftsjahr ausgewiesen, in dem sie in der Jahresrechnung erfasst werden. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 ist die Gesamtvergütung der Konzernleitung um 5.1% gestiegen, während die Vergütung der CEO um 2.5% gesunken ist. Dies ist auf die folgende Entwicklung der einzelnen Vergütungselemente zurückzuführen:

Grundvergütung

Im Jahr 2021 blieb die Grundvergütung für die CEO gleich hoch. Im Rahmen der Anpassung der Arbeitsverträge der übrigen KL an das neue Lohnsystem wurde eine ausserordentliche Anpassung der Grundvergütung beschlossen. Diese betrug insgesamt 22 Prozent.

Kurzfristige variable Vergütung

Mit einem operativen Reingewinn von 245 Mio. CHF wurde das Ziel teilweise erreicht, was zu einem Auszahlungsfaktor von 86% für diese Komponente führte. Mit einer Aktienrendite von +32.7% wurde der SMCI-Durchschnitt von 14.2% deutlich übertroffen, was zu einem Auszahlungsfaktor für diese Komponente von 200% führte. Der berechnete Auszahlungsfaktor für die gesamte kurzfristige variable Vergütung betrug somit 114%. Der Vergütungs- und Nominationsausschuss hat das Recht, den vorstehend berechneten Auszahlungsfaktor, gestützt auf die Erreichung qualitativer Ziele im Umfang von -10 bis +10 Prozentpunkten, anzupassen. Das qualitative Ziel für das Jahr 2021 bestand in der strategischen Neupositionierung des Energiegeschäfts in den volatilen europäischen Energiemärkten. Die von Grund auf überarbeitete und an die neue Realität der europäischen Märkte angepasste Energiestrategie wurde dem Verwaltungsrat präsentiert und von diesem genehmigt. Sie bildet mitunter die Grundlage für die Wachstumsstrategie der BKW, welche am Capital Markets Day vom 28. Oktober 2021 vorgestellt wurde. Demzufolge hat der Vergütungs- und Nominationsausschuss entschieden, den berechneten Auszahlungsfaktor um 5% anzuheben.

Diese Ergebnisse führten zu einer Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung von 119% vom Zielwert.

GEPÜRFT

Langfristige variable Vergütung

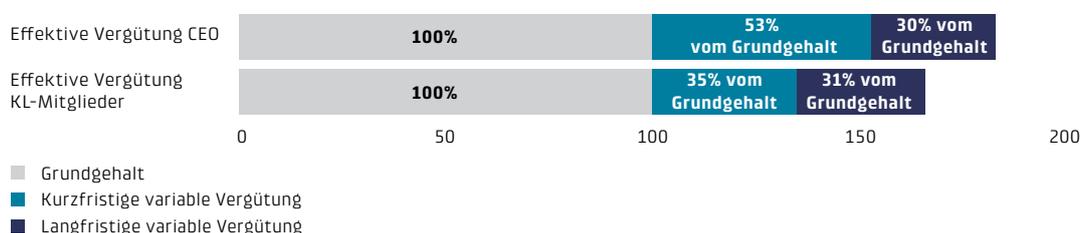
Der gesamten Konzernleitung (inkl. CEO) wurden 10881 Aktien übertragen (2020: 21065). Die CEO hat gemäss spezieller Übergangsregelung 2808 Aktien mit einer dreijährigen Sperrfrist erhalten (2020: 3465). Der in der unten stehenden Tabelle aufgeführte Wert dieser im Rahmen des LTI zuge- teilten Aktien liegt rund 36 Prozent tiefer als im Vorjahr. Dies ist primär mit dem Systemwechsel

in der Berechnung der Anzahl zugeteilter Aktien im Rahmen des im letzten Jahr neu eingeführten Vergütungssystems begründet.

Ratio fixe und variable Vergütung

Im Jahr 2021 betrug die variable Vergütung 83% der Grundvergütung für die CEO und 66% im Durchschnitt für die anderen Konzernleitungsmit- glieder.

GEPÜRFT

**Vergütungen (brutto) an die Mitglieder der Konzernleitung und an das höchstverdienende Mitglied im Jahr 2021**

	Dr. Suzanne Thoma CEO 2021	Konzernleitung ¹ (inkl. CEO) 2021
TCHF		
Feste Grundvergütungen	919	3 463
Kurzfristige variable Vergütung	491	1 389
Langfristige Erfolgsbeteiligung (aktienbasierte Vergütungen) ²	273	1 065
Nebenleistungen und Vorsorgeleistungen ³	200	813
Total	1 883	6 730

- Die Konzernleitung bestand während des gesamten Geschäftsjahres aus fünf Mitgliedern. Antje Kanngiesser war bis Ende Februar in der BKW angestellt, nahm jedoch an den Konzernleitungssitzungen nicht mehr teil. Ihre Vergütung in den ersten zwei Monaten ist in der oben ausgewiesenen Vergütung enthalten.
- Die aktienbasierte Vergütung ist mit dem Steuerwert ausgewiesen.
- Die Vorsorgeleistungen entsprechen den im Berichtsjahr bezahlten Beträgen.

GEPÜRFT

Vergütungen (brutto) an die Mitglieder der Konzernleitung und an das höchstverdienende Mitglied im Jahr 2020

	Dr. Suzanne Thoma CEO 2020	Konzernleitung ¹ (inkl. CEO) 2020
TCHF		
Feste Grundvergütungen	919	2 998
Kurzfristige variable Vergütung	441	856
Langfristige Erfolgsbeteiligung (aktienbasierte Vergütungen) ²	273	1 662
Nebenleistungen und Vorsorgeleistungen ³	299	890
Total	1 932	6 406

- Die Konzernleitung bestand während des gesamten Geschäftsjahres aus fünf Mitgliedern.
- Die aktienbasierte Vergütung ist mit dem Steuerwert ausgewiesen.
- Die Nebenleistungen bestehen in einer Vergütung für das Dienstjubiläum der CEO in Höhe von 38 TCHF. Die Vorsorgeleistungen entsprechen den im Berichtsjahr bezahlten Beträgen.

4.3 Einhaltung der von der Generalversammlung beschlossenen maximalen Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2021

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die geleisteten Vergütungen den von der Generalversammlung 2020 genehmigten maximalen Gesamtbetrag von 8800 TCHF für Vergütungen an die Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2021 vollumfänglich einhalten.

4.4 Zahlungen an ehemalige KL-Mitglieder und nahestehende Personen

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder der Konzernleitung bezahlt. Es wurden keine Vergütungen an Mitglieder der Konzernleitung nahestehende Personen bezahlt.

4.5 Darlehen und Kredite an KL-Mitglieder

Es wurden im Verlauf des Geschäftsjahrs keine Darlehen an Mitglieder der Konzernleitung vergeben. Am Ende des Berichtsjahrs bestanden keine Darlehen.

5 Aktienbeteiligungen

Die von den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung der BKW, beziehungsweise ihnen nahestehenden Personen, per 31. Dezember 2021 und 2020 gehaltenen Aktien sind im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 108 zu finden.

Per 31. Dezember 2021 belief sich der Eigenmittelverbrauch (Burn Rate) des Unternehmens auf 0.282% (2020: 0.246%). Er ist definiert als die Anzahl der im Jahr 2021 durch alle Beteiligungsprogramme der BKW zugeteilten Aktien, geteilt durch die gesamte Anzahl ausstehender Aktien. Im Jahr 2021 wurden 148764 Aktien zugeteilt (2020: 129750).

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
Fax +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
BKW AG, Bern

Bern, 10. März 2022

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der BKW AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den markierten Stellen auf den Seiten 190 bis 196 des Vergütungsberichts.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der BKW AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Ernst & Young AG

Rico Fehr
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Philippe Wenger
Zugelassener Revisionsexperte

Adressen

Investor Relations

BKW AG
Investor Relations
Viktoriaplatz 2
CH-3013 Bern
Telefon +41 58 477 53 56
investor.relations@bkw.ch

Media Relations

BKW AG
Media Relations
Viktoriaplatz 2
CH-3013 Bern
Telefon +41 58 477 51 07
medien@bkw.ch

Die in diesem Bericht geäusserten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen beruhen auf Annahmen und sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den in diesem Bericht geäusserten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen abweichen. Dieser Bericht erscheint in deutscher, französischer und englischer Sprache. Massgebend ist die deutsche Version.

Impressum

Redaktion und Gestaltung

Finanzen & Controlling,
Compliance & Sustainability,
Group Communications, Bern

Gestaltung

Solid Identities, Zürich
www.solid-identities.ch

Satz und Produktion

NeidhartSchön AG, Zürich
www.neidhartschoen.ch

Fotografie

Gerry Amstutz, Zürich
(S. 1, 20, 112, 126, 141, 143)
www.gerryamstutz.ch

Fabian Hugo, Bern (S. 7, 148, 176, 184)
www.fabianhugo.ch

Axel Ellerhorst via iStockphoto (S. 102)

Joseffson via Westend61 (S. 115)

Beat App, Orpund (S. 116)
www.beat-app.ch

© ingenhoven architects/HGEsch (S. 120, 142)

Marco Zanoni, Liebefeld (S. 121)
www.marcozanoni.ch

Michel Jaussi, Linn (S. 124, 140, 146)
www.jaussi.com

Ruben Wyttenbach, Zürich (S. 129)
www.rubenwytttenbach.ch

Hinterhaus Productions via Getty Images (S. 131)
Klaus Vedfelt via Getty Images (S. 133)
Luis Alvarez via Getty Images (S. 136)

Alain D. Boillat, Port (S. 144)
www.re-port.ch

Jannes Linders, Amsterdam (S. 154)

Raphael Alù, Basel (S. 162)
www.aluarts.ch

Franz Rindlisbacher, Zürich (S. 182)
www.franzrindlisbacher.ch

